	· in	FORMATION		REPORT
COUNTRY	Germany		E.	DATE DISTR. 19 April 1949
SUBJECT	German Newspapers		E LIBRA	NO. OF PAGES
PLACE ACQUIRED	25X1C			NO. OF ENCLS.
ATE CQUIRED	,		25X1X	SUPPLEMENT TO REPORT NO.
THE DOCUMENT	ONTAINS INFORMATION AFFECTING THE TATES WITHIN THE MEANING OF THE	ESPIONAGE ACT SO	* Document	•
F THE UNITED S	2. AS AMENDED, ITS TRANSMISSION OF THE INTERPRETATION OF THE			ALUATED INFORMATION

The attached four German newspapers are sent to you for retention at your request.

CLASSIFICATION RESTRICTED

STATE NAVY NSRB DISTRIBUTION

ARMY AIR OCD X

Zeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

Nr. 27 († 138) 5. Jahrgang

Preis 15 Pfg.

Fett und Getreide aus der Sowjetunion

Lebensmittelliefe rung auf Kredit

rlin, 1. Februar (SNB). Die Sowiefreglerung entsprach dem Ansuchen der Deut-Wirds-haltskommission. 12 000 Tomen Speisefelte, davon 7000 Tomen Pflänzenfelte, und der Steine Stei

Frühjahrsbestellung — eine Volksangelegenheit

spinstage in the control of the cont

souveränes Deutschland Deutscher Volksrat begrüßt Erklärung Stalins - Der Friede hängt jetzt von dem Verhalten der Westmächte ab

Aufruf des Präsidiums des Deutschen Volksrats

Für ein einheitliches

Aufruf des Präsidiums des Deutschen Volksratts

Das deutsche Volk sieht sich vor schickslahder die einheitliche Regisenschangemachte unter Pührung der Schatten von der Versuchten von Schatten von Schatten von der Versuchten von Versuchten von der Versuchten von Versuchten von der Versuchten von Vers schaben nun auch noch das wirtschaftliche Herz Deutschlands das Ruhrschek für unabschaft auch der Steinbergerung der Geutschlands das Ruhrschek für unabschaft auch der Steinbergerung der Geutschlands der Steinbergerung und über 36 Procent der Geutschland den Generalisien ist, will über 36 Procent der Geutschland sie Steinbergerung und über 36 Procent der Gestellen Gestellen der Steinbergerung und über 36 Procent der Vorschlage Ställins folgend ihrer Maßashnere in Gestellen Stäten in wirtschaftlicher und pollischer Abhragische Inden.

und Pollischer Mitterland Inden.

und Pollischer Mitterland Inden.

Erstein und eine Gester Verstände und gene Herze und gestelle Inden.

Der Beiter Abhragischer Inden.

Der Beiter Abhragischer Inden.

Der Beiter Abhragischer Volles ab einer der einer Verständer und der Prieden.

Erständen und mit der Beiter und der Prieden.

Erständen und mit der Beiter und der Prieden.

Der Beiter Beiter der Mitterland Inden Mi

Propaganda und Taien

Von A. Nesterow

Das letzte Interview des Vorsitze

Heute in der "TAGLICHEN RUNDSCHAU"

Nur Tatsachen . .

Die Schlacht bei Stalingrad – der Wendepunkt des Krieges

zum Ausdruck, mit Präsident Truman ar einem für beide genehmen Ort zusammen-

zum Ausdruck, mit Präsedent Erman oeinem für beide genehmen Urt zusammenzutreffen.

Die Weltoffentlichseit hat die porificen
Die Weltoffentlichseit gestellten Fragen mit befor
Befriedigung aufgenommen.
In der autoritativen Erklärung J. W. Stelliss
erblickt die forstentritische Weltoffentlichseit
die überall in der Welt as hab in erseint west
den überall in der Welt as hab in erseint west
dauch um er merkelische die Fragen der
Ausdruch und der Stellerung J. W. Stellins
den stellische Schlüsse für die am riktonische
Politik zu ziehen. So erkläre zum Bestand
der Vorsitzerde der Serubberagneschalte zu
wärtige Ausgegenitzerten. Solerte Vermetzer

sal zu entscheiden. Eine sehr nützliche Friedensaktion ware es, wenn die USA dem Verbot der Verzendung der Atomwaffe in Kriege zustimmten, well sie eine Angriffswaffe und zur Massonvernichtung der friedigen der Grantingen vor der Bereitsten von der Bereitsten von der Bereitsten von der Grantingen Verzeitsten vor der Bereitsten von der Grantingen vor der Bereitsten von der Grantingen vor der Bereitsten von der Grantingen vor der Bereitsten von der Bereitsten von der Grantingen vor der Bereitsten von der

ment. Wet erwartet daher von der Bestern und er USA jett die Bereitsehaft u einer Berlin war Oberbürgermeiste mit der USA jett die Bereitsehaft u einer Stadt Berlin war Oberbürgermeister werden war der Pietrich Ergel rezidienen, von der Pietrich Ergel rezidienen Gewerkschaftsburger werden des Wellgewerkschaftsburdes zum Präsiefenten des WGB gewähl. Per Eschulvausschaft bei Gest istellenschen Allgemeinen Gewerkschaftsburdes zum Präsiefenten des WGB gewähl. Per Eschulvausschaft bei Gest abstacht in der Gestanten werden der Vereinbarger der Gestanten werden der Vereinbarger der Gestanten der Vereinbarger der Gestanten von Berlin der Stadt bei der Judicht und der Vereinbarger der Gestanten der Vereinbarger der Gestanten der Vereinbarger der Gestanten von Judicht der Landschaft der Der Wilksammerken und der Vereinbarger der Gestanten der Vereinbarger der

Wiederaufbau Moskaus

Nur Tatsachen . . .

In der Stellungnahme zu dem Interview Stalins über die Fraze des Weitfriedens suchen die Westmächte und ihre Presse sich aus der Verlegenheit zu ziehen, indem sie erklären, man wolle Taten statt Worte sehen. Sie leungen, daß die Sowjetunion immer durch die Tat bewiesen hat, wie ernst und konsequent sie ihre Friedenspolitäch betreibt, während die Westmichte alle Friedensbemühnuncen durchkreuzen.

Die Sowietunion

tritt für unbedingte Einmütigkeit der Großmächte in der UN zur Wahrung des Weltfriedens ein;

hat vorgesehlagen, die Rüslungen herab-zusetzen und die Atomwaffen zu verbie-ten. Sie hat ihre Armee auf Friedens-stärke herabgesetzt;

hat in der UN die Verurteilung der Kriegshelze durchgesetzt und hält sich

schließt Bündnisse zum Zwecke der freundschaftlichen Zusammenarbeit und zur Sicherung des Friedens;

hat in keinem fremden Lande (ausgenom-men die Besatzungszonen) Truppen stehen;

hat ihre Truppen aus Korea restlos zu-rückgezogen;

hat durch die Gründung des Rates für gegenseitige wirtschaftliehe Hilfe bewiesen, daß sie mit ihren Freunden auf der Basis der vollen Gleichberechtigung und Un-eigennützigkeit arbeitet;

tritt energisch für den baldigen Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland

hat in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands die Entmilitarisierung die Demokratisierung und die Bodenreform restlos verwirklicht.

Die Westmächte

wollen das Prinzip der Einmütigkeit ab-schaften und haben zu diesem Zweck den sogenannten Interimsausschuß gesehaffen;

iehnen Abrüstung und Verbol der Atom-wäffe ab und verstärken ihre Streit-krafte;

betreiben die unverantwortlichste Kriegs-betze mit allen Mitteln weiter;

schileßen Pakte mit ausgesprochen aggres-siven Zwecken, wie Westpakt und Atlan-tikpakt;

belassen ihre Truppen in Griechenland, China und anderen Ländern.

die USA haben mit Hilfe des Marshall-Plans eine Anzahl europäischer Länder in unbedingte Abhängigkeit von den USA gebracht, haben deren Wirtschaft ruiniert und beuten diese Länder rücksichtslos aus;

verweigern den Absehluß eines Friedens-vertrages und wollen statt dessen nur ein Besatzungsstatut einführen;

suchen das Besatzungsregime zu verewi-gen, um Westdeutschland wirtschaftlich und vor allem militärisch in der Hand zu behalten;

verweigern sämtliche demokratischen Re-formen und lassen den Militarismus und Nazismus neu aufleben, um ihn in den Dienst ihrer aggressiven Pläne zu stellen.

Lis Doppelspiel mit Nanking

Die Hauptstadt wird zur Verteidigung vorbereitet

Nanking, J. Pebruar (UP/TR). Die leitzte Entwicklung hat ganz eindeutig den Verdacht bestätigt, daß der chinesische Staatsprädent Li Nanking verteidigen will und daß seine segnannten Bemühungen um Friedensverhandlungen von Anfang an nicht ernst gemeint waren. Das zeht vor allem daraus hervor, daß die Zentralarmee Tschlangkäsischeks durch Truppen unter dem persönlichen Oberkommando Lis abgelösi wurde. Eintreffende richten bestätigten den Stellungsbau dieser Truppen rund um Nanking, die eine von 5000 Mann besitzen.

von 50 600 Mann besitzen.

Andere Verbände befinden sich im Anmarsch; sie unterstehen dem Befehl Grucral
Eisenbahnarbeiter sowie alle anderen WerkTschangs, der ein enzer Preund Lis ist. Auch
der Schn Tschiangkaischeks, der eine Panzerarmee befehligt, ist bemüht, von Kanton aus
Kommunistische Partiel betom in ihrer Preseine Truppen in den Verteidigungsraum von
Nachtiger beitagen.

Truppen der Demokratischen Vulksarmee Landes. Die Bewölkerung dieser Gebiet wurd haben die Seestadt Tsingtau, in der die aufgerufen, ihren Kampf bis zur eudgültigen amerikanische Marine einen Stüttpunkt unter-Befreitung sarmee. Wenn auch nicht bekannte Jett im Artilleirefoeurbereich der erhainesther Befreitungsarmee. Wenn auch nicht bekannte Jett den beschaft werden den beschaft wird den beobachtet, dan sieh das ier das ier das ier das ier das ier das ier den beschäftigt.

ISTIOULIEN GEGEN MUX REIMONN
(Fortsetzung von Seile 1)
richtsaul, kannen unerwartet. Es darf als
festgertellt gelen, daß der Urtelsspruch und
die sofortjee Festnehme Mux Romanns
deutsche Politiker schütz, die laut Urtelsbegründung unter die Verordnung Nr. 8 der
Britischen Mültraregieung fallen, weil sie
als Personen zu beirachten sind,
die der Milttärregierung Hilfe
und Beistand leisten.
Der Landesvorstand der KPD Nordrhein
Der Landesvorstand der KPD Nordrhein

und Beistand Leisten.
Der Landsworstand der KPD NordrheinWestfalen wird daher mit allen demokratischen Mittolt vorgehen, um die Freilassungdos Vorsitzenden seiner Partei zu erreichen,
und appellert an alle forsichtfülleh denkonden Menschen in Deutschiand und in der
Welt, sich diesen Bestrebungen anzuschieden.

Schäfster Protest gegen Schadurteil
Bertin, 1. Pebrar (ADN). Der geneinsame Ausebald Gene Egebelsonal er anti-faschatisch-de-mokratischen Parteien trat am Dienstag zu einer Sitzung, an der Vertreter der SED, CDU, LDP, NDP, DBD und des FDGB teilnahmen, unter Vorsitz von Prof. Dr. K as in er in Berlin zusämmen, Von der Verurteilung Max Reimanns durch ein Briti-sches Millärgericht nahm der Aussehuß mit sten Protest in einer Erklärung Ausdruck, in der es u. a. heiß: "Der gemeinsame Aussehuß der Einheits-

Emportung Acumtunes wun haus seiten Protest in einer Erkeltung Ausdruck, nicht Protest in einer Erkeltung der Einheitstratt der aufläschsitische demokratischen Parteien erhebt schärfsten Protest gegen das Schandurfeit), das von dem entlischen Millistergericht gegen Mass Reimann gefällt worden und eine Verletzung der elementaren demokratischen Volksrechte, daß Reimann wegen seine Kampfes für die nationalen Interessen eine Kampfes für die nationalen Interessen einer Kampfes für die nationalen Interessen der in der Merken der Schandurfeit, daß seine der Volksrechte, daß Reimann wegen seine Kampfes für die nationalen Interessen könnten Vereinsteinkomen was niere Zenaukonaussins des farzeisaschen Justizmistieriums durchsteinstrugteurung bringt auch mit dieser Mallistungstein und dem Volkschandung der Volkschandung d

Terrorurteil gegen Max Reimann Weltgeschehen in Kürze

Griechische Kommunisten vogeifrei — In Rom fiei Schnea

Durch den Abschluß eines neuen Lobnabkommen wurde der Streik der Arbeiter der Gas- und Elek-trizitätsweike in Beigien beendet.

trizitätsweke in Belgien beendet.

Za Zwischenlätte karn es beis iner von Sir Oswald
Mosley in London abgehaltenen Versammlung in den
Saal wurden Tiraneagashonhen geworfen, wahrend
vor dem Cebände antlisschistische Organisationen
egen das örlentliche Auftreide Moslevs demonstriatern. Mosley multte seine Versammlung nach
20 Minuten abhrechen.

Zum ersteamal seit mehreren Jahren ist in Schnee gefällen. Die Temperaturen sind au wöhnlich niedrig.

"Nationaler Notstand ist gegeben"

Hauptvorstand der CDU zur politischen Lage
Berlin, I. Februar (ADN). Der Hauptvorstand der Christlich-Demokratischen Union der
sowietischen Besatzungszone und Groß-Berlins nahm in einer Sitzung am Montag zur politischen Lage eine Enstschilfelmur an, in der festgesteilt wird, daß das Ruhrdikats sowie das
Sicherheitsamt die eindeutige Absicht der Westallierten enthüllen, Deutschiand zu tellen
und ihm eine dauernde Besatzung zuzumuten und seine Wirtschaft und Forschung unter der
Kontrolle westlicher Konkurrenten zu halten.

geordes die Furnit der Wittstandunden die Beschliche der Folksammt der Schaftlig der Folksammt der F

Kontrolle westlicher Konkurrenten zu halten. Die Ankländigung von weiteren Gebietsabverpflichtsten, die politische und wirtschafttennungen in Westdeutschland, so wird bennt, setze nach der Losselbung des Saurnnt, setze nach er Sunten der Sauren der Sauren der Sauren der Sauren der Fohlie der wirtschaftlichen und
geben. Die Christlich-Demokratische Umon

Alfreiferst Maßnimmer, find die Itsesbinaden Schabtliche zu entrüllen und zu ver
schaft die sau Maßnimmer, find die Itsesbinaden Schabtliche zu entrüllen und zu ver-

Berlin, J. Februar (ADN). In seiner Eröff-nungsansprache auf der Tagung des Haupt-vorstandes der CDU am Mortag in Berlin vorstandes der CDU am Mortag in Berlin Folitik der Schaffung vollender Tatschen Folitik der Schaffung vollendere Tatschen Folitik der Schaffung vollendere Tatschen hin, die darauf zielt, Sondergewinne für sich einzuheinsen.

Straffung der Organisation in der LDP

Prokinstien der KP China
Honekon, 1. Pebruar (ABN). Die Komministiene Parteil Chinas veröffentlichte ein
gaben gehl kervor, dit die Schoffien der stätische Verbeinsantel in Jahre 188 mod 1.5 Million
Richt in Abnahmen in der der Schoffentlichte ein
Kindere in nesses den Schoffen der stätische Verbeinsantel ver
ein eines Star es erheine Wohlmabaren in der
Fleugstäußen der innesses bezeichen.
Kindere im Still des berühnten Könderlagens "Arfek"
side die Kindeposenen in dessen nessen Lager ver
des his zu 1000. Kinder einfolkenlich zu 1.5 Aufrekt
side Kinder einstelle Bereiten.
Kindere stampstager im Urt. In andere in Still des berühnten Könderlagens "Arfek"
die der Kindeposenen in dessen nessen Lagers ver
des his zu 1000. Kinder einfolkenlich gene zu 1.5 Aufrekt
sehnen und General der Verstelle der Kindeposen in dessen nessen Lagers ver
des his zu 1000. Kinder einfolkenlich gene zu 1.5 Aufrekt
sehnen und General der Verstelle der Kindeposen in dessen nessen Lagers ver
des his zu 1000. Kinder einfolkenlich gene zu 1.5 Aufrekt
sehnen und General der Verstelle der Kindeposen in der General der
der Kindeposen in der Geschliche (aus ein Stild des berühnten Kindeposen und der
Komische Froge, meinen Sie, und eine Prominung Genhes, Nun, in Berlin wird sie eilen
der schlieben und der Stild in Belongen und Arbeite
sowielten auch der Verstelle der Kindeposen und eine Gesentlichte und Abstant gegen der Tendenn,
politische Frogen vom Standquart der eigereichte der Komberleder, in dem eine Gesentlichten werden der
der Schlieben und der Verstelle der Kindeposen und eine Gesentlichten einzuränden und den Kindeposen und eine Gesentlichten und den Verstelle der Kindeposen und eine Gesentlichten einzuränden und der Kindeposen und eine Gesentlichten und den Kindeposen und eine Gesentlichten eine Verstelle der Kindeposen und eine Gesentlichten ein der Gesentlichten und den Kindeposen und eine Gesentlichten und den Kindeposen und eine Gesentlichten und der Verstelle der Kindeposen und eine Gesentlichten ein zu 1.5 Aufrehauften der Ve

DAN NO

Vermestenn der reiter Schultweitinnen. Aus mitter Schultweitinnen auch den Vallender und der Leiter Schultweitinnen auch den Vallender und der Schweiter der

Da die Haupturgband des Zehniahresplans für den Wiederaufban der Wirtschaft Moskaus und Wiederaufban der Wirtschaft Moskaus underhalb der nichtsten der oder vier Jahre er die Missel der M

Land Sachsen im ersten Planjahr

Land Sachsen im ersten Planjahr

When a philosophy to predict production in land to be for the control of the c

ŘUNDSCHAU



In Moskan jand eine "Woche der lettischen Literatur" statt. Unser Bild zeigt sowjetische Schrift steller bei der Betrachtung neuer Ausgaben der lettischen schönen literatur



Die Lenin-Ausstellung der Gewellschaft zum Studium der Kaltur der Soutjetunita im Gorkij-Haus in Schwerin erfreut sich noch immer des lebhaftesten Besaches uns allen Kreisen der Berölkerung

In Lübeck wie nuch in underen Hößen wird deutschen Schratt nach Enfland und den USA verschaft wie den Schratt nach Enfland und den USA verschaft ziellest in der Berliner Snatsuper ziellen, endurch die deutsche Wirtschoft isolien einstandigebung für die grechlichem der Konkuttenzhricht des ansländischen Kapital kömpler, auf der Vertretter der Volk der demokratischen Regierunt Inspande der demokratischen Regierunt Inspand



Noch wachsamer gegen Störenfriede

Noch wachsamer gegen Störenfriede

Von Ministerpräsident Max Seydewitz

Die Aufteilung Deutschlands in Zonen und war. Während anfangs nur ziegernd einzeling im durch Wallstreet diktierte vorfaufige besonders bewußte Menschen erkannten, das jeden der Verfallen und unserem Laden, nach der Indextellen Produktion auf der Arbeitsprobie und werden wir einem der Machaten und war. Wahrend anfangs nur ziegernd einzeling der politischen und war den in der Geren werden werden werden werden werden werden werden der Geren vor der Anfangs und der Verfallen und der Vorfallen in unserem Laden, nach der Indextellen Produktion werden werden vor der Stephen und die Verfallen und daren der Wertschaftlichen und langsfreid der

auch mit äußenter Strenge alle die Krifte und allen offenen und versteckten Saboleuren ausschalten, die bewultt die Erfülung unserer Pläne und unseren gesamten Aufbau strene wollen. Die sächsische Bevölkerung weiß gesten werden eine Norfallen in unserem Laude, nach den großen Sabotagefällen in Glauchtung weiß gesten werden eine Norfallen in unserem Laude, nach den großen Sabotagefällen in Glauchtung weißen der seine nich bei gesten in den Rücken fallen. Der Kampf der ferte mehr vergreßen als bisher Wir sind uns bei der Nur der Sabotagefällen werden der Resktontung der Sabotagefällen verschaftlich unseren wiehtigken Aufgamen bei der Durchführung des Zweijahresplans, und für die Sicherung des von allen Wilkerta allen Sicherun unserer Aufbauarbeit zu ein leisten.





Es war für Berim nicht bircht, wins Kalonial. Diese Arleithur stomat nicht aus Auschalts politik in Paläzina von dem Unterkaus zu oder Burdenstall. Dieses Schierk Walst, von vertredigen. Dieses Schierk Walst, von von einem jungen indonessischen Freiheiten, von einem jungen indonessischen Glützer bestallt und gestallt und der Vertregen und der Vertregen d

Für fortschrittliche Kunst — gegen Dekadenz

sunstructure une ergreen assess mouten. Its gibb wobpresen größeren Gorgenstar is al die maristente
Peendeweitanschausung und den Maristenus, der

Uud wig Renn

Der Formalist

Ein Beitrog zur Diskussion um den
Dynschitz-Aritikel
Pinsel ist ein Molersmonn,
Der ouden gesitig denke konn,
Nicht nur mir des Pinsels Schwurg
Bei der Bildonferligung.
Einst sproch Pinsel voller Utst.
Richtig ist, wost onders sit,
Denn zur Kunst wird etwost zur
Dodurch, doß es nicht Natur.
Darum muß mon krumme flöchen
Erst einmeil In Ecken brechen,
Um durund ous schoffen Ecken,
Krumm-Vorsiellungen zu wecken,
Krumm-Vorsiellungen zu wecken

skenntel globe hunte seibet dan men bei bet den der bei bet de



Friedrich Wolf

Mutter, erzähl ihm.

inkhuser.

Konn man's glouben? Da stein's!

Noch immer habil the richt gerüg

Van Krieg und Kreuzzug und bluitgen Berug?

Da stein's — die Trouerränder den Nomen

Gehard Meister ist in Indochtina gefallen.

Und so auf Sunatro.

In Palästina – 4000, die alle "frei".

Mutter, ist dein Sohn auch dabel,

In Büchunger, in der Würe?

KURT SEEGER

Keine Romanze in Moll

Tschechows "Möwe" wohlverstanden

Scheinburg Komildie "Die Miswe" ist nach ihrer Neusaführung in den Kammerspeiten von der Berlinter Press aller Richtungen voll Wildersprechende und Trütmitches geschrieben worden. Die nachstehendes Auführungen sollen einen Beiting geben zur Klärung der Fehldetungen und Mütverständursen.

Tachechows Dreamen sind allzu häufig eine Scheinburgen sollen einen Beiting geben zur Klärung der Fehldetungen und Mütverständursen.

Tachechows Dreamen sind allzu häufig ein Scheinburgen sollen einen Beiting geben zur Scheinburgen werden der Bescheinburgen werden der Bescheinburgen sollen eine Mütversprecht werden der Disseldeurter "Mütve"-Inzenierung durch Disseldeurter "Mütve"-Inzenierung durch Disseldeurter "Mütve"-Inzenierung durch Samzins oder ein Gemätich Mütches "Fin des isele," wie ein symbolisches Gedellt" Samzins oder ein Gemätich Mütches "Fin volletten sich kaum denken Rachne wäte gegenüber diesem Silche Freich und sich kaum denken Rachne wäte gegenüber diesem Silche Freich und Freichenburgen werden der in dialektisch so geschulter Minn wie Wolfgang Harich kürzlich von Tachechows "Krischgarten", den er im Mütcht geden werden der Kunst gewicht von Tachechows "Krischgarten", den er im Mütcht geden werden der Kunst gewicht und Freich und Freichen werden der Kunst gewicht der Samzinsten und seinen "Stücht" über das grotesen der Scheinburgen der Kunst gewichte der Scheinburgen der Angelen der Vertragen der Kunst gewichte der Scheinburgen der Angelen der Vertragen der Scheinburgen der Scheinburgen der Vertragen der Scheinburgen der Vertragen der Scheinburgen der Vertragen der Scheinburgen der Vertragen der Ver

Eingegangene Bilcher

Los Feuchwager; Estil." Geifenveideg zu Rus

dad dürch alle Latuen.

Los Feuchwager; Estil." Geifenveideg zu Rus

dad dürch alle Latuen.

da dürch alle Latuen.

d





sin per silm men per silm im per scheft, keit Schänber, itelmuis Rudolph, Gusti Waidau. Stieben, Waller Werner, Ewin Biegel, Oigs Umbane, Ehe Reval Mach alter iden er schenber.

it Leistenschneider le: Eberhard Klagsmans LUFFUH RUNG BABYLON Schönberger Tor



Am Bir. Friedrichatt. shds. u. slqs.: 14.30 u. 18.30 Uhr. Vorverk, 11—14 n. 15—17 [42.72.00]

Kugellager, Spiralbohrer kauft Bolle, Rerlin SO 16, Brucken-straße 13e

Faßrollböcke und Faßentleerer

W. Wolff & Sohn Lack- und Farbengroßhandlung Wittenberge, Krausestraße 14

Wir suchen Bleicherde, Aktive Kohle, Kleselgur Angebote auch kleinerar Mongen a "GELOSAN" Berlin W 30, Landshuter Sitefle 27 Telelon: 24 79 12

Eßzimmer



Kaufe jeden Poster Liköröle und Essenzen

zu gulen Tagespro Britz & Sichtermann Nachf Likārtabrik u. Weingroßhandlung Berlin W 8. Stresemannstraße 12 Tel. 42 78 42

TREIBRIEMEN, Kamelhan

Juwelen 13

Ankauf - Verkauf Brillanten Gold- u. Silberwarer Antiquitäten Wir zuhlen Liebheberpreise in W 50, Kurfürstendenum 13 Nähe Gedächiniskirchs

UNIFORMMANTEL Chose 178 80, kauft Anruf 9118 57

Kompl. Getriebe fur 31 Adier (many many 13ana) 1934 25; Fahrgestell Nr. 22127, keutt Deutscher Funk-Verlag GmbH Barlin-Trentow Treatoway Chiusies 3

4-6-Zylinder-Diesel-Mercedes-Motor wolcher sieh zum Einbau in ein 3,5 Tonner Ford-Lastwagen eignet. Preisungebole en W. Seyd, Liköriabri Schantz-Rudolstedt (Thur.), Postfeit:

4 Lasiwagen 3 -8 t

in neuwortigom Zustand mit Bereitung preisgünstig gegen solori, Kasse. Angeb. zufer J. T. 1188 bef. Berliner Werbe Diensi, Berlin, Charlottenburg 2, Jedensai ade 1 FABRIK

PAUL KRETZSCHMAR K.-G. KAFFEERAUS [Ausflugsloks] mit Grundstück in Herzeladt zu vercachter oder zu verkauten. Tauscawohnung erforterlich. Augeb. m. Kapitalsangabe an B 908 "Tägi. Rundich." Berlin W & Zummestraße 90

Erhelungsheim, Sanatorium

Auslieferungslager

fort gennehl. Bew egen sind zu nicht en VVB-Genußmittel Rostock, Siepsenir. 10

mit umfasseeden pharazeut, und medidu, Fachkennin, gewandten Ungangsformen, zielkwaßt und fetkräftig, von

Befest Aslenhardsungernehmen im Datakier Betikas aucht (* intersanier u. nanstavningssche Arbeitspieler Abteilungsleiter in Betarten in Gestroeten in Gestro

Fachioute für Altstoff, Arga konze erfühe a. istül nach an in den an in den

owie Karteiführer

oder Fachingenieur Etiebrungen im Transformatoren-als Betriebsassivient für unsere Werkstätten in Nauen gesucht

Energiebezirk Nord

KOSMETISCHE FABRIK

Vertreter Brandenburg, Thuringen it. Sachten-alt: Angeb. nat. G 969 an "Tégl. dachau", Berlin C 2, Alexanderplatz Chem.-techn. Sekretärin

Niederspannungswickler

Transformatorenmonteure für unsere Werkstätten Nauen für Innen- und Außendienst gesucht

Energiebezirk Nord Vereinigung volkseigener Betriebe (Z) Bln. W 8, Friedrichstr.194-99

TAGLICHE RUNDSCHAU

jetzt pünktlicher und billiger im Mostabonnement

BESTELLSCHEIN

TÄGLICHE RUNDSCHAU im Abonnement durch die Post täglich (außer montags) zum Monatsbezugspreis von DM 3,50 einschließlich Zustellgebühr

	Yornome
Wohnort	
Sirañe v.	Hausnummer
0-54-4-	itali y. Stadiwara

Dieses Bestellschein nimmt enlaegen:

Thema des Tages

Thema des Tages

Fett und Brot Absche die Lebensmittelaus der UdSSR zeitheren ans der Sowietden nue Errist den sowieten Anschiul an
der nue Errist den Anschluß an
der nue Errist den Anschluß an
der nue Errist den Sowieten Bestamgtesowie ermöglichken, Sewieten Bestamgtesowietergerung bereit, auch in diesem Jahre
beträchliche Lebensmittelnengen an des towieteichen Bestatungsene zu helern. Auf Grund
eines Abkommens mit der Deutschen Wieden
feinen Das sowietische Volk hat selbst große Präfungen zu bestehen gehabt. Der verbracherische,
durch Hitterische Volk in der
hat der der Müllen
Das sowietische Volk hat seiner
kalernen kannen
der prein der
der Amschlichen
der der Mulden
der der Haufen. Hitters Absicht, im Osterfungen zu bestehen gehabt. Der verbracherische,
durch Hitterischen Volk in
der Sowietischen volk
der freien Volkes. So wurde in
der
der Volk und seiner furchburen Naturstakteer aks alle Hindernisse war der Aubasse
wille der freien Volkes. So wurde in
der
duSSR vor mehr als einem Jahrt, d. zu einem
Zeitpunkt, als das vom Marshall Plan beglieckt
stakteer aks alle Hindernisse war der Aubasse
wielt der freien Volkes. So wurde in
der
duSSR vor mehr als einem Jahrt, d. h. zu einem
Zeitpunkt, als das vom Marshall Plan beglieckt
stakteer aks alle Hindernisse war der Aubasse
wieltschen Naturen
Zeitpunkt, als das vom Marshall Plan beglieckt
stakteer aks unter
kalernen der
Zeitpunkt, als das vom Marshall Plan beglieckt
stakteer aks unter
kalernen der
Zeitpunkt, als der von
der
der Kundernisten der
der Kundernis

sen nur wenig hinter dem besten Vortriegsd zurück.

Auch den Niederlage vor Moskau beschloß
Hilter jedoch, seine Fehler zu kortrigieren. Es
wirden zu Herfeinen, I. andere vortriegsdeutschen Werktätigen erhebliche Lebeus
menden zur Verfigung I. andere vortriegsdeutschen Werktätigen erhebliche Lebeus
mit deutschen Werktätigen erhebliche Lebeus
mit deutschen Werktätigen erhebliche Lebeus
mit der Sowieltsche Besatzungsderede das, was sie am notwendigsten
chlir nicht verdächtige Fleischbüchsen
Chulen ist werden. Die Getreidelieferungen
chlir stelle die in deutschen Fabriken
beitet werden. Die Getreidelieferungen
en nicht nur die Ernährung sichern, som
gleichzeitig auch der deutschen Nährmit
betrie einen hoben Beschäligungsgrad
hirter und sich im Westen mit den Kristreitungen.

dem gleichzeitig mich der deutschen Nahmteinholderte einem hohen Beschältigungstate Während man sich im Westen mit den Kriegsvorbereitungen beschäftigt und die urspränglich für Ziviltransporte bestimmten Transportmittel für Walfen und Munitionsbeforderung mittel für Walfen und Munitionsbeforderung mittel für Walfen und Munitionsbeforderung werden werden beschäftigt und der Verleitung werden beschaftigt und werden Deutschen Klieftigt und der Verleitung werden Deutschen Klieftigt und der Verleitung werden Deutschen Klieftigt und Landerung der Verleitung wird gleichzeit werden der Verleitung werden Deutschen Klieftigt und Landwirtschaft zur Verfügung der sowietischen Restaungsbeitung der sowietischen Bestaungsbeitung der sowietischen Bestaungsbeitung der Schaftigt und Landwirtschaft zur Verfügung der Schaftig und den Verleitung wird gleichzeitig zu einem großen moralischen Falten werden, den sowietischen Volk bereit ist, den Werklätig zur Seite zu stehen. Die fruchtbare wirtschaftig zur Seite zu stehen. D

A. B. Sch.

B. W. Assafjew gaslotban

Mokan, I. Februar (EB). Bire der Jesten

Michan L. Februar (EB). Einer der Michan Leiten

Michan L. Februar (EB). Einer der Michan Leiten

Michan L. Februar (EB). Einer der Weit gegen der Michan Leiten

Michan L. Februar (EB). Einer der Weit gegin der

Machter der Weit gesten

Michan L. Februar (EB). Einer der Weit gegin der W

Der Leser hat das Wort

Die Schlacht bei Stalingrad — der Wendepunkt des Krieges

Von S. Thun

Der Entscheidung entgegen
Am 20. November um 8 Um begannen die
Sowjettruppen die Offensive gleichzeitig in
zwei Richtungen: die Verbinde der Heereszwei Richtungen: die Verbinde der Heereszwei Richtungen: Auf die Verbinde der Heeresdie Verbinde der Heereschuppen Stallingrad von
Südosten nach Nordwesten. Das Angriffszentrum beider Heeresgruppen war die Stadt
Kaalatsch. Die Truppen der Heeresgruppe Sinlingrad von Stadt von der Verbinde der Heeresgruppen Stallingrad von der Verbinde von der
Ungen zu treiben und dadurch den zukünftlingen zu treiben. Im die deutschen
Truppen zu erweiten.

won S. Thun

immer keine zweite Front gab und die
Anglo-Amerikaner sich passiv verhielten, und
warf starke Luftwaffen. Panzerwagen und
Artillerdeichnich an die Staffangerde Front
Artillerdeichnich an die Staffangerde Front
inne ununferbrochene Artillerdeichnich
und dusernden Luftangriffen aus. Tag und
Stadt nieder. Ganz. Balingard erfand in
Flammen und der Stadt nieder. Ganz Staffand in
Flammen und der Stadt nieder Ganz der Stadt
haftigkeit, die die Weit in Erstaumen setzier
Damals blickte die ganze Welt gespant
unf Stalingard Franken vereinigen waren hiere
Siegen seinen in Deutschland und nieder
Siegen seinen in Deutschland und nieder
Siegen seinen in Deutschland und nieder
Front glauben viele, mit der Einnahme Sigsche der Sowjetarnen und die Stategie deswyleitschen Oberkommanden. An dersoJohn der Staffand der Staffand und der
Staffand seine Wendung im Kriege zuDompelses gerechen, von dem Siege der Sowjetarnene bei
Soegen Staffand und der Strategie des deutschen Oberkommanden
handen von dem Siege der Sowjetarnene bei
Stadt nieder Ganz der Staffand und nieder Pries zu

Dangelses gerechen, von dem Siege der Sowjetarnene bei
Stadt nieder Ganz der Ganz

Organisierter Erfahrungsaustausch

Diskussionsbeitrag zur kommenden Berliner Aktivistenkonferenz

dieural verrechnete sich das desurch Otertonnande.

Die Mauslondwitzig zur kommenden Berliner Aktivistenkenferenz

Die Aktivisien Sachen-Anhalts erwaren

Die Beterserunge Manstien erhiert die AutSowjeitungen vom Stalingmed Abundrangen

Die Greingereibassen in deutsten Divolume

Die Greingereiben in der Schaffen der Schaffen

Die Greingereiben in der Schaffen der Schaffen

Die Greingereiben in der Schaffen

Die Greingereiben in der Schaffen

Die Greingereiben in der Schaffen

Die Greingereiben der Greine Mehren

Die Greiner der Greiner

Abgeorineten wurden eindringlich vor "Inhermanne zweint gewaht gestellt ab einem
genannten "Interfraktionellen Ausgenannten "Interfraktionellen Ausgenannten "Interfraktionellen Ausgenannten "Interfraktionellen ausgenannten "Interfraktionellen ausgenannten "Interfraktionellen ausgenannten "Interfraktionellen augenannten "Interfraktionen der deutschen Presse, der Berliner "In ag es spiegel", erinnert sie barsch und brütisk daran,
dat ihre wichtigste Aufgabe die schneile Bilden gel", erinnert sie barsch und brütisk daran,
dat ihre wichtigste Aufgabe die schneile Bilden gelten eine der deutschen Presse, der Berliner "In ag es spiegel", erinnert sie barsch und brütisk daran,
dat ihre wichtigste Aufgabe die schneile Bilden eine deuten "Interfraktionel "Interfraktionel"
sie ein erteilte "Verliche der Scheile
Tricken und der scheide "Interfraktionel"
inter ungerechtfertigten Langsankeit das
Spiel Rußlands spielen wollen".

Die armen Quistinge von Bonn: Da haben

Hinter streng verschlossenen Türen – die Abgeerndeten wurden eindrüglich vor "JanAbgeerndeten wurden eindrüglich vor "JanAbgeerndeten wurden eindrüglich vor "JanAbgeerndeten wurden eindrüglich vor "JanBertandet geweit der Westellung der stellt der Meine der Meine der Beiten der Meine der Beiten der Meine der Beiten der Meine der Beiten der Abgeerndeten Beiten der Beiten der

in start en and et Leintagnier Universe Treatment and des Directifications of et and the Search of t



Im "Sektor der Freiheit" Um Jottes willen Paul, det klingelt! Wenn det die Stomm-Polizei ist Vabuddel schnell det Buch in'n Kleidaschrank!

Berufswettbewerb der Berliner Jugend hat begonnen

wurde der von der FDJ und dem FDGB ebene Beufswettkamt der Beiner loh-einer Ferertunde in der Treithanflirm-der Sophienstraße eröffact. Unter der in der Betiebe, deren Leitung sich an ettliewerb beteiligt, helmden sich u.a. diet dustiebssechungwerke, das Kobelwerk Obieisiessechussverke, das Kabelwerk Ober-Elektrische Apparatewerk Treptow, is sowie die Firmen Pintsch und Feiler-elt der Stadtvorstand der FDJ weitere

wjetische Spende für alle OdF

Zum Schutzt der Berliner Justizeinheit

Berlin, 1. Februar (ADN). Die westlichen Besatzungsmächte spalteten bekanntlich Mitten auf die Westlichen der von ihnen auf 17. November 1946 unterzeichneten Befehl der Allierten Fonderspalten und 17. November 1946 unterzeichneten Befehl der Rechtskomities der Allierten Kommandantur verfügung, durch die sie die Richtlinien des Richtlinien des Richtlinien des Richtlinien des Richtlinien des Richtlinien des Berliner Landgreichts, Dr. Blasse auf Beschlus der der Vizepräsident des Berliner Landgreichts berufen werden war, drohen die aneiten stehe der Allierten Kommandantur unterstätlich seine Tätigkeit untersagt wurde, geleichen Komitres der Allierten Kommandantur unterstätlich seine Tätigkeit einstelle. Die drei westlichen Besatzungsmächt in Berlin setzlen sein mit diesen Befehlen und Annerdnungen der Richtlich in Keinen Befehlen und Annerdnungen der Mitter der Westpresse vonanignen. die des gleichen Komitres der Allierten Kommandantur unterstätlichen Besatzungsmächte in Herrin setzlen sein mit diesen Befehlen und Annerdnungen der Berliner Jaulf. Vor den Annerdnungen der westlichen Besatzungsmächte in Herrin setzlen sein mit diesen Befehlen und Annerdnungen der Merken Bereiten von der Kummergerichts berufen werden vor der Allierten Kommandantur in Berlin hat als Antwort die der Mitstlichen der Allierten Kommandantur in Berlin hat als Antwort die der Mitstlichen der Certifich in Achten der Präsidenten des Kammergerichts. Dr. Berliner Jaulf, der der der Allierten Kommandantur in Berlin hat als Antwort die der Mitstlichen der erfehlte der Präsidenten des Kammergerichts berückten von der für der der Allierten Kommandantur in Berlin hat als Antwort die der Mitstlichen der Allierten Kommandantur der der Allierten Komm

Die VAB sleigert ihre Leistungsfähigkeit

Wartha Arendsees Versprechen an alle Berliner Werkträtigen

Berlin, 1. Februar (EB). We wij bereits mit arendsee die Lebung der Sitzun, Sie spach vor beiten, hat der Mangstets von Gord Berlin am Some verschultungsgemen der Verstellungsgemen der Verstellungsgemen der Verstellungsanstalt bereit und Magnetzt übern Dark für die Sarishitüterswirdung der Verstellungsanstalt bereit und von der Abbeilung dieser Verordungs den Geschweiserung ans. Goniverstellungsgemen der Verstellungsanstalt bereit der Abseitung der Verstellungsanstalt bereit der Serveriger-Ausschinsses enlehetzlen. Hier wurde unter Verstellungsanstalt der Serverigen der Serveriger-Ausschinsses und des Vorstellungsanstalt der Serveriger-Ausschinsses und des Vorstellungsanstalten vorstell

and cheer Ambibliongs well does, glands supplied the Hardwerk as being a first state of the Ambibliong and the Hardwerk as the Ambibliong and the Hardwerk as the Hardwerk as

Arbeitsgeridt Inselsirable

| Cond-Berliner Delegiertenkonterend der VVN
| Majer Service of Parksholder und Service der Gestleren der VNN
| Majer Service of Parksholder und Service der VNN
| Majer Service of Parksholder und Service der VNN
| Majer Service of Parksholder und Service der VNN
| Majer Service of Parksholder und Service der VNN
| Majer Service of Parksholder und Service der VNN
| Majer Service of Parksholder und Service der VNN
| Majer Service of Parksholder und Service der VNN
| Majer Service of Parksholder und Service of Parksholder und Service der VNN
| Majer Service of Parksholder und Serv



Eislaufmeisterschaften mit Weltrekord

Frauenmessterschaften der Sowjetumon im mediadem zeiglen im Moskaur, daß die UdSSR eiben besten Aussichten an dem Weltmeister-ten, die am 19. mil 28, Februar im Oslo durch-elt werden, schleimen wird Dem Tallei hier Stecken verirädigte die Wellmeisterin Maria kow a. mil 219 Dankten erfolgreich. M. Sas-erzielle über 200 m. mil 48,6 Sekunden, über w. mil 1454, Mil, mil uber 2001 m. mil 93,0

Heute Kurlshorst: 12 Ulu Avanli kann sidi rehabilitieren

beste is rester Linie mit snem Erion mes roomter op, dre sin der Handstehe mit Sopheren.
De Ertfinge eihalten im Februar-Genne Gelegende, the Forschafte zu regiere, und de Anatationne Die ubriten Fultangen sind der questintationnes Die ubriten Fultangen sind der questincentra Alsse geschlund, die sich besonders im Freister bestimt, des sich mit geschlichen Sond sich gevorransagen:
Veraussagen:
1. R.: Sibbrie e- Dublica - Panama
2. R.: Monti - Konditent - Verlassener
2. R.: Monti - Konditent - Verlassener
3. R.: Monti - Konditent - Verlassener
4. R.: Avalut - Xefer - Sopherberte
4. R.: Avalut - Xefer - Sopherberte
5. R.: Millerie - Nagold - Milhama
8. R.: Ebrgelz - Täubchen - Walterchen

Ein Jahr Profi — 15 X.o. Siege

Xurz gesagt

nizel mit je 9,7 Sekunden den be-ikord.

vergleichskampf am 6. Pebruar in e Auswahlmannschaften von Thu-und Sachsen-Anhall will Berlin a Mannschaft bestielten, die am Hauplstadt gegen Thuringen und ch hijeb.



Wir Gernen Russisch

Ein Sprachkurs für jedermann (Nr. 162)

Das nachstehende Ivrische Lied, das sich bei den Musikfreunden in der Sowietunion durch seine innige Ausdrucksweise großer Beliebtheit erfreut, ist eine Schöpfung des papulären sowjetischen Kumponisten Sordoj. Der Text zu dem Lied entstammt der Feder des liekamuten sowjetischen Dichters Lebedew-Kumatsch



С той поры', как мы уви'делись с тобо'я, В се'рлие радость и наде жду я нощу', По-другому и жину' я и дыше', С той поры', как мы уви'делись с тобо'й.

Wörler und Erfäuterungen

e tor nopm' — seindem: no-approbay — anders; nakone'n-to — endisch einmal: nakone'n

das lietz legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papro [56 app'ra — ohne entander,

das lietz legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das lietz legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das lietz legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das lietz legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das lietz legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das lietz legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das lietz legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein abspieglei; papr [56 app'ra — ohne entander,

das legefür oppnaat racin invi – sein

sero' = nosesy. Zu dem Artikel von D. Sasslawskij

**raja*renno = - Heillig, sorgfillig; sanoga*r su (+ - (hier) sorgfillig schreiben, gleichsom perkernen = - Heillig, sorgfillig; sanoga*r su (+ - (hier) sorgfillig schreiben, gleichsom zeiten = - (hier) = - (h Zu dem Artikel von D. Sasslawskij

— erobern, dire) gewinnen: призна me — Anet-kenneng: nerobana (на) — (heele мае бозывее масот — cinc inner groffere (Angala); сведеть; на) — (heer) на levag anf. — and dem lanfenden soin; посетраществаний — knowqueru; cree'na (42) — (hee) Ablüsung; тысровае типі в мар — (in sanita Vedi; na) — (heer) in levag anf. — mocet "onarceanani" — knowqueru; cree'na (42) — (hee) Ablüsung; тысровае "mid har to gergami u, neck; roton дегаующий — herrschend; сведена (42) — knowqueru — war beschränkt; преде (42) — Grenze, Sefranke; паста търга (42) — knowqueru — war beschränkt; преде (42) — Grenze, Sefranke; паста търга (42) — knowqueru — war beschränkt; преде (42) — Grenze, Sefranke; паста търга (42) — knowqueru — war beschränkt; преде (42) — Grenze, Sefranke; паста търга (42) — knowqueru — war beschränkt; преде (42) — Grenze, Sefranke; паста търга (42) — knowqueru — war beschränkt; преде (42) — Grenze, Sefranke; паста търга (42) — knowqueru — war beschränkt; преде (43) — Grenze, Sefranke; паста търга (43) — knowqueru — war beschränkt; преде (43) — Grenze, Sefranke; паста търга (43) — knowqueru — war beschränkt; преде (43) — knowqueru — knowqueru (43) — knowqueru — knowqueru (43) — knowqueru — knowqueru (43) — knowqueru (43

кий — cebhirmlich;
и сеоль давно — не так давно — vor kurzen; пришлось оказаться сосетом ...
регs. Redevendung! — es kan so, dal man sich als Nachbarr ... cingefunden hat;
vanko — hummigt: ner поможивоет » es gibt keine Möglichkeit; пому-filier) e
an dez Zeit; поможится (т) — jind, von der zeite апкобел: педвоерчико — milliraul
respekt из это сказию? — oh das in Ernst gesaft wurde' (тур. серьдений — er
geronime — Везіг. Gut; ста'нет достом'яним народа — wird den Volk zu oigen
motth werdine, monafure — bis jezit; постъе заменым — uncertickbar.

Auf die zehlreiches Antegen nach Frachelnen des drittes Teils unserer Brackler "Wir letron Russich" bringen wir nachtebend den Entwerd unzere Bestelligerte nochmals zum Abdurck. Wir bitten alle injerensenben, nas dieselbe nachten unter den desprechend ausgefüllt unzenschen.

(Ort, Straße, Postleitzahl) Sind Sie ständiger Leser der Sprachecke bzw. der Broschüren "Wir lernen Russisch"? Ja - nein - seit: Broschüre in je ... Exemplaren per Nachnahme. (Ven Vozeinsendungen Irgendweicher Geldbeträge bitten wir in jedem Falle abzusehm.)

EUES DEUTSCHLA

ZENTRALORGAN DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

4 Jahrgang / Nr. 27

Berlin, Mittwoch, 2. Februar 1949

Einzelpreis 15 Pf.

Das Düsseldorfer Schandurteil

Düsseldort, 1. Febr. (ADN). Der erste Vorsitzende der KPD. Max Reimann. Erklärung bekannt: "Das Urteil gegen Max Reimann richtet sich gegen alle autrechten unschluß an die Urteilsverkündung, die am Dienstagnachmittig erfolgte, wurde Max auch in Taten für ein einheitlichtes demokratelmann im Gerichtsseal solori verhaltet. Er soll die Strale sofort autreten. Die vereinen Die Urteil wird siene Virkung vereierlinging bat Berufung angekündigt. Reimann im Gericanopau. Verteidigung hat Berufung angekündigt.

Refmann im Gerichtssän stoort verhatet.

Verteidigung hat Berutung angekündigt.

Disselforf, I.Febr. (EB), Max Reimann wurde sofort im Gerichtssan von britischen Politisten verhaftet und aus dem Saal gerührt, bevor der Rither die Sitzung aufnöb. Der Chri des unstehen Mitter auf Sitzung aufnöb, Der Chri des unstehen Marga Reimann gewallber der Sitzung aufnöben der Sitzung der

seit et befindet, werden ständig Versen Leech wilsig e sie, dan Vershafteten Richte frauen fragen in der besteht beruftigen Fragen visigliger, der sofert Berufung ein-legen zo der besteht, daß er dies später an vonne.

Der eirste Eindruck in Bonn

Der eitste Eindruck in Bonn
Bonn, 1. Febt. (ADN). Das Urteil gegen Max
Reimann, der Mitglied des "Parlamentarischen
Rates" ist, wurde von den zur Zeit in Bon
weitenden Mitglieden und der Schaffen der
eine Mitglieden und der Schaffen der
eine Mitglieden und der Schaffen der
persönlich getroffen fühlen.
Abgeordneter Dr. Dehler EPPD nannte das
Urteil schlechten Parlamentarischen Rates"
Abgeordneter Dr. Dehler EPPD nannte das
Dreit Schaffen und Schaffen der Schaffen der
Abgeordneter Dr. Dehler EPPD nannte das
Dreit Schaffen der Schaffen der
Abgeordneter Dr. Dehler EPPD nannte das
Dreit Schaffen der Schaffen der
Abgeordneter Dr. Dehler EPPD nannte das
Dreit Schaffen der Schaffen der
Leister Rates"
Wie verlautet, will der "Fäsiden tie grlamentarischen Rates". D. A die des Prolamentarischen Rates". D. A de Besprechung
de Frage aufwerfen, ob dr "Parlamentarische

was a time to see the second of the second o

Für sofortige Freilassung

Für solortige Freilassungi
Berlin, 1. Febr. (ND)., Wir protestieren im
Romen der Metallarbeiter Berlins
gegen dieses Schandurteil und fordern die sofortige Freischandurteil und freischen Max Reimann in, heit ein einer Proiestresolution, die der geschäftsführende Vorstand
der IG Metall Groß – Berlin nach Bekannigabe des Urtells gefall hat.

Hamburs 1. Febr. (ADN), Kurze Zeil nach
Bei Medaklousschluß diegen nan eine weitere
Bei Medaklousschluß diegen das Schandurteil von
Busseldort vor. Wir tragen sie noch. (Red. ND.)

(Siehe unseren Leitartikel uit der 2. Seite)



12000 t Fett ous der Sowjetunion

Außerdem 40 000 Tonnen Getreide für 1949

Berlin, I. Febr. (SNB). Die Sowjetregierung entsprach dem Ansucen der Deutschen Wirtschaftskommission auf Lieferung von 12 000 Tonnen Spelssefetten (davon 7000 Tonnen Pflanzenfetten und 5000 Tonnen tierischen Felten) sowie von 48 000 Tonnen Getrelde für Verarbeitung zu Nährmitteln an die sowjetische Besatzungszone Deutschlands im Jahre 1949.

lands im Jahre 1949.

Der Transport der Fette auf den Elsenbahnstrecken der Sowjetunion, Polens Deutschlands wird von sowjetischen Militärzügen durchgeführt. Die Jebensm aus der Sowjetunion werden auf Kredit geliefert. Die Verrechnung erfolgt in Jahren 1949 und 1950.

Walter Ulbricht: Weitere Verbesserungen möglich

Abgeoruneier Dr. Demon verst, hamine des Urteil schlechtin ein Demontheit. Es ist dem Stellt zu werden, das, wir der Lee zum Schulte unangenehm, unst die Bedingungen eines Milliärgesetzes (Verrednung Nr. 8) gestellt zu werden, das, wir der Lee zum Schult zu werden, das, wir der Lee zum Schult zu werden, das, wir der Lee zum Schult zu werden, das, wir der Lee zum Schulter und Getreidelieferungen in die Ostone und nach Berlin in Tektire Wilter es Welten und Gereidelieferungen in die Ostone und nach Berlin erfektire Walter und Getreidelieferungen in die Ostone und nach Berlin erfektire Walter und Getreidelieferungen in die Ostone und nach Berlin erfektire Walter und Getreidelieferungen in die Detsone und nach Berlin erfektire Walter und Getreidelieferungen in die Detsone und nach Berlin erfektire Welter von Lebensmitteln für 1949 lenkt überhaupt der Verlautet, will der **Haden der Auf en au er, hie der Auf en au er, hie der Auf en au er, hie der Präse auf ber fen, ob dr "Parlamentarische Beropfenung der Preicherung ein Auf ber der Verleiterungen aus der Sowjetunion im Zeigelmäßig ein den Noterven der Noterven der Verleiterungen aus der Sowjetunion und Deutschland bedeutend ausstalten der Konten der Verleiterungen aus der Sowjetunion und Deutschland bedeuten das verleiten der Noterven der Noterve

Der Deutsche Volksrat fordert Selbsthilfe gegen nationalen Notstand

Berlin, 1, Febr (ND). Das Präsidium des Deutschen Volksrafs trat in Berlin zu einer Sitzung zusammen und nahm zu der gegenwärtigen Lage in nachstehendem Aufruf Stellung:

gegenwärtigen Lage in anchstehendem Aufruf Stellung:

Das deutsche Volls sieht sich vor schicksalhafte Entscheidungen gestellt. Die weutlichen Besatzungmächte unter führung der amerikanis.hen Mitälreglerung sind im Begriff, Deutschland zu zerreißen. Nickt genug mit der Einführung der Separatwährung, nicht genug mit der Vorbereitung einer separaten Westregierung, — die Westmächte haben nun auch noch das wirtschaftliche Hez Deutschlands, das Ruhrgebiet, für unabschbare Zeit aus dem deutschen Wirtschaftskörper berausgeschnitten. Die "kuhrbehorde", die nur ein Instrument ausschaft werden der Separatien der deutschen Eisen under Schaftliche Pleaz Deutschland geschaftliche Berausgeschnitten. Die "kuhrbehorde", die nur ein Eisen under Schaftlichen der deutschen Eisen und erfügen und damit ganz Deutschland und da westeutopolischen Staaten in wirtschutlicher und politischer Abhängigkeit batten. Nach dem Wilhen der anglo-amerikanischen Imperialisten und ihres französischen Anhangs soll es kein einheitlicher und seinen Aufrahausgeben. Das deutsche Volk soll gehindert werden, seine Wirtschaft und seine nationele Existenz in eigener Verantwortung, nach eigenen demokratischen Grundsätzen aufzubauen.

eigener verantwortung, nach eigenen demokratischen Grundsätzen aufzubauen.

Uber den Ruhrstat hinaus ist die ganze Wirts. haft Westeutschlands, Nord- und Süddeutschlands unter die eiserne Faust des internationalen Trustkapitals geraten. Durch die Erfrichtung der milliörischen Sicherheitsbehörde wird jeder
Betrieb, Bedes technische Büro, Jedes Forscherlaporatorium der
Betrieb, Bedes technische Büro, Jedes Betrieb, Bedes
Betrieb, Bedes der Wiesenschaftliche
Kriegsblock der "Westunion" und den Mordatantikpaktes anzugehören. Während diese für Deutschlands Wittschaft und
statilliche Beitsbatinigkeit tödlichen Schläge geführt werden,
setzen die westlichen Imperialisten in London mit dem Bestatilliche Betrieb, Bedes der
Bedes der

gene Leinschand der Abschlub des Friedensvertrages

vorsieht. Wir klagen sie der Spaltung Deutschlands an, des Versuchs, Westdeutschland in eine anglo-amerikanische Kolonie zu versundeln. Wir klagen sie der zügellosen, antidemokratischen und antisowjetisches Hetze an und der Aufrechterhaltung des von ihnen selbst hevorgeruchenen Berliner Konflikkes.

von ihnen selbst hervorgerutenen Berliner Konlütkes.
Abermals hat die Sowjetunion durch die Erklärung des
Generalissimus Stalin das Tor zu Verhandlungen für Deutschlands Einheit weit gedfinet. Stellen die Westmachte, dem Vorschlage Stalins folgend, ihre Maßnahmen zur Errichtung eines
westdeutschen Staates ein, durch die Deutschland und der
Friedlen bedroht werden, kehren der zu genn an den den der
den Schlicksal Deutschlands zurück, dann wird es keine
Berliner Frage mehr geben, dann wird die Spannung zwischen

den Mächten beträchtlich gemildert, dann wird dem Weitfrieden gedient sein. Das Präsidium des Deutschen Volksrates begrüßt deshalb mit größter Genugtuung die klaren, präzisen Antworten, die Generalissimus Stalin auf dieses für Deutschland so lebenswichtigen Fragen gegeben hat. Die offene Bereitschaft zu einer geneinsamen Friedenserklätung, zur Festlegung der allmählichen Abrüttung, zur Verbinderung eines neuen Krieges und zur Schaffung der Einheit Deutschlands lassen die genze Weit auf die Volker endlich auf westlehte laufge tege dezt ab die Volker endlich auf einen dauerhaften Frieden hoften dürfen.

Deutsches Volk!

Die Stunde ist gekommen, in der Deutschlands Männer und Frauen und seine Jugend selber auf den Plan treten müssen. An Euch liegt es, jenen deutschen Politikern Einhalt zu gebieten, die von neuem das Gift der imperialistischen antsweistischen Hetze in die Wunden unseres Volkes träufeln. An Euch liegt es, Verrätern an der nationalen Sache des deutschen Volkes in Bonn und Frankfurt (Main) die Gefolgschaft zu versagen, weil sie statt des Brotes dem Volke harte Steine reichen, weil sie dem Westmächten gestatten, den unheilvollen Kraften der Vergangenheit die gamze Macht in Westdeutschland wieder auszuliefern.

Gegen den nationalen Notstand,

in den Deutschland mit seiner Hauptstadt Berlin durch die Diktate der Westmächte und durch die Feigheit deutscher Politiker geraten ist, gibt es nur ein Mittel:

die nationale Selbsthilfe!

die nationale Selbsifaillet

Wir müssen heraus aus der natiogalen Katagrophe; aber wir werden sie nur überwinden, wenn wir unser Schicksal in die eigenen Hände nehmen. Nur so wird das deutsche Volk zu einer demokratischen unabhängien und freien Nation.
Protestiert in Stadt und Dorf, in Betrieben, Gruben und Verwaltungen gegen die Zerreibung Deutschlands. Demonstriert für die demokratische Einheit.
Erklärt Euch gegen den Raub des Ruhrgebiets!
Erklärt Euch gegen die Abspallung Westdeutschlands!
Das deutsche Volk kammel mensal das Ruhrstatut oder ein Besatzungsstatut als rechtmäßig anerkennen.
Wir stehen in unserem Kampf nicht allein! Die mächtige Sowjetunion, die Völker Ost- und Südosteuropas, die Gewerkschaften und starke Partielen in Westeuropa unterstützen unsere Forderungen in Wort und Tat.
Deutsches Volk, sammle und einige dich unter der Fehne der deutschen Volkskongreßbewegung für demokratische Einheit und gerechten Frieden.
Männer und Frauen aller Parteien und aller Berufe, steht zuemmend Deutsche Jugend, reihe dich ein in die gemeinsame Front.
Kampt alle für Demokratie, für Frieden, für Deutschlands

Kämpft alle für Demokratie, für Frieden, für Deutschlands inheit und Freiheit!

Das Präsidium des Deutschen Volksrats:

gez.: Prof. Dr. Hermann Kastner gez.: Wilhelm Pieck gez.: Otto Nuschke

"Stalin hat erneut die Tür geöffnet"

Stimmen aus aller Welt anerkennen Bereitschaft der Sowjetunion zum Friedenspakt und fordern Antwort

Stimmen aus aller Welt anerkennen Bereitschaft der Sowjetunion zum Friedenspakt und fordern Antwort

New York, 1. Febr. (ADN). Zum dritten Male innerhalb von swel Jahren habe sich
\$1.311 bereit erklärt. Besprechungen zur Beilerung der Meinungswerchiedenheiten
nung an alle dienengen, die glauben, den

weisten der USA und der Sowjetunion zu führen, "erführen zur Stimmen zur Beilerung der Meinungswerchiedenheiten

worten Stalins eine Falsche Bedeutung unter
neut "die Tir geöffnet" habe. Das Gewissen der Menschheit verlange, daß Batin er
neut "die Tir geöffnet" habe. Das Gewissen der Menschheit verlange, daß Beilen er
bleibe, Mehr als je zuvor set es jetzt an der Zeit, Friedensbesprechungen zu führen, statt

militärliche Bündnisse abzusehließen.

Waschau, 1. Febr. (ADN). Der Botschafter

Großbritzingens in den USA, Fra nks, hatte in

fiches ja, sernett "Folks Zbrojna", hat

Marchau, 1. Febr. (ADN). Der Botschafter

finder ja geschen in der USA, Fra nks, hatte

men der Großbritzingen in den USA, Fra nks, hatte

dan Montig eine Zusammenkunft mit Charles

Stall in erneut seinen liefen Glauben an die

Bohlen, dem Sachweständigen des USA-Mißnich des Friedens zum Audruck gebracht

politik. Er unterrichtet belieben von der Asi
linkert gesegnsten spellen gesten der Aggesten und den imperialistischen Staaten eine Möse
politik. Er unterrichtet ebne wie der Asi
linkert gesegnsten politik zu rutekzuziehen.

Stalin-Interview.

Park Ju meisten französischen Zeitungen

Frieden zum Austruckzuziehen.

Das Schandurteil

etzen.
andurteil von Düsseldorf soll nach
n seiner Urheber jeden Deutschen,
ten sollte, wider den anglo-ameriteachel zu löden, einschichtern. Die
Prawis auf wirtschaftlichem und

De Vittorio Präsident des WGB

kongreß, tivausschuß billigte einstimmig in der Gewerkschaftsorganisa-s, Irlands, Slams, Tunestens, Rhodestens, der Philippinen und usschuß beschloß, die Aufnahme-

Britische Werktätige gegen Spaltung

Schwedische Handelsdelegation in Moskäu skau, 1. Febr. (ADN). Eine schwedis leisdelegation mit Minister Mudig Spitze ist zu Handelsbesprechungen in etischen Hauptstadt eingetroffen.

nische Antifaschisten verurteilt

Antifaschisten sprengen Moslev-Versammlung

Das Plenum der DWK tagte

"Helft der Landwirtschaft mit Zugmaschinen" — Für erfolgreiche Frühjahrsbestellung

Auch die Erfurter Lakfille.

Welmar, 1. Febr. (ND). Die Leistung des Lohführers Leiners und wieser Kollejen s hütz und Barth versällichen die Leiführer und Heizer des Bahnbetriebrwerine Ernar-einer Bespreckung, kritisch zu übergrüften, unter welchen Voreissetzungen auch bei finden ze böhers Analistung der Züge erfolgen kann.

Sozialdemokraten mit Arp solidarisch

austrat, sprach am Montag in Kiel vor Pressevervetern. Diffe-her bestellige, did er wegin seiner Diffe-Arp bestellige, did er wegin seiner Diffe-her die der sonsisiemen bestellige der ich zugen der Frage der Bodenreforn, die Arp als die entscheißende Frage des Laudes Schleswig-Holstein bezeichnete, nicht mehr in der SPD bleiben, kennte. In seiner Kritik an ert Heilung der sonsisiemenArtsteben Landes-

SULIGREUCERVUN RERUCER HAUME Behalten Sie int Landlagerige-Rolteinhiche Landwirtschaftzminister und
hapsorderie der Landlags von Schleswigter Behalten Sie im Rasen Intere Wähler, nicht
hapsorderie der Landlags von Schleswigter Behalten Landlags von Schleswigter Politik der SPD-Partsburvtrandes von
turzem aus der Sozialdemokratischen Parteltionäre der SPD in Schleswigteiten Zeit immer mehr Mitglieder und Punkschlesselbischen Schleswigteiten Zeit immer mehr Mitglieder und Punkschlesselbischen Bundes untertentretten.

Zehne Stellen Splattung erklichen imit
umfoltbaren, aber Fraffen Kontrolle
seiner Siellung einvertanden erkeikzert und
umfoltbaren, aber Fraffen Kontrolle
seiner Siellung einvertanden umfoltbaren, aber Fraffen Kontrolle
seiner Siellung einer Splattung Konnteikap der Tatsache verzeichnen, daß ihr am

Bonn muß weiter warten

Bonn muß weiter warten

Praiktert (Mals), 1. Febr. (ADM). Erst

Noch zusätzliche Kontrollen

Immer nene Projeste gegen Ruhrdiktat

Berlin, I. Febr. (ADN). Dem Sekretarijä des Deutschen Volkerates schen täglich neue, Proteits von Beitriebsbeisgehaften gegen, das Ruhridikats un. So appillerten u. die WerkAuslieferung der Ruhr an den amerikanischen
Imperfallemes annachließen. Imperfallemes annachließen.
Im upsters Redaktion, sind weitere Proteste
die Bergeschellungen Staht weiter Bergen des Ruhridikats und das Vergeben gegen
werkes "Saxonias in Sebnitz und fernes 1000
Kumpul der Brauuckhien. und Größgraftwerke Hirschielde as alle fortschriftlichen
hauser Allee, der Berliner Bautteinprecks
Togel und der Chriftighen Fabrik Grügsig.

Kriegshetzer setzen ihr Treiben fort

rila, I. Febr. (BPD). Auf einer Versamm-lecht Tage bliteierinasder und in der Arauft von Alftgliedern der FDP und des folgenden Woche muß ist aussetzen. Die von des Libertalen Citte erkeltes Schweimielse der USO zugesange Arbeitsausstellichtete- Gerspo). Wir werden nicht einer stiltzung ist bisher noch nicht gezahlt vjorden. In Europa haben als ba in Westdenplach. Entlassung bei der Armeezeitung

Iand Atombonbengeschunder bereitstehen,
Entlassungen bei Giemens
Berlia, 1-Peh, (ADN). Mit größere ph.
lassungen wird für die nächste Zeit im
Siemens-Neblewirk (britischer Sektor) gerechnet. Die ersten Kündigungen wurden bereits am Montag wegen "Stron- und Költlerneits am Montag wegen "Stron- und Költlermangels" sugssprochen. Die Vorralte des
Werken an Kupfer und Erle Sollon höchstens. Kursen der Neur Vorralte
der Krittle, die vor kurzem der westdeutscheWerken an Kupfer und Erle Sollon höchstens. Korrespondent der "New Tork Kerdel Tristeller die Werkeißtenbelegschaft nur jeweils
Zeitung" Del. ein betienstlissene Kurs der "Neuen
Zeitung" Del.

Britischer Demontagebericht
Disseldert, D'Febr. (ADN), Der Monstspericht, der britischen Militärsgerung in
Deutschland weist die Zahl, der hiere in der
Deutschland weist die Zahl, der hiere in der
Deutschland weist die Zahl, der hiere in der
nit 26 aus. Bei weiteren 181 Anison ist die
Demontage in Gange, del 103 Werken hat sie
noch nicht begonnen.

Die Kanitalisten schließen sich zusan

Ihr "Vorsprung"

An ohn die September wirden durch blass Atennangen von Berlint Stolin und Zeabreich (1) ... granz politiket Weitheit der beiden SPD-Zehungen von Berlint Stolin ein interessiert uns nichtl Wir "wir", d.h. die Monopolitopidisien) beben mehrenzenen", um genz Englond, Friedersch (und nathrich ouch mehrenzenen", um genz Englond, Friedersch (und nathrich von der September von

ne — auf Befehl! em Drehen und Wenden der Feinde des Friedens erkennt die Masse des deut-olikes, doß hinter den Kommentaren, eine ängstlich, gefannte Ablehnung der vorschläge der Sowietunion steht.

Zum Schutz der Berliner Justizeinheit

Bertin, 17 Pebr. (ADN). Die Rechtsabeliume bunden ist, soll des Biev die Vesperfaldich der sowjetischen Millistforommandantur übermittelle ein Antweit, genen die willkürtlichen und rechtlich in keiner Weise begründeten Handlungen der Westmichte geen den Uber Handlungen der Westmichte geen den Uber Präsidienen des Kammergerichts, Dr. Blasse, dem Präsidienen des Kammergerichts, Dr. Studes begr, am 31. Januar eine Institution, words den der Schammergerichts, Dr. Studes die in sicheltitiehen Statzvollaug und gib begr, am 31. Januar eine Institution, words die in der Schammergerichten den Schammergerichten der Schammergerichten der Schammergerichten in Präsidienen des Georgianisten pie Rechtsabelte, auf der sowjetischen Kommandantur von Berin betäll nummehr dem Kammergerichte. Amtsettschauen des Vierpräsidenen gebrachten der Schammergerichten Amtsettschauen des Vierpräsidenen präsidenen "Die Anordmungen Geden Rechtsschammer der Schammergerichten Amtsettschauen des Vierpräsidenen des Vierpräsidenen gebrachten des Vierpräsidens des Vierpräside

Griechische Freiheitskämpfer in Leipzig

Lipzi, I. Foh. ADN). Den in der Ostne weitendese, Delegisten der griechichen
heitektimfere wurde am Montag in Leipscheitektimfer wurde am Montag in Leipkeitektimfer wurde am Montag in Leipkeitektimfere wurde am Montag in Leipkeitektimfere wurde am Kampt der Kongreßhalle
herziehe herziehe in Kampt der fortichtithenrecht auf gab der festen Überzeugen
darfunk, daß das griechische Volk auch die
aufrunk daß das griechische Volk auch die
sche Prittung siegrich bestehen werde. Prof.
Ko k k 111s. Won' der demokratischen
gierung Griechenlands wiss nienber beduitgierung Griechenlands wiss nienbe beduitgierung Griechenlands wiss nienbe beduitgierung Griechenlands wiss nienbe beduitmen Willen der demokratischen
men Willen der demokratischen
gestamten unbeugmen Willen der demokratischen
herziehen herzyn den gerechten Kungt gestamten

keiten gestamt der demokratischen
gestamten dem dem demokratischen
gestamten der demokratischen
gestamten der demokratischen
gestamten der demokratischen
gestamten dem dem dem demokratischen
gestamten dem dem demokratischen
gestamten dem dem demokratischen
gestamten dem dem demokratischen
gestamten dem dem dem demokratischen
gestamten dem dem dem demokratischen

Arbeiterkorrespondenten berichten

Plankommission fand Ausweg

Der ganza Belgieb mit seinen Stückkif-wurde kontrolliert und inspiniert. Der ze-nicht aus, In wir im Braden unseren Bee-austasten können und einen erheblichen, Bete haben, ist die Anlage diese Hetsturg Angeitt genommen modelfe, um Gese in

In einem Satz

3.013 KERRLINGS AS IS BERLINER OF

Reiner Tisch...

Tagung des Hauptvorstandes der CDU

"Tatbestand des nationalen Notstands ist gegeben"

in 1.Febr. (ND). Auf einer Situng des von den Westmätchten unter vorsiandes der Christitich-Demokratione der Christitich-Demokratione der Christitich-Demokratione der Christitich-Demokratione in der demokratischen Krillen Desizehland versiehen der Bestehns betrieffent in der Versone und Groß-Berlina Unter demokratischen Krillen Desizehland versiehen demokratischen in demokratischen Krillen Desizehland versiehen demokratischen in deser siebung wird festgestellt, daß das Ruthsteile der Westallierung wird festgestellt, daß der Stellt der Begein die Demokratie. Priedenspolitik entgegestellt und sich an der Frieden verweigert werden, soll ihm auernde Besatung zugemutet und seine der Ruthen der CDU auß ge g bil ein der Politik der Westallichen Egoffent der Westallichen Gestellt der Westallichen Gestellt der Westallichen Gestellt der Westallichen Gestellt der Versielle der Politik der Westallichen Gestellt der Versielle der Politik der Westallichen Gestellt der Westallichen Gest

2. Februar 1949 / NEUES DEUTSCHLAND / Nr. 27, Seite 2

Die Botendeau des " UD."

kerrespondent in unigrer Wr. is ausspress, regreumsern PW_Autscheffer "is den nacharbendent
Versen est."

(ick hin eene von viele. Sie kennen mir kaum.

Sie sein nitr nur unriffeniel, wenn ick konsiere,
In 'n Colen binden en en en en en en en en en

In 'n Colen binden inden sie lieder Fraum.

Sie jehn mir vier Mulik darch die Tüte.

Und meckern gond, weit leik keen Kleenjeld

Sie wollen sich wietterfrasieren. Indo "—

Und neckern gond, weit leik keen Kleenjeld

Sie wollen sich wietterfrasieren. Indo "—

Und ausern schließleit», No, stehnes schon ob?

Denn seit ich mir stilleitweijend wiede in Trah

und kloppe of 10 Tann! 'es gens schone Zhil.

Sie wegden det doch nicht vastehen.

Und sinds aun rewe Treppen bei Jedetmal,
det macht rund ... na fa, et is schon ejol,
debei kann einem die Pause vulchen.

Lök bin auch die Jüngstäf. Doch schie ick mir

Lök bin auch de Jüngstäf. Doch schie ick mir

Lök bin auch en ein von de dei lie Tejel

Lök hin eene von viele. "in Zeitungsfrau,

und machmel ist mit vor Kohldamp Jenns mau
doch Jiooben Sen int zur und de jenus

und machmel ist mit vor Kohldamp Jenns mau
doch Jiooben Sen int zur und de Jenus

Delor witzi Jenoch Lienn ick holls noch

mit Ihnen zuf besseer Zeilun.

De kommen eenmal. Wir schelfen et doch,

und et "P. vir und zu bejelen!

Pati geht einkaufen



Approved For Release 2002/08/14: CIA-RDP83-00415R002600120004-5.

Kampi den Spaltern der Sozialversicherung

Sichert die Erhaltung und Leistungsfähigkeit der VAB;

den letsten Wocken stelgerte die Westigresse ihre wüste Elete sesen die VAB mit mit nicht gen z Berlin in das Chaos
Ziel, die Leistungsfähigkeit der VAB zu gefährden und die einheitliche Sorialvereildene, getrieben wied. Der neue Magsitrat
in Berlin zu sererdaigen. Diese Estigkampsgen gegen abhe der wentgen, baber in Berlin
einheitliche bestehenden Verweilungen, werde in der Einaptsache von den Kreiten Grane der Sonialverstücterung die
einheitliche bestehenden Verweilungen, werde in der Baide seinheit Berlin
ung der Sonialverstücterung die
ein der Sonialverstücterung die seinheit Bestehenden. Der Berlin und der Beiter d

Weiterer Ausbau der H.O.-Läden

Mehr freie Läden und Großgeschäfte

Mehr freie Liden und Großgeschälte

Die Handelseogenitsitör: 16 Bertin, deren
freis Lien Straument in immere
legen, Die Qualität der Bederfsentlich, imbetelen, Die Qualität der Bederfsentlich, imbelegen, Die Qualität der Bederfsentlich, imbeder Schulwaren, wird noch verbossert. Die
Jahren 1949 Zahl und Urfnas phier Geschälte,
erheblich vergrößern. Sie will damit den
Wunschen der Öffentlichkeit enlegenkommerin,
deren Kauferwünsche sich in den steigendem
deren Kauferwünsche sich in den steigendem
deren Kauferwünsche sich in den steigendem
nach einer noch seich nit geren Auswehlung
in den freien Läden angebotenen Verbrauchsgüter. Die Erwisterung dev Berkunfsnetze der
H.O. wird mit den bittein finanzier, die sie
auch innen einen Ursatzen erwistelle
H.O. wird mit den bittein finanzier, die sie
auch innen einen Ursatzen erwistelle
H.O. wird mit den bittein finanzier, die sie
auch innen einen Ursatzen erwistelle
H.O. wird mit den bittein finanzier, die sie
auch innen einen Ursatzen erwistelle
Berlins ganz verschwiede wird.

Odfs schon wieder ausgeplündert

Odfs schon wieder ausgeplündert

In den Berliner Westankoren hluten sich,
besentun der Klutze, der Klutze, geten Berliner Westankoren hluten sich,
besentun und Schonmit der Vergrößerung der Zahl der freien
Läden und freien Restaurants werden gielchzeitig verschiedene Maßnahmen zur Verbeserung der Verworgung der Klutze, geten Berliner Westankoren hluten sich,
besentun und Schonmit der Vergrößerung der Entler Verworgung der Schon wieder ausgeplündert

In den Berliner Westankoren hluten sich,
besentun und Schonmit Berling der Berliner VVI zurlöge, die
besenten und Schonmit Aller der Geschiere berlichter sich werden sich seinen Mittel ung der Berliner VVI zurlöge, die
besenten und Schonmit Berling der Schonmit Berling der Schonmit Berling der Berliner Verlaufte, die
besenten und Schonmit Berling der Berling voll zu zugen.

Die konten und der Berling verlaufte die Berling der Berling ber

der Vergrößerung auch der der Berling verlaufte die

Treuhandverwaltung setzt Wohnungen ins

Deine Partei ruit dich!

Die wird das Detter?

"Ich hatte solche Angst um die Kohlen!"

Deutsche Notenbank einmal anders



Expeditionsarbeiter

Merkblatt für die Hausbalte

· Arbeiterkorrespondenz

BESTELLSCHEIN

acheinen zum Monateberugen 8,50 DM (einschließl. Zustell

Metronal Theater

Carmen 18,90: "Carmen"

Wir verkaufen sofort 4 Lastwagen 3'/2-8 t

ater-Varielé-Konzert | Hohe Belohnung! | Stellenangebote

2. kaulm. Revisoren 3. Bilanzbudhalter 4. Betriebswirtschaftler

5. Schreibkräfte

TISCHLER

2. Februar 1941 / NEUES DEUTSCHLAND / Nr. 27. Selte 4

Leipziger Messe -Deutschlands Wirtschaftsbarometer

aremangeboten und Mustern erreicht zug auf die deuthene Aussteller, instrum und der Cetzone, ist vorgesehen; nur Waren zeigen und anbleten, die ich produziert werden und lieferbar et demokratische Aufbau der Wirtinder sowjeitischen Besatzungszone und deutsche in Schau "Zweigharplan" gerorin gleichzeitig die Ziale und Wege wirklichung sichtbar werden Die Rolle ikseigenen Beitriebe als Träger des Telles des Warenangebotes unserer

Unsere Forstwirtschaft

Unsere Forstwirtschaft
auf neuen Wegen

Von Diplom-Forsting, Ferdinand Beer

Rund 300000 Hektar Khildichen haben uns
brkanntlich die Hitterzeit und ihre Folgen eingebracht. Der Zweigharfpan leich däher für
das Jahr 1849 eine Aufforstung ober
der Schreiber und der Schreiber der Auffartung
Aufforstungsfläche weite gestelle Wirtschaftsplanze wird im nichten Planzeitraum die
Aufforstungsfläche weite gestegert werden,
so daß man mit Recht unnehmen kann, daß
wir in fünd Jahren an stelle der Kahlifächen
so daß man mit Recht unnehmen kann, daß
wir in fünd Jahren an stelle der Kahlifächen
Fodaktion in Schreiber der Schreiber
sie klart abß der Nohsteff holz, der zu seinter
Freduktion produktion zu gewährleisten. Ze
ist klart abß der Nohsteff holz, der zu seinter
Freduktion der Wirtschaft bereitsgestellt werden
Isam, wenn ein langsfristige A bu zu zu zu
gen Ja na aufgestellt wird. Zu diesem Zweck ist
soehen eine Erheiung von allen Waldfäßehen
mit den Holavorriten in der sowjetischen Zone
begonnen worden. Da der überwiegende Teil
des Waldes der Sowjetzone dem Volk gehört
und von der Forstverwaltung der Lindre bevironstätt wir und der Waldes in Jeder Berichung den oller wirschaftlichen Erfordernissen anzupasen. Vor der Bodenreform betrug der Anteil ein vom Staat bewirtschaftleten
Waldes 49 Freent. Der übrige Wald gehörte
zu einem groten Teil privaten Großgrundbesitzen.

zu einem groten Teil privaten Großgrund-besitzern.

In der langfieite planenden Forstwirschaft gilt 'ei, die aftrijfehe 'Prociuttonafstorpenso in den Dient, der Wirtschaft zu istellen,' daß ist weitgehenderhalten bielnen, aber gleichreitigt möglichs, viel Robstoffe der Wirtschaft
in der Stellen der Stellen der Stellen der
Großen der Verstern im Wald immer noch
nehr geschlage als der jährliche Zuwachsbetragt Gelichbigt wird aber in der Ostzone mehr aufgiorstet, wobei man für diese
Aufforstungen Iolarten wählt, die besonders
rachwicknig sirt und die daher in verhältnisnäßig kurzen Zufräumen unserer Wirtschaft
roße Hommengen Zufräumen harer Wirtschaft
roße Hommengen Zufräumen unserer Wirtschaft
roße Hommengen Zufräumen unserer Wirtschaft
roße Hommengen Zufräumen unserer Wirtschaft
roße Leichzeitig von afterendenlicher Bedeutung
ür die Erhaltung der Fruchtbarkeit unseres
Jodens und für die Sicherung eines gleichnäßigen Wasservlande unserer Filisse.

a randautumente saat	Aussteller	Besucher
Sawl, Besstrungszone	2 232	159 695
Britische Zone	213	4 293
Amerikanische Zone	281	8 647
Französische Zone	44	939
Im Zonen- und I	nterzonenges	chäft betrug

Tarifwirrwar in Westdeutschland

on Anyund der Wirtschaftstraße stuten Wird"Dulsburg-Ruhbroter Häben 1948.; :

Dulsburg-(ADN). Mis Tar Millionen Tonnen, bak
tick der Umstellig der Dulsburg-Ruhbroter Rheinstuten der Desegen 1948.; in der Desegen
zu verdoppelt. Unier den bewegten Gütern sieht
zu verdoppelt. Unier den bewegten
über 1948. Stutier und Sand mit siehen Umschlag von
on 1948. Millionen Tonnen in Erscheitung. Der 2571949. Millionen Tonnen in Erscheitung. Der 257-

Frühjahrsmosse 1947:		
	Aussteller	Besucher
Sowj. Besatzungszone	3 431 - 1	835 600
Britische Zone	596	15 000
Amerikanische Zone	297	16 000
Französische Zone	120	1 000

Sowjetische Bezatzungszone		4100
davon aus Berlin rund 100	100	
Aus den Westzonen rund		1900
Ausland	**	108
	14	Besuche
Sowjetische Zone		100 000
Britische Zone	7-	14 900
Amerikanische Zene		15 000
Französische Zone		3 600
	- 0	

allen verfügen.
alte Einrichtung wie die Leipziger
t in ihrer Entwicklung manche

gekindigt worden.*

Holland senkt Fielschration
Amsterdam (ND). Das hollandische Breik
ministerium gab jetit bekannt, daß elle
steinen, die bisher 286 Gramm pro Woch
trugen, gat 150 Gramm pro Woche gesenkt w
Der Grund dafür sind wer allem die ge
Lieftrungen aus Arzentinien. Als Ausgeleid
die Käterständ auf des dopples stehbt wer

wurden für 4 Millionen RM abgeschlossen. Am Verhandlungstisch in Stalingrad der in Dunkel brauchte gelne Verzweifinge dort im Dunkel brauchte gelne Verzweifinge kort im Licht gelten der allen gelten der allen gelten konn kunten. Aussteller Besucher Bedeleningung Der russische General ber Ber und gesten der allen preußber aus der ausstellen besuchen zum Gesten Ber und gesten der allen preußber ausstellen besten bestellt aus der aussteller bestellt ausstelle bestellt aussteller bestellt aussteller bestellt aussteller bestellt ausstell



Der Maler Schultz-Liebisch



Wegen der gegenvättig schiedene Franchische von der Begenvättig schiedene Franchische Schiedene Richt der Weiter ist der Geschieden Franchische Schiedene Franchische Franchis

Nazipropaganda im USA-Sektor

Filmprels für "Bhe im Schatten"
Fiednind. Bukus, der Berliner Direktor der Internationalen Film-Allianz (IFA), überreichte eint der DETA den Ehrenprels, der von der Zeitschrift "Die neue Filmwoche", Baden-Baden, für ein Film "Eht im Schatter" zestittet wurde. Dieser

Berliner Rundfunk

Approved For Release 2002/08/14: CIA-RDP83-00415R002600120004-5 Sonderbeilage: Bestimmungen zur Hektar-Veranlagung



2. Jahrgang / Nr. 11 3. Februar 1949

Organ der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands

Heŭte: Seite 2: Stalin-Erklärung Am 16. und 17. Februar Kongreßder ländlichen

Genossenschaften Aus den Dörfern

vertrieben

Frühjahrsbestellung vor der DWK

Gegenseitige Hilfe in der Frühjahrsbestellung besser als Nothilfe nach der Ernte

Nothilie nach der Ernie

Berlin (EB). Auf der 1. Vollversamminng der Deutschen Wirtschaftskommission stand als einziger Punkt die Frihjahrsbesteilung 1949 auf der Tageseordnung. Die Länderregierungen, alte eine Meterordnung Die Länderregierungen, alte mit der Demokratische Buerenpartei war durch den Parteivoriktenden Ernie Demokratische Bauernpartei war durch den Parteivoriktenden Ernie Demokratische Bauernpartei war durch den Parteivoriktenden Ernie Demokratische Bauerngarteilung und eine Parteivoriktenden Ernie Demokratische Bauerngarteilung und Burchführung der Frühjahrsbesteilung wurde von der Vollversamminung nach einem Bericht Luitpold Steid ies, dez 2. Vorsitzenden der DWR und nach einer eingehenden Diskussion ein Beschusgefaßt, aus dern wir nachstehend die wichtigsten Punkte für unsere Bauern auszugsweise veröffentlichen:

Volversammlung mach einem Bericht Luipsold Sie id lies, deg 2. Vorstelenden der DWK und nach einer streicht Luipsold Sie id lies, deg 2. Vorstelenden der DWK und nach einer steht Luipsold Sie id lies, deg 2. Vorstelenden der DWK und nach einer steht Luipsold Sie id lies, deg 2. Vorstellung der Kulturen und dies festgesetzen Ambauplanes der Sommerkulturen auf die Kreise, Gemeinden und Wirtschaften ist bis Ende Februar 1989 nachruptifen und wirtschaften ist bis eine Arbeit sein, erklärte Paul Scholz. Vor allem ist es ein Gebot der Stunde, die gegenseitige Fille der Deutschaften int vollem Ausmaß einzusetzen. Hierbei ist dem Ausgleich für besondere Mangeligebiete durch gegenseitige Sasiguthlife zwischen den Kreisen, Germeinden und Einzelwirtschaften mit Hilfe der Vdgß besondere Sorgfalt zu widmen. Auch die rechtzeitige Bussel und der Vograbes der Vograbes wurde und des Postellungsarbeiten verboten. Die Vdgß ist zu veranlssen, ihren Naturalhiltsfonds einzusetzen, wenn intolge Wittrungschäder. Dei Bautringsarbeiten verboten. Die Vdgß ist zu veranlssen, hen Naturalhiltsfonds einzusetzen, wenn intolge Wittrungschäder neb Bautringsarbeiten verboten. Die Vdgß ist zu veranlssen, heb Bautringsarbeiten verboten. Die Vdgß ist zu veranlssen, heb Bautringsarbeiten verboten. Die Postertschaftung des Gefünlandes ist ohne Wortschaftlichen Reparaturverkstätten sind bis zum 25. Februar 1949 auf ihre Betriebsbereitschaft zu überprüfen, und ihnen die vorransige Instandsetzung folgender Landmasching zur Auflage zu machen: In Zusammenanbeit mit der Vdgß, insbesondere der Verwaltung der Außen der Auflagen, Zusamsen und der Auflagen, Zusamsen und der Auflagen und Bodenbestelligerite sicherzustellen. Hierzu gehört auch die Heranzlehung der nicht voll ausgemitzten Schlepper in Frivathand (not/falls nach der Auflagen, Zusamsen und Außehnandel sowie Land-und Außehnandel sowie Land-

Landwirtschaft zuzuführen.

Der Verteler unserer Partel.
Hauptigeschäftsführer Paul S ch ol z,
sprach wohl allen unseren Bauern
aus dem Herzen, als er zu der Frage
der Anbauptigne Stellung nahm und,
erklärte, daß die werktätigen Bauern
gerade bei der Anbauplanung mehr
als bisher hinzugezogen werden mißten. Olme Zweifel mangele es vielerorts noch an der eigenen Initiative
unserer Bauern. Aber es sei auch Tatsache, daß viele Bürgermeister, Landräte und Verwaltungen ihervon nichts räte und Verwaltungen hiervon nichts wissen wollen und von vornherein alle Ansätze hierzu in Keime erstick-ten. Je mehr aber der Bauer mithilft, so verantwortungsbewußter wird

13.

Gegen Ruhrdiktat nationale Selbsthilfe

Berlin (EB). Das Präsidium des Deutschen Volksrates hat einen Aufruf an das deutsche Volk erlassen, der auch die politischen Aufgaben im Rahmen der Volkskongreßbewegung für unsere Bäuerinnen und Bauern klar umreißt. In dem Aufruf heißt es:

Uber den Ruhrstast hinaus ist die ganze Wirtschaft Westdeutschlands, Nord- und Süddeutschlands unter die eiserne Faust des internationalen Trustkapitals geraten. Durch die Errichtung der militärischen Sicherheitsbehörde wird jeder Betrieb, jedes technische Büro, jedes Forskerlaboratorium der Kontelle ausländische Konkurrenten ausgeliefet, Westdeutschland soll zum Aufmarschgebiet und Waffenarsenal für den neuen Krieg gemacht und soger gewungen werden, dem Kriegsbonk der "Westunion" und des Nordatlantikpaktes anzugehören. Während diese für Deutschlands Wirtschaft und staatliche Selbständigkeit tödlichen Schläge geführt werden, setzen die westlichen Imperialisten in London mit dem Beastungsstatut den Schlüsfrei unter die koloniale Versklavung Westdeutschlands.
Wir klagen die Reglerungen von Amerika, England und Frankreich des Bruches des Potsdamer Abkom-

geführt werden, setzen die westlichen Imperialisten in der die koloniale Versklavung Westdeutschlands. Wir klagen die Regierungen von Amerika, England und Frankreich des Bruches des Potsdamer Abkommens an, das für ganz Deutschland eine einheitliche Regierung, eine einheitliche Friedenswirtschaft und den Abschluß des Friedensvertrages vorsieht.

Abschluß des Friedensvertrages vorsieht.

mens an, das fur ganz Deutschland eine einnemiche Regierung, eine einhemmer Friedenswirtschaft und den Abschluß des Friedensvertrages vorsieht.

Wir klagen sie der Spalltung Deutschlands an, des Versuchs, Westdeutschland in eine anglo-amerikanische Kolonie zu verwandeln.

Wir klagen sie der zügellosen, antidemokratischen und antisowjetischen Hetze an und der Aufrechterhaltung des von ihnen selbest hervorgerutenen Berlin-Konfliktes.

Abermals hat die Sowjetunion durch die Erklärung des Generalissimus Stalln das Tor zu Verhandhungen für Deutschlands Einheit weit geöffnett. Siellen die Westmächte, dem Vorschlage Stallnis folgend, ihre Maßnahmen zur Errichtung eines westdeutschen Staates ein, durch die Deutschland und der Frieden berachten, kehren sie zu den in Jalta und Potsdam mit der Sowjetunion vereinbarten gemeinsamen. Beratungen über das Schicksal Deutschlands zurück, dann wird es keine Berliner Frage mehr geben, dann wird die Spannung zwischen den Mächten beträchtlich genüldert, dann wird dem Weltfrieden gedient sein.

Das Fräsidium des Deutschen Volksrats begrüßt deshalb mit größter Genugtuung die klaren prälisen Antworten, die Generalissimus Stalin auf diese für Deutschland so lebensyrichtigen Frage gegeben hat. Die offene Bereitschaft; zu einer gemeinsamen Friedenserklärung, zur Festlegung der allmäligten gegeben hat. Die offene Bereitschaft; zu einer gemeinsamen Friedenserklärung, zur Festlegung der allmäligten gegeben hat. Die offene Bereitschaft; zu einer gemeinsamen Friedenserklärung, zur Festlegung der allmäligten gegeben hat. Die offene Bereitschaft; zu einer gemeinsamen Friedenserklärung, zur Festlegung der allmäligten gegeben hat. Die offene Bereitschaft; zu einer gemeinsamen Friedenserklärung, zur Festlegung der allmäligten gegeben hat. Die offene horfen dürfen.

Schandurteil gegen Reimann

Protest der Einheitsfront der antifaschistisch-demokratischen Parteien

Protest der Einheitsfront der antifaschistisch-demok

Disseldorf. Der Vorsitzende der KPD in den westlichen Bestätungszonen, Max Relmann, wurde vom britischen Militärgericht zu
der Monken Gefängins verurteitt. Das Urteit wurde damit begründet,
daß Relmann den westdeutschien Politiker, die die Spaltung Deutschlands unterstützten, in einer Rede gedroht habe. Der Richter beionte
mehrmals, daß die deutschen Politiker, die die Bedingungen des Ruhrstätuts durchführen, als Personen anzuseten sind, die der Resatzungsmacht Hilte und Beistand leisten. Sie würden damit unter die Verordnung
falten, wonach diesen Hilfe oder Schutz zu gewähren sel. Reimann wurde
sofort nach der Urteilsverkündung gegen
Max Reimann war böchster Alarmzustand in Düsseloort, Grode Politien,
surgebotte standen in Bereitschaft.
Polizelwagen raten durch die
Straßen. Es war ihnen nicht möglich,
gericht gesen Max Reimann
Gerichtsgebäude wreisen durch die
Straßen. Es war ihnen nicht möglich,
gericht gesen Max Reimann nach
gerichtsgehaude ursen durch die
Straßen. Es war ihnen nicht möglich,
gericht gesen Max Reimann nich
gericht gesen das Schandurfeil.

Berlin (ADN). Als die Kunde von
dem Urteil gegen Max Reimann nach
Berlin drang, trat der gemeinsame
Auschuß der Einheitsfront der antifaschistisch-demokratischen Parteien
darunter die Vertreer der Demokratischen Bauernparei Deutschlands,
zu einer Sitzung zusammen und gab
seinen schäftsten Protest in einer
Erklärung zum Austruck. In der Ertilkrung num Austruck. In der Ertellung der elmentspreche wirtschaftsten Protest in einer
Erklärung zum Austruck. In der Ertellung der elmentspreche der Wersoriung
der elementspreche der Deutschlands,
zu einer Sitzung zusammen und gab
seinen schäftsten Protest in einer
Erklärung zum Austruck. In der Ertellung der elmentspreche der Deutschlands,
zu einer Sitzung zusammen und gab
seinen schäftsten Protest in einer
Erklärung zum Austruck. In der Ertellung der Einheitsfront der antifaschitisten-demokratischen Parteien

Auschuß der Einheitsfront der

wegen seines Kampfes für die nationalen Intereasen des deutschen Volkes
zu drei Monaten Gefängnis verurteilt
wurde. Die englische Millitärregierung bringt auch mit dieser Maßnahme zum Ausdruck, daß sie das
deutsche Volk bereits als Kolonialvolk betrachtet, das rechtlos jeder
Willkür seiner Kolonialherren unterworfen ist. Der gemeinsame Ausschuß fordert die sofortige Freilassung Max Reimanns und ruft das
gesamte deutsche Volk auf, mit unverminderter Kratt den Kampf für
die Einhelt Deutschlands und für
einen gerechten Frieden fortzusetzen.*

Das ist praktische Bauernhilfe

Unser Viehbestand durch Lieferungen der UdSSR geschont

Berlin (SNB/EB), Auf Ersuchen der Deutschen Wirtschaftskommission liefert die Sowjetunion im Jahre 100 000 00 Tonnen Speisefeite swie Besatzungszone. Damit off Deutschen Wirtschaftswiellsche Besatzungszone. Damit Schwielische Besatzungszone. Damit off Deutschen Wirtschaftswielsche Meisen hellen und sie in der Versotzungen unterstitzen. Berlin (A,DN). Die angekündigten Lieferungen von 12000 Tonnen Fett und 4000 Tonnen Getreide aus der Wirtschonen und zu vergrüßern. Wie im vergangenen Jahre werde nan leitzt durch den Import von

ten gegenüber.

Die Lieferung von Spelsefetten ermögliche es, betonte Rau, den Viehbestand der Ostrone in diesem Jahroweiter zu schonen und zu vergrößern.
Wie im vergangenen Jahrowerte nan jetzt durch den Import von
Spelsefetten aus der Sowjetunion devon absehen können, einen großen
Tell des Viehbestandes zur Fettgewinnung abzuschlachten.

Die Stimme des Bauern

In der Nr. 9 des "Bauern Echo" vom 28. Januar 1849 hat der Bauer Conrad Schliemke aus Altenburg seine Kollegen aufgerufen, an der Diskussion zum Verfassungsentwurf des Deutschen Volksrates rege teilzunehmen. Ich kann die Ausführungen des Kollegen Schliemke nur voll unterstreichen. Jawohl, wir brauchen eine demokratische Verfassung, durch die dem Bauern sein Recht eingerkunt wird.

Ich habe 19½ Hektar und swel Pferde. Als werktätiger Bauer bin ich daran inberessiert, daß in Deutschland nicht wieder Brutnester entstehen, aus denen eines Tages quietschvergnigt Militaristen und Kriegsgewinnler spazieren und einen neuen Krieg anfangen. Der Verfassungsentwurf des Deutschen Volksrates ist wirklich eine braachbare Grundlage für eine deutsche Verfassung, die selche Brutnester nicht entstehen 185t.

Dagegen ist der Verfassungsentwurf, den zur Zeit einige sogenannte "feine Herren" in Bonn ausarbeiten, für das Volk ein werlioser Fetzen Papier. Denn im

Rihrgebiet und in ganz West- und Süddeutschland wrden ja schon wieder diejenizen an die Macht gesiellt, die uns Bauern in zwei Weltkriegen fest marschieren und sterben ließen. Und die Bonner Doktoren sagen dazu "ja und amen".

Auch mit dem Privateigentum ist es im Westen Dautschlands gar nicht ze weit her, wie man denkt, Es ist doch ganz klar festrustellen, daß dort nur das Privateigentum der Reichen geschützt wird. Das Privateigentum der Richien ist nur daxn da, daß es vei den Großen vernichtet wird. Wer das nicht glatot, der soll nach einigen Jahren meine Zeilen wieder lesen.

Wer den Verfassungsentwurf des Deutschen Volksrats aufmerksam liest, der wird ganz klar erkennen, daß hier un ser Privateigentum geschützt werden soll Dagegen ist das Privateigentum der reichen Krigstreiber und Gutsbesitzer anfgehoben. Diesen Unterschied, liebe Bauern, muß man auch sehen.

Kunstdünger auf Kredit

Budapest (ADN). Der ungarische Ministerret hat einen Beschluß ge-faßt, demzufolge in diesem Früh-jahr 2,5 Millionen Joch gepfülgt wer-den müssen. Den Landwirten werden 7300 Waggons Kunstdünger auf Kre-dit zur Verfügung gestellt.

Weizen verbrannt

Stockholm (EB). Wie die Zeitung "Ny Dag" berichtet, werden in den Vereinigten Staaten gewaltige Mengen an Weizen verbrannt. Im Produktionsjahr 1947/48 wurden 5 Millionen Tonnen Weizen als Viehfutter verfüttert, obgleich die Futtergetreidernte um 30 Millionen Tonnen höher war als im Jahre 1946.

Wir brauchen den Frieden

Wit brauchen den Frieden

Mit seinem offenen Friedensbekenntnis hat Generalismus Stelin
allen Völkern aus dem Herzen gesprochen. Unsere Bäterinnen und
Bauern können zu diesen Antworten
nur "ja" sagen Der Bauer braucht
den Frieden wie sein tägliches Brot.
Ohne den Frieden wird seine Wirtschätt rubliert und er und seine Kinder großen Gefahren ausgesettt. Frieden bedeutet für den Bauern Ausstieg
und Wohlstand. Deshahl wird jeder
hat über der Bauern auf betreichens bedeutet für den Bauern Ausstieg
und Wohlstand. Deshahl wird jeder
Priedensfreunden an der Erhaltung
des Friedens mitwirken.

Bauer Albracht.

Bauer Albracht.

Deus Hoffnung für die Bauern

Die Beantwortung der vier bekann-

Neue Hoffnung für die Bauern
Bauer Albrecht,
2. Vorsitzender der Demokratischen
Bauernpartel Deutschlards,
Bin Beweis der Friedensliebe
Ein Beweis der Friedensliebe
Alle Bäuerinnen und Bauern sind
an der Erhaltung eines dauerhaften
Friedens interessiert und wünschen
eine Verständigung zwischen den
Großmächten. Die Antworten Generalissimus Stalins auf die vier Fragen
des Generaldirektors der Nachrich-

Weitere Erklärungen Arps

SPD gegen Bauernforderungen

Klei (ADN), Der ehemalige schleswig-holsteinische Landwirtschafts der Abeliere. Angestellten und kleisminister und Abgeordnete des Landstags von Schleswig-Holstein, Erich Arp, bestäligte in Kiel vor Pressevertretern, daß er wegen seiner Differenzen mit der sozialdemokratischen Parteiführung in der Frage der Bodenreform, die Arp als die entscheidende Prage des Landes Schleswig-Holstein bezeichnete, aus der Sebendenreform, die Arp als die entscheiden gegen jeden Mißbrauch des Bodenreform, die Arp als die entscheiden gegen jeden Mißbrauch des Bodenreform, daß er sich als bezeichnete, aus der SPD ausgeriteren leit, Landesverstein der Selbenwig-Holstein bezeichnete, aus der SPD sein Schleswig-Holstein bezeichnete, aus der SPD sein Landagurstenheiden zur Wehr setzen werde, Er gab bekannt, daß die SPD, die in Schleswig-Holstein beiterige Regierungspartei stich Bodenreform eineswitzt hat und daß die SPD, die in Schleswig-Holstein selber gegen gestellt werde, sie der Aberalt Kritik der Haltung der Landwirtschaftsminister in dieser Frage die Unterstützung verweigerte, in seiner Kritik der Haltung der eschaldemokratischen Landesregierung wandte sich Arg insbesondere gegen Braunkohlengruben in Gemeineigentum auf Grund des Ardeis verschäfte Sprach und des Angeschen Braunkohlengruben in Gemeineigentum auf Grund des Ardeis verschäfte Schlebung der Sprach des Verfassung des Landes binderingspartum auf Grund des Ardeis verschäfte Schlebung der Sprach der Verfassung des Landes binderingspartum auf Grund des Ardeis verschäfte der Verfassung des Landes stehen der Verfassung des Landes stehen der Verfassung des Landes hunderlippozionitäte Entschaften.

ist und über die Mehrheit in Landesparken in der die Mehrheit in Landesparken der Mehrheit der Mehrheit der Wiesbaden (ADN). Die Industriegen der Mehrheit der Meh

Schulzwaldzonen in Rumänien

Experimentelle Arbeiten zur Anpstanzung von Schutzforsten

Experimentelle Arbeiten zur Anpflanzung von Schutzforsten

Bukarest (SNB). In einer Sitzung
der Akademie der Wissenschaften
der Rumänischen Volksrepublik über
den Ställnischen Plan zur Umgestalttung det Natur in den Steppen- und
Waldsteppengebetten des europäischen Teils der UdSSR betonten
mehrere Rechrer das große Interesse,
das in Rumänien dieser Maßnahme
entregengebracht wird.
Rumänien bestitt ausgedehnte
Steppengeblete im Süden und Osten
von Moldowa sowie in Slebenbürgen
und im Banatgebiet. Zur Durchführung analoger Arbeiten in Rumänien
wurden in der Sitzung genaues Studium der Praxis und der Methoden
gefordert, die in der Sowjetunlon angewandt werden. Die Akademie der
Rumänischen Volksrepublik hat in

Gegen Ruhrdiktat - -

(Partsetzung von Seite 1) Deutsches Volki

Deutsches Volki

Die Stunde ist gekommen, in der
Deutschlands Männer und Frauen
und seine Jugend selber auf den
Plan treten missen. An euch legt
es, jenen deutschen Politikern Einhalt zu gebieten. die von neuem das
Gift der Imperialistischen antisowjetischen Hetze in die Wunden unseres
Volkes träuteln. An euch liegt es,
Verrätern an der nationalen Sache
des deutschen Volkes in Bonn und
Frankfurt (Main) die Gefolgschaft zu
versagen, well sie statt des Brotes
dem Volke harte Steine reichen, weil
sie den Westmächten gestatten, den
unheilvollen Krätten der Vergandenheit die ganze Macht in Westdeutschland mieder auszuheren,
Gegen den nationalen Notstand, in
den Deutschland mit seiner Hauptstadt Berlin durch die Diktate der
Westmächte und durch die Peigheit
deutscher Politiker geraten ist, gibt
es nur ein Mittel:
die nationale Selbsthilfet.

die nationale Selbsthilfe!

Wir müssen heraus aus der natio-nalen Katastrophe; aber wir werden sie nur überwinden, wenn wir unser Schicksal in die eigenen Hände neh-men. Nur so wird das deutsche Volk

zu einer demokratischen, unabhängt-gen und freien Nation.
Protestiert in Stadt und Dorf, in Betrleben, Gruben und Verwaltungen gegen die Zerreißung Deutschlands. Demonstriert für die demokratische Einheit.

Demonstriert für die demokratische Einheit.
Erklärt euch gegen den Raub des Einheitsteller bei Berklärt euch gegen die Abspaliung Westeutschlandst Erklärt euch gegen ein Beastungsstatut, das den Abschluß eines Friedenschaften und der Beschungsteutschaften der Beschungsteupen errihaler.
Das deutsche Volk kann niemals das Ruhrstaut oder ein Besatungstatut als rechtmäßig anerkennen. Wir siehen in unserem Kampf nicht allein! Die mächtige Sowietunion, die Völker Ost- und Südosteuropas, die Gewerkschaffen und starke Parteien in Westeuropa unterstützen unsere Forderungen in Wort und Tat.

starke Paties...
stützen unsere Forderungen ...
und Tat.

Deutsches Volk, sammle und einige
dich unter der Fahne der deutschen
Volkskongreßbewegung für demokratische Einheit und gerechten

Dertelen

kratische Einheit und gerechten Frieden. Männer und Frauen aller Partelen und aller Berufe, steht zusammen! Deutsche Jugend, reihe dich ein in die gemeinsame Front. Kämpft alle für Demokratie, für Frieden, für Deutschlands Einheit und Freiheit!

Marun,
Landesvorsitzender
der Demokratischen Bauernpartei
Deutschlands, Sachsen.

Vor die Wahl gestellt

Vor die Wahl gestellt

Es gibt keinen deutlicheren Beweis
für den Friedenswillen der Sowjetunion als die Erklärung Generalissimus Stellins. Der oberste Staetsmann
der Sowjetunion hat- den Westmächten den Abschill\(^1\) eines Friedenspakt wäre die erste Voraussetzung
für die Regelung der deutschen Verhältnisse geschaften. Jetzt wird es
sich zeigen, ob die f\(^1\) hrenden Staetsm\(^2\) ner der Stelling der deutschen Verh\(^2\) hinde sie der Stelling der deutschen Verstelling angehot ig zu sagen oder
sich vor aller Welt als Feinde der
Beuern und aller \(^2\) briggen Werkt\(^2\) atigen
zu stempeln. zu stempeln.

Hoffmann, Landesvorsitzender der Demokratischen Beuernpartei Deutschlands, Thüringen.

Eine Bauernforderung

Eine Bauernforderung
Es ist besser, men stellt in der
Weit landwirtschaftliche Maschinen,
Geräte, Industrieausrüstungen und
tägliche Bedenfragegenstände her als
Kanonen und Panzer. Das ist die Forderung aller Bäuerinner, und Bauern.
Generalissimus Stalin hat mit seiner
Eriklärung, daß die Sowjetunion bereit wäre, mit den USA einen Friedenspakt abzuschlieben, der zur allgemeinen Abrüstung führt, eine wirkliche Bauernforderung augesprochen.
Wenn die Grobmächte sich einig sind,
sind auch dien.
Landervorsätzender
der Demokratischen Bouernpartel
Deutschlands, Mecklenburr

Verheißungsvoller Auftakt

Berlin (ADN). Die Kohlenindustrie der cowjetischen Besatzungszone hat, wie von zuständiger Stelle mitgeleit wird, das Soll für den Monat Januar 1949 in der Britischproduktion bereits 1949 in der Erlächtproduktion bereits am 27. Januar und in der Rokkohlenförderung am 28. Januar erfüllt, Das bedeutet, daß die Kohlenindustrie gegenüher den Planziffern die Leistung ist der Briketterraugung für Januar um vier Prozent und in der Rohkohlenindustrie und vier Prozent und in der Rohkohleninforderung um drei Prozent, sieigern konnte,

249 Ortsgruppen gegründet

Weimar (EB). In Thiringen wurde durch den Landesverband der Demo-kratischen Bauernpartel Deutschlands jetzt die 249. Ortegruppe gegründet. Damit hat Thüringen in der Entwick-lung der DBD hinter Mecklenburg und Sachsen-Anhait den dritten Platz erreicht,

Bauern zur Stalin-Erklärung bei wird, zur Bildung eines einheit- Kongreß der Genossenschaften

Am 16. und 17. Februar in Berlin

Am 16. und 17. Februar in Berlin

Berlin (EB). Der endgültige Termin
zur Durchtührung des Kongresses
der i ländlichen Genossenschaften
Deutschlands ist, wie das "Bauten
Echo" erfährt, auf den 16. und
17. Februar 1949 festgelegt worden.
188 stimmberechtigte Delegierte, die
sich aus den fünf Hauptverbänden,
nämlich dem Raiffeisenverband Mecklenburg, dem Brandenburgischen
Raiffeisenverband, dem Raiffeisengenossenschaften 18 schesen-Anhalts. dem Ralffeisenverband Thitringens und dem Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften in
Sachsen zusammensetzen, werden auf
dem Kongreß vertreten sein.
Die Haupfirage, die auf Kongreß der ländlichen Genossenschaften
Die Haupfirage, die auf Kongreß der ländlichen Genossenschaften
des Zonenverbundes, Dieser unterteilt sich in die Landesverbände,
Kreisverbände und in die ländlichen
Dorfgenossenschaften.
Auch die Tsgesordnung ist schon
2000 Personen.

. . . vielleicht schneller füttern?

Die Aktivistenbewegung auf dem Lande vor dem agrarpolitischen Ausschuß des Deutschen Volksrates

Die Aktivistenbewegung auf dem Lande vor dem agrarpolitischen Ausschuß des Deutschen Volksrates

Berlin (EB). Als man kürzlich in im Thema. Mit der Aktivistenbewegung auf dem Lande beschätigten "Aktivisten auf dem Lande" anschnit; sich aus den Bauer auf und meiner "Was mutei man uns Bauern eigentlich alles zur Sollen wir jetzt vielleicht schneiter melken, echneller füttern, schneiter fahren"

Wenn man auf den Dörfern herumfragt, erkennt man, daß dieser Bauer mit seiner Meinung nicht allein daseleht und daß unter der bäuerlichen Bewögung auf dem Dorfe vorstellt. Der Referent, Herr Wolf, vom Zentralvorstand der Gewenkschaften, ging davon mit seiner Meinung nicht allein daseleht und daß unter der bäuerlichen Bewögung auf dem Lande nicht die Steigerung bewölkerung für ein heute hoch aktue elles Thema noch wenig Verständnis vorliegt. Netfürlich soll kein Bauer schneiler füttern, schneiler melken und schneiler fahren. Das wäre das gerade Gegenteil von dem, was man herweckt – nicht Raubbau an der menschlichen Arbeitskraft soll gerieben werden, worauf das je letzten Endes hinauslaulen würde, nein, eine wirkliche Leitungsverbesserung, die nicht nur der Arbeit, sondern da kein zu den Menschlichen Arbeitskraft soll gerieben werden, worauf das je letzten Endes hinauslaulen würde, nein, eine wirkliche Leitungsverbesserung, die nicht nur der Arbeit, sondern auch dem Menschen zugute kommt – das ist das Ziel. Man zäumt gewöhnlich ein Pierd von vorn auf, aber viel- und um den geringsten Ausfall der Derschkäten durch Reparaturen sich Pierd von vorn auf, aber viel- und geringsten Ausfall der Steigerung für auch der Generelsekreiär der viel zu der Versahren. Des Gegentell von keit viel zusen zu der Arbeit, das Gestellen, Worte der Generelsekreiär der viell von sekt vieltges werden, wurde die Skepsis er aus den der Generelsekreiär der viell von sekt vieltges der Arbeit sollen, Worte der Generelsekreiär der viell von sekt vieltges der verhalten, bei von der Generelsekreiß der Versahlen der Generelsekreiß der Versahlen, der Generelse 207 Sollen wir jester vielisicht scansiter meiken, schneller füttern, schneller
fahren?"

Wenn men auf den Dörfern herumfragt, erkennt men, daß dieser Bauer
mit seiner Meinung nicht allein dasieht und daß unter der bäuerlichen
Bevölkerung für ein heute hoch aktuelles Thema noch wenig Veretändnis
vorliegt. Natürlich eoll kein Bauer
schneller füttern, schneller melken
und schneller fahren. Das wäre des
gerade Gegentell von dem, was man
herweckt — nicht Raubbau an der
meschlichen Arbeitskraft soll ge
meschlichen Arbeitskraft soll ge
meschlichen Arbeitskraft soll ge
meschlichen Arbeitskraft soll ge
meschlichen der der der der
meschlichen der der der der
meschlichen der der
meschlichen der der
meschlichen der
meschlichen
me

Aus den Dörfern vertrieben

40000 ohne Arbeit und Heimstatt / Griechenlands Bauern im Freiheitskampf

Tabak.
Welche überagende Rolle der
Tabakanbau im Wirtschaftsleben Griechenlands upleit, geht aus einer
für 1947 veröffentlichten Statistik
der Bank von Griechenland hervor
Hiernach errichte der Gesamtaußenhande Griechenlands einen
Wert von 66% Millionen Dollar. Mit
über 30 Millionen Dollar nimmt der
Tabak nicht nur die erste Stelle im

40000 ohne Arbeit und Heimstatt / Griechenlands Bauern im Freiheitskampf

Tausende grlechischer Bauern wurden mit ihren Familien von den Monarchofaschisten aus ihren Dörfern vertreben. Ein Teil von ihnen wurde in sogenante Sammellager in Larissa, Kozaal und Janina abgeschoben.

Mehr als 400 040 Menschen, d. h. etwa 6 Prozent der gesamten grlechischen Bevölkerung, sind von ihren Helmstätten vertrieben worden. Diejenigen Bauern, den Intit zum langsamen Hungertode in den Sammellagern reurstellt wurden, brein in der Umgebung größerer Stüdte arbeitsos um her und gehen, Irren in der Umgebung größerer Stüdte arbeitsos um her und gehen gleichfalls vor Bunger, Kälte und Elend zugrude. Unter der durch den nun bereits acht Jahre dauern-den Krieg völlig erschöpften Bevölkerung. Elend zugrude Unter der durch den nun bereits acht Jahre dauern-den Krieg völlig erschöpften Bevölkerung grassteren besonders Tuberkulose und Makaria.

Griechenland ist seiner Bodenstruktur nach nicht ausschließlich Agrariand. Von seiner rund 132 000 Quadraktlümetr umfassenden Gesamthäche entitilen nur 19 Prozent auf die landwitschaftlich nutbere hand der handwitschaftlich nutbere Anbauffäche. De griechischen Bauern hand beiten geven der Eigenbedarf Griechenland in erste Lmile der Tabak.

Griechenland in erster Lmile der Tabak.

Griechenland mer geringen Nutz-landfäche, gezuungen, hochwertige Kulturen anzupfanzen. Das ist in Griechenland in erster Lmile der Tabak.

Welche gewaltigen Schäden under handelsstellistel für freichen bezugen der Statt mit Tabakbagerhüng vor Zeitung "Observer".

Jehr einer Kriegsbagen steutst und seiner erschöften Bevölkerung grassferen besonders Tuber kunden der Verten bis 9000 tro Jahren erschöften Bevölkerung grassferen besonders Tuber kunden der Verten besonders Tuber kunden der Verten

diesem Kampf sind auch u.e. Criechenlands beteiligt.

Max Wege

b) ehemalige Flugplätze, Truppen-übungsplätze und Schießstände, die nach dem Umbruch von Bodenflächen in landwirtschaftliche Nutzung ge-nommen wurden, während des er-sten Jahres der Innutzungsnahme.

20.

Heilanstalten, öffentliche Schulen, Versuchswirtschaften von wissenschaftlichen Forschungsinstituten und von Hockschulen, landwirtschaftliche Schulen, Kinder-, Invaliden-, Alters- und Odf-Heime, die landwirtschaftliche Nutzflächen über 0,5 ha haben, sind verpflichtet, nur die Überschüsse von Pleisch, Milch und Eliern abzuliefern.

Der Umfang der Überschüsse wird auf Grund einer besonderen Berechnung, die von den Leitern dieser Anstalten durchzuführen und von der Landesregierung — Ministerium Handel und Versorgung — zu bestätigen ist, festgesetzt. Hierbei dürfen Fonds für die Verbesserung der Ernährung der Insassen dieser Anstalten in flöße von 50 Prozent der Ernährung der Insassen dieser Anstalten in flöße von 50 Prozent der betreffenden Lebensmittelkartengruppen vorgeschen werden.

21.

21.
Volkseigene Güter, Hilfswirtschaften von volkseigenen Betrieben, Organisationen und Verwaltungen und Spezialbetriebe haben Fleisch, Mildh und Eier nach einem besonderen Plan abzuliefern, der auf Vorschlag der Landesregierungen von der Deutschen Wirtschaftskommission festgesetzt wird.

Gewerbliche Vieh- und Gefügelmastbetriebe, Abmeikwirtschaften
und Deckstationen der Vdgß haben
ohne Berücksichtigung der von ihnen
bewirtschafteten landwirtschaftlichen
Nutzflächen 80 Prozent des Lebendgewichtes des während des Jahres
geschlachtelen oder zur Schlachtung
lebend verkauften Viehes und Geflügels sowie 1200 kg Milch mit einem
Fettgehalt von 35. Prozent je Kuh
und 80 Eler je Henne abzuliefern.
Listen vorgenannter Wirtschaften
sind der Hauptverwaltung Handen
und Versorgung zur Bestätigung
vorzulegen. Die Heranalehung zur
Pflichtablieferung von Gefügelaufzuchbetrieben wird von der Deutschen Wirtschaftskommission besonders geregelt.

Folgende äußerste Fristen für die Pflichtablieferung sind festgesetzt (in Prozent vom Jahressofl gemäß Ablieferungsbescheid):

	l. Quart.	II. Quart.	III. Quart.	IV. Quart
Rinder, Schale				
Ziegen .	26	20	25	30
Schweine .	. 20	15	15	50
Mitch	. 25	25	35	15
Eier	. 15	55	25	- 5

24.
Den Bürgermeistern, Landräten, Landesregierungen und anderen Organisationen und Behörden ist es verboten, den Ablieferungspflichtigen über die durch diese Anordnung festgesetzten und errechneten Ablieferungsmengen hinaus zusätzliche Ablieferungsverp flich tung en für Fleiseh, Milch und Eler aufzuerlegen.

25.

Sämtliche Überschüse von Fleisch, Milch und Eiern nach Erfüllung der Pflichtablieferung verbleiben zur vollen Verfügung der Besitzer und können von ihnen gemäß den geltenden Beschlüssen der Deutschen Wirtschaftskommission an zugelassene Aufkaufstellen frei verkauft werden.

Für den Verkauf der Überschüsse von Fleisch, Milch und Eiern und zur Vornahme von Hauschlachtungen an Rindern, Schwelnen, Schafen und Ziegen muß jeder Ablieferungspflichtige eine Bescheinigung seines Bürgermeisters besitzen, daß er die Pflichfablieferung von Fleisch und Eiern für die gesamte abgelaufene Zeit und für das laufende Quartal sowie von Milch für die abgelaufene Zeit und für den laufenden Monat erfüllt hat.

Auf die Erfüllung der Pflichtablieferung von Fleisch sind Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Kaninchen nach den Anrech-nungssätzen gemäß Anlage anzu-rechnen

nungssetzten betreichen.
Die Ablieferungspflichtigen sind berechtigt, Schweine im vollen Ausmaß der Fleischpflichtablieferungsmenge unter Berücksichtigung der in der Anlage (s. unten) festgesetzten Anrechnungssätze abzuliefern.

Die Ablieferungspflichtigen sind berechtigt, in Anrechnung auf die Rlichtablief-rung von Fleisch (mit Ausnahme von Schweinefleisch); Milch, Eier und Ölsaaten sowie in Anrechnung auf die Plichtabliefe-rung von Milch: Fleisch, Eier und

Ölsaaten und in Anrechnung auf die Pflichtablieferung von Eiern: Fleisch, Milch und Ölsaaten nach Austauschsätzen gemäß Anlage (s. unten) abzuliefern.

28.

28.

Für das Jahr 1949 sind die im Jahre 1948 geltenden festen Erfassungspreise für Fleisch, Milch und Eler beizubenalten.

Die Erfassungsbetriebe haben die Geldabrechnungen mit den Ablieferen für die von ihnen angenommenen landwirtschaftlichen Fzeugnisse bis spätestens 10 Tage nach der Annahme des Fleisches und der Eler, bei Milch innerhalb eines Monats vorzunehmen.

Die milchverarbeitenden Betriebe haben den Milchlieferanten auf Wunsch bis zu 45 Prozent M ag er-milch der für die Pflichtabliefer-rung an die Molkereien tatsächlich abgelieferten Milch zurückzuliefern.

30.

Die milchverarbeitenden Betriebe haben:

Die milchverarbeitenden Betriebe haben:
a) im Rahmen der Pflichtablieferung von Milch von. den Viehbesitzern Zie gen milch im Verhältnis 1 kg Kuhmilch — 1 kg Ziegenmilch auf der Fettbasis von 3,5 Prozent entgegenzunehmen:
b) von den Viehbesitzern, die ihre Pflichtablieferung von Milch für die gesamte abgelaufene Zeit und für den laufenden Monat erfüllt haben, die Überschüsse sowohl von Kuhmilch als auch von Ziegenmilch zur Verarbeitung zu Produkten für den eigenen Verbrauch der Milchablieferer entgegenzunehmen. Für die Verarbeitung dieser Milch zu Butter, Sähne, Kuh- oder Ziegenkäse ist einen Natur alb ez ah lung in einen Natur alb ez ah lung in den Ablieferern einzuziehen. Die Andage 1: Anlage 1:

gesamte Milch, die als Naturalbe-zahlung gemäß dieser Ziffer ange-nommen wurde und die aus dieser Milch erzeugten Produkte sind aus-schließlich im Rahmen des Versor-gungsplanes zu verwenden.

31.

32.

32.

Die Bürgermeister und Erfassungskontrolleure der Kreise tragen die
persönliche Verantwortung für die
richtige Aufstellung der Listen der
Ablieferungspflichtigen, für die rechtzeitige Aushändigung der Ablieferrungsbescheide an die Ablieferungspflichtigen sowie für die rechtzeitige
und volle Erfüllung der Pflichtablieferung durch jeden Veranlagten.

33.

Durchführungsbestimmungen werden von den Hauptverwaltungen Land- und Forstwirtschaft und Handel und Versorgung erlassen.

34.

Verstöße gegen diese Bestimmungen sind auf Grund der Wirtschaftsstrafverordnung der DWK vom 23. September 1948 zu bestrafen.

Der Versitzende Rau

Der steilvertreiende Vorsitzende Steidle

Plan für den An- und Verkauf von Vieh in den Ländern der SBZ Anzukaufen sind: Schafe Davon vertragi. Ins

2. 3. 4. 5.	Meckler Sachsen Sachsen Thüring	-Auhal			24,0 23,0 24,0 19,0	18,0 17,0 17,0 13,0		12.0 29.0 8.0 14.0	2	5,0 8,0 1,0 5,0 0,0		1,5 2,5 3,0 1,0	1,5 2,5 3,0 1,0
4.	111 A.A	et ~>>>		nter		len V	rkauf	an di	e Läi	nder:	-	44	4.0-
	Rir	nder 1	Brande Sch	nburg rafe	Fob	len		D:	M	ecklenb	urg nafe		olen
								E.i.	lidei	au.	late	1.05	nen
_	Ins- ges.	Davon vertr.	Ins-	Davon vertr.	Ins- ges.	Davon vertr.		Ins. ges.	Davon vertr.	Ins. ges.	Davon vertr.	Ins.	Davon vertr.
	7	8	9	10	11	12		13	14	15	16	17	18
1. 2. 3. 4.	20,0 10,0 7,5	15,0 10,0 7,5	7,0 15,0 2,5	5,0 15,0 2,5	1,5	1,5		24,0	18.0	12,0	8,0	2,5 0,8	2,5 0,8
4. 5.					_	-		11,5	11,5	9,0	9.0	_	=

37,5 Anlage 2:

32,5 24,5 22,5

Plan über den vertraglichen Ankauf von weiblichen Kälbern, Jungschafen und Fohlen im Jahre 1948

	in den L	aı	agern de	er SBZ	
	(i:	n :	1000 Stück) weibliché		
			Kälber	Jung- schafe	Foble
1	Brandenburg .		15.0	5.0	1,5
2.	Mecklenburg .		18.0	8.0	2.5
3.	Sachsen-Anhalt		17.0	21.0	3.0
4	Sachsen		17.0	6.0	1.0
5.	Thüringen		13,0	10.0	_
	Insgesamt		80.0	50.0	8.0

Anrechnungssätze

Anrechnungssatze

Zur Anrechnung auf die Erfüllung
der Pflichtablieferung von Fleisch
sind für 1 kg des im Bescheid angegebenen Lebendgewichts abzuliefern
in Gramm des Lebendgewichts:

1. Zur Erfüllung der Pflichtablieferung

	von Schweinen bei Abgabe von	:
	Speckschweinen, guter Mast, mit einem	
	Lebendgewicht über 150 kg	65
ı	Vollfleischschweinen, gemästet, mit	
	einem Lebendgewicht von 120 bis	
	150 kg	75
	Vollfleischschweinen, gemästet, mit	
	einem Lebendgewicht von 100 bis	
	120 kg	90
	Vollfleischschweinen mit einem Lebend-	
		100
	Fleischschweinen mit einem Lebend-	100
	gewicht von 50 bis 80 kg	110
i	Zur Erfüllung der Pflichtabliefer:	m

von Kinnern, Scharen und Zieg	en
bei Abgabe von:	
Speckschweinen, guter Mast, mit einem	
Lebendgewicht über 150 kg	500
Vollfleischschweinen gemästet mit	300
einem Lebendrewicht von 120 bis	
150 kg	550
Vollfleierharburgen	23(
cinem Laboratorial gemastet, mit	
them receitagewicht von 100 bis	
120 Kg	650
Volitieischschweinen mit einem Lebend-	
gewicht von 80 bis 100 kg	750
Fleischschweinen mit einem Lebend-	
gewicht von 50 bis 80 kg	800
Rindern, fett, gemästet	900
Rindern über mittleter Mast .	950
Rindern mittlerer Mast	1000
Rindern unter mittlerer Mast	1300
Schafen fetter und über mittlerer Mant	950
Schafon mittlerer Mast	1000
Zingon fottos und ibb tut-	
Ziegeb leiter und über mittlerer Mast	1300
Ziegen mitterer wast	1500
gemesteten Gansen, Enten, Hühnern,	
Puten	500
gemasteten Kaninchen	700
	soll allegen, schallen und Ziege Speckschweisen, der Speckschweisen, dem sie und Lebendgewicht über 150 kg in einem Lebendgewicht von 120 bis einem Lebendgewicht von 120 bis einem Lebendgewicht von 100 bis einem Lebendgewicht von 100 bis einem Lebendgewicht von 100 bis einem Lebendgewicht von 80 bis 100 kg "Fleischschweinen mit einem Lebendgewicht von 80 bis 100 kg "Fleischschweinen mit einem Lebendgewicht von 80 bis 100 kg "Fleischschweinen mit einem Lebendgewicht von 80 bis 100 kg "Rindern über mittleger Mast Rindern unter mittleger Mast Rindern unter mittleger Mast Rindern unter mittleger Mast Ziegen Eitler und über mittleger Mast Ziegen Eitler und über mittleger Mast ziegen mittleger Mast gemästelen Gänsen. Erien, fühnern gemästelen Gänsen. Erien, fühnern gemästelen Gänsen. Erien, fühnern

37,0 23,5 19,5 3,3 Bemerkungen:

 Deincrauge.
 Die Ablieferung von Rindvieh und Gefügel in Anrechnung auf die Pflichtablieferung von Schweinen ist nur in Ausnahmefällen und ausschließlich mit Genehmigung der Hauptverwaltung Handel und Versorgung zulfäseig. sorgung zulässig.

2. In Anrechnung auf die Pflicht-ablieferung von Fleisch ist die An-nahme von abgezehrtem und kran-kem Yeh, Geflügelund von Jungtieren von Rindvieh, Schafen und Ziegen unter mittlerer Mast sowie mit einem Lebendgewicht bei Rindvieh unter 125 kg, bei K\u00e4lber unter 50 kg, bei Schafen und Ziegen unter 16 kg, bei G\u00e4nsen unter 15 kg, unt bei K\u00e4n-H\u00fchner unter 12 kg und bei K\u00e4-ninchen unter 2 kg verboten.

Anlage 4:

Austauschsätze für tierische Erzeugnisse

	Austauscherzeugnisse					
Auszutauschende Erzeugnisse	Fleisch in Lebendgewicht	Kuh- u. Ziegenmilch mit einem Feitgeh. v. 3,5 %	St.	G Rübsen), Ollein	Sonstige Olsaaten (Lein, E Hanf, Senf, Leindotter Sonnenblumenkerne)	
Fleisch in Lebend- gewicht (mit Aus- nahme von Schwei-						

Bemerkung: Für landwirtschaftliche Spezialbetriebe kann auf Antrag der Landes-tegierungen durch die Hauptverwaltung Handel und Versorgung eine abweichende Regelung getroffen werden.

Die Sozialbeiträge der Bauern

Wie werden sie zur Zeit errechnet?

Wie werden sie zur Zeit errechnet?

Nachstehend geben wir einen Boricht über die derzeitige gesetzliche Regelung der Beiträge der Bauern für die Sorialverzicherungstesse.
Wir sind mit dieser Regelung nicht einverstanden, weil erstens dabei Maßtäße der Industrie angewandt worden sind und zweitens unseres Erachtens eine Differenzierung nach der Größe des Bertiebes erfolgen muß. Wir verfolgen aufmerksam die Arbeit der Kommission der Vdgß, die auf dem Wege der Verhandlungen zu einem für die Bauern annehmbaren Ergebnis kommen will. Wir wollen, daß für unsere Bauern eine Regelung gefunden wird, die ihren finanziellen Möglichkeiten und den Beduffnissen der Landwirtschaft weitgehendst gerecht wird. Nach den ersten Resultaten der Beratungen der Vögß werden wir unsere Stellungnahme, die von den Interessen der Bauern ausgeben wird, bekanntgeben.

Interessen der Bauern ausgehen wird, bekanntgeben Beitrag wie die selbneue einbeitliche Sozialwersicherung in der Ostzone werden die Beiträge zu der Versicherung nach dem Arbeitsentgelt der Versicherten betreben. Die Beiträge zu der Versicherten Bauern und sonstigne unternehmern der Landund Forstwirtschaft. Hier dient als Beittragsschlüssel der Gesamtwert der Wirtschaft des Versicherten. Nach diesem Gesamtwert reithet sich der sogenannte Grundbetrag. Dieser Grundbetrag wiederum dient als Schlüssel für die baren Leistungen nach dem Wirtschaft, der der Feststellung des Grundbetrag wiederum dient als Schlüssel für die baren Leistungen nach dem Wirtschaft, der der Feststellung des Grundbetrage stient, kommt der Einheltswert des bäuerlichen Anwesens in Betracht.
Die fünft in der Ostzone bestehen.
Neben und außer diesem Einheits-

in Betracht.
Die fünf in der Ostzone bestehenden Sozialversicherungsanstalten mit den ihnen unterstellten Sozialversicherungskassen haben übereinstimmend für die Eingrupplerung der Bauern folgende Tabelle aufgestellt:

	Wirtschaftswert							Grund- betrag pro Tag
				his	20	5 000	DM	1 DM
mehr	als	5 000	DM	bis	ZU	10 000	DM	2 DM
mehr	ais	10 000	DM	bis	zu	20 800	DM	3 DM
mehr	als	20 000	DM	bis	zu	30 000	DM	4 DM
mehr	als	30 000	DM	bis	211	45 000	DM	5 DM
mebr	als	45 000	DM	bis	211	60 000	DM	6 DM
mehr	als	60 000	DM	his	211	75 020	DM	7 DM
mehr	als	75 000	DM	bis	zu	90 000	DM	8 DM
Fir		Sauce	de	200		A		oin o-

Ein Bauer, dessen Anwesen einen Wirtschaftswert (Einheitswert) von 50000 DM hat, Jällt nach dieser Tabelle in die Stufe mit dem täglichen Grundbetrag von 6 DM. Der Beitrag für die der Versicherungspflicht unterliegenden Bauern und Landwirte ist auf 14 Prozent des Grundbetrages lestgesetzt. In der Grundbonstule von 6 DM beträgt demnach der tägliche Beitrag 0.84 DM [14 Prozent von 15 DM beträgt demnach der tägliche Beitrag 0.84 DM [14 Prozent von 15 DM beträgt demnach der tägliche Beitrag 0.84 DM [14 Prozent von 15 DM beträgt demnach der tägliche Beitrag 0.84 DM [14 Prozent von 15 DM beträgt demnach der tägliche Beitrag 0.84 DM [14 Prozent von 15 DM beträgt demnach der tägliche Beitrag 0.84 DM [14 Prozent von 15 DM beträgt demnach der tägliche Beitrag 0.84 DM [14 Prozent von 15 DM beträgt demnach der tägliche Beitrag 0.84 DM [14 Prozent von 15 DM beträgt demnach der tägliche Beitrag 0.84 DM [14 Prozent von 15 DM beträgt demnach der tägliche Beitrag 0.84 DM [14 Prozent von 15 DM beträgt demnach der täglichen dem 15 DM beträgt demnach dem 15 DM beträgt dem 15 DM beträgt demnach dem 15 DM beträgt demnach dem 15 DM beträgt dem 15 DM beträgt

beutrag in Hone von 25,20 DM. Als Mindestbeitrag sind 8 DM im Monat festigesetzt. Mit dieser Beitragszahlung sind die Beiträge für alle Versicher rungszweige (Kranken- Renten- und Arbeitslosenversicherung) abgegolten. Die als Arbeitnehmer beschäftigten Versicherten zahlen als Beitrag 20 Prozent des Grundbetrages, also

stungen (Krankengeld) und auch keine Arbeitslosenunterstützung zu. Die Berechnung der Beiträge und baren Leistungen nach dem Wirtschaftswert (Einheitswert) kommt nur für den Bauern selbst in Betracht, nicht jedoch auch für die bei ihm beschäftigten Personen. Für diese erechnen sich der Grundbetrag und damit die Beiträge und die baren Leistungen nach dem Arbeitseinkommen. Dies gilt auch für die im bäuerlichen Betriebe mittelfender Familienangehörigen des Bauern.
Neben und außer diesem Einheitsbeitrag werden noch Beiträge für die Aufwendungen der Unfallversicherung erhoben. Diese Beiträge hat der versicherte Bauer einmal für sich und dann auch für die im Betriebe Tätigen einschl. der mitarbeitenden Familienangehörign abzuführen. Diese Unfalleiträge richten sich nach der Gefahrenklasse, in die der Betriebe und größeren Betrieben. Als kleinere Betrieber abwiehen kleineren und größeren Betrieben Arbeitskräften, wobel die Familienangehörigen nicht mitgezählt werden. Betriebe mit mehr als fünf fremden Arbeitskräften rechnen zu den größeren Die kleineren Betrieben in Gefahrenklasse 2 und die größeren Betrieben in Gefahrenklasse 3 eingestuft. Landwirtschaftliche Nebenbetriebe (Molkereien, Brennereien usw.) fallen in die Gefahrenklasse 4 bzw. 5. Der Laidwirtschaftliche Nebenbetriebe (Molkereien, Brennereien usw.) fallen in die Gefahrenklasse 4 bzw. 5. Der Mindestbeitragssatz beträgt 0,3 Pro-Zent Diccor Mindestheitrag wird nes

ergibt so den aufzubringenden Beitrag. Die Unfallumlage wird von den Sozialversicherungskassen eingezogen. Die Einheitsbeiträge sind von dem Bauern für sich und seine mitheltenden Familienangehörigen innerhalb der ersten sieben Tage des laufenden Monates an die Sozialversicherungskasse abzuführen.

Was macht man mit Land der Bodenklasse 7 bis 11

Unser Ackerland umfaßt auch arme und ärmste Sand- und Kiesböden, die im Anbau- und Ablieferungsplan liegen. Sie bringen jedoch oft kaum die Aussaat unserer gewohnten Pflanzen und stellen eine für die Volksernährung wertlose Last dar, für deren Ablieferungsausfall der Bauer einstehen muß. Mancherorts ist die Beseltigung dieses Zustandes zur Existenzfrage geworden. Als Bodenreformland fällt solcher Boden daher zunehmend in den Bodenfonds zurück, wo er keine Abnehmer mehr findet, als Allbesitz — meist von Klein- und Mittelbauern — aber wird er verzweifelt zur Anschonung beantragt.

Daven — aber wird er verzweilelt zur Anschoung beantragt.

Die weitere Belastung dieses Landes mit der bis her zij en Anbaund Ablieferungspflicht ist — ausgenommen Klasse V. die zumat für Kartoffeln ausreicht — sozial höchst ungerecht und der Leistungstähligkeit der Landwirtschaft für Kartoffeln ausreicht — sozial höchst ungerecht und der Leistungstähligkeit der Landwirtschaft für Kartoffeln Senkung der Ablieferung keine Senkung der Ablieferung durch Differenziung mitzt hier etwas. Auch der Ausweg "ein Jahr Gegen" führt ganz unzuverlässiger Ablieferung und scheiert auch am Fehlen der San Andererseits können wir unch seheler auch am Fehlen der San Andererseits können wir weilender ga nz ne une Pilanzen kulturen suchen.

Hierfür bietet sich zuerst die Topinambur (Erdschocke). Diese bis 2 m hohe Sonnenblumenart gedeiht mit wenig Stalldung auf armen und trockenen Böden, liefert armen und trodenen Böden, liefert in großer Menge ein stark eiweiß-haltiges milch- und fettgebendes Grün- und Sübrütter und in Ihren (im Februar-März zu erntenden, bis 30 Grad Källe und auch längere Überflutung vertragenden) Knollen einen hochwertigen Futterrübenersatz, ein vorzügliches Volksnahrungsmittel ("stiße Kartoffel" und Salat) und bestes Mosteria zur Traubenzuckergewinnung. Bei mitt-

lerem Gedelhen bringt sie von 10 Ztr. Aussaat 60 Ztr. Knollen pro Morgen, deren Verkaufspreis sehr hoch ist. Gesteckt wird sie wie die Kartoffel (Abstand 80:40 cm), doch möglichst früh, im März. Ein- bis zweimaliges Hacken genügt, dann wuchert sie und bält 15 Jahre lang, notfalls ohne Nachstecker, auf demselben Acker aus. Auch sie dankt natürlich für bessere Böden und Düngung. Die Erfahrung hat aber gezeigt, daß sie zur vollen Höhe auch auf frisch gerodetem reinem Sand-Waldboden erwächst. Zu starker Grünschnitt schädigt die Knollen. Am besten schneidet man wohl einmal im Sommer den dicken Stamm bis auf 6 Augen hinunter, die dam neue Aste treiben, und einmal im Hierbst.
Daneben aber sind zu beachten:

mal im Herbst.

Daneben aber sind zu beachten: Kolbenhirse (Aussaat Anfang Juth), Königskerze (Olfrucht und zugleich die Wurzel als hochbezahlere Salat), Olrettich (anspruchslese Olfrucht), Färberginster, vor allem aber selbst auf den ärmsten Sand- und Klesböden Heil- und Gewürzpflanzen, wie Thymian, echte Kamille, Baldrian, Ysop, Wermut, Beifuß, Diptam, Holling auch Leiter (Lange Gelter (Lange Gelter

So gibt es für die Böden der Klassen 8 bis 11 doch mannigfache Aussichten. Diese steigen mit zu-nehmendem Kunstdünger und dem Fortschreiten schon begonnener Neu-züchtungen.

Verbrauch von Kraftstrom

Nach dem Zentralverordnungsblett Nr. 56 ist nach Anordnung der DWK zur Einführung der Sommerzeit 1929 der Kraftstromverbrauch in der Zeit von 6.00 bis 9.00 Uhr und von 17.00 bis 22.00 Uhr in der Landwirtschaft nicht gestattet.

Beschluß S 17 / 49 der DWK über:

Steigerung der Viehzucht und Hektarveranlagung für tierische Produkte durch Befehl Nr. 9 der SMA bestätigt

In Nummer 7 brachten wir die Mitteilung, daß das Sekretarlat der DWK die Hektarveranlagung für tierlsche Produkte beschlossen hat. Damit ist eine wichtige Forderung unserer Partei in Erfüllung gegangen. Dieser Beschluß ist nunmehr durch Befehl Nr. 9 des Obersten Chefs der SMA vom 31. Januar 1949 bestätigt worden und lautet wie folgt.

Zwecksschnellster Wiederherstellung und Entwicklung der Viehhaltung und Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und Groß-Berlins mit Fleisch und Fett hat das Sekretariat der Deutschen Wirt schaftskommission in seiner Sitzung vom 19. Januar 1949 folgende Anordnung beschlossen:

a) Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft und die Landesregierungen haben die Wichvermehrung auf Grund eines won Sckertariat der Deutschen Wirtschaftschamission erstellten Palerschaft das Jahr 1949 durchauführen.

b) Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft und die Hauptverwaltung haben übereinstimmen. Bestimmungen haben übereinstimmen Bestimmungen dem Sckretariat der Deutschen Wirtschaftskommission bis zum 15. Februar 1949 zur Bestätigung vorzulegen.

2.

Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft und die Landes-regierungen haben:

regierungen haben:
a) bis zum 15. April 1949 den
Viehvermehrungsplan den Kreisen
und Gemeinden, den einzelnen
Bauernwirtschaften und den volkseigenen Gütern auszuhändigen;

b) den Wirtschaften, Gemeinden, Kreisen und Ländern die zur Aufzucht an andere Wirtschaften, Germeinden, Kreise und Länder verkauften Pferde und Nutzvieh auf die Erfüllung des für sie festgelegten Viehvermehrungsplanes anzurechnen;

c) einen Viehvermehrungsplan für die volkseigenen Güter auszu-arbeiten und dem Sekretariat des Deutschen Wirtschaftskommission zur arbeiten und dem Sekreteriat des Deutschen Wirtschaftskommission zur Bestätigung vorzulegen, mit Ziel, daß jedes dieser Güten dem Ziel, daß jedes dieser Güten Leitungstein, daß den Ziel, daß jedes dieser Siel eitungstein, wolkestigenen Güter sind mit hochqualifizierten Vatertieren zu versehen und haben durch sie nicht nur die eigene Viehhaltung, sondern auch die der Bauermvirtschaften ihrer Umgebung zu günstigen Bedingungen zu versorgen. Die zum Aufbau von leistungsfähigen Zuchten auf den volkseigenen Gütern erforderlichen Vater- und Muttertiere und entsprechendes Jungvich sind zu beschaften und die hierfür benötigten Geldmittel in den Haushalten der Länder vorzusehen;
d) im Jahre 1949 durch vermitten

Länder vorzusehen;
d) im Jahre 1949 durch Vermittlung der landwirtschaftlichen Genossenschaften bei Bauern im Vertragswege den Aufkauf von 30 000
weiblichen Kälbern, 50 000 weiblichen
Jungschafen und 8000 Fohlen zwecks
Verkaufs dieser Tiere an vieharme
Wirtschaften (besonders in den Ländern Brandenburg und Mecklenburg) mit Verteilung auf die einzelnen Länder gemäß Anlage vorzunehmen.

Zwecks Förderung des Verkauß wird den Wirtschaften, die an die land-wirtschaftlichen Genossenschaften auf Grund von Lieferverträgen weibliche Kälber, Jungschafe und Fohlen ver-kaufen, eine Anrechung auf das Ablieferungssoll landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach folgenden Sätzen (in kg) gewährt:

	Pleis	Milch	m. 3,4 Fettg Hafer	Heu	Strob
Für jede Färse über 3 Monate Für jedes weibliche	25	200	100	200	100
Jungschaf über 4 Monate Für jedes Kaltblut- fohlen üb. 3 Monate	10	-	20	30	40
u. Warmblutfohlen über 5 Monate	<u> </u>	_	300	300	200

Sofern eine Wirtschaft ihr Ab-lieferungssoll an landwirtschaftlichen Erzeugnissen für das laufende Jahr erfüllt hat, werden die unter diesem Punkt genannten Erzeugnisse auf das Ablieferungssoll des kommen-den Jahres angerechnet.

Zur Förderung des Ferkelverkaufs zwecks weiterer Aufzucht und Mast sind für jedes an eine fleisch-ablieferungspflichtige Wirtschaft ver-

kaufte Ferkel dem Sauenhalter 10 kg auf das Schweineablieferungssoll an-zurechnen. Gleichzeitig erhöht sich beim Käufer des Ferkels das Ab-lieferungssoll für Schweine um 10 kg.

5.

Zur Förderung von viehvermehrenden Wirtschaften, die den Viehvermehrungsplan und das Ablieferungssoll in Fleisch und Milch erfüllt haben, werden für jedes Stück Vieh, das über den Viehvermehrungsplan hinaus aufgezogen ist, folgende landwirtschaftliche Erzeugnisse auf das Ablieferungssoll angerechnet:

	Haf	n kg	je St	ick
ühe, Färsen und uchtfähige Bullen unstige Rinder	150	_	600	500
über 3 Monate	50		300	200
uttersauen über 1 Jahr Instige Schweine	_	1000	_	_
über 2 Monate	-	300	100	100

Die Erfüllung des Viehvermehrungs-olanes ist auf Grund der Vieh-ählungsergebnisse per 3. Dezember estzustellen.

festzustellen.
Bei der Festsetzung der vor-stehenden Vergünstigungen ist der in der eigenen Wirtschaft aufge-zogene Viehbestand, einschließlich des zur Zucht oder Nutzung ver-kauften Viehes zu berücksichtigen.

kauften vienes zu berückschaften Das durch Kauf erworbene Vieh Indet hierbei keine Berücksichtigung. Die Anrechnung der in d'essen Punkt genannten Vergünstigungen ist auf die Pflichtablieferung des nächsten Jahres vorzunehmen

Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft und die Landes-regierungen haben:

a) Be[†] den örtlichen Ausschüssen der VdgB im Laufe des Jahres 1949 wettere 1500 Deckstationen und im Jahre 1950 2500 Deckstationen zu schaffen.

schaffen.
b) Den Viehbesitzern die Schlachtung von Nutzvieh, Kälbern, Ferkein,
Lämmern und Fohlen aller Altersstufen, gekörten Vatertieren und
Muttertieren aller Arten mit Ausnahme, der zuchtuntauglichen Tiere

Für elgenmächtige Schlachtung und Kauf der bezeichneten Tiere zum Zwecke der Schlachtung sind die Schuldigen zur strengen Verant-wortung zu ziehen.

wortung zu ztehen.
Die Genehmigung für die Schlachtung der obengenannten Tiere kann
vom Bürgermeister den Wirtschaften
gemäß Zilfer 25 dieser Anordnung
nur beim Vorhandensein eines tierärztlichen Attestes erteilt werden, in
dem die Zucht- oder Nutzuntauglichkeit des Tieres besätigt wird.
Für die Ausfertigung falscher Atteste
sind die schuldigen Tierärzte zur
strengen Verantwortung zu ziehen.

strengen Verantwortung zu ziehen.
c) Den Erfassungsstellen und Schlachtbien die Schlachtung von im Herdbuch eingetragenen Vater-tieren, Kühen und Färsen, Mutter-schweinen und weiblichen Läufern, Mutterschalen und weiblichen Läufern, die zur Zucht geeignet sind, sowie von trächtigen Kühen, träch-tigen Sauen und trächtigen Schafen in der zweiten Hälfte der Trächtig-keit zu verbieten.
Die Klassifdzierungskommissinene.

keit zu verbieten.

Die Klassifizierungskommissiones ind verplichtet, die noch zuchtfähigen Tiere kenntlich zu machen und zu registrieren. Die Erfassungsstellen und Schlachthöfe haben dieses bezeichnete Vieh innerhalb von zehn Tagen durch die Kreisgenossenschaften umzutauschen, wobei in erster Linie Neu- und Kleinbauern zu berücksichtigen sind.

Der Tausch von zuchtfähigem Wiehn, trächtigen Sune und trächtigen Schafen gegen zuchtuntaugliches Vieh ist unter Berücksichtigung des Mastgrades nach den in

tigung des Mastgrades nach den in

der Anlage zu dieser Anordnung aufgeführten Anrechnungssätzen vorzunehmen. Hierbel ist jedoch zu beachten, daß das zur Schlachtung umgetauschte Vich anrechnungsmäßig nicht hinter dem Gewicht des zu übergebenden Viehes bleibt.

übergebenden Viehes bleibt.

d) Den Bauern den freien Verkauf von Zucht- und Nutzvieh zu Zucht- und Nutzvieh zu Zucht- und Nutzvieh zu Zucht- und Vermehrung Szwecken zu gestatten. Hierzu ist eine Bescheinigung des Bürgermeisters erforderlich, daß der Bestlær des zu verkaufenden Tieres seine Ablieferungsplicht an Fleisch und Milch — entsprechend den in dieser Anordnung festgesetzten Terminen — erfüllt hat. Der Viehverkauf ist gemäß der vom Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskommission bestätigten Anweisung über die landwirtschaftlichen Genossenschaften oder unmittelbar von Bauer zu Bauer zu Preisen vorzunehmen, die laut Vereinbarung festgelegt werden.

Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft und die Landes-regierungen haben zwecks Ver-mehrung der Futtererzeugun fol-gende Maßnahmen durchzuführen:

gende Maßnahmen durchzuführen:

a) Im Plan für 1949 und 1950 ist die Verbesserung der natürlichen Futterflächen durch Meliorationen, Bewässerung, Düngung sowie ihre Erweiterung durch Rodung und neue Aussaat mit Wiesen- und Weidegräsern vorzusehen. Die Fläche von bewässerten Wiesen mit mehrfachem Schnitt ist

bis Ende des Jahres 1950 auf den Stand des Jahres 1938 zu bringen. Die zur Durchführung dieser Meliora-tionsarbeiten erforderlichen Mittel sind aus den Haushalten der Länder sicherzustellen;

b) die Flächen des Feldfrucht-anbaues sind bis zum Jahre 1950 auf 325 000 ha zu erhöhen, wovon nicht weniger als 300 000 ha auf mehr-jährige Leguminosen entfallen;

c) der Zwischenfruchtbau ist im Jahre 1950 auf mindestens 250 000 ha auszudehnen. Im Düngejahr 1949/50 sind den Bauern für jedes Hektar Zwischenfruchtbau 20 kg Reinstück-stoff und 30 kg Kali (K₂O) zur Ver-fügung zu stellen;

d) die Gewinnung von Silagefutter ist zu erhöhen. Den Bauern sind Kredite für die Errichtung von Silo-anlagen sowie die dafür erforder-lichen Baumaterialien zur Verfügung zu stellen.

Die Hauptverwaltung Wirtschafts-planung hat bis zum 10. Februar 1949 Vorschläge über die Erweiterung der Fisch-, Fleisch- und Knochenmehl-produktion sowie über die Produk-tion von Mischutter dem Sekre-tariat der Deutschen Wirtschafts-kommission vorzulegen.

Die Veranlagung der Pflicht-ablieferung von Fleisch, Milich und Elern nach der Stückzahl des Viehes und Geflügels wird aufgehoben, da sie für die Entwicklung der Vich-zucht nicht genügend Anreiz bietet.

einem Vertreter der Erfassungsdienststelle

Die Landräte haben das Recht, unter Beteiligung der vorstehend genannten Kreiskommission auf Grund von Vorschlägen der Bürgermeister und der Gemeindekommissionen gemäß Ziffer 12 dieser Anordnung für das Jahr 1949 ausnahmsweise auch einzelnen Altbauernwirtschaften, die zur Zeit über ungenügende Mengen von Vieh verfügen, die Pflichtablieferungsmengen für Fleisch, Milch und Eier herabzusetzen. Diese Erleichterung für die betroffenden Wirtschaften darf jedoch 35 Prozent des ursprünglich festgesetzlen Ausnafes nicht überschreiten Erleicherung gendung für die betroffenden Wirtschaften darf jedoch 35 Prozent des ursprünglich festgesetzlen Ausnafes nicht überschreiten. Ausnafes nicht überschreiten, der sich aus der auf Grund der Durchschnittslandes,-kreis- oder -gemeindennorm errechneten Menge und der Ablieferung in natura für das Jahr 1949 ergibt.

15.

15.

Die Landräte dürfen im Jahre 1949
ausnahmsweise den alten und neuen
Wirtschaften, die keine Kühe haben,
eine Herabsetzung des für sie festgewähren. Die restlichen Prozent
gewähren. Die restlichen Prozent
sind durch andere Erzeugnisse zu
ersetzen oder durch Milchablieferung
im zweiten Halbjahr 1949 zu erfüllen.

Die Hauptverwaltung Handel und Versorgung, die Landesregierungen, Landräte und Bürgermeister haben unter Berücksichtigung der durch diese Anordnung gewährten Erleich-terungen die Erfassung im Jahre 1949 von Pleisch, Milch und Eiern in na-tura und in den von der Deutschen Wirtschaftskommission festgesetzten Gesamtmengen unbedingt zu sichern.

Die von der Deutschen Wirtschafts-kommission besonders festgesetzten Erfassungsmengen sind den Kreisen und Gemeinden vor der Durch-führung der Differenzierung der Normen mitzuteilen und von den Kommissionen bei der Differenzierung unbedingt zu berücksichtigen.

Von der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern sind im Jahre 1949 befreit:

a) Wirtschaften, die kein Land oder in eigener Nutzung nicht über 0,5 ha Land haben, einschließlich Pachtland.

Land naben, einschlieblich Pachtland.
b) Wirtschaften betagter Männer,
die am 1. Januar 1949 60 Jahre alt
geworden sind, und betagter Frauen,
die zum gleichen Zeitpunkt 65 Jahre
alt geworden sind, wenn die Bodennutzung dieser Wirtschaften einschließlich des von ihnen gepachteten
Landes 1 ha nicht übersteigt und
wenn die betreffenden Wirtschaften
keine Lohnarbeitskräfte beschäftigen.

Arbeiter und Angestellte beim Bestehen eines versticherungspflichtigen Arbeitsverbällnisses, Helmarbeiter und Handwerker, die keine Lohnarbeitskräfte beschäftigen, sowie Arzte, Tierärzte und freischaffende Wissenschaftler und Künstler sind, sofern sie Landgrundstücke einschilleßlich des gepachteten Landes von 0,5 bis 1 ha in eigener Nutzung und Nutzwieh haben, zur Pflichtablieferung von Fleisch, beim Vorhandensein mindestens einer Kuhvon Milch, ferner von Elern mit 50 Prozent der für die Wirtschaften der betreffenden Gemeinde festgesetzten Normen heranzuziehen. Personen dieser Berufsgruppen mit mehr als 1 ha Land sind nach den allgemeinen Bestimmungen zu behandeln.

19.

Von der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern sind befreit:

a) für die landwirtschaftliche Nut-zung in den Jahren 1947, 1948 und 1949 übernommene Ländereien nach Trockenlegung von Sümpfen und Rodung von Wald und Gebüsch der ersten drei Jahre nach der In-

Die Berechnung der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern erfolgt ab 1. Januar 1949 je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche

Zür Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Elern werden sämtliche Personen, Verwaltungen und Be-triebe herangezogen, die über eine landwirtschaftliche Nutzfläche (Acker, Gärten, Gemüssgärten, Wiesen und Weiden) von über 0,5 ha verfügen.

Für die Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern werden folgende Jahresnormen im Landes-durchschnitt je Hektar der landwirt-schaftlichen Nutzfläche festgesetzt:

-			
	Fleisch in kg Lebend-	Milch in kg Feltgehalt	Eier i
	gewicht	3,5 %	Stück

Brandenburg			
und sowjeti-			
tischer Sektor			
Berlins	36	190	46
Mecklenburg	40	240	47
Sachsen-Anhalt	51	270	5
Sechsen	60	356	55
Thüringen	56	360	60

naumgen 56 3500 60 Jede Wirtschaft ist grundsätzlich verpflichtet, in den Jahren 1949 und 1950 mindestens 50 Prozent und be-ginnend mit dem Jahre 1951 minde-stens 60 Prozent der Pflichtabliefe-rung von Fleisch in Schweinen ab-zuliefern.

Den Landesregierungen ist ge-stattet, in einzelnen Kreisen den Prozentsatz der Pflichtablieferung von Schweinefleisch mit der Maßgabe zu differenzieren, daß in dem Lande insgesamt nicht weniger Schweine-fleisch abgeliefert wird als vor-stehend angegeben

12.

Die Landesregierungen haben:

Die Landesregleungen haben:
a) bis zum 15. Februar 1949 auf
Grund der durch Ziffer 11 dieser
Anordnung festgesetzten Ablieferungsnormen für Fleisch, Milch und
Eier, ausgehend von der Hektarfläche, Durchschnitksnormen für die
einzelnen Kreise auszuarbeiten und
der Deutschen Wirtschaftskommission
zur Bestätigung vorzulegen.

aur Bestätigung vorzulegen.
b) auf Grund der von der Deutschen Wirtschaftskommission bestätigten Kreisjahrssnormen durchschnittliche Gemeindenormen für Pleisch, Milch und Eier unter Zulassung von Abweichungen von den Kreisnormen für eizzelne Gemeinden nach oben oder urten festzusetzen, jedoch mit der Mußgabe, daß die Durchschnittsnormen für die Gesamtheit der Gemeinden eines Kreises genau den Normen entsprechen, die für den betreffenden Kreis bestätigt sind.

ci die Landräte zur Durchführung einer Differenzierung der Normen für die einzelnen wirts chaften innerhalb der Gemein de zu verpflichten. Hierbei ist der Unfang der Wirtschaft und die Bodenqualität zu berücksichtigen. die Bodenqualität zu berucksichtigen. Abweichungen von den Durch-schnittsgemeindenormen sind bis zu 25 Prozent nach oben oder unten zu-gelassen, jedoch mit der Maßgabe, daß die Normen für die Gesamtheit der Wirtschaften in der Gemeinde insgesamt genau den Normen ent-sprechen, die für die betreffende Gemeinde festgesetzt wurden.

Die Differenzierung der Normen innerhalb der Gemeinde darf zu-gunsten von kleinen wenig leistungs-fähigen Wirtschaften erfolgen.

Die Differenzierung innerhalb der Gemeinde ist vom Bürgermeister unter Beteiltung einer Kommission, hestelend aus bestehend aus

einem Vertreter der VdgB, einem Vertreter des FDGB und einem Vertreter der Erfassungs-

auszuarbeiten und dem Landrat zur

Die nach Ziffer 11 festgelegte Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Elern für Bauernwirtschaften, die nach der Bodenreform erstmalig Land erhielten, ermäßigt sich im Landesdurchschnitt für das Jahr 1949 im Vergleich zu den für diese Wirt-schaften auf Grund der Differenzie-rung festgesetzten Mengen wie folgt:

Fleisch und Eier Milch
Meckfenburg, Brandenburg und SachsenAnhalt 25 % 30 %
Sachsen und Thüringen 20 % 25 %

Die Landesregierungen sind be-rechtigt, in Einzelfällen das Ausmaß der Erleichterungen für die Kreise und Gemeinden zu differenzieren.

und Gemeinden zu differenzieren.
Es ist den Landräten gestattet,
unter Hinzuziehung einer Kreiskommission die Pflichtablieferung
für Neubauernwirtschaften herabzusetzen, und zwar im Rahmen von 15
bis 40 Prozent des ursprünglich festgesetzten Umfanges der Pflichtablieferung, Hierbei darf das Durchschnittsausmaß der Erleichterungen
für Neubauernwirtschaften im Lande
insgesamt das in dieser Ziffer vorgesehene Ausmaß nicht übersteigen.
Die Kreiskommission hat aus

Bäuerinnen auf der Schulbank

Der Stundenplan der Landesschule der VdgB Reinsdorf und die Wünsche der DBD

Der Stundenplan der Lant
Aus der Mark Brandenburg kommen in diesen Tagen die Bäuerinnen
zu den 14tägigen Lehrgängen der
Landesschule der Vdgla hach Reinsdorf. Die hier an den Ufern der
Dahme im Februar abgehaltenen
Schulungskurse haben besonders regen Zuspruch. Es ist der Monat, in
dem sich auch die Bäuerin ehmal
erlauben kann, vom Hause abwesond
zu sein. Trotzdem haben sich bisher
nur aus wenigen Dörfern Frauen
zur Teilnahme gemeldet. Viele Bäuerreilnahme gemeldet. Viele Bäuerzur Teilnahme gemeldet. Viele Bäuerzur Teilnahme gemeldet. Viele Bäuerzur Teilnahme gemeldet. Viele Bäuernoch immer ein Vorurteil gegen theoreilschen Unterricht. Sie sind der
Ansicht, Landwirtschaft und ländliche Haussrabeiten lassen sich nur in
der Praxis erlernen. Indem sie dieser Überlicherung anhängen, übersehen sie, daß die übernomme praktische Erikhrung nur die einseitige
Arbeitsweise fördert. Wer ohne
rechts oder links zu sehen lediglich
im Hause arbeitet, weiß nicht, wie es
der Nachbar macht, es sei denn, er
spricht sich mit ihm aus. Genau so
ist es in der Wissenschaft. Der die
Theorie Kennende wägt die einzelnen Erfahrungen und pridt die Vortelle einer neuen Methode genauestens, bevor er sie zur Anwendung
weitergibt. So ist es in der Medizin,
in der Erzleibung, in den Forschungsanstalten für landwirtschaftliche
Produkte, und so kann es öhne weitere auch in der Bindichen Hausterfahrungen und Erkennthisse.
Um heute richtig zu handeln,
braucht man eine Schulung, die Einsicht und Überblick vermittelt. Aus
diesem Grunde wurde von der Vdglä
der Reinsdorfer Unterricht ins Leben
gerufen.

Die zehntägigen Kurse nehmen in
den praktischen Fächern sich beson-Aus der Mark Brandenburg komten in diesen Tagen die Bäuerinnen bit ber den Gartenplan 1949 dürfte jede
den 14tägigen Lehrgängen der
äderschale der VdgB nach Reinswie an der Abhandlung über die
das Allgemeinverständnis für die
ab Allgemeinverständnis für die

gerufen.
Die zehntägigen Kurse nehmen in
den praktischen Fächern sich besonders der Vichzucht an. Schweine-,
Rinder- und Gefügelhaltung werden
ausführlich behandelt. Auch Seidenraupen-, Bienen- und Kaninchenzucht kommen nicht zu kurz. An den
Vorträgen über die neuzeitliche

Soziaiversicherung.
Auch die weltanschauliche und wirtschaftliche Schulung der Bäuerin kommt unter Berücksichtigung der Gleichberechtigung der Frau zu ihrem Recht. Der Entwicklung der Frauenbewegung in den einzelnen Ländern, der DFD und der IDFF sind mehrere Vorträge gewidmet.

Da die Frau heute oft genung allein ihren Mann stehen muß, ist es notwendig, daß sie genau wie der Bauer
über Differenzierung, Anbauplan und
Ablieferungssoll Bescheid weiß, sich im ländlichen Genosenschaftswesen
auskennt und die Aufgaben der
VdgB und die Notwendigkeit ihrer
Arbeit im Zusammenhang mit dem
Zweijahresplan richtig einschätzt, um

Themen, während andere politische Kenntnis vermitteln und damit besonders den Frauen helfen wollen, die als bäuerliche Funktionärmen das Allgemeinverständnis für die neue demokratische Lehre fördern. Referate über "Bauemgeschichte und Reprinterorn" und "Sozialismus" geben in kurzen Züget instens" geben in kurzen Zügeta istenst" geben in kurzen zu geben in kurzen in kurzen zu geben zu geben in kurzen zu geben in kurzen zu geben zu geben in kurzen zu geben zu geben in kurzen zu geben zu geben in kurzen zu geben zu geben



sich überall, wo es erforderlich ist, mit einsetzen zu können. Mehrere Vorträge befassen sich mit diesen

Stanislawskij auf dem Dorfe

Neue Wege im Laienspiel

Der in Ihrer Zeitung veröffentlichte Aufsatz der Deutschen Volksbühne Schwerin, Vom Lätenspiel zur.
Volkskunst' war uns ein Beweis, daß
wir diese Aufgabe richtig angepackt
haben. Wir waren, nachtig angepackt
haben. Wir waren, nachdem unsere
zwei Schuilehrer die Anregung dazu
gegeben und uns aus einer Zeitungsnotiz vorgeiesen hatten, daß es in der
Ostzone bereits 2450 Lätenspielgruppen und rund 8000 Volkskunstgruppen mit etwa 240000 Mitgliedern
nach Temperament wechselten wir
nach Temperament wechselten wir
vom Komischen zum Tragischen
nau wie die anderen zu unserer
über. zwei Schullchrer die Anregung dazu gegeben und uns aus einer Zeitungsgeschen hatten, daß es in der Ostzone bereits 2450 Leienspielgruppen und rund 8000 Volkskunstgruppen mit etwa 240 000 Mitgliedern gäbe, zusammengekommen, um genau wie die anderen zu unserenter zu spielen Bedingung wer ber, daß Kitsch und Talentiosigkeit verbannt wilrden. An Mitspielern war kein Mangel. Besonders die jungen Mädchen begeisterten sich für die Idee. Die meisten von Ihen stimmeten für ein bekanntes Theaterstück. Von Hauptmanns Weber bis zu Don Carlos spannten sich die Vorschläge, und es war für uns, die wir die Verantwortung trugen, sehr schwer, den zum Mitspielen Gekommenen klarzumachen, daß wir uns erst einmal mit Stegenfispielen begnügen wollten. Bevor wir uns an ein abgeschlosse-

vom Komischen zum Tragischen über.

Auf diese Weise haben wir uns nach und nach freigespielt, kennen heute schon die einzelnen Begabungen und wollen uns neben ständigen Bewegungs und Sprechibungen bewegungs und Sprechibungen der Glossen abswiche auf uns stücke der Glossen abswiche geder die Glossen abswiche geder die geder der Glossen abswiche geder die der früher nie gebrauchten Bühne bieten können. können.

Beate Kloß, Sp., Sachsen.

Wir wollen ein Kind

Erfüllte Hoffnungen durch das neue Adoptionsrecht

Zwischen den vielen tausend Kriegswaisen und eiternlosen Flüchtlingskindern und den Monsch so mancher
Familien, ein Kind an Valer Statt anzunehmen und es als eigen aufzuzichen, stand bislang sehr oft das
Adoptionsgesetz mit der darin enthaltenen Klausel, daß die Antragsteller
das 50. Lebensjahr überschritten
haben müssen. Nur wend er ärztliche Nachweis erbracht werden
konnte, daß die Ehe kinderlos bleiben würde, gab es von Fall zu Falibien Ausnahmeregelung.

Nach dem Krieg hat es sich nun
aber gezeigt, daß auch in mehrköpfigen Familien ein kleiner Dauergast
freudige Aufnahme findet und daß
ihm durch die anderen Kinder das
Einleben in die neue Umgebung
Jeichter wird, als wenn er sich allein
zurechtfinden muß. Berücksichligt
man zusätzlich noch, daß ein Kind
hei Jüngeren Eltern meist mehr Verständinis findet als bei älteren, sowird jeder die Anderung des Adoptionsrechtes in der Ostzone begrüßen

Die Juristische Kommission des
Demokratischen FrauenbundesDeutschlands setzt sich für die auch von
der Demokratischen Bauerspartei

Deutschlands geforderte Abänderung

der Linnett Jeutschlands sollte eben-falls ein größerer Rahmen zur Vet-fügung stehen. Wenn die Schule zu-sätzlich auch diese Themen behan-deln könnte, so würden die Reins-dorfer Schulungskurse erschöpfende bäuerliche Instruktionen erteilen, und jede dort gewesene Frau hätte die Möglichkeit positiver Gemeinschafts-arbeit zum Wohle ihres Dorfes und — weiterreichend — der ganzen Landbevölkerung.

Bauern in der Stadt leben, hat die Landfrau oft eine nahe Bindung zur Stadt und möchte auch einen Überblick über die Lösung der städtlischen Probleme erhalten. Am wesentlichsten ist für sie aber die genaue Auf-klärung über die Stellung der VdgB zu den einzelnen Parteien. Immer wieder wird an uns die Frage herangetragen: "Kann ich als "Bliglicht der VdgB auch in" die "Dehokraftsche Bauermpartei einreten!" Der wichtigsten Forderung der heutigen Zeit, der Einheit Deutschlands sollte ebenfalls ein größerer Rahmen zur Vetfalls ein größerer Rahmen zur Vetfalls

Die Jugend hat unsere Unterstützung

Die Demokratische Bauernpartei für eine einheitliche Jugendbewegung

Seit 1946 besteht in der sowjetischen Beastzungszone eine freie demokratische Jugendeweugung, die es bereits allen Jungen und Madeln im Osten Deutschlands ermöglichte, wesenliche Verbesserungen ihrer Lebenselge zu erreichen und die "Vierfürundechte der jugen Generaltschaftsteben wurde entwickelt. Erholungsstätten für hunderttausende junger Menschen geschaften und gemeinsam mit dem FDGB eine freie sportliche Entfaltung ermöglicht. Im Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit für die Zukunft unseres Volkes will diese Jugend auch ihre ganze Kraft für die Zukunft unseres Volkes will diese Zweijahresplanes einsetzen: sie welß, daß sie dieses Ziel um so leichter erreichen kann, wenn sich in der FDJ die breitesten Schichten der gesamten Jugend zusammentlinden. Mit alle fortschrittlichen Kräften und einen gerechten Frieden, sie verurielt aber auch auf das schärfste die kürzlich bekanntgegebene Versklaung des Ruhrgebietes durch das ausländische Monopolkapital. Angesichts dieser Arbeitserfolge und Zielsetzungen wird niemand der FDJ das Recht absprechen, im Namen aller jungen Menschen unserer Zone zu sprechen und zu handeln. Wenn nun verschiedene Kreise versuchen, die Jugend zu spalten und zu entzweien, so verdienen Gestellsung. Besonders weist sie auf die zahlreichen Beispiele bin, wo von kirchlicher Seite Jugend-gruppen gebildet werden. Auch Verleumdungen der FDJ durch berufene Kirchevertreter verraten die Tendenz, unsere Jugend zu spalten und zu entgelöst werden. Auch Verleumdungen der FDJ durch berufene Kirchevertreter verraten die Tendenz, unsere Jugend zu spalten und zu entgelöst werden. Auch der Parteien Gewerkschaften und anderen Orsanisationen versucht wird.

büchereien in den Dörfern zuzustimmen. Das ist praktische Unterstützung, die allen Jungen und Mädeln zugute kommen wird. Darüber hinaus hat sie direkt Fühlung aufgenommen mit dem Landesvorstend der Elna ausgearbeitet vurde, um das Landiguendporgramm der FDJ auf eine breitere Grundlage zu stellen. Beide Organisationen wollen sich und andere gemeinsam für den Aufbau des ländlichen Berufsschultwesens, die Durchführung des Neubauernbauprogramms und das Studium junger Landarbeiter und Bauern einsetzen. Auch die Schaffung menschenwürdiger Wohnverhältnisse auf, dem Lande gehört hierzu wie die Elnrichtung von Jugendheimen.

So hat die junge Demokradsche Bauernpartei der Jugend die Hand gereicht, weil ihr das Wohl der ge-samten Jugend am Herzen liegt. Sie wird auch in Zukunft die Einheit der jungen Generation durch tatsächliche Hilfe zu festigen wissen.

Der Naturschutzpark in Astrachan

Moskau (ADN). Der im Jahre 1919 auf Weisung Lenins gegründete Astrachaner Naturschutzpark hat sich im Laufe der Jahre zu einer der be-deutendsten wissenschaftlichen For-schungsstätten der Sowjetunion ent-wickelt. In dem Wolgadelta gelegen und mit Eschen, Zederbäumen, Ahorn versuchen, die Jugend zu spalten und zu entzweien, so verdienen diese seltsamen. Bemühungen die Aufmerksamkeit der gesamten Öffenichterheithichteit. Die FDJ des Landes Brandenburg nahm hierzu kürzlich in einer Entschließung ihres Landes-vorstandes Stellung, Besonders weist sie auf die zahlreichen Beispiele hin, wo von kirchlicher Seite Jugend-gruppen gebildet werden. Auch Verleumdungen der PDJ durch berufene Kirchenvertreter verraten die Tendenz, unsere Jugend zu spalten. In diesem Zusammenhang verdient auch die Bildung von Schülerrieten an den Obers und Berufsschulen genannt zu werden, die Inzwischen durch den Engleicht wurden der Den den Kapischen Meer in die Wolga und aus der Wolga in das Kaspischer eits Beweise, daß in den Reihen der Parteien Gewerkschaften und anderen Organisationen versucht wird, eigene Jugehöftruppen und - bünde ins Leben zu rufen.

Die Demokratische Bauernpartei Deutschlands lehnt all diese Versuche auf das entschiedenste ab. Aus ihrer Verantwortung für das Wohl unserer Heimat und unsere gesamte Jugend hat sie bereits durch Taten bewiesen, allen Hilfestellung zu geben und nicht durch Zersetzung das Aufbauwerk der Jugend zu stören. Auf ihre Initiative hin nahm im vergangenen Monat der Brandenburgische Landtag einen Antrag der Volgel. Im Laufe der leizten Deutschlande hin die Metterburg das Aufbauwerk der Jugend zu stören. Auf ihre Initiative hin nahm im vergangenen Monat der Brandenburgische Landtag einen Antrag der Volgel. Im Laufe der leizten Deutschlande hinden der Brandenburgische Landtag einen Antrag der Volgel. Im Laufe der leizten Deutschlande hinden der Brandenburgische Landtag einen Antrag der Volgel. Im Laufe der leizten Deutschlande hinden der Brandenburgische Landtag einen Antrag der Volgel. Im Laufe der leizten Deutschlande volgen der Volgel. Im Laufe der leizten Deutschlande volgen der Volgel. Im Laufe der leizten Zhalten der Volgel. Im Laufe der leizten Deutschlande volgen der Volgel. Im Laufe der leizten Volgen Schalten der Volgel. Im Laufe der leizten Deutschlande volgen

Das Buch auf dem Lande

An den langen Winterabenden kann sich der Landbewohner mehr Muße gönnen als im Sommer, kann eher einmal zu unterhaltendem oder weiterbildendem Lesestoff greifen. Wieviel junge Menschen haben sich neben der anstrengenden Landarbeit einen gesunden Hunger nach geistiger Kost bewahrt! Und wieviel Altere, die durch Krieg und Evakuierung aufs Land kamen, verlangen nach dem Buch, das ihnen früher regel-mäßige und liche Gewohnheit wart. Der Ruf nach der Dorfbücherei aber kommt am lautesten von den Menschen, die jede Arbeit mit den "Augen des Geistts" zu betrachten gewohnt sind: die Lenschen, die voll Aufgeschlosseheit ihrerArbeit nach- Ein döfflicher Büchereilerer be-Aufgeschlossenheit ihrerArbeit nach-gehen und den Forderungen des Tages gerecht werden.

Tages gerecht werden.

So brauchen wir die Dorfbücherei aus mehreren Gründen: Zur Unterhaltung, zur weltarschaullichen Bildung, zur Umschulung auf andere Berufe und zur landwirtschaftlichen Fachausbildung, Die Beschickung mit fachlichem Schrifttun steht erst in den Anfängen. Die Dorfbüchereien, die im Kriege ebenss gelitten haben wie die der Städte, die selten eine liebevoll-planmäßige Pflege kannten, sind allzuoft nur Stückwerk, Torso, ein Schatten dessen, was sie- sein ein Schatten dessen, was sie sein könnten und sein müßten. Deshalb sind denn die verantwortlichen Männer in der Deutschen Verwaltung für Volksbildung seit Jahren bemint, neue Wege zu finden, um die Dorfbücherei auf die Eultraufgaben des Zweijahresplanes dzustimmen.

Ein dörflicher Büchereileiter be-Ein dörflicher Bücherelieiter berichteke, daß sich unter den 300 Bänden und Zeitschriften der Dorfbücherei bereits zahlreiche Anleitungen zur ländlichen Wirtschaftsführung-befinden. Der Leiter der Dorfbücherei bringt abends selbst die Bücher zu den weilverstreut wohnenden Bauern, Landfrauen und Arbeitern. Er konnte so das Interesse seiner Dorfleser auf Titel und Verfasser lenken, von denen sie nie zuvor etwas gehört hatten. In kurzer Zeit vermehrte sich die Zahl seiner Leser von 36 auf 90 Benutzer. nutzer

In Thüringen entfielen von den 166 000 Lesern der Volksbüchereien 118 000 Leser auf die ländlichen Be-Männer in der Deutschen Verwaltung für Volksbildung seit ahren bemiht, neue Wege zu finden, um die Dorfbücherei auf die Eulturaufgaben des Zweijahresplanes bzustimmen.

Der belebende Mittelpunkt bleibt für die Dorflieratur nach wie vor die zentrale Bücherei cer Kreisstadt, daß ihre Lebensdauer

durch übermäßige Benutzung gefährdet ist. Wie groß der Anteil der
Dorfbücherelen am gesamten Bibliothekswesen eines Landes ist, belegt
eine charakteristische Statistik aus
Sachsen-Anhalt, die bereits im Jahre
1947 folgende Zahlen aus den Dorfgemeinden nannte: 879 Büchereien,
124 000 Bände und 49 000 Leser! Aus
Mecklenburg wurden in zwei Monaten in einem Falle 37, in einem
anderen Falle 30 neue Büchereien in
Betrieb genommen. Unter den Buchbeständen der mecklenburgischen
Bichreien war zur Hälfte unterhaltendes und künstlerisches Schrifttum vertreten. Mehr als ein Viertel
aller Bände hatte wissenschaftlichen
Charakter. Die Zahl der Jugendschriften war in dieser Statistik wie
in allen anderen uns bekannten Beispielen (mit etwa 6 Prozent der
Gesamtzahl) viel zu gering gehalten.
Für die "Fliegenden Büchereien", die
aus den Städten hinaus auf die
Dörter fahren, siehen heute vielfach
schon die notwendigen Hilfsmittel —
Wagen und Brennstoff — zur Verfügung. Aus dem Dorf Wolfshagen,
Westprignitz, wird uns die Einrichtung einer vorbildlichen "Kistenbildlichen" sollen "Kulturabende"
(mit Dichterlesungen, Volksschulreferaten, Musikbelträgen) den Bauern
und Landarbeitern Einblick in die
Literatur geben.

So sind Lesestunden (vor allem für
Jugendliche) und Auswahlkisten mit

So sind Lesestunden (vor allem für Jugendliche) und Auswahlkisten mit Büchern aus der Kreisbücherei heute die beiden wichtigsten Mittel, um trotz knapper Bestände dem Buch auf dem Lande eine breitere und tiefere Wirkung zu sichern. Dr.H.G.

Brandenburg

Das geht alle an

Praktische Fragen der Bauern wurden besprochen

Praktische Fragen der Ba

Potsdam (EB). "Nur durch eine eigene Bauernvertretung in den Parlamenten können unsere Sorgen wirkungsvoll vorgetragen und vermindert werden", sagte der Landesvorsitzende Albrecht der Demokratischen Bauernpartei auf zahlreichen Bauernversammlungen im Südosten Brandenburgs. "Diese Fraktion aber muß so stark sein, daß sie berufen ist, die Winsche der gesamten werktätigen Bauern zu vertreten. Es war die Tragödie des deutschen Bauerntums, daß es bisher immer diese Verantwortung von anderen tragen ließ, die sie dann oft rücksichtslos für sich ausnützten. Seit den Bauernkriegen, als es zum erstem Male in der deutschen Geschichte Revolutionäre gab, die sich gegen ihre Ausbeuter auflehnten, gab es keinen entscheidenden Vorstoß mehr zur Befreiung ehung der Großgrundbeuter und der Großerundbeuter und der Bevornundung unes itze den der deutschung der Großgrundbeuter großen Masse der Kleinen stüller großen Masse der Kleinen stüll

Das hatten die Bauern verstanden. Deutlich wurde das vor allem in den Diskussionen, als die Bauern von ihren örtlichen Sorgen und Nöten sprachen.

Große Geflügelausstellung

Potsdam (EB). Am 5. Februar wird in Potsdam durch den Landesverband Brandenburg der Rassegeflügelzüchter eine große Geflügelausstellung er-öffnet werden. Auf dieser Ausstellung werden alle anerkannten Wirtschafts rassen vertreten sein. Bruteier und lebendes Rassegeflügel sollen verlost werden.

In Reichenbach bei Guben bereitet der starke Holzeinschlag große Sorge, während in den Dörfern Henzendorf, Göhlen un! Treppein zum Beispiel der Wald noch ziemlich "ungeschoren" geblieben ist, wird bei Guben unverhältnismäßig viel herausgeholt. Hinzu kommen noch zahlreiche Diebstähle. "Wenn hier nicht bald Einhalt geboten wird, haben wir in drei Jahren keinen brauchbaren Stamm mehr als Bauholz", meinte einer der Bauern.

Größen Unwillen erregte die Neu-

Bauern.
Großen Unwillen erregte die Neuanlage eines Friedhofes der Stadt
Guben auf gutem Ackerboden; ein
Waldstück mit Sandboden in der
Näte wurde seinerzeit abgelehnt
"Grif", meinte einer mit berechtigtem
Zorn.

hört", meinte einer mit berechtigtem Zorn.

Worm In ge liegt im Kohlengott der Mark. Gerade hier, wo eine starke Industricarbeiterschaft oft dauch in den Dorfern die Mehrheit bildet, ist eine Partei der Bauern besonders notwendig. Doch sie ließen auch im Senttenberger Gebiet bisher ihre Interessen von den anderen, meist Berufsfremden vertreten. Der LDP-Vorsitzende des Dorfes, Herr Bredow, hätte es auch am liebsten gesehen, wenn die Bauern an dieser traurigen Tradition festhalten würden. Er versuchte daher, die Notwendigkeit einer Bauernpartei anseiner Meinunge Voglär reiche nach seiner Meinunge voglär einen Beifall. Nicht eine Partei mit alten, überlebten Anschauungen kann 30 Prozent unserer Bevölkerung unserer Zone — helfen, unsere Bauern verlangen nach einer jungen, ortschrittlichen eigenen Partei.

Mit Befriedigung wurde die Mittellung über die neuen Schweinen Seinen Schweiner

Mit Befriedigung wurde die Mit-teilung über die neuen Schweine-mastverträge aufgenommen. Die Möglichkeit, durch sie endlich zu einer gesunden Viehaufzucht zu kommen, wurde allgemein anerkannt.

Doch wirkt sich auch hier die Preisschere Immer noch als eine schwere Belastung aus. Bauer Jaensch forderie, daß in allen Ausschüssen und Verwaltungen landwirtschaftliche Fragen von Bauern vertreten werden müssen. Im vergangenen Jahr wäre die Differenzierung zu früh angesetzt worden. Im März kann man noch nicht wissen, was im August geerntet wird. Daß sie jetzt erst im Juli erfolgen soll, ist der Initiative der Bauernpartei zu verdanken. er klärte ihm dazz Kollege Albrecht.

Die Gemeindeverwaltungen und Ortsausschüsse der VdgB sind ange wiesen, alle noch bei ihnen vorliegen-Mehr Bindegarn

Pots dam (EB). Für die Ablieferung von Flachs- und Hantsron über die Pflichthorn bihaus wird jetzt Erntebindegarn im Werte von 150 Prozent vom festgesetzlea Eritassungspreiss geliefert. Wie die Hauptabielung Handel und Versorgung der Landesregierung weiter bekanntgibl. müssen die Erzeuger, die Flachs- oder Hantsroh über jür vom hinaus ebgeliert haben und einen Prämienschein von nur 20 Prozent des Erfassungspreises und einen Frühlen, sich solort ohne Auflichten ein der Versorgung der Landesrehen eine Erm Werte von 10 Prozent des fert haben und einen Prämienschein Ein Werte von 10 Prozent des festgesetzten Erfassungspreises und konnen daranf nichtwollene Stoffe und Garne, aber keln Bindegarn beziehen.

ihre Mehrlieferung ein Prämienbe-rechtigungsschein zum Einkauf von Bindegarn im Werte von 130 Prozent des Ablieferungspreises ausgehändigt werden kann. Hierfür ist der 28. Februar der letzte Termin, Erzeuger die ihr Pilichtsoil

für die Gewährung nichtrückzahlbarer Baukostenzuschüsse für die Errichtung von Neubauerngehöften sind bisher

verhältnismäßig wenig in Anspruch genommen worden. Da mit Ablauf des Rechnungsjahres am 31. März 1949 die

Letzter Termin für Anträge auf Baukostenzuschüsse Potsdam (PMB). Die im Haushalts den Anträge schnellsten weiterzu-lan 1948/49 bereitgestellten Mittel reichen, da Anträge, die nach dexa ür die Gewährung nichtrückzahlbarer 20. Februar bei der Obersten Baulei-aukostenzuschbese für die Brrichtung ung 209 in Potsdam eingehen, nicht on Neubauerngehölten sind bisher mehr berücksichtigt werden können.

Vorteile nicht ausgenutzt

Lehmbau in Kottbus

Kottbus (EB). Ein Mangel, der sich bisher immer wieder fühlbar bemerkbar machte, war das Fehlen von Facharbeitern für die Lehm-bauart. In Kottbus ist jetzt die Lehr- und Versuchsstelle für Naturrectaniongsjantes am st., Marz 1949 die für diesen Zweck vorgesehenen nicht verbrauchten Haushaltsgelder verfal-len, werden in Frage kommende Neu-bauern nochmals aufgefordert, im Bedarfsfall Anträge auf Gewäh-rung nichtrückzahlbarer Baukoslenzu-schüsse umgehend einzureichen. bauweise dabei, in besonderen Kur-sen die benötigten Facharbeiter her-

Freie Spitzen für Heimkehrer

Freie Spitzen für Heimkehrer
Luckenwalde (PMB). Dem Heimkehreilager Sellerhof in Treuenbrietzen im Kreis Luckenwalde wurden während der vergangenen finf
Monate größere Mengen Freimarktwaren zur zusätzlichen Versorgung
der Heimkehrer zugewiesen.
So stellte der Ausschuß "Freier
Mark!" des Kreises Zauch-Belzig
mehr als 15 000 kg Gemise und rund
500 kg Katioffein sowie mehrere
600 kg

SIE HÖREN...

im Landessender Potsdam

chrichten täglich: 7.00, 11.00, 13.00, 16.00,

2000, 22:00. 4:00. 1:00. 1:300, 16:00. 2:00. 2:2

Chefredakteur: Lecahard Helmechrott. Redoktion: Berlin NWJ. Reinkaudstir. 14. 761. 4249.9.
Herauge: Demokratine Berlin NWJ.
Herauge: Demokratine Berlin Heraustir.
Heraustir. Demokratine Heraustir.
Heraustir. Demokratine Heraustir.
Heraustir. Demokratir.
Heraustir. Demokratir.
Heraustir. Demokratir.
Heraustir. Demokratir.
Heraustir. Demokratir.
Heraustir. Demokratir.
Heraustir. Heraustir.
Heraustir. Demokratir.
Heraustir. Heraustir.
Heraustir. Heraustir.
Heraustir. Heraustir.
Heraustir. Heraustir.
Heraustir. Heraustir.
Heraustir. Heraustir.
Heraustir.
Heraustir. Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
Heraustir.
He



Mit vereinter Kraft. Der Bulldog wird für die Frühjahrsbestellung überholt Frafa: R. Resch

"BAUERN ECHO" — Anzeigenverwaltung: Deutscher Bauernverlag, Berlin NW7, Reinhardtstraße 14. Telefon: 42 56 61, Apparat 3

Lobeiz-Kleber

Absatzeisen

sofort Heterbar.

KORN & ZULLNER

(19a) Halle (Saale), Große Steinstraße 14

Garbenbänder können Sie sich aus Ihren Bindebandenden mit meinen Hölzert selbst anfertigen, das Stück zu 2 Pfg Ab Chemnitz liefere ich jedes Quantum Walter Schubert, [10a] Chemnitz Leninstraße 74, Tol. 4 \$110.

GEBR. TREFFLICH SCHLACHTPFERDE Grobathiachterel
Grobathe
Bel Notschlechtungen stehen
moderne Transportwagen Teg
und Nacht zur Verfügung.

Dauer-Umsteckkalender

2-Liter-Opel-Lieferwagen, % To., Bau-jahr 1937, mit Pritsche, erstklassig bereift, fahrlertig, verkauft Bruttig, Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 4-



Achtet auf den Kornkäfer!

Benotzt Fugenabdichtungsmittel
ERKALITH,
behördlich anerkanntl
C, RICHARD KUNZE KG.,
(10) Leipzig Ci, Inselstraße 27.
Vertreter gesucht.

AUTO-REIBE bietet an Alles fürs Auto!

Reifen aller Größen sowie Flieger bereifung. AUTO-REIBE, BERLIN O 1 Rungestraße 29

Lohnbrüterei

Brutbeginn Februar. Korrekte fachliche Bedienung. Eigene Küken zurück. Haupk salson Platzbestellung notwendig. Ein tagsküken div. Sorten ab März, auch agsküken div. Sorten ab März, auch kwerge und Höckergänse. iroße Auswahl in Rassetauben. Spez serl. Kurze. Günter Zehlke, Berlin N S4, Elsässer Straße 3. Telefon 42 42 71.

Kaninchen-Futternäpfe

KORN & ZULLNER (19a) Halle (Saale), Große Sieinstraße 14



Waschmaschinen-Reparaturen

FRANZ LINGNAU BERLIN-NEUKOLLN, Wildenbruchstr. 5

siete: tragende ostfries. Milchschafe, tragende Edelziegen und Zucht-gefügel aller Art. Snche: Kleesamen und gutes Heu.
Obsigut Jäckel, 110b) Chemnitz (Sa.],
Zwönitzstraße 30.

Kleine Wandbilder

Eine Anzelge dieser Größe kostet bet elnmaliger Veröffentlichung 24.— DM Bet 3 Anzelgen werden 3 % Rabatt bet 12 Anzelgen werden 15 % Rabatt bet 12 Anzelgen werden 15 % Rabatt in Anzechnung gebraden 15 % Rabatt in Anzechnung g

| Zimmer- v. Außenthermometer

BERLIN N 54
BERLIN N 54
CU-B.Schönh.T.) Tel.: 42 48 97 Papier-, Schreibwaren u. Spielwaren - Großhandel Stadtgeschäft

z. B. Vermithlungsanzeigen. Verlohungs-anzeigen. Geburtsanzeigen odei Todes nachtule volleutiden Für solche Anzeigen gewähren wir Ihnen auf den Fallpreis eine Nachlad von 25 % Eine Anzeigen Goße diesen Notizu von 38 mm wirde also z B. 42 — ab-tiglich 25 % = 31,80 DM kosten. DEUTSCHER BAUERNVERLAG
Anzeigen Abteitung
Berlin NW 7, Reinhardistraße 14.

PRODUSTY DOSTRUGO DUDANTO ESTADA PRODUSTRADO DE CONTROLO DE CONTROLO DE CONTROLO DE CONTROLO DE CONTROLO DE CO

Mausefallen

und Wühlmäusefallen sofort lieferbar KORN & ZULLNER (19a) Halle (Saale), Große Sieinstraße I

DEUTSCHER BAUERNVERLAG

Solort lieferbor zur Frühjahrsbestellung

BÄUERLICHER PELANZENBALL

UURNILUMEN PHANUZENBAU

374 Seilen, reidi illustireit, kotonieri DM 3,80.

Umfassande Dorstellung des Plansenbaues für die böuerliche Wirkstohl. Eingehende Behandung auf Celtre-deorien, Knollen- und
Warzelspreddine, Flüsenfrüchte und Fullesplansen, ZwischenfrüchtGründliche Anleilung zu spezieller Bedenbeschelpung. Sorterweite,
Fruchfolge, Dängung, Bodennecktion. Sonliechnik, Pflage und Ernle.
Ein wittliches Honobedu der Plans für der der Angelein und Ernle.

AUSSAATMENGEN UND EINSPARUNGSMÖGLICHKEITEN

32 Seiten mil 4 Abbildunges, DM 0,50 Bedeulung des Saal- und 'Ilanzgules für die Etriogsteiegerung, Beizung, Abssaalveshöllnisst, Aussaalzeilen und Einsparangsmöglich-keilen bei Getreide, Karlofeln, Hülsen- und Hockfrüchlen, Ül-Foser- und Fullerpillanzen, Mil Tabellen.

SACHGEMASSE DUNGUNG

64 Seilen, karlanieri DM 0,30. Praklische Ratschläge für richtlige Badenbearbeitung, Düngung, Fruchtwechselfolge, Gründürgung. Düngungslabellen lür die wich-ligsten Kullurpflanzen.

Dr. FRIEDRICH ZACHER SCHÄDLINGSFIBEL FUR HAUS UND HOF

80 Seilen mil 58 Abbildungen, forbig kentoniert, DM 1,—. Alphobetisches Nachschlegsbuch. Anleitung zur Erkennung und Bekömphung aller Schödlinge in Haus, Hol und Lagerhaltung. Bezugsquellen für Schödlingsbekömpfungsmittel.

KLEINE ANZEIGEN

Wir geben unseren Lesern zur Kennt is, daß wir jetzt auch Familiennachrichten

Stellennagehole Trecker, Cornick eisenbereift, 38 PS

Pachtungen

NW J.

Sechol J. Bauern, versigner 118 Bauern service 118 Bauern servi

| Frecker, Cornick, | Frecker, |

rnverlog GmbH., Berlin N 7, Reinhardisfraße 14

der Vereinigungen der gegenseitigen Bauern-d Pablikationsblatt der Deutschen Wirtschafts-zion, Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft

ILLUSTRIERTE WOCHENZEITUNG



Nathstem der Arbeitsplan für die Frilijahrsbest ellung in allen Einzelheiten durchbersten wurde, beschäpigt sich fetzt jeder Ortsausschuß mit der Vorbereitung unserer Organisationswahlen. Die Generalvoresammlungen, die die Neuwahl der Ortsausschüsse vornehmen, finden in der Zeit vom 25. Februar bis 25. März statt. Ihre Einberufung muß nach den Stätuten nindestens, acht Tage vor dem Tagungstermin unter Angabe der Tagesordnungs offentlich bekanntgegeben werden. Der wichtigtet Tagesordnungspunkt ist der Rechenstsbehicht des Ortsausschusses durch den Vorsausschuß seinen Rechenschaftsbericht sortfältig vorbereitet.

Frühjahrsbestellung 1949

Sache des ganzen Volkes

Sache des ga

Der einzige Tagesordnungspunkt der ersten
Sitzung der erweiterten Deutschen Wirtschaftskommission am 1. Februar war die Frühighrabastellung 1949. Bekannlitich wurde die Zusammensetzung der Deutschen Wirtschaftskommission durch einen Befehl des Obersten
Chefs der SMA, Marschall Sokolowskij, von 36
quf 101 Mitglieder erweitert. Die meisten Mitglieder der DWK sind jetzt gewählte Vertreter der Bevölkerung der Länder sowie Vertreter der Bevölkerung der Länder sowie Vertreter dem Bereit gewählte Vertreter den Beschlaungssitzenden, O+10 Körftig, den ersten Vorsitzenden, O+10 Körftig, den ersten Vorsitzenden, O+10 Körftig, den ersten Vorsitzenden, O+10 Körftig, den vertreten,
Außerdem gehört der DWK das Vorstandsmitglied der Zvögß, Fritz Brauer, an, der
vorm brandenburgischen Landtag delegiert
wurde. Das Organisationsbüro der Ländlichen
Genossenschaften ist durch Ernst Busse
vertreten, während von der Demokratischen
Bauernpartei Ernst Goldenbaum, Rudolf Albrecht und Paul Scholz Mitglied der DWK sind.
Nach der Eröffnung der Sitzung durch den
Vorsitzenden Hein rich Rau, nahm der stellverfretende Vorsitzende Luit pold Steid le
zur Frühighrabestellung 1949 das Wort. In
einem umfangreichen und in jeder Hinsicht ausgezeichneten Refrart beleuchtete Luitpold
Steidle die Probleme der diesjährigen Frühjahrabestellung und zeigte die Aufgaben auf,
die dem Verwaltungen, der Zvdgß, dem PDGen
dem Kenten bereiten gelten durff unserer
den unt die Ausführungen Luitpold Steidles in
unserer nächsten Ausgabe noch nöher eingehen. In der darauffolgenden Diskussion
sprach ols erster Otto Körtring für die Zvdgß,
ferner Dr. Hamann von der DP; Ministerpräsiden Höcker, Schwenin; Fritz Brauer für die
CDU; Landwirtschaftsminister Ernst Brandt,
Halle; Paul Scholz von der DBD und Edwin
Höcker, Schwenin; Fritz Brauer für die
CDU; Landwirtschaftsminister Ernst Brandt,
Halle; Paul Scholz von der DBD und Edwin
Höcker, Schwenin; Fritz Brauer für die
CDU; Landwirtschaftsminister Ernst Brandt,
Halle; Pau

Forstwirtschaft für die Durchführung folgender Maßnahmen zu sorgen:

Anbauplan und Wirtschaftsberatung

Die Verteilung der Kulturen und des festgesetzten Anbauplanes der Sommerkulturen auf
die Kreise, Gemeinden und Wirtschaften ist
bis Ende Februar 1949 nachzuprüfen, Festgestellte Mängel sind zu beseitigen. Fälle einer
rein mechanischen Aufteilung des Anbauplanes
in den Kreisen, Gemeinden und Wirtschaften
sind unter Berücksichtigung der jeweils gegebenen besonderen Verhöltnisse zu berichtigen.
Die büuerliche Wirtschaftsberatung der Vägß
ist bis in die Jetzte Gemeinde unter Hinzuziehung bewährter ehrenamtlicher büerlicher
und sonstiger Fachkräfte zu organisieren, damit
der Anbauplan nicht nur formell, sondern mit
grömöglicher Erfolg in Jeder einzelnen Wirthan begliche vielen Gemeinden und auf volkesigenen Güten sind noch einheitlichem Plan
der Vägß Beispielsflächen anzulegen. Die
Organe des Pflanzenschutzes, der DSG und
der DLG, sind hierbei beratend hinzuzuziehen.
Saatgutversorgung

Saatgutversorgung

Sactgulversorgung

Die vorhandenen Sactgulverräte sind für die Frühjahrsaussaat in vollem Ausmeß einzusetzen. Hierbei ist dem Ausgleich für besondere Mangelgebied durch gegenseitige Sattguhille zwischen den Kreizen, Gemeinden und Einzelnstraten mit Hilfe der Vdgß besondere Sorgfelt zu widmen.

Zur Versorgung der Bauern mit Sactgul bester Qualität ist der ge me in schaftlich e Umtausch von Konsumware der einzelnen Fruchtungten gegen anerkanntes Hockrucht- und zur Geschaftlich von der DSC zu Tordern. Dabei ist eine Gelichte der DSC zu Tordern. Dabei ist eine Gelichte der DSC zu Tordern. Dabei ist eine Gelichte der DSC zur Konsum-zwecke ist bis zum Abschluß der Bestellungsarbeiten verboten. arbeiten verboten.

Bewirtschaftung des Grünlandes

Der Bewirtschaftung des Grünlandes ist er-höhte Aufmerksamkeit zu widmen. Insbesondere ist folgendes zu veranlassen:

al Die Wasserverhältnisse des Grünlandes sind durch Grabenräumung in Ordnung zu brigen. Vorhandene Wasser- und Bodenverbäude und andere im Interesse der Grünlandwisschaft fätige Vereinigungen tragen in erster Line die Verantwortung für die 'Frühjahrsrämmung der Gräben.

b) Das Grünland ist nach Räumung der Gröben. Zu walzen und durch Abschlepen einzuehnen. Hierfür ist erforderlichenfalls die gemätes und Maschinen sicherzustellen.

Sorgfältiger und planmäßiger Einsatz aller technischen Hilfsmittel

Dies erfordert vor allem:

o) Die landwirtschalllichen Reparaturwerkslätten sind bis zim 25. Februar 1349 auf ihre Betriebsbereilschalt zu über-präfen und ihnen die vorrangige Instandsetzung falgender Landmachinen zur Aullage zu machen: Ackerschlepper, Eggen, Plüge, Wiesenwalzen, Kultivaloren und Drill-naschinen.

Eggein, Pfluge, Wiesenwolten, Kullivoloren und Drillmoschien.

Inverseinen Diespräufung ohr Abernfeispest auf
he Berichstähigheit siech henorden Beschlenbeitigest auf
he Berichstähigheit siech henorden Beschlenbeitiges Berichstähigheit siech henorden Beschlenbeitigesten. Bis zum 1. Aders 1993 ist die Brüchtenbeitigen
jellen, Bis zum 1. Aders 1993 ist die Brüchtenbeitigen
henorden und der Abes und inver Organe, sie der größhindmittellen. Hierus gehört auch die Heronichtung der nicht
voll ausgenutien Schlepper in Privolhend (antiells nach dar
honforderungsverdnung vom 21. Juli 1988).

d) Die Ausgabe der Belrichstoffe und -Be ist gemöß
schlerbrüchen on Hand der Schlepperbürder bisnochers
konforderungsverden Henorderung

0 Die Eriosung des onleitenden Affüs, ist sicherststellen

kanfrollieren ist.

9) Die Erlossung des anlaltenden Alföls ist sicherzustellen und dafür Sarge zu tragen, deh die gesamten, aus der Landwirtstadt zur Regenerierung gelangenden Olmengen unter Anrechnung auf das Konlingent wieder dem landwirtstadtlichen Fanats zugeführt werden,

Einsatz tierischer Spannkräfte

Einsatz tierischer Spannkrüfte
Zur Gewährung des vollen Einsatzes tierischer
Spanskrüfte sind die landwirtschaftlichen Zugkrüfte für die Dauer der Frühjahrsbestellung ie
auch Witterungslage von der Hotzobfuhr bis zu
seeks Wochen vollständig (auch bezüglich
etweiger Kucktinde), zu befreien. Die Landesrübertragen Können diese Befugnis den Kreisen
ist im Einwernehmen mit den Hotzohnkonton
ist im Einwernehmen mit den Hotzohnkonton
ist met Sinwernehmen mit den Hotzohnkonton
ist met Sinwernehmen mit den Hotzohnkonton
ein auch örtlicher Lage und den betriebswirtschaftlichen Verhähnissen festzulegen. Das Abfuhrsoll ist trotz der zeitweiligen Freistellung zu
erföllen. Während der Zeit der Befreiung von
der Hotzobfuhr sind die nichtlandwirtschaftlichen
Zugkräfte des Landes und der Städte (ATG) verstörkt als Ersatz heranzuziehen.

Die Organisationswahlen der VdgB

Die Pressestelle der ZVdgB teilt folgende Verlautbarung des Vorstandes der ZVdgB mit:
Der Vorstand der Zentralvereinigung de gegenseitigen Bouerhalit hat beschlossen, die statutenmäßig fälligen Neuwahlen wie folgt durchzuführe.

a) Inder Zeit vom 25. Februar bis 25. März 1949 Neuwahl der Ortsausschüsse, der Ortsrevisionskommissionen und Wahl der Delegierten zu den Kreisdelegiertenkonferenzen.

gierten zu den Kreisdelegiertenkonterenzen.
b) In der Zeit vom 25. März bis 10. April 1949
Durchführung der Kreisdelegiertenkonferenzen,
Neuwahl der Kreisausschüsse, der
Kreisrevisionskommissionen und Wahl der Delegierten zu den Landesbauerntagen.

c) In der Zeit wom 10. bis 25. April 1949 Durchführung der Landesbauerntage, Neuwahl der Landessausschüsse, der Landesrevisionskommissionen und Wahl der Delegierten zum Deutschen Bauerntag.

 d) Der Termin sowie der Tagungsort f
 ür den eutschen Bauerntag werden noch festgesetzt. Deutschen Bauemtag werden noch festgesetzt. Neuwählen sind zweifelles das wichtigste Ereighis im inneren Leben einer Organisation. An der Sorgfalt, mit der die Neuwählen vorbereitet werden, an der Beteiligung der Mitgliedschaft, an dem Niveau ihrer Beralungen und dem Inhalt ihrer Beschlüsse erkennt man die Stärke der Organisation. In den Taged auf Neuwählen sollen sich unsere Mitglieder klar werden über die Schwächen und Mängel, über alle Errungenschaften und Erfolge und sollen sowohl die vergangene als auch die kuftige Arbeit unserer Organisation zur kritischen und vor allem selbstkritischen Diskussion stellen.

Neuwahlen, mit Gewissenhaftigkeit und dem erforderlichen Verständnis vorbereitet, werden zu einem Aufschwung unserer gesamten Arbeit und zu einer Stärkung unserer Organisation führen müssen.

führen müssen.

Unsere Neuwahlen müssen dazu beitragen,
die Voraussetzung zu schaffen, die unserer
Organisation obliegenden Aufgaben in vollagen
Umfange zu erfüllen. Das Schwergewicht unserer Arbeit liegt in folgenden Aufgaben:

Kampt um die demokratische Einheit Deutsch-lands, für die Erlangung eines gerechten Friedensvertrages als Grundlage für einen schnelleren Wiederaufbau Deutschlands.

Mitarbeit und Entwicklung stärkster Aktivität bei der Erfüllung des Zweijahresplanes und in Verbindung damit

größtmögliche Steigerang der Hektar-

erträge, Ausbau der MAS zur Entfaltung größter Leistungsfähigkeit,

Zugrundelegung der bäuerlichen Wunsch-anbaupläne,

anbaupläne, Erzielung einer gerechten Differenzierung, Aufbau eines Netzes guter Deckstationen nach einheitlichen Richtlinien und Aufbau unserer Viehbestände,

Verbesserung der Arbeit unserer Wirtschafts-berater, besonders bei der Betreuung unserer Neubauerndörfer, Einrichtung von Beispielsflächen und -wirtschaften,

Aufbau und Ausbau der Saatbau- und Ver-suchsringe,

Verbesserung der Ausbildung unserer bäuer-lichen Jugend,

lichen Jugend, verstärtke Arbeit in den ländlichen Ge-nossenschaften, Sicherung des Selbstbestimmungsrechts der Betuern in den Genossenschaften und Be-seitigung der hohen Zwischenhandels-spannen des Landgroßhandels, Förderung des Kulturlebens auf dem Dorf.

Entlastung unserer klein- und mittelbäuerlichen etriebe durch

Entiesbung unserer kien- und mitreinquerrachen Betriebe durch
Senkung der Sozialbeiträge und Steuern,
Senkung und Staffelung der Gebühren der MAS, der Deckstationen und der Düngemittelpreise,
Herabsetzung der Zins- und Tilgungslasten für Bau- und Betriebskredite.
Unsere Wahlen sind demokratische Wahlen. Die Bodenreform hat die Struktur unserer Landwirtsten grundlegend verändert. Die weit überwiert grundlegend verändert. Die weit überwiert sind her wirtsten sind her die her der Demokratie, wenn diese Bauern üpen der Demokratie, wenn diese Bauern über der Demokratie, wenn diese Bauern über der Destelben sind her der Destelben sind kent der Destelben sind kent die Ortsyken der Destelben sind kent die Ortsyken der Destelben sind kent der Destel

Fragen von solch ausschlaggehander Bedeutung für jede einzelne Bauernwirtschaft, wie die gerechte Differenzierung der tierischen und pflanzlichen Veranlagung, die richtige Ausarbeitung und Beräcksichtigung der Wusschnabupfläne, der gerechte Einsatz der Musschinen der MAS, die richtige Verteilung der Über die Genossenschricht zu beziehenden Waren, die gerechte Klassifizierung des abzuliefernden Viehs u. a. m.

Viehs u. a. m. Unser Organisation hat sich im Zweijahresplan die Aufgabe gestellt, zum Träger der
purchführung des Landwirtschaftsplanes im
Dorf zu werden. Darum wird es notwendig
sein, aus solche Kräfte in die Leitungen unserer
Organisation zu wählen, die die Interessen der
überwiegenden Mehrheit der Bauern vertreten
wollen und zu vertreten in der Lage sind. Nur
dann ist die Gewähr für die Effüllung des
Landwirtschaftsplanes gegeben.

Landwirtschartspienes gegeben.

Wer soll, nau wählen?

Nur den, der kompromißles für die Einhelt
Deutschlunds einfritt, den Zweijahresplen bejeht und aktiv zu seiner Frütlung beinrigt. Nat
den der und den Pflicht dem Volk gegenüber
erfüllt. Nur des, der, die Dodanteform bedingungsles anerkontt und für deren Festigung
eintriff und noch dem Prinzip unserer Organisation der gegensätigen Hilfe – handelt.

Die Med. Sie seine Besenstelliche Organisa-

eintritt und nach dem Prinzip unserer Organisation — der gegenseitigen Hilfe — handelt.
Die Vdg8 ist eine überparteiliche Organisation. Wir stellen daher bei den Wahlen nicht
die Frage nach der Porteizugehörigkeit. Alle
Mitglieder, gleich welcher demokratischen Partei sie angehören, haben dieselben Rechte.
Besonderer Wert soll darauf gelegt werden,
mehr Bäuerinnen, und zwar für alle Funktionen,
zu wöhlen. Die geringe Beteiligung der
Bäuerin an unserem Organisationsleben ist
noch eine ernste Schweiche. Dieser Zustand
muß überwunden werden. Die Bäuerin
nuß für jede Funktion und alz
Delegierte in Vorschlag gebracht
und gewählt werden.
Auch unsere Jugend gift es bel den Neuwählen verstörkt hernzuzzlehen. Dadurch gewählt werden.
Ein Teil unserer Mitglieder hatte Gelegenheit,
Ein Teil unserer Mitglieder hatte Gelegenheit,

Handeln und sichern uns den Nachwuchs. Ein Teil unsere Mitglieder hatte Gelegenheit, unsere Landesbauernschulen zu besuchen und sich dadurch ein besonderes Wissen anzu-eignen. Darunter gibt es eine Anzahl geeigneter Kräfte, die sich für die Besstzung von Funk-tionen eignen und deshalb als Kandidaten vor-geschlagen werden sollten.

geschiegen werden sollten. Zur einheitlichen und einwundfreien Durchführung der Wahlen in allen Vereinigungen ist vom Vorstand der Zentralvereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe eine Wohlordnung mit Instruktionen beschiesen worden, nach der sich der Wahlablauf vollziehen wird. (Siehe Seine II einserer heutigen Ausgabe, Die Redaktion.)

Redaktion.)

The property of t

CDU gegen Antisowjethetze

Der Hauptvorstand der CDU der Ostxone und Berlins nahm in einer Sitzung zur innen-nen daußenpolitischen Lage Stellung. Das Interview Generallssimus Ställns mit einem amerikantschen Pressevertreter wurde als wertvoller Beitrag zum Frieden gewürdigt und lebhaft begrüßt.

und lebhaft begrüßt.

In einer Entschießung zur politischen Lage betont die CDU die Notwendigkeit der Sicherung der deutschen Einheit, der Bildung einer gesamtdeutschen Regierung und des Abschlusses eines Friedensvertrages. Feldensvertrages. Peter gesamtdeutschen Beneiterite, holf est in der Entschließung weiter. "Die Sowjetunion und die in der Warschauer Konferen verbundenen Staaten haben den demokratischen Kräften Deutschlands Unterstützung in ihrem Befreiungskampf zugesagt. Die Christlichenmokratische Union beträftigt die Notwendigkeit einer aufrichtigen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion. Wer sich dieser Friedenspolitik entgeganstellt und sich an antisowjetischen Agitalienen beteiligt, umß aus den Reihen der ODI ausgeschlossen werden."



Ziel der herrschenden Kreise Amerikas und lands, Deutschland, und damit Europa zu spalten, darf nicht gelingen!

Die DLG geht in das dritte Jahr

Von Diplomlandwirt Reinhard Benecke, Hauptgeschäftstührer der DLG

stärken und ausbauen. Die direkte Arbeit findet in der Zeitschrift weiten auch in her Schriftenreiben Ar bei in der in der Schriftenreiben Ar bei in der in der ihren Ausdruck. Aber auch hier sind es erst Anfänge, auch hier beginnt die wahre Wrikung erst in diesem Jahr; denn das vergangene Jahr steckte in jeden Bezielnung noch voller Hemmnisse, die nicht immer gleich überwunden werden konnten.

Te sind jetzt zwei Johre her, seitdem ein SMABefehl einem kleinen Kreis von Landwirten ous
Wissenschaft, Praxis und Verwaltung die
Flusbnis gob, die Vorarbeiten zur Gründung de
DLG in die Wege zu leiten. Es sollte die
dier unhwolle DLG Max Eyths wiedererstehen,
diese Gesellschaft, die so viel für den Forischrift der Landwirtschaft getan harte, die bis
zum Jahre 1934, als sie von der NSDAP vernichtet wurde, ein Begriff ersten Ranges bei
allen fortschriftlichen Landwirten gewesen war.
Wir haben sie im Februar 1934 wiedererrichtet, im Anschluß an den Agrarkongreß der
Buttschen Verwaltung für Land- und forstwirter
der Anfang. Kein Haus, kein Raum, kein
Möbelstück, keine Mütscheiter! Müssam
Lengsam fund sich eines zum anderen.
Dennoch funden sich in zwölf Monaten fast
dus Landwirte zusammen als ordentliche Mitglieder, die wissen, worauf es ankommt, die
der DLG vertrauten und ihr günstige Zukunftsaussichten stellten. In dieser Situation nach
dem sich die ersten freiswilligen, ehrenamtlichen
Mittrebiter in den Fachausschüssen werden
Mittrebiter in den Fachausschüssen werden
Wir rechneten mit 600 bis 800 eilnem —
es kamen 1400! Die DLG wurde zum Begriff,
denn diese Versammlung wern nicht nur eine
Zusammenkunft gleichgestimmter Menschen, sie
schuf eine Art von Zusammengehörigkeitsgefühl
zwischen Professor und Bauer, zwischen Wert
wir stellan die Kempunkte unserer jungen
nach Landwirtschaftliche Ausstellung, und
vir stellan die Kempunkte unsere jungen
nach Landwirtschaftliche Ausstellung, und
vir stellan die Kempunkte unsere jungen
nach Landwirtschaftliche Ausstellung, und
vir stellan die Kempunkte unsere jungen
nach Landwirtschaftliche Ausstellung, und
vir stellan die Kempunkte unsere jungen
nach Landwirtschaftliche Ausstellung, und
vir stellan die Kempunkte unsere jungen
nach Landwirtschaftliche Ausstellung, und
vir stellan die Kempunkte unsere jungen
nach Landwirtschaftliche Ausstellung der
von mehr auf 2000 qm von het hand
vir stellan die Kempunkte unsere jungen
nach Landwirtschaftliche Ausstellung
nehr z Lendwirtschaftsausstellung der DLG.

Die Ausstellung wird vom 12. bis 19. Juni In Leipzig stattfinden. Die Verordnung der DWK und die Genehmigung der SWA sind in diesen Tagen ergangen, so den Wir mit aller Kraft an die Vorbereitung der Ausstellung gehen können. In sechs großen Hallen mit insgesamt 42 000 gm und einem Freigelände von 140 000 gm werden wir Bericht über den heutigen Stand der Landwirtschaft in der sowjetischen Besatzungszone geben. Die Hauphalle wird eine Obersicht über den heutigen Stand der Landwirtschaft, fünft Landwirtschaftsministerien, der DLG, der VdgB, der Gewerkschoffen und forstwirtschaft, fünft Landwirtschaftsministerien, der DLG, der VdgB, der Gewerkschoffen und der Hauptschaft, fünft Landwirtschaftsministerien, der DLG, der VdgB, der Gewerkschoffen und der Hauphalle bei der Arbeit der Hauptschaft wirden met der Hauphalle der Forst im Zeigt aus dem der Hauphalle und der Forst im Zeigt aus dem Gertenbau und der Forst im Zeigt aus dem Gertenbau und der Forst im Zeigt aus dem Jahren der Leitzel der Halle in großen Ständen die Arbeiten der Deutschen Saatzucht-Gesellschaft, der einzelnen Pflanzenschutzämter und des Forstschaft wird neben den Düngerwirtschaft wird neben den Düngerwirtschaft wird neben den Düngerwirtschaft wird neben den Düngerwirtschaft, kann der Freigeländeschau und Pflanzenschutz nehmen den Übrigen Teil der Halle ein. In einer weiteren Halle von mehr als 4000 am wird neben den dazugehörigen wissenschaftlichen Instituten die Erndlinungswirtschaft ihre Froduktion, und soweit erzeit der Halle ein. In einer weiteren Halle von mehr als 4000 am wird neben den dazugehörigen wissenschaftlichen Hauftie für die Erndlinungswirtschaft ihre Froduktion, und soweit erzeit der Halle ein. In einer weiteren Halle von mehr als 4000 am wird neben den dazugehörigen wissenschaftlichen Hauptschaftlichen Maschinen und Gewentproduktion zeit der Halle ein. Dei einer weiteren halle werden für wirder werden. Austellung seitsverständlich die, Tier zu cht ein. Neben einer geräumigen Halle werden für di

Das Arbeiter- und Bauernstudium muß gefördert werden

muß gefördert werden

muß gefördert werden

m Versemmlungsreum des größten medilenburgischen Betriebes, der Neptun-Werft in
Rostock, trat dieser Tage der Landesausschuß zur Förderung des Hochschulsstadiums der Arbeiter und Bauern zu einer
Arbeitstagung zusammen. Vierhundert Vertreter der größten Betriebe des Landes, der
Werften, der demokratischen Organisationen
und der Studenten der Landesunversitäten
nahmen an der Besprechung tell. Wie der
Vorsitzende, Gustav Dumm, berichtete,
werden dank der Arbeit des Landesausschussee
die Hochschulen im Meddenburg statt von
Arbeiter- und Bauernkindern besucht.
Frau P112 von der Deutschen Verwaltung
für Volksbildung in Berlin sprach über die
Entwicklung des Arbeiter- und Bauernstudiums in der sowjetischen Besatzungszone.
Danach sind heute 40 Prozent aller Studierenden Arbeiter- und Bauernstudenten. An
den Vorstudienschulen lernen in der Zone
zurzeit 3500 Schüler. Ein erheblicher Prozentstatz hiervon wurde im Winterhalbjahr 1934/9
neu aufgenommen. Unter 1200 Neuaufgenommenen waren 1000 Arbeiler- und Bauernkinder. An den Universitäten Mitteldeutschsanstalten bis zu tausend Schüler. Für des
laufende Jahr wurden 7 Millionen DM für
Stipendien ausgeworten, davon 76 Prozent für
Arbeiter- und Bauernstudenten.
Wenn wir unsere Aufgabe lösen wollen, das
Leben in Staat und Wirtschaft, vor allem auf
dem Dorf, zu demokratisieren, so muß der
Anteil der Arbeiter- und Bauernkinder am
Hochschulsstudium noch me hr verstärät
werden. Insbesondere Söhne und Töchter der
Klien- und Mittelbauert und der Landarbeiter
missen sich durch ein solches Studium dazu
vorberstein, überalein zu übernehmen.

Ein nachalmenswertes Beispiel

Ein nachahmenswertes Beispiel

Kin nachahmenswertes Beispiel

Die Landesleitung des Kulturbundes in
Brandenburg spendete innerhalb der von ihr
veranstalleten Buchsammelaktion zweihundert
veranstalleten Buchsammelaktion zweihundert
veranstalleten Buchsammelaktion zweihundert
den Bunden Definitering uns Vervollständigung ein Definitering uns Vervollständigung ein Definitering uns Vervollständigung in Definitering uns der der bei
hande Binden befinden sich Worke von
Line Feuchtwanger, Altexander Abusch, Stophan Zweig, Bernhard Kellermann, Hermann
Kasadk u. a. mehr. Der Landesvorstand des
Kulturbundes fordert alle demokratischen
Organisagionen und Partiden auf, dem Beispiel des Kulturbundes zu folgen und die
Sammelaktion zu unterstützen. Gerade das
moderne Buch ist gut geelgnet, der ländlichen
Bevölkerung im Kampf um den Durchbruch
der Demokratie auf dem Dorfe zu helfen.

Die richtige Antwort

Schönbach, Kreis Löbau in Sachsen, sämtlich in der Genossenschaft organisiert, haben einen weiteren Schritt zur Demokratischrung ihres Dorfes getan, indem sie auf das eigenslichtige Verhalten der Gemeindebücker mit der Schaffung einer Bäckerei der landwirtschaftlichen Genossenschaft antworteten,

Fünf neue landwirtschaftliche Betriebsberufsschulen

Ettrebsberuisschules
Für die jugendlichen Landarbeiter der im
Kreis Halden 1eben (Sachsen-Anhalt)
vorhandenen Landesgützt werden demmächst
fünf landwirtschaftliche Betriebsberutsschulen
eröffnet, in denen die Schüler vor allem in
Landwirtschaftlichen und Maschtsenkunde
Unterricht erhalten. Im Kreis Haldensleben
besiehen bereits zur Ausbildung des landwirtschaftlichen Landarbeiternachwuchses drei
Lehrwerkstätten und ein Lehrbauernhof.



Die Tschechoslowakei wird 1949 auf mehr als 20 ausländischen Messen und Ausstellungen verreten sein, so unter anderen in Moskan, London, Paris, Brüssel, Wien, Leipzig und New York,
Indien hat mit der Sowjetunion ein Warenauslausdabökommen jüt 1949 abgeschlossen. Indien will 10000 Tonnen Tee gegen 100000 Tonnen
Weizen aus der Sowjetunion liefern.
Im Zuge der Erwelterung des amerikanischen
Truppenübungsplatzes Grafenwöllr bei Bamberg
(Bayern) müssen auf Anordnung der amerikanischen Militärregierung fünf Ortschaften und
das Umsiedler-Baradenlager Benreuth von der
deutschen Bevölkerung, bis zum 51. März geräumt werden,

raumt werden, Georgischen Viehrüchtern gelang es, durch eine Kreuzung grobwolliger mit feinwolligen Schafen eine neue Gattung mit grober, 12 cm langer Wolle zu züchten.

ianger Wolle zu zuditen.
Trotz gegenleitiger Behauptungen des USAAußemministeriums bestätigt sich die Nachticht,
aß Großbritannien von den USA 180 Superfestungen der USA-Luftstreifkräfte ankauft. Dajür erhalten die USA neus Lufiflottenstützpunkte in Großbritannien.

Anjangs dieses Jahrea vereinigten sich die polnischen Industrien, die landwittschaftliche Maschinen herstellen, in einem Gesamtverband. Der Vereinigung ging die Zusammenlegung von 29 Fabriken in 11 große moderne Produktions-werbe word.

metske Poraus.
In der Nähe der albanischen Hauptstadt
Tirana wird jetzt mit der Errichtung einer groβen
Baumwollfabrik begonnen. Diese Fabrik wird
jährlich 20 Millionen Meter Stoffe herstellen.

Ereignis von gesamtdeutscher Bedeutung

Die Parteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartel Deutschlands, die vom 25. bts 28. Januar in Berlin stattfand, wird von der Presse inner- und außerhalb Deutschlands als ein Vorgang bezeichnet, der weit über innerparteiliche und zonale Angelegenheiten hinausgeht und als ein Ereignis von gesamtdeutscher Bedeutung und internationalem Umfang gewertet werden muß.

deutung und internationalem Umfang gewertet werden muß.

Die überparteiliche "Belliner Zeitung" schreibt: "Die internationale Solidarliät der Arbeiterparteil, die auf der Konferenz der Sozialtsischen Einheitspartei so großartig in Erscheinung trat, gibt uns die Gewißheit, daß eine einige demokratische Republik Deutschland, wenn sie eines Tages als Ergebnis unseres Kampfes Wirklichkeit geworden ist, ein gleichberechtigtes und geachtetes Glied der demokratischen Welt sein, wird. Die Konferenz war ein Manifest unsechs nationalen Kampfes um die Einheit Deutschlands und einen gerechten Frieden.
"Der Morg en", das Blatt der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands, unterstreicht instesonodere die Forderung nach einem der SED, Wilh wir sie der Parteitvorslurende der SED, Wilh will sie der Parteitvorslurende der SED, Wilh ein der Zeitung zitlert insbesondere die Stellen aus den Reieraten, in denen auf die Kolonisierung Westdeutschlands durch Besatzungs- und Ruhrstatut und auf die unabwendbare Notwendigkeit eingegangen

wird, daß sich alle fortschrit-lichen, ehrlich demokratischen Kräfte unseres Volkes zum ge-meinsamen Kampf gegen die Unterdrücker verbinden.

Unterdrücker verbinden.

Die "Neue Zeit", das Blatt der ChristlichDemokratischen Uolon, hebt die Bereitschaft
der Sozialistischen Einheltsparlet hervor, die
Blockpolitik in der bisherigen Weise fortzuführen. "Um so klarer bekennt sich dafür die
SED", so führt die Zeitung aus, "zu der zentralen Aligebe einer eilbeitigen Festigung der
gegenwärligen antifaschistisch-demokratischen
Ordnung in der Zone auf der Grundlage einer
sliestigen Festigung der Blockpolitik". Die
"Neue Zeit" unterstreicht die Entschlossenheit
der SED, den Kampf um die Unbahängigkeit der
Nation und die Unteilbarkeit des Landes zu
fahren.

fuhren.

In einem Kommentar des Moskauer Rundfunks heißt est "Die erste Parteikonferenz der
Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat
die Aufmerksamkeit der demokratischen
Ulfentlichkeit in allen Ländern auf sich gezogen. Die leitenden Punktionäre der SED
warfen in ihren Reden nicht nur innerpolitische
Probleme der swejteischen Besatzungszone auf.
Auf Grund tiefschirfender Untersuchungen der
Jane in allen Besatzungszen leikt die Kon-Lage in allen Besatzungszonen lenkt die Kon-ferenz wieder die Aufmerksamkeit auf die Aggressionspilane, die von den englisch-ameri-kanischen Monopolisten in Ceutschland ver-wirklicht werden."

Der "Freie Markt" ist kein Absatzgebiet für Ladenhüter

Absalzgebiel für Ladenhüler

Zum Ankauf landwirtschaftlicher Produkte
für den Freien Markt hatte das Land Thüringen ein größeres Kontingent von Haus- und
Küchengeräten aus Metal zu bekommen. Zur
Realisierung wurden unter anderen 680s
Klappbestecke, Fabrikat der Firma Felix
Lasse, Leipzig, angeboten.
Klappbestecke mögen für unsere Bauern ein
ganz crwünschter Artikel sein, jedoch muß
erwartet werden, daß wirklich gediegene
Arbeit geliefert wird. Die Firma Felix Lasse
hatte nicht gediegen gearbeitet. Die Klappbestecke waren derart schlecht ausgeführt, daß
man ihnen nur das Prädikat "Schundware"
zuerkennen konnte und die Übernahme alehnen muße. Denn unseren Bauern konnte
nicht zugemutet werden, für ihre wertvollen
Produkte Schundware zu übernehmen, die
offenbar anderweitig nicht unterzubringen war.
Auf der anderen Seite muß es als unver-

offenbar anderweitig nicht unterzübringen war. Auf der anderen Seite muß es als unverantwortlich betrachtet werden, daß hochwertiges Rohmaterial, das man dringend zur Herstellung wichtiger Gegenstände benötigt, auf
diese Weise vergeudet wurde. Zu diesem
Zweck hat das Sächsische Ministerium für In-Zweck hat das Sächsische Ministerium für Industrie und Verkehr auf Veranlassung der Hauptverwaltung Handel und Versorgung der Hauptverwaltung Handel und Versorgung der DWK die weitere Produktion der Firma Felix Lasse verboten und sie zu einer genauen Materialbestandsmeldung aufgefordert. Auch das Wirtschaftsamt Leipzig wurde von dem Herstellungsverbot in Kenntnis gesetzt, sowie mit der Überwachung und Berichterstatung beauftragt.

Dieses Beispiel zeigt, daß nicht genug ge-Dieses Beispiel zeigt, das mehr genug ge-fordert werden kann, die Produktion unter scharfer Kontrolle zu halten, damit für den Ankauf freier Spitzen nur wirklich geeignete Artikel einwandfreier Qualität zur Verfügung gestellt werden. (Bauernkorrespondenz)

Ein Leben für die Landwirtschaftswissenschaft

Zum siebzigsten Geburtstag von Prof. Dr. Ernst Mangold

Dr. med. et Dr. phil. Ernst Mangold, seit 25 Jahren Direktor des Instituts für Tier-ernährungshehre und ordentlicher Professor für Ernährungsphysiologie der Haustiere an der Landwirtschaftlich-Gärtherischen Pakultät der Universität Berlin, begeht am 5. Februar seinen 70. Geburtstag.

aciene 70. Geburtstag.

Ausgehend von einer für die Agrarwissenschaft grundlegenden naturwissenschaftlichen Forschungsdisziplin verstand es Professor Mangold meisterhaft, den Zusammenhang von Wissenschaft und Landbau zu finden und eine gegenscitig befruchtende Zusammenarbeit zu fördern. Seine unfangreichen Vorlesungen, die persönliche Beratung, die zahlerden Vorlesungen, die persönliche Beratung, die zahlerden Vorlesungen die persönliche Beratung, die zahlerden Vorlesungenschaftlichen Arbeiten, Lehrbüchern und Peiträgen niedergelegten wissenschaftlichen Erkenntnisse gaben Schülern und Praktikern einen umfangreichen Einbilck in die Grundlagen der Tierfütterung und Physiologie sowie ständig neue Anregungen. Seine Forschungsergebnisse fanden unter den Fachellegen des Auslands große Beachtung und Anerkennung.

Als Söhn des Gymnasialprofessors Dr. W.

Anerkennung.

Als Sohn des Gymnasialprofessors Dr. W. Mangold ergriff er das Studium der Medizin und Naturwissenschaften an den Universitäten Gießen, Leipzig und Jena, wo er 1903 zum Dr. med. und 1905 zum Dr. phil. promovierte. 1906 habiliterte er sich bereits als Privat-dozent der Physiologie und siedelte in gleicher Eigenschaft als Assistent zur Universität Greifswald über. Von dort ging er nach Freiburg im Breisgau, wo er 1912 zum außer-ordentlichen Professor ernannt wurde.

Vor seiner Berufung am 1. November 1923 als Direktor des hiesigen Instituts und ordent-licher Professor für Tierphysiologie und Tier-

ernährungslehre an die Landwirtscindfülche Hochschule Berlin hat Mangold bereits mit Hille seiner physiologischen Reitz-, Registrierund Operationsmethoden die Ergebnisse seiner experimentellen Untersuchungen an Kleintieren verschiedener Gattung und Arten verschiedener Gattung und Arten verschendliche Beiträge für die Herz-, Muskel- und Nervenphysiologie geliefert. Bei allen seinen Arbeiten stand das Thema der vergleichenden Physiologie (Physmann der vergleichenden Physiologie (Physmann)

unserer Bauern durch Veröffentlichungen und Vorträge handelt — Professor Mangold stellt sein reiches Wissen stelst und gern zur Verfügung. Es unterliegt keinem Zweifel, daß er auf dem Gebiet der Tieremährung noch viele wichtige Beiträge zur Förderung des Zweijahresplans beisteuern wird.
Möge unser Altmeister als Berater der Studierenden der Landwirtschaft seinen Schülern, Mitarbeitern, Fachleuten der Verwaltung und



Prof. Manaold Mitarbeiter

Leistungslohn und Prämien für Treckerfahrer

Die Traktoristen und Handwerker warten auf die Einführung von Leistungslöhnen und Prämien in den MAS. Sie wollen ihre Leistun-gen steigern, aber auch mehr verdienen, das heißt einen Anteil an ihrer Leistungssteigerung

heibt einen Arteil an infer Jeistungsseigerung haben.

Hennecke und tausende fortschrittlicher Arbeiter und Arbeiterinnen steigerten in der Industrie die Produktion und verbesserten gletchzeitig ihr Einkommen. Die Männer der schwarzen Zunft, die Handwerker der Reparaturwerkstätten, wollen die gleiche Möglichkeit haben. Soll der Zweijahresplan für die Landwirtschaft erfüllt werden — und er soll übererfüllt werden — dann muß eine bedeutende Leistungssteigerung der MAS erreicht werden. Tausende Hektar Boden der Klein- und Mittelbauern müssen von den MAS bearbeitet werden und weitere Tausende Hektar, die von Klein- und Mittelbauern bearbeitet werden, waren darauf, ebenfalls maschinelle Unterstützung durch die MAS zu erhalten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu

die MAS zu erhalten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen die heute geltenden mittleren Arbeitsleistungen der Traktoristen erhöht werden. Uniersuchungen zeigen, daß die HektarTagesleistungen der Traktoristen nicht nur wegen der verschiedenen Qualität der Schlepper unterschiedlich sind. Es liegt an der Pflege der Maschinen, der rechtzeitigen Beseitigung von Störungen und der Verhinderung von Reparaturen, der größtmöglichen Ausschaltung von Leerlauf, Pausen und Stillstand der Maschinen durch gutes Zurechtlegen oder Organisieren der Arbeit, an der Anwendung neuer Methoden, wie sie z. B. von Traktorenführern des Maschinenbofes Sagard auf Rigen durchgeführt wurden. Kurz, es hängt von dem Treckerfahrer ab.

Die heute erreichte mittlere Arbeitsleistung muß überboten werden. Sie kann es, wenn jeder Treckerfahrer die obengenannten Formen bei der Arbeit anwendet und durch schöpfebei der Arbeit anwendet und durch schöpfe-rische Bindigkeit neus Methoden der Arbeit ehtwickeit. Aber für solche Leistungen müssen die Schleuperfahrer Ansetkennung in Form von Leistungsißhaga erhalten. Sie werden dann ihr ganzes fachliches Können und ihre Tüchtigkeit einsetzen.

ganzes rachitches komen und inre luchuyakei einsetzen.

Die Treckerfahrer erwarten, daß die Arbeitsnorm, deren Überschreitung mit Leistungslöhnen bezählt werden muß, die tatsächlich erreichte appriale mittlere Arbeitsleitung ist. Deshalb darf sie nicht von Theoretikern am Schreibtisch ausgenrbeitet werden. Die Treckerfahrer wollen bei der Festlegung der Arbeitsnorm mit dabet sein. Es ist ihre Sache zusammen mit den Technikern die Arbeitsstudien dürchzuführen. Bis zum 4. Februar soll eine Kommission, an der die Treckerfahrer maßgeblich beteiligt sein werden, die Arbeitsstuden in allen Ländern präfen und die Arbeitsnormen und Leistungslöhne bestämmen. Natürlich werden sie von der HV der MAS und dem FDGibestätigt werden missen. Die Treckerfahrer werden dieft sorgen, das das Material der Arbeitsstudien bis zu diesem Termin vorliege. Eine andere wichtige Aufgebe ist die Ein-

Eine andere wichtige Aufgabe ist die Ein-sparung von Brennstoff. Es eind Verbrauchs-normen festgelegt, für deren Unterschreitung der Treckerfahrer 50 Forzent des Wertes der eingesparten Treibstoffe erhalten soll.

eingesparten i reinstome ernatten son.
Auch für die Monteure und Handwerker der
Reparaturwerkstätten gibt es große Möglichkeiten, die Leistungen zu stetigern und damit
zur Verbesserung der Arbeit der MAS beizutragen. Hunderte vom Maschinen warten auf
Reparatur und ihren Einsatz. Gewiß, es fehlt
an Ersatzteilen, an Material, an Werkzeug und
an Werkzeugmaschinen. Aber es gibt Beispiele,

wo Monteure und Handwerker durch Findigkeit und Tüchtigkeit undurchführbar erscheinende Reparaturen dennoch ausführten. Diese
Bereitschaft zur Arbeit muß die ganze Belegschaft der Reparaturwerkstätten ergreifen. Für
solche Leistungen sollen in Zukunft Leistungsprämien bezahlt werden. Die Leistungsprämien sollen in einem angemessenen Verhältnis zu
dem Erfolg der Arbeit stehen. Die Einführung
von Leistungsöhnen und Leistungsprämien siene Sache der Belegschaften der MAS, an
deren Ausarbeitung sie teilnehmen müssen.
Die MAS sind ein entscheidender Faktor zur
Verbesserung der Bodenbearbeitung und damit
zur Erzielung höherer Ernet. Leistungslöhne
und 'Leistungsprämien, warden dazu, beitragen,
die Arbeit der MAS zu verbessern. Die Bauern
werden es begrüßen, wenn dadurch ihre Feldbestellungen schneller und besser durchgeführt
und die Ausleihgebührentarife gesenkt werden.
Eine gut arbeitende MAS ist der beste Heller
für die Neu-, Klein- und Mittelbauern.

für die Neu-, Klein- und Mittelbauern,

E. Pudlich

tologie-Lehre von den Lebensvorgängen des Körpers im Vordergrund. Er hefaßte sich unter anderem mit der Motorik der Verdauungsprozesse, besonders der Magenbewegungen verschiedener Tierarten. Während seiner Berliner Forschungsarbeit ging Mangold zur angewandten Tierarharnurgsphysiologie der landwirtschaftlichen Nutztiere aller Arten über, wozu vor allem die Untersuchungen über die Physiologie der Verdauungsorgane und des Stoftwechsels verschiedenartiger Nutztiere gehören. Ausgedehnte Versuche wurden auch über die Ausentzung und Verdaulichkeit der biologischen Elweißwertigkeit verschiedener Futtermitted urchgeführt und gaben der Fütterngspraxis zur Futterberechnung entscheidende Richtingen und Ermittlung der Verdaulichkeitswerte besonders vom Roheiweiß nach ehnem neuen Verfahren, Stoffwechselversuche bet Wiederkäuern, Verlauf der Symbiose von Kleinlebewesen im Wiederkäuernagen und Bestimmung des zeitlichen Verdauungsvorganges bei den verschiedenen Nutziteren. Ferner wurde auch zie wichtige Trage des Mineralstoffwechselsher umfangreichen. Klärenden Prüfung

die wichtige Frage des Mineralstoffwechsels einer umfangreichen, klärenden Prüfung

einer umfangreichen, klarenden Frütung witerzogen. Professor Mangold hat die Entwicklung der Landwirtschaft der sowjetischen Besatzungs-zone stets mit großer Antelinahme verfolgt. Ob es sich um agrarwissenschaftliche Kon-gresse, um die Arbeit in den Ausschüssens der DLC, um die Förderung des Fachwissens

vor allem dem praktischen Landbau noch auf viele Jahre in seiner gewohnten Hilfsbereit-schaft fördernd zur Seite stehen.

An den Hufnägeln darf es nicht scheitern

An den Hurnagein

darf es nicht scheitern

Den zahlreichen an uns gerichteten Zuschrifter entnehmen zur daß der Mangel an Huffred entnehmen zu ist zu der Mangel an Huffred ein der Stelle der Anlaß waren, die so dringende Holzahruhr zum Stillstand zu bringen; denn es sel unmöglich, das Zugwieh weite Strecken ohne Hufbeschlag zurücktegen zu lassen. Eine weitere Klage ist der hohe Gegenwert, der verlangt wird, wenn Hufnägel ovrhanden sind.

Die Ortsvereinigung der gegenseitigen Bauernhilte in Prießnitz-Trebishaln (Sachsen) hat eine aufschlußreiche Rechnung aufgemacht. In dem Schreiben heißt es: "Man bietet uns Hufnägel gegen freie Spitzen, und zwar auf folgender Basis an: I Doppelzentner Kartoffeln für 48 Hufnägel, somit ein Gespann gehtmaligem Esseh gen inschleicht Ernstellen Lingen, so ergibt dies die Zahl von 512 Hufnägeln, som ir der Schreiben Lingen. Schreiber in Schreiber i

Klarer Aufbau in der Dorfgenossenschaft ermöglicht vorbildliche Arbeit

Die ländlichen Genossenschaften werden ich auf ihrem Kongreß am 16. und " März in Berlin eine zentrale Lei-Die ländlichen Genossenschaften werden sich auf ihrem Kongreb am 16. und 17. März in Berlin eine zentrale Leitung und einen geschlossenen Aufbau schaffen. Die bunte Fülle der jetzigen Organisationsformen und die Vielzahl der Organisationen müssen sich zu einem einheitlichen Gebilde und einer geschlossenen Kette vereinigen. Erstes Glied dieser Kette ist die Dorfgenossenschaft. Sie soll in ihrem



Charakter überall gleich sein, sich gleichmäßig zusammensetzen, die gleichen Aufgaben haben und in gleicher Weise nach oben hin rer-bunden sein.

Von Ernst Busse, Berlin Der Statutenentwurf sagt dazu:

Der Stätutenentwurf sagt dazu:
"Die Derigenssenschoffen bilden sich in den Gemeinden,
ist eine Gemeinde zu kirlen, sollen sich mehrere zu einer
Derigenssenschoffen bilden, Die Derigensissensichelten sollen groß genug sein, einen eigenen Geschöften
sognent zu fregern über nicht is groß, des der Beuer in
Die Derigensissenschoft bildet sich aus den Bozen und
Rewohnern hirs Gefünstpheriches, die sich mil Bodlicher Produktion, mit deren Vorlessserung oder Förderung
beschäftigen. Die Derigensschoffen errecken her
Tätigkeit auf alle Gebiete des bäuerlichen Wirtschoffslabenn."

Tätigkeit auf alle Gebiete des bleutildese Withdeltiebenn.*

Der Strukturplan, der dem Kongreßvorliegen wird, umreißt den Aufbau und die Organe der Dorfgenossenschaft wie folgt:

Die Dorfgenossenschaft ist die unterste Einheit der ländlichen Genossenschaften mit glieder der Dorfgenossenschaften mit glieder der Dorfgenossenschaft sind: a) der Bauer und die ländliche Bevölkerung des Dorfes; b) Gemeinschaften, die sich in ihnen zu Spezialaufgaben zusammenschließen.

Wo Dorfgenossenschaften noch nicht bestehen, sind sie schnellstens zu bilden. Bestehende Kassen oder Kreditanstalten der Lager der Haufgenossenschaften können dafür die Grundlage sein.

Die Mitgliedschaft der Dorfgenossenschaft

für die Grundlage sein.

Die Mitgliedschaft der Dorfgenossenschaft
geht über den Kreisverband direkt zum
Landesverband. Durch den Landesverband
wird die Dorfgenossenschaft Mitglied im Zentralverband. Die Dorfgenossenschaft tritt
außerdem der Hauptgenossenschaft und der
Genossenschaftsbank bei.

Die Organe der Dorfgenossenschaft sind:

a) die Generalversammlung: sie t eine Versammlung aller Genossenschaftsmitglieder:

mitglieder;
b) der Aufsichtsrat: er setzt sich aus 6 bis 9 von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern zusammen;
c) der Vorstand : er wird von der Generalversammlung gewählt. Der Vorstand führt entweder die Geschäfte selbst oder beschäftsführer. Die Geschäftsführung muß im alleemeinen hauutamtlich sein. allgemeinen hauptamtlich sein.

In der Dorfgenossenschaft müssen der Bauer und die bäuerliche Bevölkerung des Dorfes ihre gesamten geschäftlichen Arbeiten er-

ledigen können. Die Dortgenossenschaft muß auf dem kürzesten Weg zu den durch die Bauern selbst gestalteten Bedingungen die Produkte abnehmen. Die Mitglieder sollen hier alles erledigen, was an Geschäften anfällt, zum Belspiel Ankauf und Verkauf von Saat, Dünger, Vieh, Maschinen usw. Auch ihren Geldevricher, der möglichst bargeldlos sein soll, wickeln sie über die Genossenschaft ab. Die Dortgenossenschaft schafft die Voraussetzung dafür, daß gemeinsame Maschinen-benutzung und Ackerbearbeitung größte Verbreitung finden, daß genossenschaftliche Saatzucht und Herdbuchviehzucht getrieben wird u. 3. m.

u. a. m.

Die Dorfgenossenschaft muß so gestaltet sein, daß der Bauer durch seinen Beitritt alle seine genossenschaftlichen Interessen wahrnehmen kann. Durch die Dorfgenossenschaft muß der Bauer zugleich auch die Mitgliedschaft für die Piehrewretung und die Mölkereigenossenschaft erworben haben. Ein geteilter oder differenzierter Anteil, der die Größe der Wirtschaft und die Spezialkulturen oder Spezialzuchten als weitere Faktoren berücksichtigt, wird notwendig werden. Privliegien und abgeschlossene Minderheiten werden durch die breite Beteiligung der Dorfgenossenschaftsmitglieder aufgehoben. In die abgeschlossenen Kreise abgegrenzter Genossenschaftsgruppen tritt der werktätige Klein- und Mittelbauer mit ein. So wird die genossenschaftliche Einrichtung ein weiteres Glied in der Hand aktiver und forschriftlicher Kräfte.

Die Probleme und is Aufgaben, die mit

tiver und fortschrittlicher Kräfte.
Die Probleme und die Aufgaben, die mit
dem Kongreß der landwirtschaftlichen Genossenschaften gestellt werden, sind außerordentlich vellegestalit und in manchen Fällen
auch hart umkämpft. Nicht umkämpft und
nicht bestritten ist die Notwendigkeit zur
Gründung der Dorfgenossenschaft. Es sind
nur noch wenige Wochen bis zum Kongreß.
Dennoch reichen sie aus, um eine ganze Reihe
von Dorfgenossenschaften durch Umgestaltung
oder durch Neugründung ins Leben zu rufen.
Schafft sördt Dorfgenossenschaften; sie sind

Schafft sofort Dorfgenossenschaften; sie sind Helfer im Zweijahresplan und bedeuten einen Schritt weiter in unserem organisatorischen

AUS DEM ZEITGESCHEH

Bavernproteste gegen

"Grenzberichtigungen"

"Grenzberichtigungen"
In den westdeutschen Grenzgebieten
erheben die Beuuern schäfsten Protest
gegen die Versuche Belgiens, Hollands
und Luxemburgs, deutsches Lend en sich
zu reißen. Die Grenzbauern in Gronau
in der Stellen erklären, es löge im Inieresstellen erklären, es löge im Inigung, wenn die holländische Regierung endlich den auf holländischen
Gebiet liegenden, aber im Besitz deutscher Grenzbauern befindlichen Boden,
zur Bestellung freigäbe. Aus dem
Luxemburger Grenzgebeit wird gemeldet, daß die Bevölkerung trotz
aller Nöte unbeirrt an der Zugehörigkeit zu Deutschland festholte. In allen
Protestkundigebungen wird hervorgehöben, daß die Grenzkreise zwar zu
enger wirtschaftlicher Zusammenneheit
mit den Nachbartsdauten bereit seien,
Aus Krüppel kehren sie heim

Als Krüppel kehren sie heim

Als Krüppel kehren sie heim Von den 40 000 ehemaligen deutschen Kriegsgefangenen, die unter Druck für die französische Fremdenlegion geworben wurden und heute auf Macagoskor, in Indochina oder in Afrika stelioniert sind, haben einige bei den Kämpfen in Indochina einen Kreundschaftsbund einen Schaftsbund eine Schaftsbund eine Schaftsbund eine Schaftsbund einen Schaftsbund eine Schaftsbund eine Schaftsbund eine Schaftsbund eine Schaftsbund eines Schaftsbund eines Schaftsbunden Schaftsbund zurückgeschickt, öffenbur in der Absicht, dem französischen Sloat die Rentenzahlungen zu ersprene.



gen zu ersparen.

USA verbieten Bodenreform

USA verbieten Bodenreform
Wie weit die sogenanmen MarshallPlan-länder von den Amerikanem bevormunder werden, geht nus der Tatsache hervor, daß die USA die Durchführung einer Bodenreform in Italien
verbolen haben. Der Leiter der USAMissien is Italien, der die Durchführung des Marshall-Planes zu Überwachen hat, gab bekannt, daß sich
Amerika jeder Art von Bodenreform
widersetzen würde.
Der römische Korrespondent der

widersatzen würde.

Der römische Korrespondent der
"New York Herald Tribune" bemerkt
dazu, daß die indlenischen Großgrundbesitzer diese Erklärung wämstens begrüßt hätten. Verfügten doch
die Großgrundbesitzer über 70 Frozent
des Bodens, während nur ein Fünftel
der 8,6 Millionen itallenischen Bauern
eigenes Land habe.

Die Weltweizenkonferenz

In Washington trofen sich Ende Januar die Vertreter von ehwo 50 Län-dern, um über ein internationales Weizenabkommen zu verhandeln. Die früheren Konferenzen scheiterten dar-an, daß sich die Hauptlieferanten wie die USA nicht auf einen niedrigeren

Stalin für Züsammenarbeit mit den USA

Die Bereitschaft der Sowjetunion zur engen Zusammenarbeit mit den USA über Friedenspolitik, Abrüstung und die Deutschlandfrage brachte Generalissimus S tal in in einem Interview mit dem europäischen Generaldirektorien der Austruck Kingsbury Smith hotte am Sowjetunien hot stets und ständig für der Versindente gelegen der Welterfall der Versindente gelegen der Welterfall der Versindente gelegen der Welterfall der Versindente gelegen der Welterfallen der Sowjetunien hot stets und ständig für der Deutschlands singstührt wurden der Kingsbury Smith hotte am Stalin folgende vier Fragen gerichtet:

1. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen bekannte der Regierung der Versingigen Staalen von Amerika, Oberagebandes Krünner zu erörtern.

2. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erörtern.

2. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erörtern.

2. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erörtern.

3. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erörtern.

4. Antwort: Die Sowjetunion weiten der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erörtern.

5. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erörtern.

6. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erörtern.

7. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erörtern.

8. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erörtern.

9. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erörtern.

1. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erörtern.

2. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erörtern.

3. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erörtern.

3. Frages Wird die Regierung der Westenstlichung einer derardigen Deklaration zu erö

Erfolge friedlicher Aufbauarbeit

sichtslos durchführen. Ahnlich wie in Paläsina, wo die Engländer vergeb-lich ihre Olinteressen gegen die USA zu verteidigen suchen, ist der Wirt-schaftskampf in Westdeutschland in Wirklichkeit ein ständiges Ringen zwi-schen dem englischen Sterling und dem amerikanischen Dollar.

istina, wo die Engländer vergebine Oliteressen gegen die USA verteidigen suchen, ist der Wirfskampf in Westdeutschland in klichkeit ein ständiges Ringen zwindem englischen Sterling und dem erikanischen Dollar.

Kenroß der Weltweiste ein ständiges Ringen zwindem englischen Sterling und dem erikanischen Dollar.

Kenroß der Weltweiste dem des Index werden in dem englischen den Länder des bei der Weltreichs, den USA, Frank und Holland einen sogenannten welt ein der Weltreichs, den USA, Frank und Holland einen sogenannten welt ein der Weltreichs, den USA, Frank und Holland einen sogenannten welt ein der Weltreichs, den USA, Frank und Holland einen sogenannten welt ein der Weltreichs, den USA, Frank und Holland einen sogenannten welt ein der Weltreichs, den USA, Frank und Holland einen sogenannten welt welt den 1949 in Betrieb genommen und neurtige Produktionszweige entwickelt. Die Saaffläche der wichtigsten Orlyffen, zu Gereiben und der der wichtigsten der Weltreichsulturen wird 752000 Hektra erreiches und werden 1949 in Betrieb genommen und neurtige Produktionszweige entwickelt. Die Saaffläche der wichtigsten eine Kolonialvölker o duzschließen, in ein der der wichtigsten und der vereinbarung der im dilstischen "Herrech Kösten und Kosten unterdrückten Notionen weiterhin erchtzuerhalten.

Max Reimann verurteilt

Max Reimann verurteilt
Der erste Vorsitzende der Kommunistischen Partei Deutschlands, Max
Reimann, wurde vom britischen
Militärgericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Im Anschluß an die
Urteilsverkündung wurde Reimann im
Gerichtssaal verhöftet. Er soll die
Strafe sofort antreten. Der englische
Verteidiger Reimanns, Collard, hatte
ausgeführt, daß von diesem Urteil die
weitere demokratische Entwicklung
Westdeutschlands abhängen werde.
Es zeigt sich jetzt, in welcher Weise
die Engländer diese Entwicklung fördern wollen. Sie stecken aufrechte
Demokraten hinter Schloß und Riegel.

Ein Friedensappell General Markos'

Die demokratische Regierung des freien Griechenlands hat einen Frie-densappell an das griechische Volk erlassen, Darin wird gefordert, daß alle ausländischen Militäreinheiten das griechische Gebiet verlassen sollen,



Ferner soll unter Beibehaltung der gegenseitigen Stellungen ein Woffenstillstand abgeschlossen werden. Auch eine allgemeine politische Ammestie, die Gorantie sämlticher demokratischen Freiheiten und gleiches Recht für alle nationalen Minderheiten wird gefordert. Als oberstez Ziel des Friedensappells wird die Bildung einer demokratischen Regierung und die Vorbereitung von allgemeinen Wohlen nach der Bildung einer derartigen Regierung verzeichnet. Dieses Programm kennzeichnet die Stürks der demokratischen Freiheitsbewegung und der John der demokratischen mehr demokratischen Freiheitsbewegung und der John dem demokratischen errang.

Unter französischem Einfluß

Unter französischem Einfluß
Unter dem Druck der französischen
Besatzungsmacht wurde das Kaliwerk
Buggingen in Baden für die Dauer von
fünf Juhran an eine dautrb-französische Gesellschaft verpachter; in der
die Französen mit einem Kepitalanteil
von 55 Prozent maßgebend beteiligt
sind. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft
setzt sich aus vier französischen und
drei deutschen Vertreten zusammen,
Der bisherige deutsche Zwangsverwalter
hatte die Unterzeichnung des Pachiabschlusses abgelehnt. Daraufhin wurde
von der Millitärregierung ein neuer
Treuhänder eingesetzt, der den französischen Wünschen gefügiger war.

Chefredakteur: Walter Plitt

Redoktions Berlin NW7, Reinhordtri, 14. Herauspaber: Deutsche Bouenwerlag Ombit, Berlin NW7, Reinhordtri, 14. Heilaent 25 64. Portscheckonics Berlin 463 44. Druckt (37) Berliner Druckness Cohol. (Treubnachsetrieb), vormaio Druckness Linientri, 157/16. Veröfferlicht unter der Litera IV. 371 der Soulitichen Millhärder Literaturieb der Literaturie

Preis einließen. Infolge der gesteiger-fen Ernten fordern die Verbraucher-länder letzt eine Herabestzung der Preise. An der diesightrigen Welt-weizenkonferenz nahmen erstmalig auch die Sowjetunion und Argentinien teil. Der sowjetische Vertreter erklärte, die Sowjetunion sei bereit, dem Welt-weizenfonds größere Mengen Weizen zwe Verßeungen zu

weist die Sowjefunton, dah zie min-helfen will, die Nohrungssorgen der worfen, Welt zu beseitigen. Die imperiali-stischen Staaten dagegen benutzen die Konferenz in erster Linie zu Preis-kämpfen, um hohe Profite zu erzielen.

Sterling gegen Dollar

Sterling gegen Dollar
Britische Industrielle wondten sich in
einer Protestresolution gegen jeglichen
westdeutschen Export. Sie fordern
ein Eingreifen der Regierung zum
Schutz der britischen Exporteure vor
der deutschen Konkurrenz". Diese
Protestresolution zeigt deutlich, was
von der viel gerühmten wirtschaftlichen
Zusammenarbeit der Marshall-PlanLänder zu halten ist. Wenn die englischen Industriellen von der "gefährlischen deutschen Konkurrenz" sprechen,
meinen sie allerdings die Amerikanen,
die den Ausverkauf Deutschlands rückder unterdröckten Nationen weiterhin
durchter der unterdröckten Nationen weiterhin
durchter der verschaftsanspruch auf Kosten
durchter der verschaftsanspruch auf Kosten
durchter der verschaftsanspruch auf Kosten
der unterdröckten Nationen weiterhin

Die Lehre von Stalingrad

Die Lehre von

Sechs Jahre sind sett der Schlacht um
Stallingrad vergangen, die der entscheidende
Wendepunkt in den weltgeschichtlichen Ringien gezen den deutschen Faschismus war. In
dieser Schlacht zeitge sich die gewaltige Kraft
des Sowjetvolkes und seiner Armee. Mit verhohrter Verbissenheit hatte sich Hilter bei
seinem Überfall auf die Sowjetunion, in der
der das letzte und größte Kindernis auf dem
Wege zur Weltherrschaft sah, auf Stalingrad
festgleget, nachdem sein Ansturm auf Moskau
gescheitert war. Um jeden Preis wollte er
diese Stadt an der Wolga nehmen. Hitler
wähnte sich des Sieges sicher, als seine Truppen am 13. Soptember 1942 in einzelne Stadtteile Stalingrads eingedrungen waren. Prahlerisch verkündete er wenige Tage später im
Berliner Sportpalast: "Und Sie können der
Überzeugung sein, daß uns kein Mensach von
dieser Stelle mehr wegbringen wird."
Hitler hatte seine Rechnung ohne das sowjetische Volk gemacht. Mit beispielloser
Soldaten vor und in Stalingrad Widerstand.
Sie wußten die Bedeutung dieser Schlacht
richtig einzuschätzen. Das zeigt ein Brief der
Soldaten der 62. Armee am Generalissimus
Stalin. Darin helbt es; "Während wir uns
heute bel Stalingrad schlagen, sind wir uns
heute bel Stalingrad schlagen, sind wir uns
bewußt, daß wir nicht nur um Stalingrad
kämpfen. Bei Stalingrad schlagen, sind wir uns
bewußt, daß wir nicht nur um Stalingrad
kämpfen Bei Stalingrad schlagen, sind wir uns
bewußt, daß wir nicht nur um Stalingrad
kämpfen bei Stalingrad schlagen, sind wir uns
bewußt, daß wir nicht nur um Stalingrad
kämpfen bei Stalingrad schlagen, sind wir uns
bewußt, daß wir nicht nur um Stalingrad
kämpfen bei Stalingrad schlagen, sind wir uns
bewußt, daß wir nicht nur um Stalingrad
kämpfen der Freiheit des Sowjetvolkes."

An dem zähen um Aheldenhaften Widerstand der sowjetischen Soldaten zermürbet
und verblutete die 6. deutsche Armee. De
Sowjetarmeen verleidigten nicht met Gele
Meter Boden, sie griffen schließlich die

deutsche Armee in der Flanke an und zogen einen eisernen Ring um die deutschen Heeresteile in Stalingrad, aus dem es kein Entrinnen mehr gab. Das hinderte Goebbels nicht, noch am 3. Dezember zu erklären: "Auch die sowjetischen Offensiven Können an dem jetzigen Zustand nichts Entscheidendes mehr andern. Es ist unsere unerschütterliche Gewißheit, daß im Osten der bessere Mensch, die bessere Rasse und die bessere Führung den Sieg davontragen werden, wie sie im geschichtlichen Ablauf der Welt noch immer gesiegt haben." Während Goebbels das deutsche Volk in dieser unverschämten Weise belog und ihm die Umzingelung der 6. Armee werheimlichte, spielte sich bereits in Stalingrad der Schlußakt der großen Tragödie a. Obwohl die Lage für die eingeschlossenen

werheimlichte, spielte sich bereits in Stallngrad der Schhüßalt der großen Tragödie ab.
Ohwohl die Lage für die eingeschlossenen deutschen Truppen immer hoffungstosen deutschen Truppen immer hoffungstosen wurde, erlaubte das Obertschaften Stalltallensangebote der sowjetischen Heeresführung wurden ausgeschlagen. Die Folge davon waren unerhörte Enthehrungen für Hundert-tausende deutscher Soldaten. Die sowjetischen Truppen zogen den Ring um Stalingrad immer enger, und am 2. Februar 1943 erfolgte der unvermeidliche Zusammenbruch des sinnlosen Widerstandes. 90 000 deutsche Soldaten traten den Weg in die Gefangenschaft an. Es waren die verwundeten, verhungerten und entkräfteten Reste von 500 000 Soldaten, die das "Feldherrngenie" Hilters in der Schlacht um Stalingrad zwecklos verbluten ließ. Hundertausende deutscher Mütter und Frauen verloren ihre Männer und Sähne.

Der Sieg von Stalingrad war von entscheidender Bedeutung für den gesamten weiteren Verlauf des Kampfes gegen den deutschen Faschismus Von diesem Tage an war der Glaube an die Unbesiegbarkeit der deutschen

Armee in der ganzen Welt zerstört. In allen Ländern der Welt fand der Sieg von Stalingrad einen geweitigen Widerhall. Stand doch die Sowjetarmee in Europa ganz allein im Kampf gegen die Hittertruppen. Winston Churchill sagte: "Die Sowjetunion hat diese furchtbaren Schläge (er meinte den deutschen Vormarsch bis zur Wolg» nicht nur überlebt und sich von ihnen erholt, sondern ihrersetts der deutschen Kriegsmaschine einen Schlag versetzt, den ihr keine andere Kraft in der Welt hätte versetzen können." Von den zerschossenen Ruinenresten Stalingrads trat die sowjetische Armee, die schon 1942 in Hilters größenwahnsinnigen Vorstellungen restlos zerbrochen war, den Siegeszug an, der über Berlin hinaus bis zur Eibe zum endeültigen Zusammenbruch des "tausendjährigen Reiches" führte.

Der Name Stalingrad ist in der ganzen Welt

Zusammenbruch des "tausendjährigen Reiches"
führte.

Der Name Stalingrad ist in der ganzen Welt
zu einem Symbol heldenhaften Kampfes gegen
den Faschismus geworden. In seiner historischen Bedeutung ist Stalingrad ein Heiser
Warnung für alle Kriegstreiber und alle meen
Bewerber um die Weltherrschaft. Denn heute,
vier Jahre nach dem Sigg über den HitterJaschismus, treiben die Rufer der intermatiohalen Reaktion abermals ihr tolles Spiel. Die
smerikanisch-brütschen Imperialisten sind an
die Stelle ihrer gescheiterten Vorgänger getreten. Die imperialistischen Kreise der angelsichischen Länder entwerfen immer weitergehende Pilne für ihre Herrschaftsgelüste,
für die wirtschaftliche Knechtung und politische Unterjochung fremder Völker. Sie sind
breit, sich mit Waffengewalt den Weg zu
bihnen zu neuen Rohstoffquellen, zu neuen
Mörkten und billigen Arbeitskräften.
In ihre Pläne haben sie auch die westlichen
Besatzungszonen Deutschlands einbezogen und
danif in grober Weise gegen die Potsdämer
Beschlüsse verstoßen, die vorsehen, daß
Faschismus und Militarismus ausgemerzt wer-

den Noch immer bestehen in den Westzonen deutsche militärische Formationen im Dienste der Westlächte. Die deutschen Monopola, die des Hitchen, erstitteren nicht nur weitergeme stützten, erstitteren gefördent. Naziverbrechtet mei Schacht, von Papen, Dinkelbach, Reuseln Schacht, von Papen, Dinkelbach, Reuseln sterten weiterschafts und Verwaltungsposten findet man wieder frühere Nazignößen. Sie sind willige Wertzeuge der aussändischen Imperialisten und betreiben eine Antisowjethetze wie in der Zeit des "tausendjährigen Reiches". Wohln die Antisowjethetze das deutsche Volk führen muß, hat Stallngred gezeigt. Welche Lehren sind daraus zu ziehen? Die wichtigste Lehre ist; jede kriegerische Abenteurpolitik führt Deutschland in ein Stallngrad der deutschen Nation. Das deutsche Volk darf aber nicht untergehen. Daher gibt es nur eines: Aufbau eines demokratischen, antimilitärisischen und antifaschistischen Deutschlands, Freundschaft mit allen friedliebenden Völkern. An dieser Aufgabe muß jeder verantwortungsbewußte Deutsche mitarbeiten. Keiner darf in diesem Kampf für die Zukunft des deutschen Volkes abseitsstehen.

Im Kampf für eine bessere und friedliche

stehen.

Im Kampf für eine bessere und friedliche Zukunft, für Freiheit und Unabhängigkeit findet das deutsche Volk eine machtvolle Unterstützung bei der Sowjetunion, die konsequent eine Politik des Friedens und der Sicherheit und die Anerkennung der Gleichberechtigung aller Völker durchführt. Diese Politik der Sowjetunion ist ein Bollwerk gegen die Verwirklichung der Kriegspläne der anglo-amerikani-könn Imperialisten.

Wenn das deutsche Volk diese Lehren beherzigt, dann sind die Opfer von Stallngrad keine vergebliche Mahnung.



Acker- und Pflanzenbau im Zweijahresplan

im Zweijahresplan
Am 21. Januar 1949 tagte der Hauptausschuß Acker und Pflanzenbau der DLG.
Pro. Dr. H. a. hund Pflanzenbau der DLG.
Ausschußmigliedern, die aus allen Ländern
der Zone zusammengekommen waren, über
die Aufgaben, die sich für den Acker- und
Pflanzenbau aus dem Zweijahresplan ergeben. Er stellte dabel die Notwendigkeit
einer Intensivierung des Futterbaus, die
sich aus der angestrebten Erhöhung der Rindviehbestände um 25 Prozent für den Ackerbau ergeben muß, besonders hervor. Auf
diesem Gebiet sind größere Anstrengungen
notwendig als zur Erfüllung der Planzahlen
bei Getreide und Hackfrüchten, da die Erträge des Dürrejahres 1947, das dem Plan
zugrunde gelegt ist, recht niedrig lagen und
such 1940 eine Planzahlen
wurden. Besonder einige han ansühernd erreicht
wurden. Besonder ein ein ansühernd erreicht
wirds die Überlegenheit des Winterrapses nach
und stellte die Zwischentypen zwischen Olund Fasserlein nach Art der Sorte Lusatia
heraus. Eine besondere Zukunft sagte er der
weiß bli ütig en Lup ine voraus, die
die anderen Lupinen sowohl im Ertrage wie
m Eiwelßgehalt wesentlich übertreffe.
Nach ergiebiger Diskussion sprachen POr.
S. Schlu umberger, Präsident der Blofo-

im Eiweiligenait wesenuich betreite.
Nach ergieliger Diskustion sprachen Prof.
Dr. Schlumberger, Präsident der Biologischen Zentralanstait, Berlin-Dahlem, Prof.
Dr. Schleusen er, Rostock, über Fragen des
Kartoffelbaues und die Organisation
des Pflanzkartoffelbaues. Nach dem Bericht des des Pflanzkartoffelbaues. Nach dem Bericht des Geschäftsthrers des Ausschusses, Dr. Rath-sack, über die für den 12. bis 19. Juni 1949 geplante DLG-Ausstellung in Leipzig nahm der Ausschuß eine Resolution über seine Auf-gaben im Zweijahresplan an.



1. Markerbsen

Foll

Auch diese Erbse ist eine qualitativ und ertragsmäßig sehr gute Konservensorte. Die Höhe beträgt etwa 70 cm, die Bestandsfarbe ist dunkelbaugrün. Die ziemlich langen, dunklen Hülsen sind schnabelförmig geschwungen und sitzen alle paarig an den langen Fruchtsfelen, eine Eigenschaft, die das Pflücken sehr erleichtert. Das Korn ist süß, der Kornantell sehr hoch. Foll eignet sich sowohl für den Frischmarkt als auch für die Konservenindustrie (Gefrierverfahren). Der Pflückreife ist etwas früher als bei der Salzmünder Edelperle. Das reife Korn ist dunkelgrün, relativ klein und gleichmäßig. Die neue Sorte gleicht im Typ der bekannten "Lincoln". Schribers Bellsa

Schreibers Delisa

Schreibers Deliss

Die Markerbse Delisa besitzt gestauchten
Wuchs und wird etwa 40 bis 50 cm hoch.
Delisa kann daher ohne Stützen und
Reiser angebaut werden. Die Hülsen weisen
Schnabelform auf und sitzen meist paarweise.
Delisa ist mittelspät und bringt sehr gute
Erträge. Gegenüber der Sorte "Wunder von
Witham" stellt sie eine wesentliche Verbesserung dar.

Salzmünder Grüne

Wuchs halbhoch; Korn grob bis sehr grob; in der Grünpflücke wesentlich ertragreicher als "Salzmünder Edelperle"; für Frischmarkt.

2. Schalerbsen

Brunsviga

Wuchs halbhoch, Hülse gerade, ziemlich stumpf; Reife ziemlich spät; große Ertragstreue: reiche Erträge.

Gebr. Dippes Heralda

Gebr. Dippes Heralds

Eine mittelfrühe, ertragreiche Erbse, die
etwa 60 bis 70 cm hoch wird. Sie eignet sich
durch Standfestigkeit besonders gut für den
Großanbau und zum Gründrusch. Die Hülsen
sind gerade, abgestumpft und sitzen paarig
an den Fruchtstielen. Das reife Korn ist grün,
rund, relaitv klein und von gleichmäßiger
Größe. Der Kornaniell ist gut. Heralda kann
die alte "Braunschweiger grünbleibende"
vollkommen ersetzen.

Wuchs niedrig, Hülse groß, leicht schnabel-förmig, dunkelgrün; Laub hellgrün; Ansatz paarig, Reife früh; für Frischmarkt und Gefrierkonserven; läßt sich gut pflücken.

Wuchs hoch bis sehr hoch; Hülse groß, spitz auslaufend; Korn grün, glatt; Reife mittel-früh; als Trockenerbse für Feldanbau; langes

Zeiners Grüne Bastard

Wuchs hoch; Hülse klein; Korn grün, glatt; Reife ziemlich früh; sehr robust und wider-

Durch Frühaussaat:

Stärker bestockt und dichtere Bestände

Die kommende Frühjahrsbestellung, fhre gute Vorbereitung und sorgfältige Durchführung, schafft die Voraussetzungen für das Gelingen der ersten Zweijahresplanernte, Zur Frage der richtigen Aussaatter mine, bedeutsam insbesondere für unsere Klein- und Mittelbauern, ist manches zu sagen, das auch allgemein interessieren wird. Unser Zwiegespräch — der Frager ist ein Kleinbauer, die Antworten erfellt ein Fachwissenschaftler — gibt wertvolle Aufschlösse und ist ein gutes Beispiel für die immer mehr sich verwirklichende Forderung: Wissenschaft und Frankis Hand in Hand.

In der Fachpresse wird häufig darauf hin-gewiesen, daß es notwendig sei, die Sommer-saaten so früh wie irgend möglich in die Erde zu bringen. 1st das richtig?

zu bringen. Ist das richtig?

Das ist bestimmt richtig, und man kann im großen Schnitt sagen, daß frühe Aussaaten den späten aligemein überiegen sind. Auf alle Fälle wird man nie einen Fehler machen, wenn man so früh wie möglich aussät. Es kommt dabei nicht so darauf an, daß die Frühjahrsaussaaten schon im März begonnen werden, daß sie also rein datummäßig früh liegen, sondern wichtig ist, jeweils den frühest möglichen Termin zu fassen. Sobald der Acker bearbeitungsfähig ist, müssen die Vorbereitungen zur Frühjahrsaussaat in Angriff genommen werden.

Die Reihenfolge

Die Reihenfolge
Im praktische Betrieb ist es aber doch unmöglich, alles zu gleicher Zeit zu säen. Welche
Reihenfolge der Frühjahrssaaten wird man denn
am zweckmäßigsten vornehmen, und welche
Saaten missen zuallererst in den Acker gebracht werden?

Bath misster in den Fricte gebrach werden?

Eine Frühjahrsaussaat kann man bereits durchführen, bevor eine Ackerbearbeitung möglich ist, und das ist die Aussaat des Rotiklees oder eines als Untersaat vorgeschenen Kleegrasgemenges. Man sät dieses auf den letzten Schnee, oder sobial dee Boden im Auftauen begriffen ist. Das Schmelzwasser spült die felnen Samen etwas in den Acker ein, und sie bekommen die richtige Friefenlage. Jedenfalls hat nach langlinger Erfahrungen eine derartige Frühsaat die besten Kleebestände hervorgebracht. In Mecklenburg wird dieses Verfahren schon aus Thüringen von starker Überlegenheit der Frühsaaten von Rotikle gegenüber späteren Saaten berichtet. Von den Getreidearten sind

Wirum haben Sie bei den genannten Legumi-noser nicht die Erbsen erwährt? Auch bei ihnen Dorfeachte bon Flachs

Richtige Fruchtfolge ist Voraussetzung einer guten Ernte. Faserlein darf nicht nach sich selbst angebaut wer-den. Er steht aber gut nach mit Stallmist ge-düngten Zucker-rüben oder Kar-toffeln. Auch Somt of feln. Auch Som-mer ger ste ist eine gute Vorfrucht, wenn die Unkräuter unter-drücktworden sind und eine zeitige Winter-furche gegeben wurde.

es der Sommerweizen und Sommer-roggen, die am günstigsten auf einen mög-lichst frühen Aussaattermin reagieren. Vor den Leguminosen stellen die Ackerbohn und die Lupinen zur Saatgewinnung die größten Ansprüche in dieser Hinsicht.

Weshalb und warum?

Woher kommt es, daß gerade diese Arten günstig auf Frühsaat reagieren oder, was wohl dasselbe ist, bei späterer Saat im Ertrage ab-

sinken? Hierfür sind ganz verschiedene Gründe maß-gebend. Beim Klee ist schon gesagt, daß durch die frübeste Saat eine besonders gün-stige Aussaattiefe erreicht wird, außerdem

standsfähig; für ungünstige Klima- und Bodenverhältnisse sehr ertragstreu.

3. Zuckererbse Terras Cerosa

Terras Cerosa
Wuchs niedrig; Hülee kurz bis mittellang, gerade; Korn geits; Reife mittelfrüh; beachtich ertragfshig und ertragstreu; höhere
Leistung als "Frühe niedrige volltragende".
Hiermit sind sämtliche bei der Deutschen
Saatzucht-Gesellschaft zur Verfügung stehenden Gemüse-Saatertsan-Sute- beschrichen,
Berne Stehen um zum Vertrieb als Hich ehe
Julen Sorten um zum Vertrieb als Hich ehe
dem Gemüseanbauer eine zichere Aufwuchsgewähr bieten.

wird doch ein früher Aussaattermin allgemein als günstig angesehen.

als günstig angesehen.
Sie haben recht, men könnte auch die Erbse hinzunehmen. Bei ihr kommt es aber meiner Erfahrung nach doch vor, daß bei späteren Aussaaten besere Erträge erzielt werden. Bei ihnen scheint es wesentlich stärker als beim Getreide auf eine günstige Witterung zur Biltezeit anzukommen. Wenn bei den frühgesäten die erste Bilte verregnet, bei den später gedrillten aber nicht, können die letzteren öfter überlegen sein. Im großen Durchschnitt wird man aber auch bei ihnen besser fahren, wenn man möglichst früh aussät.

Die Hauptsommergetreldearten

Die Hauptsommergetreldearten

Von den genannten Arten bestellen wir ja
meistens nur geringe Flächen, Wie sicht es nun
mit den Hauptsommergetreidearten, dem Hägen
schiede zu machen? Arbeitswirtschaftlich ist es
ja doch nicht möglich, sie zugleich in die Erde
zu bringen.

Da ist es ein besonderer Vorfeil, wenn in
einer Wirtschaft verschiedene Bodenarten vorhanden sind. Auf Sandboden kann man
wesentlich früher anfangen als auf dem
schwereren Boden. Bei den sicher keimenden
Sommergetreidearten kann man meiner Ansicht nach auf dem Sandboden gar nicht früh
genug anfangen, Sommerroggen und
Hafer oder auch das Gemenge auf beiden
uszussen. Auf solchem Boden ist es sogar
nicht von der Hand zu weisen, wenn man

Sommerroggen einmal im Februar in einer frostfreien Zeit aussät. Ich habe schon zweimal solche Bestände gesehen, die durch ihnervorragende Bestandesdichte auffielen und dementsprechende Erträge brachten. Mit Recht wird als letzte Sommergetreideart die Gerste ausgesät. Sie ist gegen etwas späte Saat am wenigsten empfindlich, obwohl auch bei ihr früheste Saat wohl niemals ein Fehler sein kann.

Ein Vorzug der Hackfrüchte

früheste Saat wohl niemals ein Fehler sein kann.

Ein Vorzug der Hackfüldthe
Wis steht es mit den Hackfüldthe? Sind
Sie der Ansicht, daß auch bei ihnen ein möglichten der Aussaatlermin angestrebt werden
mit den hackfüldthe gestellt werden mit den sein mit den her der der
Bei ihnen ist ein früher Aussaatlermin von
wesentlich geringerer Bedeutung als bei den
besprochenen Saaten. Es ist bei ihnen mehr
eine Glückssache, ob die früher oder die
später ausgesäten Zuckerrüb en höhere Eträge bringen. Darin liegt
ein sehr bedeutsamer betriebswirtschaftlicher
Vorzug der Hackfrüchte, daß man infolge
dieser Eigenschaft die Pflanz- und Aussaatzeiten ohne Bedenken mehr in die Länge
ziehen kann. Das liegt daran, weil der
Witterungsablauf, den man ja nieht voraussehen kann, den Ertrag entscheidet. Ich erinnere mieht z. B., daß im Dürrejahr 1934, in
dem die Sommerregen erst Ende Juli einsetzten, die spätigepflanzten Kartoffen die
Saatigse zehre und die beste Qualität des
Saatigse zehre und de seste Qualität des
Saatigse zehre und de beste Qualität des
Saatigsen zehre und de seste Qualität des
Saatigsen zehre und de seste Qualität des
Saatigsen zehre und de seste Qualität des
Saatigsen und de beste Qualität des
Saatigsen und de seste Qualität des
Saatigsen und de

Aussaat in zwei Raten

Aussaal in zwei Raten

Ich habe bei einer Reise Anfang Mai durch
Mecklenburg genau beebachten können, daß
benachbarte Schläge ganz unterschiedliches
Aussehen zeigten. Frühsaten bei Zuderrüben sind auch deswegen mit Recht unbeliebt, well die Zahl der Schosser häufig
ansteigt. Zweijährige Pflanzen schießen, ins
Saat, wenn die jungen Saaten infolge früßer
Aussaat niedrigen Temperaturen ausgesetzt
sind. Hier haben wir also, ohne daß es beabsichtigt ist, die Erscheinung des besseren
Schossens, die wir durch frühe Aussaat des
Getreides gerade herbeiführen wollen. Man
kann also auch bei der Zuckerrübe ohne Gefahr die Aussaat in zwei (14 Tage voneinander
getrennten) Raten vorrehmen. Dabei hat man
den Vorteil, daß die Arbeiten des Vereinzelns
stwas in die Länge geogen werden können
und auch die Verunkrautung nicht auf dem
ganzen Schlag gleich stark ist.

Die mittel Ertil. Die Die 16.66.

Die mittelfrühe "Bintje"

Die mittelfrühe "Bintje"

Aus Dänemark wurde für den diesjährigen Kartoffelanbau die Sorte "Bintje" eingeführt, nach Thüringen allein 1400 Tonnen. In Holland ist diese Kartoffelsorte bereits seit 19, Bintje" ist eine mittel- bis großfallende, lämige ist eine mittel- bis großfallende, lämige ist eine mittel- bis großfallende, lämige eine Schale und guten Speiseeigenschaften, die mehlig bis mehlig-fest kocht. Da die eigentlichen frihen Kartoffelsörten in ausreichenden Mengen für die Konsum-frühkartoffelerzeugun noch nicht zur Verfügung siehen, ist gerade die "Bintje" eine Sorte, die durch ihre hervorragende Eigenschaft, zum Vorkeimen gut geeignet zu sein, die bestehende Lücke zu schließen vermag. Sachgemäß und rechtzeitig vorgekeimt, ist die Erntzeit der "Bintje" knapp 14 Tage später als die der frühesten Sorten.
Zur Vermehrung wird die "Bintje" nicht angebaut, sondern mur zur Erzeugung von frühen Speisekartoffelh. Da sie nur verhältnissäßig geringen, spatche an den nuch für leichte Böden, verbindet damit jedoch den Vorteil gutmittlerer bis hoher Ertrige und guten Besatzes. Die Knollen sitzen vorteilhaft ziemlich dicht am Stock. Augen sowie Nabel liegen flach – eine gute Speisekartoffel. Ihre Neigung zum Abbau ist mittelmäßig. Ein Nachteil ist, daß sie nicht krebsfest ist. In krebsverseuchten Gebieten darf sie nicht angebaut werden.

DEUTSCHER BAUERNVERLAG, Anzeigen-Abteilung, BERLIN NW7, Reinhardtstraße 14 (frühere Karlstraße) · TEL. 425661, App. 3

Der Schweinezüchterverband Branden-burg plant im Jahre 1949 nachstehende Absatzveranstaltungen abzuhalten:

atzveranstaltungen abzuhalten: in Wittenberge, Bezirk Potsdam, am 14. Januar und am 1. April, in Jüterbog am 24. Februar 1 Auf diesen Veranstaltungen ist den Neu bauern und Siedlern Gelegenheit gebo ten, gute Jungeber und wenn möglich auch tragende Jungsauen der verdeeltet Landschwein- und Edelschweinrasse er werben zu können

nfte usw. erteilt d. Geschäftsstell lln NW 7, Dorotheenstraße 45.



kedessgebet Mein ausgewähles Tebaksaaten-Sortiment ist wieder vorrätig: Frail — Bulgarisch — Virginia Gold — Geudertheimer — Ungarstamm. Hochsta Keinfahigkeit. Beutlinhalt 0.5 gl. Kosten jern und vor zu Schaffel von der Weiter wirden der Weiter wir der Weiter wirden der Weiter wird der Weiter wird der Weiter wirden der Weiter wird der Weiter wird der Weiter wird der Weiter wird der Weiter wirden der Weiter wird der Weiter wir der Weiter wir der Weiter wir der Weiter wir der Weiter wi

Berlin-Steglitz, Tel. 17.2517.

Nach besonders trockenen Jahren bei unbeitriedigender Erstel Baum and der Steglie Bei und der Steglie Bei und der Steglie Bei und der Steglie Bei 20 T 0 6 E 18 den bewährten Bakterien-lepitolie Erstellen Bei und Steglie Bei 20 T 0 6 E 18 den bewährten Bekterien-lepitolie Bei 18 bei 18 den 18 der Steglie Bei 18 den 18 der Steglie Bei 18 der Nachfrücht.

Seit Jahrechnen bewährt in 160 000 von land virtschaftlichen Bettieben der Nachfrücht.

Seit Jahrechnen bewährt in 160 000 von land virtschaftlichen Bettieben Einfach in der Anwendung, zwerlässig in der Wirkung.

Versand in Dosen zu 1,00 DM, Zuberleben durch: "Chemen" (Kentsiles-Mittenspellichen

u beziehen durch: Chemag" (hemikalien-Aktiengesellschaft Berlin-Charlottenburg 4, Schlöterstraße 37

Vielfachgeräte Kultivatoren Rübenschneider

Krümmer und Saateggen Maschinentabrik Karl Ganz, Beriin-kudow, Köpenicker Str. 154/164.

Selten günstiges Angebot

Settleri guttisnings Antigeout Kaffeeresturant, 1936 erb., 80 000 DM Einheitswert, beste Lage Provinzstadt, guter Umsatz, gebe in Tausch für Land-wirtschaft von 60 bis 150 Morgen mit guten Gebäuden, kompl. m. iebendem u. totem Inventar. Ausk. erteilt Othe Fischer, Berlin SW 29, Urbanstraße 35.

KONSERVENDOSEN, DECKEL verkauft Grisa, Bin.-Friedenau, Rönnebergstr. 2, Tel. 24 51 28.

Tel. 24 51 28.

PROTHESENBAU ING. AMZOLL
Berlin-Schöneberg,
General-Papc-Straße 1—4., Haus J*, am
S-Bahnhof Papestabe (Ausgang durch
den Tunnel) stellt her:
den funnel istellt her:
Be in prot he se en aus lechtmetall,
Spezialbetrieb r India orthesen.
Tolefon: 71 2 42.

Brauchharer Tabakschneider Walzensystem, Feinschnitt,
57,50 DM franko Nachn.
mehr als 3000 in Betrieb.
Prospekt durch
Richard Gossow, (2) Lindow/Mark 26

bitten um Ihre

Bücherwünsche!

Fordern Sie mit beigelegtem Rückporto unser neuestes reichhalt. Verzeichnis an. Buchhandlung Otto Mark, (15) Rudolstadt i. Th., Postf. 168.

lhre Ernte von nur 10 qm:

12 kg Mohn und 39 kg Möhren nad 39 kg Zwiebein (bzw. Chalotten, Knoblauch) oder 12 kg Sonnenblumensamen und 390 kg Grünfutler und Stangenbohnen! Kulturanweisungen durch: ROTTER, (4) BERLIN-BUCH, Städtische Stedlung 25/b.

ZENTRIFUGEN
sämtlicher Systeme
werden in meiner Werkstatt mit
reichhaltigem Ersatzteillager schnellstens repariert. stens repariert. Gerhard Ury, Berlin NO 55 Sredzkistr. 30 (früher Franseckystr.) Tel.: 42 95 36



Es geht auch den Mann an!

Richtig ennommen int die KONSUM-Bevengung sine Angelegesbeit der Free und es ite wernst-dertich, des is nicht von ihr wedende worden ist. Obwohl die Freu der Koufmann der Fomillie ist. Kann es dem Mann nicht gleichglie sein, werd was sie sinkouft. Die KONSUM-Vertsülengstelle ist die richtige Enkoufstellte, liter findet die Freu Verständnis für ihre Nöte, dann die im KONSUM Organisteris hobes sich zu dem Zwecke zusemmen-nerchiesen, ihre Songen gemeinsom zu findern und zu bestelligen. Der Mitbestilmsungsgrecht im KONSUM sichest die gesechte Warserverteilung.

Words auch De Mitglied des



Genossenschaft Aufnahmen in jadar Konnunvertallungsstelle

Verk. bzw. verp. 29 Landwirtschaften, z.T. lbd. lnv. erforderlich. Suche lfd. Landwirtschaften. Ausführl. Zusch: liten erbeten: Makler E. Freudenberg, Dresden-N 54, Stürenburgstraße 5.

AUTO-REIBE Alles fürs Auto!

ATK-Melkfett

medizin. einwandfrei, mit keimtötender Wirkung, in aitbewährter Qualität jetzt wieder lieferbar in Packungen zu 0,35; 2 u. 4 kg. ATK, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Str. 94, Tel. 87 34 86.

Abgebe tragende und b

Alles Türs Auto!

Reifen (auch Flioparneilen) aller Größen,
gebraucht und eur – Masiauchmotore,
Achsen, Batterien usw. – Lkw, Frw.

A UTO – R F I B E B, B E L I N O I

Rempett. 29 (an der Jananowithoritache) (flob), Chemmitt L S., Zwöntristr. 30.

Quält Sie ein Leiden 🕽

wie Rheuren, Ischlag, Gicht, Nerventauf is des Beschen werden erforgreich durch das giffreie Kräuterpart "Ribeumeaxal Nr. 14520" behandelt. Sollten Sie bister gleich ist der Schaffen der

Spargelpflanzen

. v. Braunschweig, ein- u. zweijäh rima bewurzelt, nur bei Selbstabb brugeb. Herbst & Co., (2) Rathen

Holkarississon mit Sägeblätern, auch Schiebetische, Kreissägewellen best. Guelikäfür Blattis froß. Rüben-und andere Pressen, Schrotminien, wassen, und Jauchepunpun, alles erfort hier bestern der Schrotminien, wassen und Jauchepunpun, alles erfort hier bestern der Schrotminien, was der Schieber bestern der Schrotminien, Nähn Stettuer Bahndo, Telefon: 46 82 59 und 44 18 72.

Interiors: we color und with 72.

R NG G G I. 1

Kohirahipdinazan aus dem Saatboet
Gebr. Korit Hierbrat.
Gebr. Korit Hierbrat.
Gebr. Korit Hierbrat.
Achtung, 1998.

Achtu

Verkaufe an Selbstabheler

99er Konservendosen Konservendosendeckel

Hanke, Berlin-Zehlendorf

Dahlemer Weg 157. Tel. 84 77 09
Kazzhlumen, Bekaralicablumen, Beutskiens und
finderebedränstiell Sehr goße Auswahl.
Ein Selbstherkommen lohnt sich Versendung erfolgt auch per Bahn u. Post.
K. u. E. Mahrin, könstl. Blumen u. Korbwaren, Berlin N 4. Elisabethkrichstr. 7, II
(Nähe Stett. Bahnh., russischer Sektor).

Gartenarbeiten siler Art, Obst-baumschnitt, Neuanlagen, Garten-pilege, Boden kultivierung, Be-treuung unbeaufsichtigter Grund-sticke durch FLOBA-GARTENBAU Berlin-Adlershoi, Arrasstraße 97.

Präzisionswaagen

Feuchtigkeitsbestimmer — Kelmapparate Schrotmühlen — Getreidestecher Thermometer aller Art Wageviett — Ledergianziett AGUIOX-Fabrikate (Bapminessa)

Gottlieb Leder
Inb. Gerda Leder
Sertin-Mehisdori, Linderhofstraße 56.
Tel.: 59 82 24.

Tel. 59 82 24

Biete zum Frühlahr 1949 starke Kulturwars von: Gewürzpilanzen, Majoran
Kwinterhart) je Hundert 22 DM, Thymian,
Saibel, Estagon, Wermut je Hundert
35 DM, Alfred Herold jun, Gartenbaubetrieb, (10a) Schmölln, O.-L., Kreis
Bautzen.

Sofortileferbari

Erko-Herde und -Öfen

Große Brennstoffersparnls. Erko-G. m. h. H., Berlin-Charlottenbu Jebensstr. 1 (Bhf. Zoo), Tel. 32 37

Wildfallen, Spaten, Mauerkellen, Schrots Bügelsägen, DAKO Annaratebau.

Achiung! Geflügelz Zur Brutsaison der altbewäh

AKA-Flächenbrüter sofort lieferbar. ERWINBECKER, BERLIN NO 55, Grelfswalder Straße 216 - Tel.: 51 52 52.

Lobeiz-Kleber
Liebt
Säcke, Arbeitskielding, Textilien
Planen, Segelinche, Filze, Papie
Pappe u. v. a. mehr schnell, halt
bar und wassorfest. Presidiste durch
KR R. LoS
Leipzig N R., Therestenstruße 6.

Lajptig N.21, Thereofenorisable 6.

Bic Sensendengelimaschine Bengelfin BBP, wird von ma in alter bowshires Cualität ausschäl. Verpackung. Wer jehrt breitellt, ausschäl. Verpackung. Wer jehrt breitellt, alchert eich rechneligte Informun, Vernachten von der Schaffen von der Schaffen von der MBL-Ränchergerit UBP, VVB Maschlunes / Elektr Oat Thidrages Maschlung / Elektr Oat Thidrages (18) Laugenberg (Thab). Biete Siedlung. 21 Morgen Acker, 21 Morgen Wald, 2 Morg, Bauland, 1 Mild-Zugkah. Such Wohnung am Schaffen von der Schaffen vo

Familien-Nachrichten

Für die vielen Gratulationen und Geschenke zu unserer Vermählung, insbesondere der Freits. Feuerweht, Bauhätte und Karl Lorenz Erben, sagen wir unsern herrlichsten Dank.
Arthur Schwanebeck und Frau Gerda, geb. Ehrke.
Beitzenburg, im Januar 1949.

| Section | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995 | 1995



.... 129, U. Sch. in Blesdorf: — Maisernte, Meine Maternie war schiecht. Ich hatte die Könner im Abinad von SSV40 en augsteigt, daruut inteken Stalimitst in die vorher gezogenen Rillen gelen und zugedeckt. Trois gafen Wachstume blieben die Kolhen ieer, Wordnilegi das! Nr. 49, O. Sch. in Blesdorf: -- Maisernte.

Wenn eine Sorte gewählt worden ist, die nicht bodenständig ist, wächst wohl das Kraut in die Höhe, doch die Körnerbildung bleibt aus. Bewährt haben sich die Sorten: "Plarkichner", "Mahndorfer", "Janetzkis Astra" als Frithsorten und "Braunes Schindelmelser" und "Pommermals" als mittelfrühe Sorten. Als Körnermats eind in unserem Klima "Gelber badischer Lendmals" und "Janetzkis Glorfa". Dann ist auch ein dichter Stand ungünstig für die Körnerbildung. Mals sollte nicht unter 50 KG om angebaut werden, am besten ist dam eine Zwischenfrucht eingesetzt. Mals will zu seinem Gedelhen Licht, Luft und Sonnenehrwitzung haben. Das geht auch schon daraus hervor, daß geräde die Stauden am Rande eine bessere Kolbenbildung aufzeigen. — Albrecht Schröder, Hermsdorf/Thüt.

beseite Kolbenbildung autzeigen. — Alberecht Schröder, Hermsdorffnur.

Wenn Sie eine schlechte Maisernte gehaht
haben, so können verschiedene Umstände mitsprechen. Zu enge Sent bringt geringe Kolbensosbildung. Der günstigste Standraum ist
öN-Worm sieht der Mais zu eng, kann eine
starke Kolbenlossigkeit infolge Lichtunangele sinteten. Bet kleinen Flächen sie den quadratische
Form des Feldes zu empfehlen, da dadurch das
Klima verbesert wird und die ausstrahlende
Wärme länger erhalten bleibt. Der Mais ist
ein Fremdefruchter, daher wird sich bei einzelnen Reithen immer ein ilckliger Bestand zeizelnen Reithen immer ein Alleckung einer Hauptfehler sein. Ertragsminderung kann aber auch
durch Schädlinge wie den Maiszünselr hervorgerufen werden. Die Raupen fressen in den
Kolben. Das Schädhild als solches ist aber erkenntlich. — Hans Tschache, Spremberg,
Georgenhöhe 1. Georgenhöhe 1.

kenntlich. — Hans Tschache, Spremberg, Georgenhöhe 1.

Es wird angenommen, daß der Fragesteller seinen Mals in vielleicht zwei bis der Reihen als Feldbegrenzung angebaut hat, die außerdem noch guer zur Windrichtung gelegen waren. Mais darf, da er ein Windbilüler ist, niemals in langen, schmalen Reihen, wie man es hürig beobachtet, und das obendrein noch quer zur Windrichtung (also Nord-Söd), angebeut werden. Der Anhau muß möglichst im geschlossenen Verband und nicht zu dicht (vielleicht 40×60 cm) erfolgen oder zum mindesten so, deß die allgemeinen Windstfömungen den zur Fefruchtung erforderlichen Pollenstaub auf die darunter befindlichen weiblichen Blüten bringen können. Man wird daher auch beobachten, daß die in der Windrichtung liegenden Pflanzen stets gruten Fruchtamsetz haben, wohingegen die Randpflanzen, also die der Windrichtung zugekehrten, steis mangelhaft befruchtet sind. Es könnte aber auch eine langandauernde, ununterbrochene Regenperiode, die gerade in die Blütszeit gefallen wäre, schuld an der Nichtbefruchtung, dem hur um eine solche handelt es sich bei lauben Kolben, sein. Fritz Eichbaum, Köllede, Albert-Träger-Straße 18.

Wer weiß darauf Autwort?

H. R. in Christiansgrün:

AL DE LATESTANSFTUD:

Meins Brichmeike Kub, in gutem Putter siehend, hat jeint ils Angewohnselt, im eigenn Burn em Boden zu leeken. Satzmangel dürlte komm die Uterche sein. Woran liegt das?

K. B. in Mittelpölinits: Faserlein nach Rapa.

Sonnen- und Mond-Auf- und -Untergänge für Februar 1949

					Son		Mo	n đ
Tag					Aufgang !	Jatergang	Aufgang	Untergan g
1.					7.49	16.51	9.24	20.30
2.			٠.		7.48	16.53	9.33	21.41
3.	÷	i	i	i	7.46	15.55	9.42	22.51
4.	i		i		7.44	16.57	9.52	-
5.					7.43	16.59	10.02	0.03
6.					7.41	17.01	10.16 >	1.18
7.					7.39	17.03	10.35	2.35
8.					7.38	17.05	1F\03	3.55
9.					7.36	17.07	11.46	5.11
0.					7.34	17.09	12.47	6.15
11.					7.32	17.11	14.08	7.05
12.					7.39	17.13	15.40	7.39
13.			٠		7.28	17.14	17.17	8.02
14.	٠				7.28	17.16	18.51	8.18
15.					7.23	17.18	20.24	8.33
16.					7.21	17.20	21.54	8.45
17.					7.19	17.22	23.23	8.58
18.					7.17	17.23		9.12
19.					7.15	17.25	0.52	9.29
20.					7.13	17.25	2.19	9.53
21.					7.11	17.29	3.41	10.28
22.					7.09	17.31	4.50	11.11
23.	٠				7.07	17.33	5.44	12.11
24.					7.05	17.35	6.22	13.21
25.		٠			7.03	17.37	6.49	14.37
26.		٠			7.01	17.39	7.07	15.39
27.				٠	6.59	17.41	7.21	17.07
28.	•	•	•	•	6.57	17.42	7.32	18.19
					15:		1040	0.05 176

Alle Schieppermotoren sind Verbrennungsmotoren, die durch Verbrennen eines aus fein
zerstäubtem, flüssigem Kraftstoff und Luft bestehenden Gemisches betrieben werden. Man
hat bei Ihnen drei Hauptgruppen zu unterscheiden. Da ist einmal der Vergaseroder Otto-Motor, so genannt nach dem Vergaser, in dem bei diesem Motor des Kraftstoffluftgemisch erzeugt wird, bzw. nach dem Erfinder Nicolaus Otto, der diese Motorbauart
grundlegend verbesserte. Beim Vergasermotor
wird das Kraftstoffluftgemisch außerhalb der
Motorzylinder im Vergaser gebildet, von dem



Überprüfung des Schleppermotors

abwärte gehenden Kolhen des Motors in den obersten Teil des Zylinders, den Verbrennungsraum, gekaugt, hier von dem sich wieder aufwärts bewegenden Kolhen zusammengepreit und durch einen elektrischen Funken entzündet, der von der elektrischen Anlage des Fehrzeugs geliefert wird und an der in den Verbrennungsraum hineinragenden Zündkerzs beorspringt. Durch das sich bei der Verbrennung ausdehnende Gemisch wird der Kolhen im Zylinder des Vergasermotors wie gledes anderen Verbrennungsmotors abwärts getrieben und versetzt debei die mit ihm verbundene Motorkurbeiweile in Umdrehungen, die ihrer-

Viele unserer Klein- und Mittelbauern haben, wie Anfragen zeigen, nur sehr geringe Kenntnisse von Schleppermotoren und den für die Kraftübertragung die Räder des Schleppers antrelbt.

Im Gegensätz zum Vergasermotor wird beim zur zur der Glühkopf hierhei genügend beiß geworden, so wird der elektrische Stom ausgeschaltet, und die Entzündung des Gemischs wird dann bei nur zur der Glühkopf hierhei genügend beiß geworden, so wird der elektrische Stom ausgeschaltet, und die Entzündung des Gemischs wird dan durch den Glülkopf bewirkt. Man kann beim Anlessen den Glühkopf aber auch mit ehne Vergaser außerhalb der Verbrennen für den Verbrennen eines aus fein eine Vergaser außerhalb der Beiben. Der Diesset saug den für Schlepper verwendelen flüssigem kraftstoff untgemisch erzeugt wird, bzw. nach dem Zergaser, in dem bei diesem Motor des Kraftstofft. Luft gemisch erzeugt wird, bzw. nach dem Zergaser, in dem bei diesem Motor des Kraftstofft untgemisch erzeugt wird, bzw. nach dem Zergaser, in dem bei diesem Motor des Kraftstofft untgemisch erzeugt wird, bzw. nach dem Zergaser, in dem bei diesem Motor des Kraftstofft untgemisch erzeugt wird, bzw. nach dem Zergaser, in dem bei diesem Motor des Kraftstofft untgemisch erzeugt wird, bzw. nach dem Zergaser unter den Verbrennungsrum einen kleinen Tropfen flüssigen Kraftstofft, der sich der heißen Luft entzündet. Das Gemisch unt erzeicht für der Schlepperkraftstofft geschen Weise auf den Kohle verbrennung in der jetze der Schwerzie (wie Dieseld), Gasöl, Schlepperkraftstofft, Motorepetroleum zuw.) Leichtstraftstofft untgemisch erzeugt wird, bzw. nach dem Zergasermotor werden der Schwerzie werden vergasermotor werden vergasermotor geschrieben. Beim Dieselmotor ist sie keine elektrische Zündaniage mit Zündkerze vorhanden.

In Ahnlicher Weise erbeitet der Glüh-

gasermotor beschrieben. Beim Dlesedmotor ist also keine elektrische Zündanlage mit Zöndkerze vorhanden.

In ähnlicher Weise erbeitet der GlühKop Im o tor des "Bulldog". Auch er saugt mur Luft en, während der Kreitstoff beehrallis eingespritzt wird. Bei diesem Motor wird jedoch die Luft im Verbrennungsraum nicht sostark zusammengepreßt, daß die hierhei entsiehende Erhitzung zur Entzündung des Gemischs ausreicht. Deshalb wird der Kraftstoff auf die qlühenden Wände einer kleinen, mit dem Verbrennungsraum verbundenen Kammer, den sogenannten Glühkopf (daher die Bezeichnung dieses Motors), gespritzt, wodurch er verdensight an die der welcheteten Luft ein Gemisch bildet des sich em heißen Glühkopf enzändet und verbrennt. Dis Ingangsetzen dieses Motors erlolgt mittels einer im Verbrennungsraum angeordneten Zündkerze, ist

durch den Glünkopt bewirkt. Man kann beim Anlessen den Glünkopt aber auch mit einer Heizlampe von außen erwärmen. Bed den für Schlepper verwendelen flüssigem Kraftstoffen unterscheidet man zwei Haupfruppen, einmal Leichtkraftstoffe doer Leichtole (vor allem Benzin), so genannt, weil sie ein leichteres Gewicht haben und leichter verdampfen und sich leichter entründen als die zweite Haupfruppe, die Schwerkraftstoffe oder Schweröle (wie Dieselöl), Gasöl, Schlepperkraftstoff, Motorenpetroleum insw.). Leichtole dienen vor allem zum Antrieb von Namen Leichtstonen, die Schwerheit von Namen Leichtstoffen der Fall ist, so findet man heuten ur och verhältnismäßig wenig Schiepper, die allein mit Benzin laufen. Vielfach wird bei Schlepper mit Vergasermotoren Benzin nur zum Anlassen gebraucht und dann auf Schweröl umgeschaltet. Eine große Zahl von Schleppern wird jedoch mit dem in Generatoren aus Festkraftstoffen (Hölz, Torf, Braunkohlenbrikett usw.) erzeugten Gas betrieben. Die meisten Schlepper sind mit Diesel- oder Glüthkopfmotoren ausgerfüstet, die mit Schwerölen laufen und deshalb Schwerölmotoren genannt werden. Des öfteren werden sie auch mit Rohölmotoren bezeichnet, eine Benennung, die durchaus unzutreffend ist, denn das Rohöl, das beim Bohren aus der Erde kommt, jätt sich in diesem Rohzustand überhaupt nicht zum Antrieb von Motoren verwenden.

Dr. Dierfeld

Es ist eine alte Züchtererfahrung

G. Burkert, Plossig (Kreis Torgau), schreibt uns:

G. HITKET, Flossing (Kreis Torgand, schreibt uns:
"Ihr Artikel in Nr. 52 "Hervorragende Ferkelzahl" hat mich sehr interessiert. Es ist eine alte Züchtererfahrung, daß gerade das schwäbisch-hällische Schweln eine enorm hohe Ferkelzahl und eine von keiner anderen Rasse erreichte Säugeleistung aufweist. Das Cornwälischwein steht diesem sehr nahe.
Das schwübisch -hällische Schwein wird leider fast ausschließlich nur in Schwaben gezüchtet. Die Zufuhr von dort dürfte sehr schwierig, wenn nicht unmöglich sein. Wir schwierig, wenn nicht unmöglich sein. Wir kennt, daß vor dem Kriege sehr viel Zuchtmaterial dieser Rasse nach Sachsen-Anhalt eingeführt wurde. Bis heute hat sich das schwäbisch-hällische Schwein und auch

das Cornwallschwein in Sachsen-Anhalt da und dort erhalten. Beiderseits der Elbe, von Torgau bis Wittenberg, ist das schwäbisch-hällische sowie das Cornwall-schwein noch anzutreffen. Es wäre Aufgabe der Landesgüter, diese Schweinerassen rein weiter zu züchten".

Neues Verfahren für die Herstellung von Huteisen

Der technische Leiter der volkseigenen Erfurter Geseukschmiede konstmierte eine Vorrichtung, mit deren Hilfe Rundeisenstäbe nicht mehr warm, sondern auch kalt in die Grundform eines Hufeisens gebogen werden können. Der Vorteil dieses Verfahrens besteht in einer wesentlichen Verkürzung der Produktionszeit. An Stelle von 670 Stück können [etzt 2000 An Stelle von 670 Stück können jetzt 2000 Grundformen pro Mann und Schicht hergestellt werden.

Erste landwirtschaftliche Grundschule

Im Beisein von Vertretern der DWK, des Innenministeriums, der Behörden und Organi-sätionen wurde in Naumburg (Saale) die erste landwirtschaftliche Grundschule in Sachsen-Anbalt eröffnet,

Ein Wort zur Hufpflege bei Fohlen

Hufbeschlaglehrmeister Martin Hofeld berichtet aus seiner langjährigen Praxis:

berichtet aus seiner langjährigen Praxis:

Det Wert einer songfältigen Hufpfiege wird zwar allseitig anerkannt, doch sind die Grundsätze einer sachgemäßen Behandlung des Hufes noch nicht genügend Gemeingut geworden. Es ist nicht allein mit dem Schmieren der Hufe getan. Eine sachgemäße Hufpfiege verlangt viel, viel mehr. Gerade durch die Überwachung der Hufe worden mangelhafte Bechaffenheit des Hufhornes, Formweränderungen und Erkrankungen des Hufes, die häufig ein Leiden nach sich ziehen, erkannt und dadurch der Wert des Pierdes und die Brauchbarkeit zu Zuchtzwecken erhalten. Es ist deshalb notwendig, schon im frühesten Alter dem Huf eine sachgemäße Pflege zukommen zu lassen. Die beste Hufpfliege ist aber umsonst, wenn die Tiere nicht

Was bringt die Landwirtschaftliche Ausstellung in Leipzig?

Für die von der Deutschen Landwirtschafts-Für die von der Deutschen Landwirtschaftscesellschaft angekündigte Landwirtschaftliche Ausstellung in Leipzig vom 12. bis 19. Juni 1949 wird ein Ausstellungsgalnde von 212.000 Guadratmetern zur Verfügung stehen. Davon entlälen 170.000 Guadratmeter auf Freigleinde und 42.000 Guadratmeter auf Hallen und Zelte. Auf dem Freigleinde werden des ländliche Bauswesen, der Acker- und Gartenbau und die Errstwirtschaft Sonderschauen vertanstallen. Auch ein Tell der landwirtschaftlichen Maschinenindustrie wird sich des Freigleindes bedienen. Nähere Auskünfte erteilt die Deutsche Landwirtschaftlichen Maschinenschafts-Gesellschaft, Abteilung II, Berlin W 8, Kronenstraße 73–74.

genügend Beweggung haben. Sie sorgt für eine intensive Durchblutung des Körpers und fördert somit auch das Hornwachstum mach den Huf gebrauchs- und widerstandsfählg.

Auf Fehler besonders achten

Wältrend des Weide ganges reibt sich gewöhnlich so viel Horn ob wie nachwächst, auch geht die Abmutzung meist in gleichmäßiger Weise von sich Deshalb genügt eine sechs- bis achtwöchenliche Überprüfung der Hufe, um eiwaige ungleichmäßige Abmutzung zu erkennen und zu bezeitigen. Bei der Bestiigung aufgertertener Fehler ist besonders zu beachten, daß die Hufe der Vordergliedmaßen rund verden und die der Einerhale spitzund (s. Abb.). Bebenfalls befindet sich am Zehenteil der Vorderhufe eine Zehenteilder Vorderhufe eine Zehenteildung, die auf eine natürliche Tätigkeit der Vorder-

priege bet Fohlen

wiedmaßen zurückzuführen ist und unter
keinen Umständen beim Kürzen der Hufe
vernachlässigt werden dart.

Eine sehr häufig vorkommende Formveränderung der Vorderhufe ist der Fohlenbock huf. Sein Entstehen ist ebenfalls
naturbedingt. Bekanntlich hat ja das Fohlen
längere Giedmaßen, dagegen einen kürzeren
Hals. Um nun mit dem Maul das Gras erreichen zu können, setzt es ein Vordergliedmaß nach vorn und eins nach hinten. Debel
nutz sich bei dem nach hinten. Debel
nutz sich bei dem nach hinten gestellten
Gliedmaß der Huf am Zehenteil stärker eb
als an den Trachten und formt sich immer
mehr zu einem stumpfen Hufe um. Wird
hier nicht dinegegen eingeschritten, so entsteht
durh, Bünder und Sehnen werden überdehnt,
dadurch ermüden die Muskeln, und es kommt
zum Überkölen. Hier kann mit dem Kürzen
nichts mehr erreicht werden. Der Huf muß
besöllagen werden, und zwar mit einem nach
vorn verlagerten Hufeisen.

Worauf es im Winter ankommt

Worauf es im Winter ankommt

Notaut is im willier autacomm.

In den Winfermonaten ist eine Hufpliege in größerem Umfange schon deshalb nötig, well sich der Huf nicht mehr so
abnutzen kann wie beim Weidegang. Der
Hernschuln muß deshalb alle drei bis vier
Wochen gekürzt werden. Eine tägliche





Vorderhaf rund, Hinterhaf spitzrund

Reinigung der unteren Huffläche ist unnei nigung oer unteren mindene ist under erfäßlich, und zwar aus dem Grunde, um den Strahl ständig unter Kontrolle zu haben, da er wegen seiner Beschäfenheit aus Weich-hom durch die Elnwirkung der Stallbauche und durch das tigliche Aufbehen der Fohlendien en den späteren Hufbeschlag exwöhnlen an den späteren Hufbeschlag

Greenhamen an den spateren numeschaag gewöhnt.

Auch im Winter soll dem Fohlen täglich Gelegenheit gegeben werden, sich frei zu beweren. Man kann das am besten in den Mittagstunden tun. Ist keine Koppel vor-handen, so läßt man das Tier im Hofe tummeln.



Arbeitsspitze Frühjahrsbestellung

Arbeitsspitze Frühjahrsbestellung
Die in nächster Zeit notwendig werdenden
Fuhren für das Heranschaffen des Handelsdüngers, der Kohlen, des Holzes, des Saatgutes
sws. müssen bis zum Beginn der Frühjahrsbestellung abgeschlossen sein. In der Früh in hr sbestell ung kann für solche Zwecke kein
Gesponn und keine Arbeitskraft mehr entbehrt
werden. Es kommt gerade bei der Frühjahrsbestellung entscheidend darauf an, die Aussaan
icht zu früh aber doch so früh wie möglich
vorzunehmen. Dies gilt ganz besonders bei
Erbsen, Sommerweizen, für Sommergerste und
Hafer. Jede dieser Nutzpflanzen sollte als
erste ausgesät werden. Da dies nicht möglich
ist, müssen sie so rasch wie möglich aufeinander
folgend in den Boden kommen.
Mit den Maschinen, Ausleih

Mit den Maschinen-Ausleih-stationen ist im Bedarfstalle schon recht-zeitig die Verbindung aufzunehmen. Nur durch den Einsetz aller am Ort befindlichen Maschinen und Schlepper und durch eine zweck-mäßige Verteilung kann die Arbeitspitze bei der Frühjahrsbestellung gebrochen werden.

der Frühjahrsbestellung gebrochen werden. Nach Aufhären des Frostes verlangen die Wintersauten, wenn sie hoch gefroren sind, eine Behandlung mit der Walze. Durch den Wechsel des Frostes in der Nacht mit dem Auftrauen in der wormen Mittagsonne kommt es auf bestimmten Böden zu dieser Erscheinung des Hochfrierens, was bei einem Gang über die Felder ohne weiteres festpestellt werden kann. Besonders Winterweizen verliert durch das Hochfrieren die Verbindung mit der darunterliegagden Bodenschicht und vertrocknet, wenn er nicht angewalzt wird.

er nicht angewalzt wird.
Kleinere Lücken in den Rapsfeldern
Idssen sich nachpflanzen. An Stellen, wo der
Raps zu dicht steht, werden Pflanzen gezogen
und en den Fehlstellen nachgepflanzt. Dieses
Umpflanzen verträgt Winterraps gut, wenn es
rechtzeitig gemacht wird. Safern die Winterrapsschläge verunkrautet sind, müssen sie nach
Abtrocknen des Feldes gehackt werden. Dasselbe gilt auch für Winterrübsen.

Aktive Kräfte dürfen nicht ausgeschaltet werden

In der Ausgabe Nummer 50 unserer Zeitung veröffentlichten wir den Brief eines Bauernkorrespondenten aus Friedersdorf, der berichtete, daß die Vdgß in Friedersdorf, der berichtete, daß die Vdgß in Friedersdorf, der berichtete, daß die Vdgß in Friedersdorf, der berichten Bauern beherrscht wird, die es ablehnen, Kleinstedler in die Vdgß autzunehmen. Ein Organ der Christlich-Demokratischen Union sah sich veranlaßt, in unsachlicher Form zu unserer Veröffentlichung 'Stellung zu nehmen. Wir nehmen die Frage zu ernst, als daß wir uns im gleichen Tonfall wie die "Märkische Union" mit diesem Thema auseinandersetzen können. Doch was unsere Leser längst wissen, wollen wir auch der Redaktion der "Märkischen Union" zur Kenntnis geben:
Die Angaben in dem Bericht unseres Korrespondenten berufhen bis auf unwesentliche Abweichungen, die die Betriebsgrößen der Wirtschaften betreffen, auf Tatsachen. Was von den reaktionären Umtrieben in Friedersdorf berichtet wurde, ist nach unserer Ermittung noch viel zu schwach beleuchtet. Unser Landreporter, den wir zur Klärung dieser Angelegenheit nach Friedersdorf entsandten, hat folgendes festgestellt:
Seit über zwei Jahren versuchen 36 Kleinsteller Mitglied der Vdgß zu werden. Nachdem wir den obengenannten Artikel veröffentlicht uns sich der Kreisausschuß der Vdgß sowie der Landesverband in diese Angelegen-heit einegeschaltet haben, ist endlich ein Teil cleser Anfrage berücksichtigt worden. Das sind also 1½ Jahre seit der Antragstellung. Acht Kleinstedlern wird auch heute noch die Aufmahme verweigert. Es bandelt sich dabi um Werktätige, die hen den heute noch die Aufmahme verweigert. Es bandelt sich dabi um Werktätige wei der handesverband in diese Angeben innerhalb gesen Anträge und Mitarbeit ab. Die Arbeit des Ortsausschusses in Friedersdorf ist so, wie man sie nicht anders erwarten kann, wenn Aktivisten von der Mitarbeit ausgeschlossen werden.

wenn Aktivisten von der Mitarbeit ausgeschlossen werden.
Wie der Schriftführer Otto Brjesen ick
unserem Reporter mittellte, ist schon seit einem
halben Jahi kein Beitrag mehr kassiert won
deni Der Ortsausschuß ist seinen Verpflichtungen dem Kreis gegenüber nicht nachgekommen.

Des erste Versitzende Ditte Zog hand Vole des Kreisens Des Vegren in der Hile des Reises des Vegren werden sollten Diese politischen Aufgenommen werden sollten Diese politischen Guertreiben, wie die German der Steine der Steine der German der Steine der German der Steine der German der

zusetzen, ist natürlich und wird durch folgendes Beispiel nur erhärtet:
Ein Bauer forderte in einer VdgB-Versammlung die Rämunng des Friedersdorfer Abflußgrabens, da durch die Nichtfaumung die östlich gelegenen Luchwissen überschwemmt
werden und das Heu verfault. Doch der
erste Vorsitzende lehnte diese Forderung
ab und erklärte, daß der Graben nicht
einmal auf der Lankarte verzeichnet sei.
Deshalb werde er auch dann nicht geräumt,
wenn der Bauer bis zur höchsten Instanz ginge.
Andere Bauern, die die höhergelegenen Wiesen besitzen, freuen sich, daß die tieferliegenden überschwemmt werden, da dann das
Heu auf ihren Wiesen hesonders gut steht.
Um des eigenen Vorteils willen wird also die

An der Schwelle neuer Autgaben

Vom ersten Vorsitzenden des VdgB-Landesverbandes Robert Neddermeyer

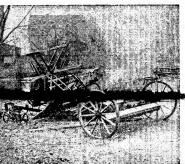
Vom ersten Vorsitzenden des Vags-Le Durch einen Beschluß der Deutschen Witt-schaftskommission wird die Organisierung der Maschinenhöfe und Maschinenausleinbstationen auf eine höhere Stufe gebracht. Zu der Arbeit des Landesverbandes muß selbstkritisch festge-stellt werden, daß nicht immer genügend Sorg-falt bei der Auswahl der jeweiligen Abteilungs-leiter der Technik beachtef wurde. Erst im Laufe des vorigen Jahres wurde die Arbeit besser. Die erste Aufgabe der Abteilung Technik war die Verlagerung von 50 Schlep-pern in die Oderkreise. Im September vorigen Jahres wurde mit der Errichtung der Maschinenhöfe begonnen. Eine

tarifen wird noch gearbeitet. Ständige Schulungen und Arbeitsbesprechungen in den Kreisen ergänzten die Ausbildung unseres technischen Personals.

Personals.

Eine sehr wichtige, aber zeitraubende Arbeit war die Umrechaung sämülicher motorischer und tierischer Zugkräfte in Zugkrafteinheiten. Diese Arbeit war aber notwendig, um den Frühjahrszugkraftplan lertigzustellen und auch im Hinblick auf die Zugkräfte auf die Frühjahrsbestellung vorbereitet zu sein.

Inzwischen wurde auch der Bedarfsplan für die Produktion innerbalb des Zweijahresplanes



Wetvolle landwirtschaftliche Maschinen
sind in Phila delphia, Kreis BeeskowStorkow, Wind und
Wetter ausgesetzt. Die
Räumlichkeiten, in
denen die Maschinen
nach Abrijß der Gutsscheune untergebracht
werden sollten wurden
auf Beschluß der Lan-

dem Unternehmer Ar-no Runge zugeteilt. Es ist unbedingt notwen-dig. daß diese Käume der VdgB für den Aus-bau einer MAS über-aignet werden, damit alle Geräte zur Früh-pahrsbestellung einsatz-bereit sind.

wesentliche Vorarbeit ist bis zum DWK-Be-schluß schon geleistet worden. 1050 Außen-stellen der Maschinenausleihstationen wurden bisher erfaßt. Die Tarifverträge, vom FDGB anerkannt, wurden vereinbart; an den Zonen-

Mit verstärkter Kraft in die Frühjahrsbestellung

Wie wir bereits in unserer vorigen Ausgabe berichteten, wurden die aktivsten Bauern des Landes Brandenburg im Pienarsaal des Lande tages vom Mrinisterpräsidenten Dr. K ar 1 Stein hoff für hier hervorragenden Leistun-gen ausgezeichnet.

gen ausgezeichnet.
In seinen herzlichen Begrüßungsworten würdigte Minister Otto Falkenberg die Arbeit der Bauernaktivisten, die wesenlich dazu beigetragen hat, daß das Land Bradneburg bei der vorfristigen Sollerfüllung den dritten Platz erringen konnte. Er forderte die Aktivisten auf, auch bei der bevorstehenden Durchführung der Frühjahrsbestellung vorbildlich zu arbeiten und so die Voraussetzungen für eine noch



Ministerpräsident Dr. Karl Steinhoff über-reicht dem Kreisvorsitzenden der VdgB, Arthur reicht dem Kreisvorsitzenden der Vagb, Art nur Pech aus Anger münde, als Anerkennung für alle Bauern des Kreises, die ihr Ablieferungs soll vorfristig erfüllten, eine Urkunde

die Früh ahrsbestellung

bessere Einte als im vergangenen Jahr zu
schalfen.

Als äußeres Zeichen der Anerkennung überreichte der Ministerpräsident den Bauernveriretern der Kreise und den Landräten Urkunden,
in denen die hervorragenden Leistungen entsprechend gewürdigt werden.

Bauer Ad olf Kup ke aus Zschorno, Kreis
Spremberg, begri

Betkatrerennlagung und forderte, den
Zugkr

äfteplan zum Gesetz zu erheben, damit
die Kfein- und Mittelbauern von den wirtschaftlich starken Betrieben unabh

ängig gemacht werden. "Wir wollen", so betonte Bauer

Kupke weiter, "in unserer Arbeit andere Bau
ern mitreißen, um so zu aktivistischen Gemeinschaftsleistungen zu kommen. Wenn ich heute

noch manchen Bauern höre "geb uns erst

bessere Maschinen, so geben wir den Wert
tätigen mehr zu essen, und wenn mitunter

einzelne Arbeiter sagen, "gebt uns mehr

sessen, so geben wir den Bauern mehr Ma
schinen, so stehe ich auf dem Standpunkt: Nur

wenn wir gemeinsam, die Arbeiter in der Stadt

und Ur Bauern auf den Land, mit den

wenn wir gemeinsam, die Arbeiter in der Stadt

und Vir Bauern auf den Land, mit den

wenn wir gemeinsam, die Arbeiter in der Stadt

und Vir Bauern auf den Land, mit den

kenn wir gemeinsam, die Arbeiter in der Stadt

und Vir Bauern auf den Land, mit den

kenn wir gemeinsam, die Arbeiter in hachten Jahr

mehr zu essen und wir Bauern mehr Maschinen

haben."

Schulspeisung durch freie Spitzen gesichert
Die Speisung von 1990 Schulkindern der
Statt Spren nb er gik onnte durch gute Auf-kautergebnisse des Freien Marktes" im Krois
Spremberg laufen gesichert werden. Neben
anderen Produkten wurden in der letzten
Zeit 200 kg Fleisch, 275 kg Butter und 95 kg
Ol der Schulspeisung zugewiesen.

Beeskow-Storkow erfüllt Viehaufzuchtplan

Der Viehaufzuchplan des Kreisse Beeskow-Storkow wurde im zweiten Halbjahr 1948 kindern mit 104 Prozent und bei Gefüge mit 104 Prozent und bei Gefüge mit 108 Prozent erfüllt. Dieses Ergebnis ist als besonders gut zu bezeichnen, da der Viehbestand des Kreises Beeskow-Storkow durch Kriegseinwirkungen sehr stark dezimiert war.

aufgestellt. 179 VdgB-eigene Werkstätten mit 807 Arbeitern wurden aktiviert. Darüber hinaus wurden 141 Verträge mit Privatwerkstätten abpsechlossen. Außerdem mußte die Raufhutteraktion durchgeführt und 100 Lokomobile repartert werden. 405 gestellte Zuschußanträge für Reparaturen mit einem Gesamtaufwand von 9000 DM fanden während dieser Zeit ihre Erledigung. Technische Revisoren überprüften die Qualität der in den Genössenschaftslagern vorhandenen landwirtschaftlichen Geräte des "Freien Martkes". Ein Ersatztelfueywaltungsdienst wurde eingerichtet, das Berichts- und Meldewesen besser ausgestaltet. Die Deuladenst wurde eingerichtet, das Berichts und Meldewesen besser ausgestaltet. Die Deula-Kraft-Schulen Berlin-Wartenberg bildeten 345 Treckerfahrer aus. Werkstätten und Ersatzteil-lager wurden auf ihre Einsatzfähigkeit für die Herbst- und Frühjahrsbestellung überprüft.

Herbst- und Frühjahrsbestellung überprüft.
Zu den Maschinenhöten sel erwähnt, daß die
gesamte Planung im Land Braudenburg abgeschlossen ist. Von den vorhandenen 129 Maschinenausleihstationen, mit zusammen 1050 Außenstellen, sind 54 Maschinenausleihstationen mit
452 Außenstellen als vollkommen einsatzfähig
zu betrachten. Es war geplant, die weiteren
75 Maschinenausleibstationen bis zur Frühjahrsbestellung so weit aufzustellen, daß der Einsatz
aller motorisierten Zugkräfte zentral gelenkt
werden kann.

Der zeichtigte Bestand Landwitzschaßliches

werden kann.

Der registrierte Bestand landwirtschaftlicher Großmaschinen und Geräte erhöhte sich im letzten Viertelljahr des Jahres 1948 von 18 962 auf 23 602 Stück. Dabel handelt es sich nur um VdgB-Eigentum. Bis zum Beginn der Frühjahrsbestellung werden sämtliche Reparaturwerkstätten nochmals überprüft und die dringend benätigten Ersatzteile eingefordert. Weiter wurde vom Landesverband angeordnet, daß in jeder Maschinenausleinstation drei gut ausgebildete Fachkrätte zu einer "illiegenden Kolonne" zusammengesetzt werden, um beim beiroftlichen Einsatz eine schnelle Hilfe zu gewährleisten. Teilweise wurde diese Anordnung schon durchgeführt. Wo dies nicht geschehen ist, muß es schnellstens nachgeholt werden.

Neuer Landrat gewählt

Der bisherige stellvertretende Landrat des Kreises Niederbarnim, Brosien, wurde vom Kreistag des Kreises Beskow-Storkow einstimmig zum Landrat gewählt.



Der Anfang war für den Neubauer Albert Rothbauer, Dahmsdorf, Kreis Beeskow-Storkow, schwer. Bei dem Bau seines Neu-bauernhauses war er in der Hauptsache auf sich allein gestellt. Mit seinen zwei Färsen hatte sich allein gestellt. Mit seinen zwei Färsen hatte er die 3500 Steine selbst angefahren. Obgleich er mit dem Bau seines Hauses und der Berabeitung seiner Wirtschaft vollauf beschäftigt war, vertrat er als VdgB-Vorsitzender des Ortsausschusses die Interessen seiner Kollegen. Er ist auch der Initiator für die kulturellen Veranstaltungen in seiner Gemeinde.

Folo (3): W. Krueger

Westmächte müssen zweiten Schritt tun

Westmächte müssen zweiten Schritt tun

Zum Stalin-Interview gab der brandenburgische Ministerpräsident Dr. Karl Stein hoff 1 Stein hoff 1 Stein weiter Schweiter der Schweiter der Schweiter der Schweiter der Stalin überraschen die Friedensfreunde nicht, denn die Politik der Sowjetunden ist seit ihrem Bestehen konstant auf die Haltung des Friedens gerichtet. Die Antwort Stalins ist daher nur ein neuer Beweis für den unveränderten Friedenswillen der Sowjetunion. Es liegt nun an den Regierungen der Westmächte, vor allem an Präsident Truman, sich zu erklüren und ihrerseits den zweiten Schritt zu tun, um die Welt aus dem lähmenden Zustand der Kriegsdrohungen und Kriegsvorbereitungen zu beirgien, um Furopa und damit Deutschland.

Genossenschaften müssen schneller zahlen

Genossenschaften müssen schneller zahlen
Fast täglich gehen uns Briefe zu, in denen
unsere Leser immer wieder beanstanden, daß
die Genossenschaften, die Bezahlung der von
den Bauern gelieferten Produkte alzu schleppend vornehmen. So schreibt uns der Bauer
Rich ar d Gwo s dz aus Markgrafpieske,
Kreis Beeskow-Storkow:
"Im vergangenen Jahr lieferte ich an die
Genossenschaftsmolkerei in Fürstenwalde Übersoll-Milch, wofür ich 60 D-Mark zu bekommen habe. Im Oktober gab ich an den "Freien
Markt" ein Schwein von 168,84 D-Mark. Ferner auf Grund der Pflichtablieferung ein Schwein
en die Erfassungsgenossenschaft. Dafür soll
ich 115,38 D-Mark bekommen. Das sind insgesamt 342 ZD-Mark, die mir bis heute noch
nicht gezahlt wurden. Meine Bemthungen, von
den der der der der der der der der
noch nichts unternommen. Von mit verlangt
man, daß ich meinen Verpflichtungen nachkommen soll, was aber nur dann möglich ist,
wenn ich voh den Genossenschaften das noch
ausstehende Geld erhalte. So schulde ich
dem Ortsausschuß der Vdgß 28, —D-Mark. Da
ich diesen Betrag nicht begleichen konnte,
ließ die Vdgß Burch den Gerichtsvollzieher
bei mir ein Möbelstück pfänden. Was soll ich
tun, um zu meinem Geld zu kommen, damit
ich meine Schulden bezahlen kann?"
Auch dieses Beispiel zeigt wieder einmal,
welche nachteiligen Folgen es für die Bauern
hat, wenn in den Ortsausschüßen Funktionäre
sitzen, die die Interessen der Bauern nicht
vertreten. Abgesehen von der Tatsache, daß
der Ortsausschuß wegen 28, — D-Mark ein
Möbelstück pfänden läßt, hat er völlig versagt
als es sich darum handelte, dem Bauern
Richard Gwosdz zu selnem Rechtz zu verhelfen.
Von den Genossenschaften ist es unverantwortlich, daß sie unseren Bauern micht
vertreten. Abgesehen von der Tatsache, daß
der Ortsausschuß wegen 28, — D-Mark ein
Möbelstück pfänden läßt, hat er völlig versagt
als es sich darum handelte, dem Bauern
Richard Gwosdz zu selnem Rechtz zu verhellen.
Von den Genossenschaften ist es unverantwortlich, daß sie unseren Bauern micht
vertreten. Abgesehen von

Landkreis Cottbus zeichnet sich aus

Der Landkreis Cottbus konnte sich im vergangenen Jahre sowohl in der Frühjahre- als auch in der Herbstebstellung, in der Erfassung landwirtschaftlicher Produkte und bei der planmäßigen Durchführung des Bodenreform-Bauprogramms an die erste Stelle aller Kreise Brandenburgs setzen.

Die praktische BEILAGE DES "FREIEN BAUERN

An meines Kindes Bett

Noch schweigen seine Lippen Die Worte ruhen tief. Doch wie ein Vogelwipper Vom Mund ein Lächeln lief.

Die dunklen Augen wenden Sich schon den Dingen zu. Kein Glück kann mir jetzt enden, Es wächst mir täglich zu.

Was kann mir noch geschehen. Noch Größeres als dies? -Das andere muß verwehen Am Tor zum Paradies.

Kindliche Ausdruckskraft

Kindliche Ausdruckskraft
In der Gleichheit der menschlichen Anlagen
liegt das Verbindende zwischen allen Völkern,
und die Kunsterziehung bestimmt die Züge im
künftigen Gesicht der kommenden Generation.
In hir suchen die Völker, die sich Frieden und
Fortschrift zum Ziel gesetzt haben, das Allgemeinmenschliche, das Eander und Neitonen
vereint. Diese Grundsätze veranschauth Ausstellung. Schaff er an Wilde der er
Ausstellung. Schaff er of Klift die der fr
Grundstand in Verbindung mit dem Magistrat
in Berlin zeigt, Hier geht man von der Einsicht aus, daß — wie jeder Mensch ohne besondere Begabung schreiben lernt — er sich
auch bei richtiger Anleitung mit Hilfe der
bildenden Künste dusdiese neue Art werden nicht nur verborgene schöpferische
Kräfte geweckt, die
Laster und Vosrecht einzelner zu
sein.
Ein Gang durch die

Austellung zeigt, wie einzelner zu Ein Gang durch die Austellung zeigt, wie den Gestaltungswillen der Kinder leiten. Alles oftenbart sich hier bildlich — die Arbeit und das Spiel, die Schule, das Heim, ein Theateroder Kinderseiten. Alles oftenbart sich hier bildlich — die Arbeit und das Spiel, die Schule, das Heim, ein Theateroder Kindebssuch, die formenreiche Natur, die Besichtigung einer Werkstätte oder Fabrik lösten schöpferische Kräfte. Neben der Fabrik lösten schöpferische Kräfte. Neben der Fabrik lösten schöpferische Kräfte. Neben der Fabrik lösten in den Kindergärten fangen mit lustigen Farbklecksen an und kommen früh zum Figürlichen. Elf. bis fünfzehnjährige Schüler einer Aufbauschule stellen Stilleben, Landschaften, Gebrauchsegenstände aus verschiedenstem Meierial, oft nur mit dem Pinsel unsgeführt. Auf Die farbenfrobe Bundett wirkt durchaus harmonisch, portfällähnliche Studien lassen stafte künstlerische Begabung erkennen. Von einer Darstellung phantastische Begabung erkennen, durch einer

Darstellung phantastlscher Menschenmasken und Tiefseeungeheuer, durch einen
Südseefilm angerest,
geht ein dämonischer,
Reir aus. Jede Frau
wird mit Bewuderung
die farbenschöne Ornamentik der Passen und Bänder betrachten, in
deren Herstellung eil- bis fünzehnjährige tschechische Mächen kleine Meisterinnen sind. Die
Phantasie läßt während der Arbeit immer neuund schöne Muster entstehen, deren Wurzeln
in der alten Volkskunst liegen.
Kleine Kunstwerke sind die am Rande aufgebauten Bastelarbeiten. Aus einfachstem
Materiel, wie Papier, Draht, Blech uw-, sind
wirkliche Lebewesen entstanden: Puppen,
Tiere, Tänzer mit künstlerisch bewegtem
Schwung.

In der Ausstellung sind auch neue Kinder-bücher in mustergültiger Bildausstattung und Druckausführung zu sehen, die davon Zeugnis ablegen, daß die Jugend der Tschechoslowakei in einem fortschrittlichen Geiste erzogen wird.

Die Mitgliederzahl stieg

Aufgerüttelt durch die Unterschriftensamm-lung, die ein Verbot der Atomwaffe fordert, erhielt der Demokratische Frauen-bund Deutschlands eine ganze Reihe von Neuanmeldungen zur Mitgliedschaft. Mehr als 20 000 neue Mitglieder kamen allein wäh-rend der letzten sechs Wochen hinzu, so daß die Gesamtmitgliederzahl jetzt über 300 000 bet-rägt, also 60 000 mehr als vor Jahresfrist. Ein Erfolg, der sich sehen lassen kann.

Nicht gegeneinander - sondern miteinander

Von Minna Warthold, Landesbauernsekretariat Sachsen-Anhalt, Abteilung Landfrauen

Von Minna Warthold, Landesbauernsek In den Nummern 50 und 51 unserer Zeitung nehm Frau Frieda Haes grundsätzlich und kriisch Stellung zur Bäuernnenarbeit in der Vdgß. Sie legte im wesentlichen fest, es hätte uns schon eher gelingen müssen, die Bäuerinnen zu größerer Mitarbeit innerhalb unserer Organisation heranzuziehen, doch diese Aufgabe sei zum Teil gescheitert, weil wir bei den männlichen Kollegen zu wenig Vertändnis fanden.
Dazu möchte ich als Abtellungsleiterin der Abteilung Landfrauen im Landesbauernsekre-

wie falsch eine solche Einstellung ist, muß hier noch breitere Aufklärungsarbeit geleiste werden. Auch in den Lehrgängen der Landesbauernschule Oberteutschenthal wurde dieses Thema eingehend diskutiert. Grundlegend setzte man sich mit den Problemen der Frauenund Jugendarbeit auseinander und gab Hinweise, wie man die gewonnenen theoretischen Kenntnisse praktisch verwerten kann.
Die Lehrgänge in dieser Schule haben bewiesen, daß es sehr viele interessierte Bäuerinnen gibt, die nicht nur zu den Fragen der



In diesen Wochen steht das Spinnrad still. Die Bäuerinnen bessern gemeinsam nach Feier-abend die Säcke aus, damit alles rechtzeitig zurFrühjahrsbestellung vorbereitet ist

Fold: PJA

Hauswirtschaft, soudern such zu allen übrigen Berufs und Zeittheume Stellung nehmen können. Past in allen Gemeinden auf fort-schrittliche Bäuerinnen, die als alleinstehende Frauen ihre Höfe tadellos in Ordnurg haben.

tarlat Sachsen-Anhalt bemerken, daß die Punkte, die Frau Haas angeführt, hat, zwar richtig sind, jedoch dürfen wir nicht vergessen, daß es auch häufig am Personalmangel liegt, wenn bisher die Arbeit unter den Bäuerinnen wie weing beispreisweise der Leiterbeitlichen Lehrerinnen in den Landfrauenschulen mit den Problemen der Velgß vertraut sind. Daher war es ihnen bisher nicht möglich, trotz ihrer Fachkenntnisse unseren Frauen mit Rat und Hilfe in wirtschaftlichen Fragen wirklich zur Seite zu stehen. Sie werden, genau wie die Sachbearbeiterinnen und Abteilungsleiterinnen, viel zu wenig für das gesamte Aufgahenpalien wirtschaftlich wirtschaftlichen Fragen wirklich wirtschaftlichen Bridge bieh, dem in letzter Zeit gestaltete sich die Zusammenarbeit zwischen den Referentinnen und ihren Kollegen wesenlich besser.

den Referentinnen und ihren Kollegen wesentlich besser.
Großen Kummer bereiten uns die Mitglieder
in den Ortsausschüssen, die bisher nicht von
ihrem alten Standpunkt abzubringen waren
daß die Bäuerin nur Hausfrau sein muß, daß,
sie im politischen und kulturellen Leben
nichts zu suchen habe. Obwohl die Vielzahl
unserer Bäuerinnen, die ihren for vorbiddich
allein bewirtschaften, am deutlichsten zeigen,

Lebens, sie erkanten den Wert und die Wich-tigkeit der gegenseitigen Hilfe und setzten sie in die Tat um. Besorgungen in der Kreisstadt oder auf dem Landratsamt wurden gesammelt und dann von einer Frau mit einem Weg für alle durchgeführt. Auch sonst sind es zumeist die alleinstehenden Bäuerinnen, die überall da, wo Rat und Hilfe nottut, gutes Herz und Ver-stand beweisen.

stand beweisen.

Aber man fördert diese fortschrittlichen Frauen nicht genug. Die männlichen Kollegen betrachten sie nicht als willkommene Unterstützung, weil sie nicht einschen wollen, daß die Mitarbeit der Frau eine Notwendigkeit für unsere Organisationen ist. Mit einem solchen Standpunkt muß gründlichst aufgeräumt werden. Werden die Dinge nur richtig angepackt, bleibt der Erfolg nicht aus. So waren z. B. in M d ch ein Dei einer Werbeveranstaltung 300 Bäuerlinnen annwesend, deren überwiegende Mehrzahl sich hinterher bereit erklärte, aktiv arbeitende Miglieder der VdgB zu werden. Trotz aller Schwiaricksien wurde in den

Trotz aller Schwierigkeiten wurde in den Kreisen eine große Anzahl von Frauen als

Was wird aus Deutschland?

Zur Frage des Ruhrstatutes richtet der DFD einen offenen Brief an die Frauen West-deutschlandt, in dem es heißt: Liebe Frauen an Rhein und Ruhr! Zum erstemmal wenden wir uns an Euch alle. In tiefer Sorge möchten wir mit Euch sprechen über das, was uns alle bewegt. Was wird aus Deutschland? Seif fast vier Jahren ist der Krieg beendet, und noch immer gibt es keine deutsche Re-gierung.

Set fast vier Jahren ist der Krieg bemdet, und noch immer gibt es keine deutsche Regierung.
Viele erinnern sich an den Versailler Friedensvertrag und glauben, es wäre besser, wenn die Besatzungsmächte ein Statut für Deutschland herausgeben würden. Die Verantwortung für alles weitere hätten dann die Besatzungsmächte zu tragen und nicht das deutsche Volk.
Welch ein Irrtum!
Was ein Statut bedeutet, zelgt jetzt das Ruhrstatut.
Die Westmächte haben die Aufteilung Deutschlands, die sie mit der Sonderwährungsreform in Westdeutschland und in Berlin begonnen haben, und die zur Schließung der Zonengrenzen führte, an der Ruhr fortgesetzt. Sie haben ein Gebiet, so groß wie eine Provinz, aus Deutschland herausgeschnitten. Dieses Gebiet ist das an industriellen Kohstoffen reichste in Deutschland. Jeder wirtschaftliche Neuausbau komn nur unter größter Stuhr hich tener gehört. Sie gehört uns nicht mehr Pas reiche Amerika hat sie genommen, hat unter Bruch des Potsdamer Abkommens eine Kontrolle der vier Großmächte unmöglich gemacht.

Nichts haben die Deutschen im neuen Ruhrstatut zu sagen. Die Besatzungsmächte allein genießen alle Rechte und Vollmachten. Sie unterstehen keinen deutsche Gesetzen und Gerichten, und keine deutsche Volkswertretung der State deutsche Volkswertretung füß nehmen. Das Volk dent mustrien Einfalle nehmen. Das Volk dent mustrien Einfalle nehmen. Das volk den mustrien Einfalle nehmen. Das volk den mustrien Einfalle nehmen. Das volk den harten Bedingungen des Verställer Vertrages in den Schalten, Es gibt Kreise, die das Ruhrstatut begrüßen. Es gibt Kreise, die das Ruhrstatut begrüßen. Das sind die Kohler- und Stahlkönige, die ihren Besitz aufs neue garantier den fremden Herren.

Das ganze deutsche Volk aber wird ärmer. Kohle und Stahl nur in fremden Händen, das heißt abhängig sein von der Gnade der Reichen, das heißt weniger Wärme, weniger Licht, weniger Arbeit.

das heißt weniger Wärme, weniger Licht;
Wir Frauen des DFD, die wir uns mit über
300 000 Mitgliedern in unserer großen Organisation vereinigten, rufen Euch auf zum
entschlossenen Kampf gesten diese soziale und
nationale Entrechtung. Wartet nicht wieder,
bis es zu spät ist!
In sechs Wochen haben sich mehr als
vier Milliomen Frauen in unserer Zone für
das Verbot der Atomwaffe eingezeichnet.
Fordert mit uns die Blüdung einer deutschen
Regierung!
Fordert mit uns den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland und den Abzug
der Besstzungstruppen!
Das Ruhrigel et soll deutsch bleiben, die
Ruhrindustrie gehört in die Hände des
deutschen Volkes!



Fleißige Hände und ein fröhliches Herz meistern jede Schwierigkeit — das ist der Leb**a**nsgrundsatz einer alten Bäuerin

Fafo: Rando-Bildverfrieb

Orts- und Kreisausschußmitglieder gewählt und bestätigt. Doch, wie uns öfter berichtet wurde, trug es sich zu, daß sie hinterher überhaupt nichts mehr von der Sache hörten, daß sie weder zu den Besprechungen der Ortsdusschüßse noch zur Teilnahme an den verschiedehen Kommissionen (Differenzierungskommission, Sozialkommission usw.) eingeladen wurden. Man ermöglichte es ihnen einfach nicht, als Funktonärin der Vdgß auch nur ein einziges Mal in Erscheinung zu treen.
Nur wenige Wochen noch trennen uns von den Neuwahlen innerhalb unserer Organisation. Wir werden uns noch mehr als bisher bemühen, die aktivsten und fortschrittlichen Frauen in den Vordergrund zu stellen, werden der Bauerin in der Vdgß auch an führender Stelle den Platz sichern, der Ihr auf Grund ihrer Leistungen zusteht. Nur die enge Zusammenarbeit von Bauer und Bauerin, gestützt auf eine starke Bertifsorganisation, sichert den Erloig unseres Zweilegkresplanes für die Landwitschaft.

Das probierten ünsere Lesecinnen

Comitains Windergamias

200 g Zudeurrüben, ein Slüdt Sallerie, ½ Knolle Knob

der ein Slüdt Knivliben worden, sehr dien schölen,

kniver der Stellerie zu der Stellerie zu der

der ein Slüdt Knivliben worden, sehr dien schölen,

der Stellerie zu der Stellerie zu der

Zulebel un und geben des geschölle, gererpeite On
Zulebel ein und geben des geschölle, gererpeite On
Seing Entstellerie zu der Stellerie der

Zulebel zu der Stellerie der

Zulebel ein der Stellerie der

Zuleb dis verwendet werden benet abstrattmateerit 2 bett nad-itemat Felsener Kakeo

Praktisch und warm

Während der kalten Jahreszeit müssen Brust und Rücken besonders warm gehalten werden, denn eine Krankheit, die sie wochenlang an das Bett fessell, kann sich keine Bäuerin leisten. Da wir aber beim Hantieren in Stall und Küche Bewegungsfreiheit brauchen, sind dicke Jacken wenig angebracht. Eine Weste



ist dann gerade das richtige. Wir können sie einlarbig oder aus zweierlei Stoff arbeiten oder aus Resten völlig neue Muster zusammenstellen. Bunte Borte belebt die Ränder und verdeckt die Nähte. Die guten Stellen eines sehr schadhaften Wintermantels lassen sich ebenfalls noch für eine Weste verwenden. Wer etwes Flauell becitzt, kann sie von innen damit abfüttern und hat so ein praktisches, warmes und gut aussehendes Kleldungsstück,

Anna-Louise Strong:

DIE ABRECHNUNGS-VERSAMMLUNG

Tichlengkotschuk hit gestehingen. Im Schottre der stegreichen Bofrolungsstriese beginnen die Bouern und Arbeitet des beiterlien Lendes die Reite der Jehnbundertealten Feudoliherschaft zu bestelligen. Auf der Grundlage einer demekrotischen Bedenterlorm sich der Entelgung der Ausbeuter estiliekt ein neues Chino, dan sicht mehr vom Delfarkspleitismas Amerikas miljbraucht werden konn. Das neue Chino wird ein Land des triedlichen Fortschrifts sein. Devon berörhet Anna-Culosis Sfrong, eine amerikanische Reporterin, aus stignenss Erleben in ihrem Buch "Morgearöte fin Land der Mitte", aus dem wir mit Erlaubnis des Aufbau-Verlags, Berlin, anchstehenden Ausschafts

Ich besuchte eine Abrechnungsversammlung im "Schwarzen Dorf" in der Nöhe von Kalgan. Sie wurde am Abend nach der Feldarbeit abge-halten. Wir fanden sie durch die lauten Rofe, die in der dunklen, holprigen Dorfstraße wider-

die in der dunklen, holprigen Dorfstraße widerhallten.

In einem offenen Hof zwischen den Lehn
mauern der Häuser hockten 500 his 600 Leute in
graublauer Bauernkleidung auf dem kalten
boden. Gruppen von Freuen mit gebundenen
Füßen drückten sich an den Rändern der Versammlung herum.

Der Vertreter der Bauernunion, der mit mir
von Kalgon gekommen war, erzählte mir, daß
es noch vor ein paar Tagen im "Schwarzen
Dorf" keine Bauernweienigung gegeben höten
Vor vierzehn Tagen härte ein Dutzend Bauern
die in einigen Nochbardörfern vor sich gegenagen war. Sie eröfsterten die Sache zunächst
ziemlich geheim mit noch einigen zwanzig anderen Bauern und schickten dann nach Kalgan
um Ratschläge. Das Ergebnis war die Versammlung, der ich beiwohrte. Der Vertreter aus Kalgan beteiligte sich nicht direkt an der Aussprache, sondern saß unter den Zuhörern und
erklärte mir, was vor sich ging. Das Amt des
Vorsitzenden wurde ohne große Formalitäten
abwechsehd von ortsansässigen Bauern ausgeübt.

Ein halbes Dutzend Männer, auf deren Gesichten das Lampenlicht fackerte.

geübt.

Ein holbes Dutzend Männer, auf deren Gesichtern das Lampenlicht flackerte, stand der Versammlung gesenüber. Der eine war Mei Ischlao-pu, der unter den Japanern Vorsteher des "Ischlu", einer Gemeinde von achtzehn Dörfern, gewesen war, Er war ein Typischer Dorffyrann mit harten, herrischen Zügen. Ein hogerer Bauer mittleren Alters forderte ihn mit seiner Anklage heraus.

"Und warst du es nicht, der uns das Gemeinde-land längs der Eisenbahn wegnahn?" — Dies, erfahre ich, ist ein Streifen von zehn Meter Breite und etwa eineinhalb Kilometer Länge.

"Ich habe es für den 'Tschu' genommen", ant-wortet Mei.

Ironisches Gelächter ertönt. "Wer war der Ischu? Du warst es. Du ließest uns für nichts das Land bestellen und nahmst dir die Ernte!" "Es gab Unkosten für den Tschu", erklärte das ehemalige Oberhaupt.

"Unkosten? Schmiergelder für deine Trupp-führer, die dafür die Zwangsarbeiter für die lapaner aushoben."

mehrer ausnoben.

Mehrere der früheren Truppführer, die neben
dei stehen, versichern, daß er ihnen sehr wenig
ab. "Mei hat alles eingesteckt."

you, when not alies eingesteckt."

Ein bärtiger Mann tritt aus der Menge und bringt sein Gesicht an das des früheren Vorstehers: "Als die Japoner einen aus jedem House zur Zwangsarbeit forderien, hast du da nicht deine Familie geschont und zwei Söhne aus meiner geholt?" Es folgt eine Pause, und Mei gibt zu: "Das tat ich."

"Dann zahle mir den Lohn meines Sohnes, der deine Arbeit tat."

Dies ist die erste klare Aufforderung zur "Abrechnung".

Mei bittet um "Vergebung". Er hofft, daß seine Freunde nicht hart mit ihm sind".

"Mach vorwärts! Entschädige ihn!" schreit ein Mann aus dem Hintergrund.

"Keine Vergebung, ehe du nicht bezahlt hast", ruft ein anderer.

ruft ein anderer.
Ein Bauer mit einer ellenlangen Pfeife im Mund schlägt vor, man solle seinem Gedächtnis mit einer spezifizierten Anklage nachhelfen.
Ein jüngerer Mann steht auf: "Als im vergangenen Jahr die Japaner komen, um mich zu holen und meine alte Mutter sie anfleithe, ihr den einzigen Sohn zur Feldarbeit zu lassen, da hast du sie zweimal würden getreten."
"Abrechnen für zwei Fußtrittel" schreit die Manne.

Menge, Eine alte Frau mit gebundenen Füßen bahnt sich mühsam Ihren Weg und wendet sich an das frühere Dorfoberhaupt. Sie zültert vor ihren eigenen Mut, denn wer hälte je gewagt, einem "Höhergestellten" in dieser Weise entgegerzuteten? Aber die Versammlung hat ihr Mut gemacht. Erinnere dich", stammelt sie, "an die adtzehn Dollar, die du meinem diehe Mann mit einer falschen Forderung herausgequetscht hast — damals, als man von achtzehn Dollar ein Jahr lang sich sortlessen konnte."

"Ich erinnere mich", gibt Mei widerwillig zu. "Gib mir fünf Scheffel Getreide als Entschädigung", bittet sie.

gong , blief sich Ihre Schüchternheit bewegt die Menge mehr, als eine entschiedene Forderung es getan hätte. "Fünf Scheffel sind nicht genug. Gib ihr zehnl" ruft eine Stimme aus der Menge.

"Zehn Scheffel!" wiederholen die jungen Männer laut.

Männer laut.
Eine zweite Frau schwankt nach vorn. "Du hast meinen Sohn zur Zwangsarbeit geschickt und dann auch noch meinen Mann. Er wollte nicht; denn zwei von einer Familie wurden nicht verlangt. Desholh kam er zu spät, und die Jopener hetzten die Hunde auf ihn, und er starb. Was willst du bezahlen für ein Lebens? Einen Augenblick herrscht ein tödliches Schweigen. —

Eine halbe Stunde lang belasten sie das Konto des früheren Gemeindeoberhauptes. Er wird als Betrüger und Ausbeuter entlarvt, ach sich Gemeindeland nahm und unbezahlte Arbeit für seinen Vorteil erpräßte. Er gibt die meisten der Handlungen zu und bittet um "Vergebung", bietet jedoch keine Entschädigung an.

"Mach wieder gut, was du getan hast!" schreit die Menge. "Mach reinen Tisch, wenn du zum Volke gehören willst!"

volke genoren willst:
Endlich sagt ihm der augenblickliche Vorsitzende der Versammlung, er solle es sich bis
morgen abend überlegen, dann wird das Dorf
von neuem mit ihm diskulieren. Bis dahin wird
der "Abrechnungsausschuß", bestehend aus elf
Männern, die die neugebildete Bauernwinon gewählt hat, alle heute abend erhobenen Forde-

amerikanischen Maßtäben kaum mehr als eine mittelgroße Familienfarm. In diesem Teil Chinaz iedoch hätte Jang mehr als dreißtg. Jedoch hätte Jang mehr als dreißtg. Jedoch hätte Jang mehr als dreißtg. Jedoch Jahr vor des der mittelste die Kausen Jangs thus denenbootlief mittelste der mittelste der mittelste der mittelste der menköpfigen und instand streen. Eine Kale der menköpfigen Familie Jang acht Jahre hindurch unentgetlich gewaschen hatte. Eine andere Frau war ein Jahr lang ohne Bezahlung die Amme von Jangs kleinem Sohn geweschen worden war. Beide Frauen bekamen einen Morgen Land.

Jang war in der Versammlung weich wie Wachs, Tast sofort erklärte er, daß all sein Land nicht genug wähe, um die "gerecäten Ansprüche an ihn zu erfüllen", wor det sein zwölf Morgen behalten", so daß er immer noch der eichste Bauer in "Friedliche Mauer" blieb.

"Friedliche Mauer" hatte eine Bevölkerung von 625 Familien mit 2500 Menschen. Vor der Bodenreform gab es dort 26 Grundbestizer, die 1000 Morgen Land besaffen, und 164 sich selbst



rungen zusammenstellen und weitere Ansprüche entgegennehmen.

emigegennehmen.
"Dies ist die erste Versommlung", erklärte
mir einer der örtlichen Vorsitzenden. "Es tut
ur eine der örtlichen Vorsitzenden. "Es tut
zeigen Konnen. Aber wir werden mit diesem
Mei noch mehrmals zu Gericht sitzen müssen.
Er ist zöh."

"Was wird geschehen, wenn er bei seiner Weigerung bleibt?" fragte ich.

"Er wird am Ende nachgeben, um mit seinen Nachbarn in Frieden leben zu können. Er ist kein so großer Mann, daß er in die Stadt gehen und von seinen Gewinnen leben könnte."

und von seinen Gewinnen ieben konnte:
In dem benachbarten Dorfe "Friedliche Mauer"
ist die Bodenreform vollständig durchgeführt.
Der größte Grundbesitzer dort, ein Mann
namens Jang, hatte 120 Morgen gehabt, nach

erhaltende Bauern mit 766 Morgen, also wenig mehr als 4 Morgen pro Familie. Die übrigen Familien besoften kein Land. 233 Familien waren Sharecropper (landlose oder landarme Bauern, die für die Bestellung des Bodens der Grundbesitzer mit einem Teil der Ernte entlohnt werden), 200 besitzlose Arbeiter. In dieser Gegend gilt ein Bauer mit einem halben Morgen pro Familienmitglied als "mittlerer Bauer", wähnend er mit einem Morgen pro Kopf zu den reichen" Zöhlt. Nach der Bodenreförn gab es dort 65 "reiche Bauern", einschließlich der ehemaligen Grundbesitzer, und alle übrigen waren "mittlere Bauern", Seitdem gibt es keine Sharecropper und "armen Bauern" mehr in "Friedliche Mauer". erhaltende Bauern mit 766 Morgen, also wenig

Für die Wahrheit heißt es kämpfen!

heißt es kämpfen!

Vor dreißig Jahren, om 29. Januar 1919, starb der bedeutende deutsche Historiker Franz Wehrin ig, der unermüdlich und unerschrocken für die Wahrheit eintrat und kämpfte. In seinen Geschichtsforschungen weist er eindeutig nach, daß die Uneinigkeit der deutschen Bauern und Arbeiter es der Reaktion immer wieder ermöglichle, die Werktärigen für ihre Kriegszwecke zu mißbrauchen.

Wir bringen nachstehendes Zitat aus seinem Bekannten Werk "Historische Aufsätze zur Preußisch-Dautschen Geschichte", in dem er treffend die Lage der Beuernschaft nach den Bauernkriegen schildert: "Eine Hauptwaffe der Fürsten war der niederträchtigste Verrat, der eben auch nur gelingen Knachtschaft zu verelendet worden waren, um den handgerlichen Lug und Trug zu durcischauen. Die Fürsten köderten die Bauernhaufen durch gleißende Versprechungen und metzellen dam, wenn die Bauern in gläubigem Vertraum auf diese Versprechungen die Waffen niederlegten, um sich nach Hause zu begeben, die Wehrlosen massenhaft inder. In Strömen flöß das Blut der Bauern über die dautsche Erdo. Nach geringster Schätzung sind hundertausend Bauern im Kriege gefallen oder nachher hingerichtet worden."

Ein Goethe-Lesebuch

Ein Goethe-Lesebuch
Der Thüringer Volksverlag in Weimar kündigt für das Frühiahr 1949 die Veröffentlichung des "Goethe-Lesebuchs
eines Zeitgenossen" an. Aus dem
Gesamtwerk des größten deutschen Dichters
sind Auszüge seiner Dramen, Gedichte, Romane,
seiner Briefe und Gespräche in einem Band
zusammengefaßt. Das Bud-wird von Wolther
Victor heruusgegeben. Es ist mit einem Vorwort und einer Übersicht über "Goethe und
seine Zeit" versehen,

"Halle des Volkes" auf Rügen

Halle des Volkes* auf Rügen
In Dranke konstelle die Werklitigen in den Grauf von
Kinn- benahe der Werklitigen in den Grauf von
Kinn- benahe der Werklitigen in den Grauf von
Kinn- benahe der Werklitigen der Werklitigen
In Schwierigkeiten kommen, dem ben his Indeliand dass Bargon
ist de weit. Für Kulturverenstellungen leht es en Lokalen,
die elleren Erforderinsen genogrif böffen. Jadoch weren
elnige Berorden vorhanden, die kurz entschlossen
enter werden die ollere Barocke zu einem Kulturhaus
ungsbaut. Ein Theolersool mit grober Böhne, 225 Stitzplötzen, Gorderoben, Tollethardinmen und geiter Beleuch
ung sowie sin Vorführreum für Filmarillihrungen sind nun
versonstellungen und Verzommlungen in wördigen Rohmen
steffinden können, zur Einweihung gestlerte des Puttbuser
K. L. (Bouenhorsspondent).

K. L. (Bouenhorsspondent).

Kulturleben in Polen .

Kulturleben in Polen "Kulturleben in Polen "Kulturleben in Polen in auen Polen. Polen ist ein lebendige Beweis dolfir, welch groforlige Ergebnisse erziell werden könner, owen "die "behaften bei Ausgebie der Bereicht wirdelt werden könner. Volk ausgebi. Die Zohl der Studenlen on den höheren Volk ausgebi. Die Zohl der Studenlen on den höheren 100 mach bei der Studenlen von der Studenlen vo

Zeigt uns die neue Zeit

Eine neue Zeit ist herangebrochen, kein Gutsbesitzer, kein Junker verdummt, unterdrückt und beutet seine Bauern und Landarbeiter mehr in der Ostzone Deutschlands aus. Ihre Göter sind aufgeteilt, Neubauerndörfer wachsen aus der Heimaterde, die gegenseitige Bauernhilfe und der Gemeinschaftsgeist sorgen für den Aufbau; die Jugend ist auf dem Land zur fortschrittlichen Triebkraft geworden, und die große Aufgabe des Zweighnesplans erfüllt sie. Nur die Kultur und eines ihrer Mittel, das Laienspiel, hallen mit der Vorwärtsentwicklung nicht Schritt. Auch heute noch machen falscher Ehrgeiz, Familieneitelkeit und schlechter Geschmack das Laienspiel offtmals zu einem Amüserbetrieb fürffer Sorte.

Die Grenzen des Laienspiels auf den Brettern, die die Welt bedeuten, werden immer wieder nicht erkannt, werden verwischt oder vergessen. Und so sieht man ungeübte, junge Menschen tränengeladene Dramen oder schlechte "Lustspiele" aufführen. Mit falschem Unterton versucht man "Kohlhiesels Töchter", den "Raub der Sabinerinnen" oder gar "Rinaldo Rinaldini, den bösen Räuber" aufzuführen.

Unten im Zuschauerraum, im weiß gedielten Gosthaussoal oder auch in dem Tennenboden

den bösen Räuber" aufzuführen.
Untan im Zuschauberraum, im weiß gedielten Gasthaussaal oder auch in dem Tennenboden einer Scheune, sitzen dann die Verwandten und Bekannten, "Guckt doch, wie meine Lene das spiett, in dem neuen Kleid." "Der Heiner ist doch ein Kerl, wie der das rausbringt." Und vor dieser Familienbegeisterung bemerkt das Publikum den kulturellen Wert des Stückes nicht. Nachher gibt es meist noch Tanz, der eine solche Veranstaltung abschließt.
Man sollte annehmen diese Schikleause.

Man sollte annehmen, diese Schilderung stamme aus der Vergangenheit. Leider ist es nicht so.

Da stand ich vor einigen Tagen auf dem Podium der Landesjugendschule in Radebeul und erzählte einem ganzen Saal voller junger Funktionäre der Abreilung Kultur und Erziehung der FDJ über das Laienspiel, das Stegreifspiel, die Laienrevue, die lebende Zeitung und den Spreckhor. Ich erklärte und

Sprechtor.
Ich erklärte und erläuterte diese Formen der Kulturdreit, gob Beispiele, um dann am Schluß mit den jungen Leuten ein Stegreifspiel zu formen und einzulüben. Dann begonn eine lebendige Diskussion. Leider langte die Zeit nicht wie üblich, um alle Fragen zu stellen und zu beantworten.

zu beantworten.
Auch des Doft wer vertreten, ein Jugendlicher erzählte, wie ihn seine Kindheitsschreichter
untwickeln. Erlische Vorstellungen von Jux plus
Tanz gleich Kulturveronstellung wurden entwickelt. Aber es gab auch gute Beispiele der
Wirkung der FDJ-Laiensbeigurupen auf dem
Lande. Und weil eines dieser Beispiele besonders
anchehmenswert, lehrreich und lebendig ist, sei
es hier berichtet:
Große Schweisenschieben. In Die Marken

es nier berichtet:
Große Schweineschiebung im Dorft Weiße Schweine wurden schwarzgeschlachtet. Dahinter steckten üble Elemente, die die schwarze war zu Wuderpreisen in die Stadt verschieben. Die FDJ hat Wind von der Sache bekommen, geht ihr nach und deckt die ganzen Machenschaften in einem Stegreifspiel auf.

Angelegenheit wurde gründlich bereinigt.

So muß ein Laienspiel aussehen. Direkt zu den Problemen des Tages und des Dorfes Stellung nehmen, positive Beispiele aktiver Arbeit für den Zweighnersplan aufzeigen, Korruption, Bestechung, Faulheit, Sabotage und Feindschaft gegen das Neue im Dorf anprangern und durch schorfe Anklage vernichten. Es gibt so viele Mittel der lebendigen, witzigen Darstellung.

Man kann aus dem Stegroffspiel ein festgelegtes Textspiel machen, sollte aber dabei die Form des lockeren Improvisierens nicht vergessen. Ein solches Spiel ist eine lebendige Zeitung, eine gebrochene, getanzte, gesungene und gespielte Form der Nachrichtenübermittlung.

Néues Leben entsteht im Dorf der deutschen Ostzone. Laßt die Laienspielgruppen auf dem Land dieses neue Leben als helles Echo von Eühnen und von Brettern widerhallen!

Jan Koplowifz

VdgB-Funktionäre: Ausschneiden! Aufheben!

Wahlordnung für die Wahlen der

Unter Zugrundelegung der Satzung der VdgB werden die Wahlen in allen Organisationen der Vereinigung der gegenseitigen Bauern-hilfe nach der folgenden Wahlordnung durchgeführt:

Die Wahlordnung beruht auf dem vom Deutschen Bauerntag im November 1947 beschlossenen Statut der Zentralvereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe und gilt für die Durchführung der Wahlen der Vereinigungen der gegenseitigen Bauernhilfe zu den Orts, Kreis-Landesausschüssen und dem Hauptausschuß wie auch zur Wahl der Revisionskommissionen und der Delegierten zu den Kreisdelegiertenversammlungen, Landesbauerntagen und dem Deutschen Bauerntag.

Die Körperschaften, die nach dieser Wahl-ordnung Wahlen vornehmen, sind: die Generalversammlungen der Ortsvereini-

die Kreisdelegiertenversammlungen der Kreisvereinigungen,

die Landesbauerntage der Landesverbände

der Deutsche Bauerntag der Zentralvereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe,

deren Aufgabenkreis in der Satzung der VdgB festgelegt ist.

a) Die Generalversammlung der Ortsvereini-gung wählt die Mitglieder des Ortsausschusses 3 bis 7 Personen, die Revisionskommission, bestehend aus 3 Mitglied 'n, und die Delegier-ten zur Kreisdelegiertenversammlung (auf je 50 Mitglieder einen Delegierten, mindestens jedoch einen Delegierten für jede Ortsvereini-gung).

gung).
b) Die Delegierten der Kreisdelegiertenversammlung wählen den Kreisausschuß, bestehend aus 9 bis 15 ordentlichen und 3 bis 5 Ersatzmitgliedern, die Revisionskommission, bestehend aus 3 ordentlichen und 2 Ersatzmitgliedern, und die Delegierten für den Landesbauerntag (auf je 500 Mitglieder einen Delegierten, mindestens 3 für jede Kreisvererinigung).

gierten, mindestens 3 für jede Kreisvereinigung).
c) Die Delegierten des Landesbunerntages wählen den Landesausschuß, bestehend aus 25 bis 35 ordentlichen und 4 bis 7 Ersatzmitgliedern, die Revisionskommission, bestehend aus 5 ordentlichen und 3 Ersatzmitgliedern, und die Delegierten zum Deutschen Bauerntag; d) Die Delegierten Zum Deutschen Bauerntages wählen für den Hauptausschuß aus jedem Landeswerband mindestens 5 Mitglieder und für die Revisionskommission mindestens 2 Mitgliederien 2 Mitglieder.

Als gewählt gelten diejenigen Mitglieder, die die höchste Stimmenzahl auf sich vereinigen.

Alle Orts-, Kreis- und Landesausschüsse so-wie der Hauptausschuß und die Revisionskom-missionen werden auf die Dauer eines Jahres gewählt.

6.

a) Die Generalversammlungen sind beschlußfähig, wenn mindestens 50 Prozent der Mitglieder anwesend sind.
b) Bei Beschlußunfähigkeit ist binnen acht Tagen eine neue Versammlung einzuberufen, wobei in der Einladung bekanntgegeben wird, daß diese Versammlung unabhängig von der Teilnehmerzahl beschlußfähig ist.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder an den Orten, an denen sie von der Organisation er-faßt sind.

Nicht wählbar sind diejenigen Mitglieder der VdgB, die nach der Direktive 24 des Alliierten Kontrollrates und dem Befehl 201 der SMAID keine leitenden Stellungen einnehmen dürfen, und solche Mitglieder, gegen die nach § 2 Zif-fer 5 der Satzung ein Ausschlußverfahren schwebt.

9. Alle auf Grund dieser Richtlinien getätigten Wahlen erfolgen in geheimer Abstimmung.

Die Durchführung der Wahl liegt in den Händen einer Wahlkommission, die aus mindestens 3 Mitgliedern besteht und von der jeweiligen Versammlung gewählt wird. Sie wählt aus ihrer Mitte ihren Vorsitzenden. Die Wahl der Wahlkommission erfolgt durch Akklamation, durch Handaufheben oder Aufheben des Delerdertenausweises.

11.

Die Wahlkommission nimmt die Kandidatenvorschildge entgegen und stellt die Kandidatenliste auch Auf jeder Liete acüten mindestens. Iste auch eine Liete auch eine Stellte 11.

a) Die Aufstellung der Kandidaten erfolgt in der Reihenfolge der Wahlvorschläge. Bei Streitigkeiten entscheidet die Generalversamdung oder Tagung mit einfacher Mehrheit.
b) Die Zahl der Kandidatenvorschläge sol nicht niedriger als die Zahl der zu wählenden Kandidaten sein. Nach Abschluß der Wahlvorschläge dürfen weitere Kandidaten nicht mehr in die Kandidatenliste aufgenommen werden.

13.

Uber die Wahlvorschläge soll eine Aus-sprache stattfinden.

14.

a) Zur Durchführung des Wahlaktes ist die Tagung zu unterbrechen. Die Wahlkommission führt eine Liste der Wahlbercchitigen.
b) Jeder Wähler muß sein Mitgliedebuch vorlegen. Er legt den ausgefüllten Wahlzettel zusammengelaltet in die Urne. Gleichzeitig wird der Wähler aus der Liste gestrichen.
c) Auf dem Stimmzettel dürfen nicht mehr Namen angezeichnet werden, als Kandidaten zu wählen sind.

d) Stimmzettel, auf denen mehr Namen an-gestrichen wurden, als Kandidaten zu wählen sind, sind ungültig.

15.

a) Nach Beendigung des Wahlaktes zählt die Wahlkommission öffentlich die Stimmen aus und stellt das Ergebnis der Wahlen durch Verlesen der Namen und der abgegebenen Verlesen der Na Stimmenzahl fest.

Stimmenzahl fest.

b) Der Vorsitzende der Wahlkommission hat die Gewählten zu befragen, ob sie die Wahl annehmen. Nehmen die Kandidaten die Wahl nicht an, so treten die mit der nächsthöheren Stimmenzahl Gewählten an ihre Stelle.
c) Bel Stimmengleichheit zweier Kandidaten entscheidet das Los.

16.

Einsprüche gegen die Wahl müssen schriftlich beim Vorsitzenden der Wahlkommission binnen acht Tagen chrogeriecht werden. Über Einsprüche entscheidet die Wahlkommission endgültig.

17.

"Die Wehrtenmission macht eine Niederschrift über die vollzogene Wahl mit allen dazu notwendigen Formalliäten, wie Eintragung der Gewählten, Einsprüche gegen Kandidaten usw. Diese Niederschrift ist von allen Mitgliedem der Wahlkommission zu unter-

gang protokollarisch mit allen seinen Folgegang protokollarisch mit allen seinen Folge-rungen und Umstähden fest. Die Wahlproto-kolle sind von allen Mitgliedern der Wahl-kommission zu unterschreiben. Als Muster der Wahlprotokolle ist das Formblatt 3 zu ver-wenden. Eine zweite und dritte Ausfertigung des Wahlprotokolles der Generalversammlun-gen ist dem Kreisbauernsekretariat zu über-zehen der Generalverschaft. gen ist dem Kreisbauernsekretariat zu übergeben, das eine Ausfertigung dem Landesbauernsekretariat zustellt. Bei den Kreisbauernsekretariat zustellt. Bei den kreisbauernsekretariat zustellt über das Kreisbauernsekretariat an das Lendesbauernsekretariat an das Lendesbauernsekretariat zustellt. Eine Zweitausfertigung dem Deutschen Bauernsekretariat zustellt. Eine Zweitausfertigung der Wahlprotokolle der Landesbauernstage wird dem Deutschen Bauernsekretariat übermittelt.)

Alle Wahlprotokolle sind spätestens drei Tage nach der Tagung der Wahlkörperschaften den übergeordneten Stel-len zuzuleiten.

Die Meldung und Registrierung

Alle zu den Orts-, Kreis-, Landesaus-schüssen und dem Hauptausschuß sowie zu den Revisionskommissionen gewählten Mit-glieder bestätigen auf dem Formblatt 1 mit zwei Durchschniften die Annahme der Funktion. Diese Bestätigung ist für die Aufstellung der Vereinigungsregister unbedingt notwendig.

2 Die Delegierten zu den Kreisdelegiertenmellungen. Landesbauerntagen und dem versammlungen, Landesbauerntagen und Deutschen Bauerntag bestätigen gleichfalls dem Formblatt 2 (mit zwei Durchschriften) Annahme ihres Mandats. Diese Bestätig ist für die Ausstellung der Delegiertenaus-weise notwendig.

weise notwendig.

Beide Formblätter (1 und 2) sind unmittelbar nach erfolgter Wahl auszufüllen. Für die Ortsausschüsse und die Delegierten zur Kreisseleigiertenversammlung erfolgt die Weitergabe der Durchschriften an das zuständige Kreisbauernsekretariat, das eine der beiden Durchschriften an das Landesbauernsekretariat und eine der beiden Durchschriften an das Landesbauernsekretariat und eine DES zugeleitet. Die Formulars der Mitglieder der Kreisausschüsse und Delegierten zum Landesbauernsekretariat und dem DES zugeleitet. Die Ubergabe einer Zweitausfertigung des Förmulars der Mitglieder der Landesausschüsse und Delegierten zum Deutschen Bauerntag erfolgt durch das Landesbauernsekretariat.

3. Ohne Vorlage der auf de Formularen abgegebenen schrift lichen Bestätigungen der An nahme des Mandats erfolgt kein Ausfertigung der Delegierten auswaise

Wahlinstruktionen

des Vorstandes der Zentralvereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe zu der obigen Wahlordnung

Einberufung der Wahlkörperschaften

Centrolligh eier Wahlsofperschaften Verantworflich für die Einberufung der Wahl-operschaften sind 1. für die Generalversammlungen der Orts-ereinigungen der Ortsausschuß, 2. für die Kreisdelegiertenversammlungen er Kreisausschuß,

3. für die Landesbauerntage der Landes-ausschuß,

den Deutschen Bauerntag der Haupt-

Die Einberufungen erfolgen nach den in der Satzung festgelegten Fristen. Diese betragen gemäß § 5, Artikel II, Ziffer 2 der Satzung: für die Generalversammlungen 8 Tage vor dem Tarwie emaß § 5, Artikel II, Zitter 2 der Satzung: für die Generalversammlungen 8 Tage vor dem Termin, für die Kreisdelegiertenversammlungen, Landesbauerntage und den Deutschen Bauerntag mindestens einen Monat vor dem

Die Kreisbauernsekretarlate sind für die Aufstellung eines Versammlungsplanes der Generalversammlungen in den Ortsvereini-gungen verantwortlich.

gungen verantwortlich.
Die Landesbauernsekretariate erstellen die Pläne für die Kreisdelegiertenversammlungen und das Deutsche Bauernsekretariat für die Landesbauerntage.
Anforderungen von Referenten oder Vertretern zu den Wahlkörperschaften müssen durch übergeordnete Organe unbedingt berückstichtet werden.

Unter Anwendung des § 5, Artikel II, Ziffer 2 der Satzung werden folgende Zahlen zugrunde gelegt:

1. Delegierte der Ortsvereinigungen zu den Kreisdelegiertenversammlungen bis 50 Mitglieder 1 Delegierten, über 50 bis zu 100 Mitgliedern 2 Delegierte, über 100 bis zu 150 Mitgliedern 3 Delegierte, über 150 bis zu 200 Mitgliedern 4 Delegierte ussw.

2. Delegierte der Kreisvereinigungen zu den Landesbauerntagen

Auf 500 Mitglieder 1 Delegierter.

Für jede begonnenen 500 einen Delegierten

mehr.
Die Eröffnung der Wahlkörperschaften erfolgt durch den bisherigen Vorsitzenden des Aus-schusses. Nach der Wahl der Versammlungs-

leitung (Präsidium) übernimmt deren Vorsitzender die Weiterleitung der Versammlung.

Die Wehlendlung beginnt mit der Einrei-chung der Wahlvorschläge und liegt für deren Dauer in den Händen der Wahlkom-mission. Mit der Abgabe der Stimmzettel durch alle Wahlberechtigten ist die Wahl-handlung abgeschlossen, und die Versamm-lungsletung wird wieder dem Präsidium über-neben

Wahl und Aufgaben der Kommissionen

Die Wahl der Kommissionen erfolgt auf Zuruf durch Handaufheben oder Aufheben des Delegiertenausweises.

2. Die Mitgliedsbuch - Kontrollkommission überprüft die Mitgliedsbücher oder -karten und dabei die Beitragszahlung und erstattet der Generalversammlung Bericht.

Auf den Kreisdelegiertenversammlungen, 3. Auf den Kreisdelegiertenversammlungen, den Landesbauerniagen und dem Deutschen Bauerntag überprül die Mandatsprüfungen kommission an Hand der Wahlprotokolle und der Formulare 2 die Rechtmäßigkeit der Dele-giertenmandate und erstattet der Wahlkörper-schaft Bericht. Die Delegierten sind listen-mäßig zu erfässen. Die Listen sind der Wahl-

kommission zur Durchführung des Wahlaktes zu übergeben.

4. Die Redaktionskommission bearbeitet alle eingegangenen Resolutionen, Entschließungen und Anträge redaktionell und legt diese zur Abstimmung vor.

5. Die Aufgaben der Wahlkommission sind durch die Wahlordnung festgelegt. Die Wahlkommission leitet die gesamte Wahlkörperschaft während der Wahlhandlung.

Die Stimmberechtigten legen den gefalteten Stimmzettel in die Wahlurne. Ein Mitglied der Wahlkommission führt die Wahlliste, aus der er die Stimmberechtigten nach Abgahe de: Stimmzettel streicht.

Die Auszählung der Stimmen durch die Wahlkommission ist für die Mitglieder der Oganisation öffentlich.

Als ungültig gelten alle Stimmzettel, die nehr angestrichene Kandidaten enthalten als zu wählen sind. Bei weniger angestrichenen Kandidaten ist der Stimmzettel gültig. In Zweifelsfällen entscheidet die Wahlkommission durch Mehrheitsbeschluß.

Der Vorsitzende der Wahlkommission gibt die Wahlresultate bekannt und hält den Wahl-

Anträge, Resolutionen, Entschließungen

Alle Anträge müssen spätestens acht Tage vor dem Tagungstermin an das zuständige Sekretariat schriftlich eingereicht werden. Für die Anträge der Ortsvereinigungen sind die Kreisbauernsekretariate, für die der Kreis-vereinigungen die Landesbauernsekretariate und für die der Landesverbände das Deutsche Bauernsekretariat zuständig.

Bauernsekretariat zuständig.

Die Anträge müssen lesbare Unterschriften der Antragsteller oder deren Beauftragten haben. Alle Anträge müssen mit Stimmenherheit auf den Generalversammlungen, den Kreisdelegiertenversammlungen oder den Landesbauerntagen angenommen sein, wenn sie von der übergeordneten Körperschaft behandelt werden sollen. Auf dem Antrag sind entsprechend dem Tagungsprotokoll die Zahl der stimmberechtigten Anwesenden, das Abschhotzgebnis mit der Stimmzahl für und wider zowie die Stimmenthaltungen anzugeben.

Der Vorstand der Zentralvereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe

Körting, Wehmer, Lotz, Albrecht, Bunzel, Vieweg, Brauer, Jadasch.



Else Flüchtig bekam'nen lütten Klaus, man feiert's auch in diesen Zeiten; doch wenn die Männer sind im Haus, spricht man vom Vorbereiten.



"Ach", sagt Harry Flüchtig, der junge Vater, "mit dem Sommerweizen mach ich nicht viel Theater, ich habe da noch welchen stehn, der kommt in die Erde — dann werden wir sehn!"

Doch Karl Hättichman erinnert an seine letzte Ernte: "Das wäre doch zu blöde dann, wenn man nichts aus dem Schaden lernte!"



"Deshalb nur Hoch zuchts aatgut dieses Jahr", sagt Jochen Tüchtig, "das ust klar, vor allem auch für jeden Boden die richtige Sorte, das hilft uns mehr als viele Worte!*

Beschluß S 17/49 der DWK über

Maßnahmen zur Steigerung der Viehhaltung und Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern

Bestätigt durch den Befehl Nr. 9 des Obersten Chefs der SMA vom 31. Januar 1949

Zwecks schnellster Wiederherstellung und Entwicklung der Viehhaltung und Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und Groß-Berlins mit Fleisch und Fett hat das Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskommission in seiner Sitzung vom 19. Januar 1949 folgende Anordnung beschlossen:

a) Die Hauptverwaltung Land- und Forst-wirtschaft und die Landesregierungen haben die Viehvermehrung auf Grund eines vom Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskom-mission erstellten Planes für das Jahr 1949 durchzuführen.

durchzuführen.
b) Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft und die Hauptverwaltung Handel
und Versorgung haben übereinstimmend mit
den Landesregierungen Bestimmungen für den
An- und Verkauf von Vieh gemäß Anlage
auszuarbeiten und dem Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskommission bis zum 15. Februer 1949 zur Bestätigung vorzulegen.

Die Hauptverwaltung Land- und Forst-rirtschaft und die Landesregierungen haben: a) bis zum 15. April 1949 den Vichver-hehrungsplan den Kreisen und Gemeinden, en einzelnen Bauernwirtschaften und den olkseigenen Güttern aussauhändigen;

den einzelnen Bauernwirtschaftell im dev vollsedigenen Gütern utsvalhändigen;
b) den Wirtschaften, Gemeinden, Kreisen und Ländern die zur Aufzucht an andere Wirtschaften, Gemeinden, Kreise und Länder verkauften Pierde und das verkauften Nutzvieh auf die Erfüllung des für sie festgelegten utschwermehrungsplans anzurechnen; c) einen Viehvermehrungsplans anzurechnen; zur Bestätigung vorzulegen, mit dem Ziel, daß jedes dieser Güter bis zum Ende des Jahres 1950 eine leistungsfählige Viehnlatung entwickelt hat. Die vollseigenen Güter sind mit hochqualitzierten Vatertieren zu versehen und haben durch sie nicht nur die eigene Viehnlatung, sondern auch die der Bauernwirtschaften ihrer Umgebung zu günstigen Bediensen Brorderfichen Vater- und Muttertiers

outern erforderlichen Vater- und Muttertiere und entsprechendes Jungvieh sind zu be-schaffen und die hierfür benötigten Geld-mittel in den Haushalten der Länder vor-zusehen:

zusehen;
d) im Jahre 1949 durch Vermittlung der ländlichen Genossenschaften bei Bauern im Vertragswese den Aufkauf von 80 000 weiblichen Kiblern. 50 000 weiblichen Jungschafen und 8000 Fohlen zwecks Verkaufs dieser Tiere an vieharme Wirtschaften (besonders in den Ländern Brandenburg und Mecklenburg) mit Verteilung auf die einzelnen Länder gemäß Anlage vorzunehmen.

3. Zwecks Förderung des Verkaufs wird den Wirtschaften, die an die landwirtschaftlichen Genossenschaften auf Grund von Liefer-verträgen weibliche Kälber, Jungschafe und Fohlen verkaufen, eine Anrechnung auf das Ablieferungssoll landwirtschaftlicher Erzeug-nisse nach folgenden Sätzen (in kg) gewährt:

Fleis	da.	Milch m. 3,5 % Fettgeh.	Hafer	Heu	Stroh
Für jede Färse über 3 Monate	25	200	100	200	100
Für jedes weibliche Jungschaf über 4 Monate	10	_	20	30	40
Für jedes Kaltblut- fohlen üb. 3 Monate u. Warmblutfohlen über 5 Monate	_	_	300	300	200
Sofern eine Wirtschaftlich an landwirtschaftlich laufende Jahr erfüllt diesem Punkt genam Ablieferungssoll des gerechnet.	en t ha	Erzeug at, wer n Erzeu	nisse den gniss	n für die t e au:	das inter f das

4.

Zur Förderung des Ferkelverkaufs zwecks weiterer Aufzucht und Mast sind für jedes an eine fleischablieferungspflichtige Wirtschaft verkaufte Ferkel dem Sauenhalter 10 kg auf das Schweineablieferungssoll anzurechnen. Gleichzeitig erhöht sich beim Käufer des Ferkels das Ablieferungssoll für Schweine um 10 kg.

5.

Zur Förderung von viehvermehrenden Wirtschaften, die den Viehvermehrungsplan und das Ablieferungssoll in Fleisch und Milch er füllt haben, werden für jedes Stück Vieh, dus über den Viehvermehrungsplan hinaus aufgezogen ist, folgende landwirtschaftliche Erzeugnisse auf das Ablieferungssoll angerechnet:

Tiergattung	Hafer	Kartoffeln in kg je	Stroh	
Kühe, Färsen und zuchtfähige Bullen	150	_	600	500
Sonstige Rinder über 3 Monate	50	_	300	200
Muttersauen üb. 1 Jahr	-	1000		_
Sonstige Schweine über 2 Monate	_	300	_	_
Schools Show 1 John	20		100	100

Die Erfüllung des Viehvermehrungsplans ist auf Grund der Viehzählungsergebnisse per 3. Dezember festzustellen.

3. Dezember festzustellen. Bei der Festsetzung der vorstehenden Vergünstigungen ist der in der eigenen Wirtschaft aufgezogene Vielbestand einschließlich des zur Zucht oder Nutzung verkauften Vielnes zu berücksichtigen. Das durch Kauf er andem Vielne heine Berückstellen.

sichtigung.

Die Anrechnung der in diesem Punkt ge-nannten Vergünstigungen ist auf die Pflicht-ablieferung des nächsten Jahres vorzunehmen.

Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirt-schaft und die Landesregierungen haben:

schaft und die Landesregierungen haben:
a) bei den örtlichen Ausschüssen der VdgB
im Lause des Jahres 1949 weitere 1500 Deckstationen und im Jahre 1950 2500 Deckstationen zu schäffen;
b) C:n Viehbesitzern die Schlachtung von Nutzvieh, Kfibern, Ferkeln, Lämmern und Fohlen aller Altersstufen, gekörten Vaterieren und Muttertieren aller Arten mit Ausnahme der zuchtuntauglichen Tiere zu verbieten.

Für eigenmächtige Schlachtung und Kauf der bezeichneten Tiere zum Zwecke der Schlachtung sind die Schuldigen zur strengen Verantwortung zu ziehen.

Schlachtung sind die Schuldigen zur strengen. Die Genehmigung für die Schlachtung der obengenannten Tiere kann vom Bürgermelster den Wirtschaften gemäß Ziffer 25 dieser Ansorhung nur beim Vorhanden-vin eines tierärztlichen Attestes erteilt werden, in dem die Zucht- oder Nutzuntauglichkeit des Tieres bestätigt wird. Für die Ausstertigung falscher Attestes sind die schuldigen Tierärzte zur strengen Verantwortung zu ziehen;

strengen verantwortung zu ziehen;

Zie Schlachthöfen
die Schlachtung von im Hordbuch eingetragenen Vatertieren, Kühen und Färsen, Mutterschwienen und welblichen Läutern, Mutterschafen und welblichen Läutern, Mutterzucht geeignet sind, sowie von trächtigen
Kühen, trächtigen Sauen und trächtigen
Kühen, trächtigen Sauen und trächtigen
Schafen in der zweiten Hälfte der Trächtigkeit zu verbieten.
Die Klassifizierungskommissionen sind ver-

Chefs der SMA vom 31. Januar 19.
Mastgrades nach den in der Anlage zu diesen
Anordnung aufgeführten Anrechnungssätzen
vorzunehmen Hierbel ist jedoch zu beachten,
daß das zur Schlachtung umgetauschte Vieh
anrechnungsmäßig nicht hinter dem Gewicht
des zu übergebenden Viehes bleibt;
d) den Bauern den freien Verkeut
von Zucht- und Nutzvieh zu
Zucht- und Vermehrungszwecken
zu gestatten. Hierzu ist eine Bescheinigung
des Bürgermeiste's erforderlich, daß der Bester des zu ver aufenden Theres seine Ablieferungspflicht 'n Fleisch und Milch — entspeechend den in dieser Anordnung festgesetzten Terminen — erfullt hat. Diet
Vichverkauf ist Winder der vom besten bemittigten Anweisung über die landwirtschaftlichen Genosenschaften oder unmittelbar von
Bauer zu Bauer zu Preisen vorzunehmen, die
laut Vereinbarung festgelegt werden.

Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschill und die Landesregierungen haben zwecks Vermehrung der Futtererzeugung folgende Maßnahmen germen der Stellen der Landesregierung der Das der Das

b) Die Flächen des Feldfutteranbaues sind bis zum Jahre 1950 auf 325 000 ha zu erhöhen, wovon nicht weniger als 300 000 ha auf mehr-jährige Leguminosen entfallen.

consider Leguminosen entfallen.

2) Der Zwischenfruchtbau ist im Jahre 1850 auf mindesten 250 000 ha auszudehnen. Im Düngelahr 1949/50 sind den Bauern für jedes Hektar Zwischenfruchtbau 20 kg Reinstickstoff und 30 kg Kail (KgO) zur Verfügung zu stellen.

d) Die Gewinnung von Silagefutter ist zu erhöhen. Den Bauern sind Kredite für die Errichtung von Siloanlagen sowie die dafür erforderlichen Baumaterialien zur Verfügung

B.

Die Hauptverwaltung Wirtschaftsplanung hat bis zum 10. Februar 1949 Vorschläge über die Erweiterung der Fisch. Fleisch- und Knochenmehlproduktion sowie über die Produktion von Mischfutter dem Sekretarlat der Deutschen Wirtschaftskommission vorzulegen.

Die Veranlagung der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Elern nach der Stückzahl des Viehes und Gefügels wird aufgehoben, da sie für die Entwicklung der Viehzucht nicht genügend Anreiz bietet.

gleich zu den für diese Wirtschaften auf Grund der Differenzierung festgesetzten Mengen wie folgt:

Fleisch und Eier Milch Mecklenburg, Brandenburg und Sachsen-Anhalt Sachsen und Thüringen

Die Landesregierungen sind berechtigt, in Einer die Kreise und Gemeinden zu differen-zieren.

zieren.

Es ist den Landrälen gestattet, unter Hirzuziehung einer Kreiskommission die Pflüchtablieferung für Neubauernwirtschaften herabzusetzen, und zwar im Rahmen von 15 ist 49 Prozent des ursprünglich festgesetzten Umfanges der Pflichtablieferung. Hierbei darf das Durchschmittsausmaß der Erleichterungen für Neubauernwirtschaften im Lande inspesamt das in dieser Ziffer vorgesehen Ausmaß nicht übersteigen. Die Kreiskommission hat aus

einem Vertreter der VdgB, einem Vertreter des FDGB und einem Vertreter der Erfassungs-dienststelle

zu bestehen.

zu bestehen.

14.

Die Landräte haben das Recht, unter Beteiligung der vorstehend genannten Kreiskommission auf Grund von Vorschlägen der Bürgermeister und der Gemeindekommissionen gemäß Ziffer 12 dieser Anordnung für das Jahr 1949 au snah ms we las auch einzelnen Altbauernwirtschaften, die zur Zeit über ungenigende Mengen von Vieh verfügen, die Pflichtablieferungsmengen für Fleisch, Milch und Eier herabusetzen. Diese Erleichterung für die betreffenden Wirtschaften darf jedoch 35 Prozent des ursprünglich festgesche Ausmaßes nicht übersteigen. Die in dieser Anordnung festgelegten Erleichterungen dürfen im Lande, im Kreis und in der Gemeinde den Unterschiedsbetrag nicht überschreiten, der sich aus der auf Grund der Durchschnitslandes-"kreis- oder-gemeindenorm errechneten Menge und der Ablieferung in natura für das Jahr 1949 ergibt.

Die Landräte dürfen im Jahre 1849 aus-namsweise den alten und neuen Wirtschaften, die keine Kühe haben, eine Herabsetzung des für als festgesetzten Milchsolls bis zu 70 Pro-durch in dere Erzeugnisse zu ersetzen oder durch milchablieferung im zweiten Halbjahr 1949 zu erfüllen.

16.

16.

Die Hauptverwaltung Handel und Versorgung, die Landesregierungen, Landräte und Bürgermeister haben unter Berücksichtigung der durch diese Anordnung gewährten Erleichterungen die Erfassung im Jahre 1949 von Fleisch, Milch und Elern in natura und in den von der Deutschen Wirtschaftskommission besonders festgesetzten Gesamtmengen unbedingt zu sichern.

Die von der Deutschen Wirtschaftskommission besonders festgesetzten Erfassungsmengen sind den Kreisen und Gemeinden vor der Durchführung der Differenzierung der Normen mitzutellen und von den Kommissionen bei der Differenzierung unbedingt zu berücksichtigen.

Von der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern sind im Jahre 1949 be-

a) Wirtschaften, die kein Land oder in eigener Nutzung nicht über 0,5 ha Land haben, einschließlich Pachtland;

haben, enschneisien Pachtland;
b) Wirtschaften betagter Männer, die am
1. Januar 1949 60 Jahre alt geworden sind,
und betagter Frauen, die zum gleichen Zeitpunkt 55 Jahre alt geworden sind, wenn die
Bodennutzung dieser Wirtschaften einschließlich des von ihnen gepachteten Landes 1 ha
nicht übersteigt und wenn die betreffenden
Wirtschaften keine Lohnarbeitskräfte beschäftigen.

Arbeiter und Angestellte beim Bestehen eines versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse, Heimarbeiter und Handwerter, die keine Lohnarbeitskräfte beschäftigen. sowie Arzte, Tierärzte und freischaffende Wissenschaftler und Künstler sind, sofern sie Landzrundstüdee einschließlich des gepachteten Landes von 0,5 bis 1 ha in eigener Nutzung und Nutzwich haben, zur Pflichtablieferung von Fleisch, beim Vorhandensein mindestens einer Kuh von Milch, ferner von Eiern mit 50 Prozent der für die Wirtschaften der betreffenden Gemeinde festgesetzten Normen heranzuziehen. Personen dieser Berufsgruppen mit mehr als 1 ha Land sind nach den allgemeinen Bestimmungen zu behandeln.

Von der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern sind befreit:

a) für die landwirtschaftliche Nutzung in den Jahren 1947, 1948 und 1949 übernommene Ländereien nach Trockenlegung von Sümpfen

Die Berechnung der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern erfolgt ab 1. Januar 1949 je Hektar landwirlschaftlicher Nutzfläche

Zur Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern werden sämtliche Personen, Ver-waltungen und Betriebe herangezogen, die über eine landwirtschaftliche Nutzfläche (Acker, Gärten, Gemüsegärten, Wiesen und Weiden) von über 0,8 ha verfügen.

11.

11.
Für die Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Elern werden folgende Jahresnormen im Landesdurchschnitt je Hektar der landwirtschaftlichen Nutzfläche festgesetzt:

Reisch im Milch in bg.

Beter in bereichte Festgesche geber in der beter be

	kg Lebend- gewicht	Fettgehalt 3,5 %	Eler Stü
Brandenburg und			
sowietischer Sektor			
Berlins	36	190	40
Mecklenburg	40 `	240	42
Sachsen-Anhalt	51	270	55
Sachsen	60	356	55
Thüringen	56	300	60

Thüringen 56 300 60
Jede Wirtschaft ist grundsätzlich verpflichtet,
in den Jahren 1949 und 1950 mindestens
50 Prozent und beginnend mit dem Jahre 1951
mindestens 60 Prozent der Pflichtabilieferung
von Fleisch in Schweinen abzuliefern.
Den Landesreglerungen ist gestattet, in einzelnen Kreisen den Prozentsatz der Pflichtabilieferung von Schweinefleisch mit der Mäßgabe zu differenzieren, daß in dem Lande
insresamt nicht weniger Schweinefleisch abgeliefert wird, als vorstehend angegeben.

12.

Die Jandesregierungen haben:
a) bis zum 15. Februar 1949 auf Grund der durch Ziffer II dieser Anordnung festgesetzten Ablieferungsnormen für Fleisch, Milch und Eler, aussehend von der Hektarfläche, Durchschnittsnormen für die einzelnen Kreise auszarbeiten und der Deutschen Wirtschaftskommission zur Bestätigung vorzulegen;

b) auf Grund der von der Deutschen Wirtschaftskommission bestätigten Kreisjahrenormen durchschnittliche Gemeindenormen für Fleisch, Milch um Eler unter
Zulassung von Abweichungen von den Kreisnormen für einzelne Gemeinden nach oben
oder unten festzusczen, jedoch mit der Maßgabe, daß die Durchschnittsnormen für die
Gesamtheit der Gemeinden nach oben
oder unten festzusczen, jedoch mit der Maßgenau den Normen entsprechen, die für den
betreffenden Kreis bestätigt sind;
c) die Landräte zur Durchführung einer
Diffar enzierung der Normen für
die einzelnen Wirtschaften inner halb der Ge meinde zu verpflichten, Hierbei ist der Umfang der Wirtschaft und
die Bodenqualität zu berücksichtigen. Abweichungen von den Durchschnittsgemeindenormen sind bis zu 25 Prozent nach oben oder
unten zugelassen, jedoch mit der Maßgabe,
daß die Normen für die Gesamtheit der Wirtschaften in der Gemeinde insgesamt genau
den Normen entsprechen, die für die betreffende Gemeinde festgesetzt wurden.
Die Diffarenzierung der Normen innerhalb

Die Differenzierung der Normen innerhalb er Gemeinde darf zugunsten von kleinen, venig leistungsfähigen Wirtschaften erfolgen. Die Differenzierung innerhalb der Gemeinde et vom Bürgermeister unter Beteiligung einer fommission, bestehend aus

einem Vertreter der VdgB, einem Vertreter des FDGB und einem Vertreter des Erfassungsdienststelle

uszuarbeiten und dem Landrat zur Bestäti-ung vorzulegen.

13.

Die nach Ziffer 11 festgelegte Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Elern für Bauern-wirtschaften, die nach der Bodenreform erstmalig Land erhielten ermäßigt sich im Landesdurchschnitt für das Jahr 1949 im Ver-



ILLUSTRIERTE WOCHENZEITUNG

Die Völker Osteuropas helfen sich gegenseitig

Die Gründung eines Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe ist auf einer Konferenz von Vertretern Bulgariens, Ungarns, Polens, Rumäniens, der Tschechoslowakei und der Gweitunion in Moskau beschlossen worden. Der neugeschaffene Rat hat die Aufgabe, wirtschaftliche Erfahrungen auszutauschen, gegenseitige technische Hilfe sowie Lieferungen von Rohmaterial, Nahrungsmitteln, Maschinen und industriellen Aursfahrungen zu organisieren. Der Rat wird seine Beschlüsse nur mit Zustimmung der interessierten Länder fassen. Er stellt eine offene Organisation dar, an der auch andere Länder Eugopas, die ihre Grundsätze billigen, teilnehmen können.

Auch für die wirtschaftliche Entwicklung der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands ist der Rat für gegenseilige Wirtschaftshilfe von großer Bedeutung. Professor Dr. Brundert, Ministeriaddirektor im Ministerium für Wirt-schaft und Verkehr in Sachsen-Anhalt, erklärte folgendes: "Die Gründung des Rates für gegen-

seitige Wirtschaftshiffe muß vom gesamtdeutschen Standpunkt, insbesondere aber unter
Berücksichtigung der ostzonalen Wirtschaftsoufgoben, in jeder Beziehung begrüßt werden.
Der Wiederaufbau unserer Wirtschaft kann nur
gelingen, wenn Deutschland mit den Ländern
des Osfens und Südastens wieder Handelsbeziehungen aufnehmen kann. Der Rat für
gegenseitige Wirtschaftshiffe ist die Organisetian, die in vollem Maße geeignet ist, uns in
matterieller Hinsicht zu dem zu verheiften, was
zu einer Steigerung der Produktion und Erfüllung des Zweiginhresplanes wirksam beitragen
kann.

füllung des Zweijahresplanes wirksam neurrugen kann."
Im Namen des Landesvorstandes der Demokratischen Bauernpartei Deutschlauds in Sachsen-Anhalt erklärte Richard Richter: "Die Demokratische Bauernpartei ist davon überzeugt, daß dieser eingeschlagene Weg zu einem bessenen Handelsverkehr innerhalb der europäischen Länder führen wird und auch zur Festigung des Weltfriedens beiträgt, weil er weit von imperialistischer Profitgier entfermt ist."

Westpakte – ein Anschlag auf den Frieden

Westpakte — ein Anse
Obwohl sich die Großmächte feierlich verpflichtet hatten, nach Beendigung des zweiten
Weltkrieges ein Wiederuufleben kriegstreiberischer Kräfte ummöglich zu machen und mit
allen Mitteln den Frieden zu sichem, sind die
Westmächte inzwischen von dieser Politik abgewichen. Wie in einer Erklärung des Moskauer Außentministeriums festgestellt wird,
haben die Westmächte eine neue Politik eingeschlagen, die in der Bildung der sogenannten
Westeuropo-Union zum Ausdruck kommt der
westeungen-Union zum Ausdruck kommt der
westeungen-Union zum Ausdruck kommt den
eine Abelin und den Beutiet. Die Westmächte
scheuen nicht davor zurück, den Angreifer von
gestem für ihre Zwecke auszunfützen, denn der
Westblocks ein der Absicht gebildet worden,
undere europäische Nationen zu beherrschen.
In der anglo-amerikanischen und französischen Presse wie auch in Xußerungen einer
Keihe von Staatsmännern der Westmächte ist
offen zugegeben worden, daß die Westunion
gegen die UdSSR und die Staaten der Volksdem Schrift haben die Westmächte den Weg der
Schrift haben die Westmächte den Weg der
Die Bildung der Westmächt sein Weg
das sawietische Außenministerium in seiner Erklärung weiter ausführt, nicht das einzige Glied
im System der McBrahmen, die die Weltherrschaftspolitik der USA zeigt sich noch
deutlicher in dem geplanten Nordallantikpatt,
desten Zeie noch weit aggressiver sind als die

der Westunion. Der Nordatlanfikpakt verstößt gegen die Grundsätze der Vereinten Nafianen. Er richtet sich eindeutig gegen die Länder der neuen Demokratie und schließt eine Beteiligung der Sowjetunion sowie der volksdemokratischen In International der Sowjetunion sowie der volksdemokratischen In International der Sowjetunion noch entschlossener den Kampf gegen alle Kriegsbrandstifter führen und die Sochfüng eines dauerhoften Friedens färdern. Als Verbünder in diesem Kampf betrachtet die Sowjetunion alle anderen friedliebenden Staater und die unzähligen Anhänger eines demokratischen Friedens in allen Ländern der Welt.

Noch ein britisches Urteil

Sechs deutsche Arbeiter, die die Teilnahme an der Demontage der Gesenkschmiede in Bochum verweigert hatten, sind von einem britischen Militärgericht zu je zwei Monaten Gefängnis verurteilt und sofort verhafter vorden. Dieses Urteil ist ohne jede rechtliche Grundlage gefällt worden. Wie der Verteidiger der Verteidiger

dem Potsdamer Abkammen das Ende der De-montage auf den 2. Februar 1948 festgesetzt worden sei. Der Demontagebefehl habe daher gegen das Potsdamer Abkommen verstoßen.

gegen das Potsdamer Abkommen verstoßen. Das Urteil hat unter der deutschen Arbeiterschaft helle Empforung ausgelöst. In zahlreichen Protesten wird die sofortige Freilassung der Arbeiter gefordert,

Sowjetunion schickt Kriegsgefangene heim

Die sowjetische Regierung veröffentlicht als Antwort auf Anfregen der drei Westmächte über die Rückführung der deutschen Kriegsgefangenen ein Memorandum, das den tatsächlichen Sachverhalt in dieser Frage dokumentsich aufzeigt. Danach ist ein Plan zur Rückführung der deutschen Kriegsgefangenen allein durch die Schuld der Westmächte nicht ausgearhgitet worden. Die Vertreter der USA, Großbetten sich geweigert, eine erhebliche Anzohl deutscher Kriegsgefangenen in den Repotitierungsplan einzubeziehen. Die Weigerung sei deutscher Kriegsgefangenen ab die Repotitierungsplan einzubeziehen. Die Weigerung sei den stein.

den seien. In dem Memorandum wird erkärt, daß die Sowjetunion über Informationen verfüge, wo-nach eine große Anzahl deutscher Krieg-gefangener bis heute in den von Großbritan-

riegsgefangene heim

nien, Frankreich und den USA kontrollierten
Gebieten als angebiich angeworbene Arbeitskräfte zurückgehalten werden. Allein in Frankreich werden zur Zeit noch 137 000 deutsche
Kriegsgefangene als sogenante freiwillige
Arbeiter festgeholten.

Zur Frage der deutschen Kriegsgefangenen in
der Sowjetunion wird in dem Memorandum erklärt, daß die Mehrheit der deutschen Kriegsgefangenen bereits heimgekehrt sei. Die Rücktührung der restlichen Kriegsgefangenen aus
der Sowjetunion werde im Laufe dieses Jahres
beendet sein. Wie aus dem Heimkehrerlager
Gronenfelde bei Frankfurt an der Oder gemeldet wird, werden dort noch im Fe bruar
zahlreiche Transporte ehemäliger deutscher
Kriegsgefangener aus der Sawjetunion erwartet.
Im Februar wird mit dem Eintrefen von rund 30000 Heimkehrern
gerechnet.



Trotz USA-Intervention: Sie sind nicht unterzukriegen!

Das lebhafte Interesse der Bevölkerung unserer Zone für den heldenhaften Freiheitskampf des griechischen Volkes führte vor kurzem zur Gründung des "Hilfskomitees für das demo-kratische Griechenland". Eine auf Einladung des Komitees in Berlin weitende Abordnung griechischer Freiheitskämpfer sprach am vergangenen Sonnlag auf einer überfüllten Soldartlätskundgebung in der Berliner Staatsoper.

Unser Bild zeigt von links nach rechts: Sik avizas, Vorsitzender des Kinderhilfskomitees, Generallenhant Kiktisas, Prof. Kokkalis, Minister für Sozialfragen der Regierung des Generallenhant Kiktisas, Prof. Kokkalis, Minister für Sozialfragen der Regierung des Generallenhant Griefischen Lambros und Dr. Fotopulos.

erlahende/fauer

Es gibt wieder Starkbier. Aber Schluchzig beschwert sich: "Herr Wirt, in dem Bier, das Sie mir gebracht haben, schwimmt eine Fliegel"

"Glaub's gern! In so einem Bier möcht' ich auch schwimmen."

Kannst du mir die hundert Mark wieder-eben, die ich dir neulich geliehen habe?" "Nächste Woche bekommst du sie!" "Das hast du mir vorige Woche auch ge-

"Na ja, du kennst mich doch und weißt ganz genau, die ich nicht einer von den Leuten bin, die heute so sagen und das nächste Mal anders."



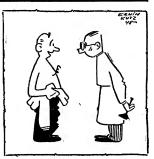
Verhängnisvolle Früchte des Marshall-Plan-Baumes, die die Existenz des Bauern in West-deutschland untergraben

Der Schriftsteller prahlte: "Ich habe noch nie von einer Schriftleitung ein Manuskript zurückerhalten."

Der Freund überlegte: "Vielleicht legst du



"Endlich mal eine Schneefrau! Immer nur Schneemänner, wird mit der Zeit langweilig!"



"So Herr Doktor! Und nun schauen Sie mal nach, ob Sie sonst noch was ausfindig machen können. Wenn erst die Frühjahrsbestellung losgeht, habe ich keine Zeit zum Kranksein!"

* Tochter: "Ich kann keinen anderen Mann heiraten als Gerhard. Er bedeutet für mich die Welt. Was soll ich tun, Mutter?"

Mutter: "Etwas mehr von der Welt kennen-lernen, mein Kind."

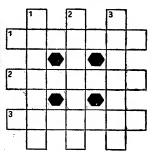
Nachdenklich meint der Arzt: "Ja, ein organisches Leiden liegt bei Ihnen nicht vor, Sie brauchen vor allen Dingen eine Beschäf-tigung in ganz ruhiger Umgebung, möglichst dabei nicht viel Menschen um sich herum."

Seufzt der Patient: "Ja, dann wird mir wohl nicht zu helfen sein, die habe ich doch schon."

Staunt der Arzt: "Sooo?" "Ja, ich bin Museeumsdiener."



Unsere Rätselecke



Magisches Gitter

Die Buchstaben a aa ae f f g g l l m m m m p p r r r r s s s s s s t t t u sind derart in die Felder zu setzen, daß waagerecht wie senkrecht die gleichen Wörter folgender Bedeulung entstehen: 1. Kleidungs-stück, 2. Tabaksorte, 3. Gemüsepfianze.

Silhenrätsel

Aus den Silben: ab — ad — an — ar — bie — burg — da — dal — den — diet — dres — e — e — lad — lad — le — ler — li — lin — mai — man — mi — mit — mo — mut — naum — ne — ne — nel — nur — pe — re — rich — rip — ro — se — see —

sel — send — ses — sta — tah — tau — tel — thus — tut — u — wal sind 25 Wörter zu bliden. Deren Anfangs- und Endbuch-staben, von oben nach unten gelesen, ergeben ein für Bauern wie Städter geltendes Mahn-wort von K. Rudolph (ch — ein Buchstabe),

wort von K. Rudolph (ch. – ein Buchstabe), Die Würter bedeuten: 1. Pferdeart, 2. wasserungebenes Landstück, 3. Innerer Körper-eiler und der Schaffe und der Elbe, 18. Stadt im Italien, 19. klöster zubehör, 16. berühmter Schaffe und schaffe und der Elbe, 18. Stadt im Italien, 19. klösterliches Stiff, 20. Hülsenfrucht, 21. biblischer Gesetzgeber, 22. Bedrängnis, Notiage, 23. Gemahlin des Arminius, 24. Zahl, 25. Satzung von Gesellschaften.



Der Freie Bauer

und Redung von Wald und Gebüsch der ersten drei Jahre nach der Innutzungnahme;

b) ehemalige Flugplätze, Truppenübungs-plätze und Schleßstande, die nach dem Um-bruch von Bodenflächen in landwirtschaftliche Nutzung genommen wurden, während des ersten Jahres der Innutzungnahme.

20.

Heilanstalten, öffentliche Schulen, Versuchswirtschaften von wissenschaftlichen Fordehungsinstituten und von Hochschulen, landwirtschaftliche Schulen, Kinder-, Invaliden-, Allers- und OdF-Heime, die landwirtschaftliche Nutzflächen über 0,5 ha haben, sind verpflichtet, nur die Überschüsse von Fleisch, Milch und Eiern abzuliefern.

Der Umfang der Überschüsse wird auf Grund einer betonderen Berechnung, die von den Leitern dieser Anstalten durchzuführen und von der Landesregierung — Ministerium Randel und Versorgung — zu bestätigen ist, festgesetzt. Hierbei dürfen Fonds für die Versesserung der Ennährung der Inassen dieser Anstalten in Höhe von 50 Prozent der betrefenden Lebensmittelkartengruppen vorgesehen werden.

21.

Volkseigene Güter, Hilfswirtschaften von volkseigenen Betrleben, Organisationen und Verwalfungen und Spezialbetrlebe haben Fleisch, Milch und Eier nach einem beson-deren Plan abzuliefern, der auf Vorschlag der Landesregierungen von der Deutschen Wirt-schaftskommission festgesetzt wird.

Cewerbliche Vieh- und Gefügelmastbetriebe.
Abmelkwirtschaften und Deckstationen der VogB haben ohne Berückschidtung der vollennen bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzhächen 80 Prozent des Lebendgewühren des Jahres geschlachteten oder zur Schlachtung lebend verkauften Viehes und Gefügels sowie 1200 kg Milch mit einem Fettgehalt von 3,5 Prozent je Kuh und 80 Eler je Henne abzuliefern. gehalt von 3,5 Prozen je Henne abzuliefern,

je Henne abzullefern. Listen vorgenaninter Wirtschaften sind der Hauptverwolltung Hendel und Versorgung zur Bestätigung vorzulegen. Die Heranzelhung zur Pflichtablieferung von Geflügelaufzuchtbetrie-ben wird von der Deutschen Wirtschaftskom-mission besonders geregen Wirtschaftskom-

23.

Folgende äußerste Fristen für die Pflicht-ablieferung sind festgesetzt (in Prozent vom Jahressoll gemäß Ablieferungsbescheid): 1. Quart. II. Quart. III. Quart. IV. Quart.

1.	Quart.	H. Quart.	III. Quart.	IV. Qua
Rinder, Schafe,				
Ziegen	25	20	25	36
Schweine	20	15	15	50
Milch	25	25	35	15
Eler	15	55	25	5

24.

24.

Den Bürgermelstern, Laudräten, Landesregterungen und anderen Organisationen und Behörden ist es verboten, den Ablieferungspriichtigen über die durch diese Anordnung festgesetzten und errechneten Ablieferungsweinen binaus aus alt zilche Ablieferungsweinen binaus aus alt zilche Ablieferungswerpflichtungen für Fleisch, Milch und Eler aufzuerlegen.

25,
Sämtliche Überschüsse von Fleisch, Milch
und Elern nach Erfüllung der Pflichtablieferung
verbeiben zur vollen Verfügung der
Besitzer und können von ihnen gemäß
den geltenden Beschlüssen der Deutschen
Wirtschaftskommission an zugelassene Aufkaufstellen frei verkauft werden.

Für den Verkauf der Überschüsse von Fleisch, Milch und Eiern und zur Vornahme von Hausschlachtungen an Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen muß jeder Ablieferungspflichtige eine Bescheinigung seines Bürgermeisters bestien, daß er die Pflichtablieferung von Fleisch und Eiern für die gesamte abgelaufene Zeit und für das laufende Quartal sowie von Milch für die abgelaufene Zeit und für den laufenden Monat erfüllt hat.

Auf die Erfüllung der Pflichtablieferung von Fleisch sind Rinder, Schweine, Schafe. Ziegen, Gefügel und Kaninchen nach den Anrechnungssätzen gemäß Anlageanzurechnen.

Die Ablieferungspflichtigen sind berechtigt, Schweine im vollen Ausmaß der Fleischpflicht-ablieferungsmenge unter Berücksichtigung der In der Anlage (s. unten) festgesetzten Anrech-nungssätze abzuliefern.

27.

Die Ablieferungspflichtigen sind berechtigt, in Anrechnung auf die Pflichtablieferung von Fleisch (mit Ausahame von Schweinsfleisch): Milch, Eier und Ölsaaten sowie in Anrechnung auf die Pflichtablieferung von Milch: Fleisch, Eier und Ölsaaten und in Anrechnung auf die Pflichtablieferung von Milch: Fleisch, Eier und Ölsaaten und in Anrechnung auf die Pflichtablieferung von Eiern: Fleisch, Milch und Ölsasten nach Austauschsätzen gemäß Anlage (s. unten) abzuliefern.

Für das Jahr 1949 sind die im Jahre 1949 eltenden festen Erfassungspreise für leisch, Milch und Eier belzubehalten.

Für das dan Für das sungspreise auf geltenden festen Erfassungspreise auf Fleisch, Milch und Eier belzubehalten.
Die Erfassungsbetriebe haben die Geldabrechnungen mit den Ablieferern für die von ihnen angenommenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse bis spätesten si 0 Tage nach der Annahme des Fleisches und der Eler, bei Milch innerhalb eines Monats vorzunehmen.

Die milchverarbeitenden Betriebe haben den Milchlieferanten auf Wunsch bis zu 45 Prozent Magermilch der für die Pflichtablieferung an die Molkereien tatsäch-lich abgelieferten Milch zurückzuliefern.

Die milchverarbeitenden Betriebe haben:

a) im Rahmen der Pflichtablieferung von Milch von den Viehbesitzern Ziegenmilch im Verhältnis 1 kg Kuhmilch — 1 kg Ziegen milch auf der Fettballs von 3,5 Prozent entgegenzunehmen:

gegenzunehmen;
b) von den Viehbesitzern, die ihre Pflichtsblieferung von Milch für die gesamte abgelaufene Zeit und für den laufenden Monat erfüllt haben, die Überschüsse sowohl von Kuhmilch als auch von Ziegenmilch zur Verarbeitung zu Produkten für den eigenen Verbrauch der Milchablieferer entgegenzunehmen.
Für die Verarbeitung dieser Milch zu Butter,
Sahne, Kuh- oder Ziegenkäse ist eine N a tural be za hl un g in Milch von 15 Prozent
der zur Verarbeitung abgelieferten Milchmenge von den Ablieferern einzuziehen. Die
gesamte Milch, die als Naturalbezzhlung gemäß dieser Zitfer angenommen wurde und die
aus dieser milch erzeugien Produkte sind
ausschließlich im Rahmen des Versorgungsplanes zu verwenden.

31.

Die Landesregierungen haben:

a) spätestens bis zum 20. April 1948 die Errechnung der Höbe der Pflichtablieferung von Fleisch, Milde und Eleren und die Aushändigung der Pflichtablieferungsbescheide an sämtliche Ablieferungspilitätigen zu gewährleisten;

sus zu gewannessen; b) über die Hauptverwaltung Handel und Versorgung bis zum 5. Mai 1949 dem Sekre-tariat der DWK einen Sammelbericht über die ausgehändigten Ablieferungsbescheide von Fleisch, Milch und Eiern im Jahre 1949 vorzu-legen.

32,

32.

Die Bürgermeister und Erfassungskontrolleure der Kreise tragen die persönliche Verantwortung für die richtige Aufstellung der
Listen der Ablieferungsprilichtigen, für die
rechtzeitige Aushändigung der Ablieferungsbescheide au die Ablieferungsprilichtigen sowie
für die rechtzeitige und volle Erfüllung der
Pflichtablieferung durch jeden Veranlagten.

Durchführungsbestimmungen werden von den Hauptverwaltungen Land- und Forst-wirtschaft und Handel und Versorgung er-

Verstöße gegen diese Bestimmungen sind f Grund der Wirtschaftsstrafverordnung der VK vom 23. September 1948 zu bestrafen.

Der Vorsitzenfle

Der stellvertretende Vorsitzend. Steidle

Plan für den An- und Verkauf von Vich in den Ländern der SBZ (in 1000 Stück)

•							Rin	der		ufen sind: chafe	Fohlen	
Land						Insges.		 Davon vertragi. 	Insges.	Davon vettragi.	Insges.	Davon vertrag!.
Ξ	å	_	_	_	_	_	1	2	3	4	 5	6
1.				•	•	•	20,0	15,0	7,0	5,0	1,5	1.5
2.	Mecklenburg .		٠				24,0	18.0	12,0	8.0	2,5	2.5
3.							23,0	17,0	29,0	21.0	3,0	3.0
4.				٠	٠		24.0	17,0	8,0	6,0	1,0	1,0
<u>5.</u>	Thuringen				1	٠	19,0	13,0	14,0	10,0	_	_
6.	Insgesamt		٠		•		110,0	80,0	70,0	56,0	8,0	8,0
_		_	-	-						-	 	

			Brande				cauf an d		Meckie	obura		
	Rinder		Schafe		Fohlen		Rin	Rinder		Schale		en
	as.	Davos vertr.	ins. ges.	Davon vertr.	Jos.	Davon vertr.	Ins-	Davon vertr.	Fog-	Davon veru.	Ins- ges.	Davon veite.
	. 7	. 8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1. 2. 3.	20,0	15,0 10.0	7,0	5,0 15.0	1,5	1,5	24,0	18,0	12.0	8,0	2,5	2.5
4. 5.	7,5	7,5	2,5	2,5			7,5 11,5	7,5 11,5	2,5 9,0	2,5 9,0	0,8	8,0
6.	37,5	32,5	24,5	22,5	2,5	2,5	43,0	37,0	23,5	19,5	3,3	3,3

Anlage 2

Plan über den vertraglichen Ankauf von weiblichen Kälbern, Jungschafen und Fohlen im Jahre 1949 in den Ländern der SBZ

				(in	10	300	3	Sti	ick)		
_					_	_				eibliche Kälber	Jung- achaie	Fobles
1.	Brandenbu			•	٠.		-	-	٠.	15,0	5,0	1,5 2,5 3,0
2.	Mecklenbu									18,0	8,0	2,5
3.	Sathsen-A	ıňe	alt							17.0	21.0	3.0
4.	Sachaen .									17.0	6.0	1.0
5.	Thuringen							÷		13,0	10.0	
_	Insgesamt	-	٠,	-	٠.		٠		-	80,0	50,6	8,0
A	nlage 3:											

Anrechnungssätze

Zur Anrechnung auf die Erfüllung der Pflichtablieferung von Fleisch sind für 1 kg des im Bescheid angegebenen Lebendgewichts abzullefern in Gramm des Lebendgewichts:

abzullefern in Gramm des Lebendgewichts:

1. Zur Effüllung der Pillchtabileferung
von Schweinen bei Abgabe vont:

18 Spekkebereinen gubr Mest, mit einem Lebendgewicht über 150 kg
vollfleischedweinen, gematet, mit einem Lebendgewicht von 120 bis 150 kg
vollfleischedweinen, demastet, mit einem Lebendgewicht von 120 bis 150 kg
vollfleischedweinen mit einem Lebendgewicht
von 80 bis 150 kg
pfleischedweinen mit einem Lebendgewicht von
65 bis 60 kg
1100

2. Zur Erfüllung der Pleichtabilesrung von Rindern Schafen und Ziegen bei Angabe vont:

a) Speckstweinen, guter Mest, mit einem Lebendgewicht bei 100 kg nem 100 kg vollitekenktweinen, gemätet, mit einem Lebendgewicht über 100 kg vollitiekenktweinen, gemätet, mit einem Lebendgewicht von 100 bis 100 kg vollitiekenktweinen, gemätet, mit einem Lebendgewicht von 100 bis 100 kg vollitiekenktweinen, gemätet, mit einem Lebendgewicht von 100 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit einem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit einem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit altem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit altem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit altem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit altem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit altem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit altem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit altem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit altem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit einem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit einem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit einem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit einem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit einem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit einem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit einem Lebendgewicht von 30 bis 100 kg vollitiekenktweinen mit einem Lebendgewicht von 30 kg vol Völlienschachweinen mit einem Lebendgewich Spils 100 kg.
Pleischarhweinen mit jenem Lebendgewich Riedern delt, gemästet Riedern über militeter Mast Riedern über militeter Mast Riedern mitter militeter Mast Riedern mitter militeter Mast Ziegen stellerer Mast Ziegen feiter und über militerer Mast Ziegen feiter und über militerer Mast gemästeten Kannen. Faten, filharen, Puten gemästeten Kannen.

Bemerkungen:

Die Ablieferung von Rindvich und Ge-flügel in Anrechnung auf die Pflichtabliefe-rung von Schweinen ist nur in Ausnahmefäl-len und ausschließlich mit Genehmigung der Hauptverwaltung Handel und Versorgung zu-lässie.

lässig.

2. In Anrechnung auf die Pillchteblieferung von Fleisch ist die Annahme von abgezehrtem und kranken Vech, et die geman der Angeleiten von Eindviel. Schaft unter mitteren von Eindvieh, Schaft unter mitterer Mast sowe mit elnen Lössgagewicht bei Rindvich unter 125 kg, bei Kälbern unter 98 kg, bei Schweinen unter 50 kg, bei Schafen und Zilegen unter 16 kg, bei Gänsen unter 4 kg, bei Enten und Hühnern unter 1,5 kg und bei Kaninchen unter 2 kg verboten.

Anlage 4:

Austauschsätze für tierische Erzeugnisse Austauscherzeugnisse

Auszutauschende Erzeugnisse	Fleisch in Lebendgewicht	Kuh- u. Ziegenmilch n einem Fettgeh. v. 3,5	Eler	Olsaaten (Raps, Moh Rühsen), Ollein	Sonntige Otsaaten (Lel Hanf, Senf, Leindotte Sonnenblumsnkerne)
	kg	kg	St.	kg	kg
Fleisch in Lebend- gewicht (mit Aus- nahme von Schwei- nefleisch) — 100 kg Milch mit einem	100	600	1000	70	100

700 Stück 10 60 100 7 10 Eier — 100 Stück 10 60 100

Bemerkung: Für landwirtschaftliche Spezialbetriebe kann auf Antrag der Landesreglerungen durch die Haup-verwaltung Handel und Versorgung eine abweichende Regelung getroffen werden.

Wirtschaftsleiter der landeseigenen Betriebe tagten

Die Wirtschaftsleiter der landeseigenen Betriebe Sachsen-Anhalis und die Leiter der Betriebe Sachsen-Anhalis und die Leiter der Betriebe Sachsen-Anhalis und die Leiter der Betriebe Sewerkschaftsleitunger trafen sich Kurz. Her der Seiner der Tagung durch Gölerdirektor Gölde I, Halle, forderte Munisterialtat Dr. Arnold I, daß es erste Pflicht der Landesgüter sel, sich in den Zweilahresplan einzuschalten. Es müsse auf jeden Falle gegenüber dem Jahre 1947 eine durchschnittliche Steigerung von 30 Prozent erreicht werden, und zwar bei Getreide 23 Prozent, Kartoffeln 38 Prozent, Rüben 49 Prozent, Olffrüchten 75 Prozent, bei Rindvieh 24 Prozent und bei Schweinen 26 Prozent. In seinen weiteren Ausführungen wies er besonders auf die Nutzbarmachung von jedem Pleckhen Land hin und forderte, daß alles Abfallistroh, Kartoffelkraut und andere humusöll-dende Stoffe auf des Odland gehören, "Eür eine gute Durchführung der Frühjahrsbestellung", erklärte Dr. Arnoldt, alst es notwendig, daß eine rechtzeitige Instandsetzung des Maschinen-prechter und jeden Fall beschafft werden. Kein Nüssen auf jeden Fall beschafft werden. Kein Saatgut darf den Speicher verlassen, das zicht gebeizt ist. Vor allen Dingen muß der Acker von Unkraut frei gehalten und dem Boden nicht mit der Hacke alleln, sondern auch mit der Maschine zu Leibe gegangen werden."

Dann sprach Dr. Arnoldt über die Viehnältung: Peinlichste Sauberhaltung der Stallungen und des Viehs sie erste Bedingung, Jungtiere dürfen nicht an Keiten gelegt werden, sondern müssen sich frei bewegen können. In jedem Kuhstall muß ein erstklassiger Bulle stehen, auch wend er Viehbestand klein ist. Gleizbetilig ist eine rationelle Fütterung erforderlich, Hiervon hat sich jeder Wirtschaftsleiter einen genauen Plan anzulegen, damit er weiß, was und wieviel him das Jahr über für der Fütterung zur Verfügung steht.

Werden, wenn der Wirtschaftsleiter, der das nicht tut oder nur geringes Intieresse zeigt, muß verschwinden. Aber nicht er allein hat die volle Verantwortung zu tragen, sondern er hat Hand

der BGL zusammenzuarbeiten. Er dar nichts unternehmen, was diese nicht wissen, muß sie bei allen Beschlüssen zu Rate ziehen und vor allen Dingen die Belegschaft von allen Maß-nehmen in Kenntnis setzen.
Dr. Arnoldi schloß die Tagung mit der Fest-stellung, daß vor allen Dingen die Arbeiter der volkseigenen Betriebe bei der Erfüllung des Zweijahresblans dazu beitragen werden, dem deutschen Volk einen besseren Lebensstandard zu sichern.

Weighbresheins unzu Gernagen weistendard zu sichera.

In diesem Zusammenhang ist es notwendig, noch einmal auf die von Walter Ulbricht auf der Parteikonferenz der SED gestellten Aufgaben für die volkseigenen Güter hinzuweisen. Die volkseigenen Güter, selen es Landesgüter oder Saatzuchtgüter der Zone, müssen so entwickelt werden, daß sie Mustergüter werden, die nicht nur hochwertiges Saatgut liefen, sondern auch den Klein- und Mittelbauern ihres Gebietes in agrartechnischer Bezeichung und in jeder Hinsicht helfen. Sie söllen Stützpunkte für die bäuerliche Wirtschaftsberatung und Berufserziehung sowie für die Schaffung eines Netzes von Deckstationen zur Versorgung der Bauernschaff mit Nutzvieh sein. Diese Güter haben die besondere Verpflichtung, den Neubauern in jeder fünsicht Unterstützung zu gewähren und sie zu beraten, damit die Wirtschaftlichkeit der Neubauernbetriebe erhöht wird.

—len, Bauernkorrespondent

Sparen steuerfrei

Das Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskommission hat mit einer Anordnung vom
22. Dezember 1948 die Freistellung aller Spatultaben (Sparbücher) unter 5000 DM von
der Vermögens- und Erbschaftssteuer sowie
deren Zinserträg: von der Einkommenssteuer
verfügt und folgerichtig auch die Auskunftspflicht der Kredtlinstitute gegenüber den
Finanzbehörden für diese Guthaben aufgehoben, das heißt das, Bankgeheimnis" für
sie in vollem Umfange wieder hergestellt.
Erhebliche Bedeutung hat diese Anordnung
für den kleinen und mittleren Sparer, dessen

Vermögen den Vermögenssteuerfreibeirag von 10 000 DM überschreitet, aber ohne das Sparbudn unter 10 000 DM und damit überhaupt vermögensteuerfrei bleibt. Aber auch Eesitzer größerer Vermögen können durch Teilsanlage von Geldern auf Sparbuch ihre Vermögensteuern senken. Die Ersparnbes ein Erbs ch aft sateuer (und der Ihr gleichstehenden Schenkungssteuer) können im einzelnen Fall noch höher sein, weil zurzeit der Freibetrag bei Enegatten und Kindern nur 10 000 DM und die Freigrenze bei sonstigen Erwerbern nur 500 DM beträgt und die Steuersätze der Erbschäftsteuer erheblich höher sind als die der Vernögenssteuer. Hinsichtlich der Einkommenssteuer für die Zinsen sitt ähnliches. Über Einzelheiten der Anordnung können alle Kreditinstitute sutführlich Ausktinte geben.

Wiesenkalklager werden erschlossen

Wiesenkalk lager werden erschlossen
In Mecklenburg wird gegenwärtig an einem
Verfahren zur Nutzbarmachnung des dott in
großen Mengen vonhandenen Wiesenkalkes für
eine State und der Schaften der Schaften und den
reitliches state und eine Schaften der Schaften der
Kalk zuzuführen. Schwierigkeiten bereiter beker noch die Trocknung und Vermahlung des
Wiesenkalkes, der mit einem Wassergehalt von
Se Prozent gewonnen wird, für die Landwirtschaft aber nur mit einem Wassergehalt von
S Prozent gewonnen wird, für die Landwirtschaft aber nur mit einem Wassergehalt von
S Prozent erwerber ist. Zur Zeit sind Wissenschaftler und Techniker damit beschäftigt, Maschlinen. zu konstruieren, die den Wiesenkalk
gleichzeitig trocknen und speutähig mahlen,
wobei als Kraftquelle der über dem Wiesenkalk
lagernde Torf genutzt werden wird.

Verheimlichtes Land wird festgestellt

Im Kreise Gardelege gen (Sachsen-Anhalt)
wird zur Zeit vom Katasteramt eine landwirtschaftliche Wirtschaftslichenerhebung
durchgeführt. Jede Gemeinde ist verpflichtet,
das erforderliche Hilippersonal für diese
Aktion zu stellen. Durch diese Maßnahme
wird für jeden landwirtschaftlichen Erzeugerbetrieb die gesamte Nutzfläche, aufseteilt
nach Nutzungsarten, festgestellt. In den Orten
Mieste, Solyke und Zienau wurden
bedeutende Landverheimlichungen aufgedeckt,
in der Gemeinde Helmstedt allein 9 Hektar,